This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

HARVARD UNIVERSITY LIBRARY
Digitized by Google

3 2044 106 330 996

FL
4.3
St3.5

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

GRAY HERBARIUM

Received March 10, 1910.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Phanerogamen-Flora

des

Fürstenthums Lüneburg

und seiner nächsten Begränzung.

295

Tabellen

zu einer

leichten Bestimmung aller daselbst wildwachsenden und der in Gärten und Feldern häufig gebauten phanerogamischen Gewächse.

Von

H. Steinvorth.

Lüneburg.
Druck der von Stern'schen Buchdruckerei.
1849.

Digitized by Google

schauung unserer Baumwaldungen, unserer Haid- und Sandflächen, unserer Pflanzenformen kann ein annähernd richtiges Verständniß von den Urwäldern Amerikas, den Wüsten Afrikas und der Pflanzenwelt der Tropen und des starren Nordens vermittelt werden. Dabei ist freilich ein Lehrer vorauszusetzen, der seinen Gegenstand klar übersieht, für ihn erwärmt und in seiner Umgebung völlig heimisch ist; und vielleicht bei keinem Unterrichte ist ein guter Erfolg so sehr an einen Reichthum des Wissens und der Erfahrung von Seiten des Lehrers geknüpft, wie hier. Übrigens bin ich ganz Okens Meinung, wenn er sagt, daß die beste Methode der Kopf und die Erfahrung des Lehrers sei, den deshalb vorgeschriebene Methoden und Lehrbücher klemmen, wie fremde Stiefel den Gehenden. „Jede Art ist gut, außer der langweiligen." Ja, jede einzelne streng durchgeführte Methode wird steif und langweilig, und paßt nicht für die Schule; die einzig rechte ist die, daß man aller Herr ist und sie anwendet, wo sie passen. Der aber ist am unbilligsten, der nur seine Weise für recht hält, und Alles verurtheilt, was nicht dieselbe Uniform trägt.

Diese Gedanken haben mich geleitet, indem ich die Phanerogamenflora meiner Heimath in einer Form bearbeitete, die nach meiner Meinung der oben angedeuteten Weise des Unterrichtes in der Botanik förderlich ist. Ich muß mir nun erlauben, über die Einrichtung des Buches noch Einiges zu bemerken, da dieselbe um so mehr Anfechtung erfahren möchte, je mehr sie von der anderer Werke abweicht und auf den ersten Blick als eine Arbeit erscheinen könnte, die der Oberflächlichkeit Vorschub leisten will. — Da das Kind z. B. den Haussperling zuerst als Vogel, die Pappel als Baum, die Rose als Blume, den Häring als Fisch, und nicht in ihren specifischen Verschiedenheiten auffaßt, und überhaupt, von den äußern leicht in die Augen springenden Merkmalen der Naturkörper ausgehend, mit leichten, raschen Zügen sich bestimmte Gruppen abgränzt; so scheint es mir nicht natürlich, von einer sorgfältigen Betrachtung des Einzelnen schrittweise zum Allgemeinern fortzugehen. Man nimmt damit nach meiner Ansicht nur die nicht sehr nütze Mühe über sich, die kühne, freie, aber oft geheimnißvolle Entwicklung des menschlichen Geistes auf ein willkürliches Maaß und eine einseitige Weise einzuzwängen. Daher halte ich für das richtigere Verfahren, in der Regel nach einer allgemeinen Betrachtung des Einzelnen eine Gruppirung in größere und allmählich kleinere Theile vornehmen zu lassen, und von hieraus zu den Gattungen,

Digitized by Google

Arten und Abänderungen hinabzusteigen. Beim Unterrichte selbst wünsche ich indessen eine steife Consequenz keineswegs. Das Buch aber hat darnach die Zerfällung in Klassen, Familien, Gattungen und Arten unternehmen müssen. Dafür muß von vornherein der Blick geübt werden, daß der Schüler beim ersten Anschaun die Familie erkennt, zu der eine Pflanze gehört. Ich bin überhaupt der Ansicht, daß auf den Gesammtausdruck der Pflanzen großer Werth zu legen sei; daß innere Unterschiede auch von einer verschiedenen äußern Tracht begleitet sein müssen, um Begründung eigner Arten und Gattungen zu rechtfertigen, und daß man, von jener äußern Tracht ausgehend, die feinern, schneidenden Merkmale aufsuchen solle. Dem gemäß sind die Beschreibungen überall angelegt, und es hat mir oft sehr leid gethan, wegen der nöthigen Kürze und Bündigkeit manchen Fingerzeig der angedeuteten Art zurückhalten zu müssen. Scharfe Unterscheidung im Einzelnen und leichte Überschaulichkeit des Ganzen sind 2 Zielpunkte, die ich wenigstens stets im Auge behalten und zu vereinigen gesucht habe. Da es darauf ankommt, dem Schüler jede unnöthige Schwierigkeit zu ersparen, so habe ich zwar die analytische Methode der synthetischen vorgezogen, jedoch mit Absicht eine ängstliche Zweitheilung vermieden, vielmehr natürliche Gruppen aufzustellen gesucht, und namentlich immer dann mehrere Formen zusammengehalten, wo sie als Glieder einer sich entwickelnden Reihe auftreten. Übrigens wollen die Tabellen nur das Auffinden erleichtern, keineswegs aber eine gründliche Untersuchung beseitigen, weshalb selbst auf die innerlichsten Unterscheidungen, besonders die der Frucht, meistens Bezug genommen ist. In der Anlage der Familien bin ich mit geringen Abweichungen der Schrift Langenthals (s. u.), in der Namengebung der Gattungen und Arten der Synopsis von Koch (Edit. II.) gefolgt. Ich hielt ein solches Anlehnen an ein Hauptwerk durchaus für nöthig, so schwer es mir oft geworden ist, hier und da eine Vereinfachung und wie mir bisweilen schien, Berichtigung zurückzuhalten.

Da ich die Idee, daß die heimische Flora die des Vaterlands vorbereiten und selbst in vereinfachter Form schon enthalten müsse, möglichst bestimmt ausprägen wollte, so hab' ich mich auf die **Gewächse unsrer Provinz und die ihrer nächsten Gränzen beschränkt, und bin damit zugleich einem andern Lieblingswunsche von mir nachgekommen, nämlich dem, einen Beitrag zu liefern zu einer wissenschaftlichen Erforschung und Beleuchtung der Flora meiner lieben „Lüneburger Haide". Es ist bisjetzt, so viel ich**

Digitized by Google

weiß, noch nichts Derartiges veröffentlicht; denn die Chloris Hannoverana hat nicht den Zweck, auch für die einzelnen Provinzen des Landes erschöpfend zu sein. Ein Werk dieser Art wird erst dann möglich, wenn alle Theile vieljährig sorgfältig durchsucht sind, und dann alle dazu Befähigte zusammen wirken. So hat mein Büchelchen auch eine Bedeutung fürs ganze Vaterland. Das Ergebniß wird, wie ich glaube, für manchen Botaniker überraschend sein, da über die Lüneburger Haide noch immer die abenteuerlichsten Meinungen gängig sind, und Mancher vielleicht kaum geneigt sein möchte, ihr überhaupt eine Flora zuzuschreiben. In der That aber ist diese eine durchaus günstige, da sich hier die mannigfachsten Bodenarten zusammen finden. Unsere braunen Haidebenen und dürren Sandflächen bieten nicht nur manches Eigenthümliche dar: sondern es wiederholen auch unsere kaltgründigen Torfmoore Pflanzenformen, die übrigens nur den höheren Gebirgen angehören; mehrere größere Teiche zeigen seltne Erscheinungen der Seen, und die Elbufer liefern neben den Gewächsen des fetten Marschbodens und einer fröhlichen Vegetation warmen Kalkgrundes allerlei Seltenheiten mitteldeutscher Gebirge und des Meerstrandes. Da gerade die Elbufer den interessantesten Theil bilden, so hab ich um so mehr die politischen Gränzen nach dem Hamburgischen, Lauenburgischen und Mecklenburgischen überschritten, so daß die Flora Hamburgs vollständig aufgenommen ist; doch sind alle Pflanzen, welche ich selbst noch nicht im Fürstenthum Lüneburg aufgefunden habe, und deren anderweitige Entdeckung mir nicht bekannt ist, durch ein (H.) bezeichnet. Die Synopsis von Koch stellt für Deutschland und die Schweiz 3465 Arten in 795 Gattungen auf. Unser Kreis hat 1341 Species unter 497 Gattungen, wovon etwa 250 Arten angebaute sind und 166 unserm Fürstenthume nicht angehören. Von den 131 Familien (Ordnungen) der Deutschen und Schweizer Flora sind nur 13, welche 15 Gattungen und 18 Arten in Allem enthalten, nicht repräsentirt. Die Chloris Hannoverana giebt für das ganze Königreich 1360 Arten unter 485 Gattungen an; diese letzte Angabe liefert indessen keinen rechten Maaßstab zur Vergleichung, da der Artbegriff oft strenger gefaßt, die Culturpflanzen im Allgemeinen ausgeschlossen und die politischen Gränzen ebenfalls übersprungen sind. Griesebach giebt für unser Königreich etwa 1400 Species an.

So würde das Buch nicht nur in den Schulen unserer Provinz, sondern auch in denen Hamburgs gebraucht werden können; auch glaube ich, daß in der Beschränkung auf die Lüne-

Digitized by Google

burger Flora kein erhebliches Hinderniß liegen möchte, um es in den benachbarten Gegenden zu benutzen. Daß ichs auf den Schulgebrauch abgesehn habe, zeigt nicht nur die ganze Anlage, sondern auch die fast immer hinzugefügte Angabe der Größe, eine sorgfältigere Berücksichtigung der Farbe bei Krone und Laub, die stete Voranstellung des unterscheidenden Merkmals und darnach die Aufnahme solcher, die zur Bestätigung und Vergewisserung dienen, und manches Andere. Außerdem habe ich noch besonders an die gebildeteren Landwirthe und die strebsameren Volksschullehrer gedacht, denen ein etwas tiefer gehendes Studium der Naturgeschichte in unsrer Zeit Bedürfniß geworden sein muß, ohne daß sie im Stande sind, große Geld- und Zeitopfer dafür darzubringen. Ich weiß nicht, ob ich mich täusche, wenn ich bislang auch der Meinung gewesen bin, daß Botanik ganz vorzugsweise geeignet sei, dem gebildeten weiblichen Geschlechte, welchem für eine wissenschaftliche Beschäftigung Zeit übrig bleibt, einen Kreis der Forschung und des Wissens zu eröffnen, dem ich meine reinsten und erhebendsten Freuden verdanke. „Beschäftigung mit der Natur macht fromm und friedlich." Mit Rücksicht auf alle diese etwaigen Leser habe ich auch die Gartenpflanzen, welche bei uns eine weitere Verbreitung gefunden haben, und die eben darum nicht nur die allgemeine Aufmerksamkeit erregen, sondern auch oft und vorzugsweise zu Untersuchungen in der Schule geeignet sind, mit aufgenommen.

Es wird jedem Kenner leicht begreiflich sein, daß es einerseits unendlich bequemer gewesen wäre, eine Flora unsers Fürstenthums nach der gewöhnlichen Anlage der Lehrbücher zu schreiben, so wie andrerseits für den wissenschaftlichen Zweck eine einfache Enumeratio plantarum aufzustellen. Ich verkenne auch nicht die Art von Widerspruch, welche zwischen einer erschöpfenden Aufführung aller Pflanzen einer Gegend und der Behandlung einer heimathlichen Flora für die Schule liegt. Dennoch hab ich den ursprünglichen Plan nicht aufgeben wollen, und hoffe auch so, daß die Arbeit sich nützlich erweisen werde. Es sind nur Pflanzen aufgenommen, die von mir selbst hier gefunden sind, oder welche Männer von Autorität für den betreffenden Kreis aufführen. Vermuthungen sind ausgeschlossen. An der östlichen und südlichen Gränze mögen auch noch einige neue Pflanzen aufzufinden sein. Es ist in solchen Fällen aber darauf Bedacht genommen, daß das eine oder andere Merkmal der beschriebenen Gewächse auf jene nicht paßt und sie als neue andeutet. Noch während des Niederschreibens ist die Mehrzahl der Pflanzen nach den Tabellen durchexperimentirt.

Digitized by Google

Die Mängel des Buches fühl ich mehr, als irgend ein Anderer es kann; sie haben aber meistens in dem mir gebotenen beschränkten Raume oder in andern Umständen ihren Grund, deren Beseitigung diesmal nicht in meiner Macht stand. Folgende Werke habe ich benutzt:

1) Synopsis florae germanicae et helveticae auct. Koch ed II.;
2) Gewächse des nördlichen Deutschlands von Dr. Langenthal, Jena 1843;
3) Röhlings Deutschlands Flora von Mertens und Koch;
4) Mößlers Handbuch der Gewächskunde von Reichenbach, 3te Aufl.;
5) Flora der Umgegend von Hamburg von Dr. Hübener, 1846;
6) Anleitung die im mittleren und nördlichen Deutschland wildwachsenden Pflanzen zu bestimmen von Cürie, 4te Aufl.;
7) Enumeratio stirpium phanerogamicarum circa Hamburgum sponte crescentium auct. Sickmann 1836;
8) Chloris Hannoverana von Meyer (stand mir nur gegen das Ende zu Gebote).

Digitized by Google

Phanerogamen.

A. Die Familien.

Abkürzungen.

Ä. — Ähre. Äch. — Ährchen. B. — Blüthe, Blüthen. Bh. — Blüthenhülle.
Bl. — Blatt, Blätter. D. — Dolde. Dch. — Döldchen. Fr. — Frucht.
f. — förmig (herzf., leierf. ꝛc.). G. — Griffel. K. — Kelch. Kr. — Krone.
Kp. — Kapsel. N. — Narbe. Ol. — Oberlippe. KOl. — Kelchoberlippe.
KrOl. — Kronoberlippe. R. — Rispe. S. — Schote. Sch. — Schötchen.
St. — Stengel. Stl. — Stiel. Sth. — Staub. Sthgf. — Staubgefäße.
Sthf. — Staubfäden. st. — ständig (wechselst., gipfelst., gegenst. ꝛc.).
Tr. — Traube. Btr. — Blüthentraube. Dtr. — Doldentraube.
Ul. — Unterlippe. W. — Wurzel. Wbl. — Wurzelblätter.
' Fuß. " Zoll. "' Linien.
† Gebaute Pflanzen.
(M.) Bezeichnet die Pflanzen, welche meines Wissens noch nicht im Fürstenthum Lüneburg gefunden sind, und welche vorzugsweise der benachbarten Hamburger, Lauenburger und Mecklenburger Flora angehören.

(Auf einige Wassergewächse, deren Blüthentheile oft schwer zu erkennen sind, ist in dieser Tabelle nicht Bezug genommen. Diese sind im Anhange unter den Nasaden zusammengestellt, um die Übersicht nicht zu sehr dadurch zu stören, und können in den Fällen, wo die Staubgefäße deutlich zu zählen sind, leichter nach dem Linneischen Systeme bestimmt werden.)

1. Einsamenlappige, Monokotyledoneen. (Blätter mit gleichlaufenden Nerven, einfach, meist ganzrandig; in den Theilen der Blüthe herrscht die Zahl 3; keine Holzgewächse.) 2.
   Zweisamenlappige, Dikotyledoneen. (Bl. mit verzweigten Adern, oft zusammengesetzt und am Rande nicht ganz; in den Theilen der Blüthe herrscht die Zahl 2 oder 5; alle Holzgewächse gehören hierher.) 7.
2. Gras-, binsen- oder schilfartige Gewächse ohne lebhaft gefärbte Blüthen. 3.
   Andere Gewächse meist mit lebhaft gefärbten Blüthen. 4.
3. Blüthen um einen Kolben: Fam. 50.
   Blüthen in Ähren oder Rispen; Bh. 2— 4blättrig; Halm mit Knoten, meist stielrund; Blhäutchen: Fam. 48.
   Blüthen in Köpfchen oder Rispen; Bh. aus einer Schuppe bestehend; Halm ohne eigentliche Knoten und Blhäutchen, oft 3kantig: Fam. 49.
   Blüthen einzeln oder in Köpfchen und Spirren; Bh. 6theilig: Fam. 47.

Digitized by Google

4. Bh. ganz grün, 4theilig, oder die nackten Bkolben mit 1 (etwas gefärbten) Blatte umschlossen: Fam. 50.
   Bh. mit 3 grünen und 3 anders gefärbten Blättern; 6, 9 und mehr Stbgf.; Wasserpflanzen: Fam. 46.
   Bh. mit 4 — 6 nicht grünen Blättern. 5.
5. Bh. regelmäßig; 3, 4, 6 Stbgf.: Fam 45.
   Bh. unregelmäßig; 1 Stbgf.: Fam. 44.
6. Viele B. in einem gemeinschaftlichen Kelche. 7.
   Kein gemeinschaftlicher Kelch. 8.
7. Nur die männlichen B. in einem gemeinschaftlichen Kelche, die weiblichen ganz davon getrennt in einer stachelligen Hülle: 347, b. Xanthium.
   Alle B. in einem gemeinschaftlichen K.; Stbgf. verwachsen; jedes Blümchen mit einem besondern 5theiligen, oberständigen K., gestielt: 295. Jasione.
   Alle B. in einem gemeinschaftlichen K.; Stbgf. verwachsen; die einzelnen Blümchen ohne solchen K.: Fam. 36.
   Alle B. in einem gemeinschaftlichen K.; Stbgf. frei; Kr. 1blättrig: Fam. 35.
   Alle B. in einem gemeinschaftlichen K.; Stbgf. frei; Kr. 5blättrig: 282. Armeria.
8. Unvollständige Blumen. 9.
   Vollständige Blumen. 16.
9. Holzgewächse. 10.
   Krautgewächse. 12.
10. Nadelförmige Blätter: Fam. 43.
    Laubbl.; B. getrennt, deutlich geschieden, meist in Kätzchen: Fam. 42.
    Laubbl.; B. zwittrig, oft auch getrennt, aber nicht gesondert, nie in Kätzchen. 11.
11. 2 Stbgf.; Bl. gefiedert; Baum: 375. Fraxinus.
    4 Stbgf.; Bl. weißgrau; B. winkelständig; Beeren gelb; dorniger Strauch oder Baum: 350. Hippophae.
    4 — 5 Stbgf.; steife Sträucher oder Bäume; Frknoten oberständig; Beeren: Fam. 7.
    4 — 5 Stbgf.; kletternde Sträucher; Frknoten oberständig: Fam. 16.
    5 Stbgf.; kletternde Sträucher; Frknoten unterständig: 61. Hedera.
    5 Stbgf.; steifer Strauch; Frknoten unterständig: 40. Ribes.
    4 — 8 Stbgf.; Baum; Bl. gesägt; Fr. mit Hautrand: 374. Ulmus.
    8 Stbgf.; Bl. ganzrandig, lanzettlich; B. roth, sitzend; Strauch: 349. Daphne.
    8 Stbgf.; Bl. gelappt oder buchtig gezähnt; Baum: 124. Acer.
    8 — 10 Stbgf.; Bl. lederartig; B. gestielt; Halbsträucher und Sträucher: Fam. 22.
    Viele Stbgf. und Frknoten; rankender Strauch; gefiederte Bl.: 117. Clematis.
12. B. um einen Kolben; oder Wassergewächse mit 4blättriger Bh.; 4 Stbgf.; 4 Frknoten und mit B. in Ähren: Fam. 50.
    B. anders gestellt; viele Stbgf. oder doch viele (ährenförmig gereihete) Frknoten: Fam. 11.
    B. anders gestellt; viele Stbgf.; 2 G.: 42. Poterium.
    B. anders gestellt; nicht über 12 Stbgf. und 6 Frknoten. 13.

Digitized by Google

13. B. in Dolden; 5 Stbgf.; 2 G.: Fam. 8.
Bl. quirlständig; Kr. 4theilig; 4 Stbgf.; G. 2spaltig: Fam. 32.
Bh. unregelmäßig, kronenartig; 2 Stbf.; 6 Stbbeutel: Fam. 19.
Bh. unregelmäßig oder mit 3 Abtheilungen und 12 Stbgf., kronenartig: Fam. 38.
Bh. regelmäßig, röhrig 5spaltig; 3 Stbgf.; 1 G.: Fam. 34.
Die zusammengestellten Merkmale treffen nicht zu. 14.
14. Milchende Pflanze. oder Bh. mit 3 Abtheilungen und 9 — 12 Stbgf.: Fam. 40.
Nicht milchend; Bh. mit 2 — 3 Abtheilungen und 1 — 3 Stbgf.: Fam. 39.
Nicht milchend; Bh. mit 4, 5 oder 8 Abtheilungen, oder 12zähnig. 15.
Nicht milchend; Bh. mit 6 Abtheilungen; 3pinselartige Narben: 366. Rumex.
Nicht milchend; Bh. mit 8 oder 10 Abtheilungen; Pflanze grünlos: 203. Monotropa.
15. B. getrennt; Bh. mit 5 Abtheilungen und 2 G., oder mit 4 Abtheil. und 1 G.: Fam. 41.
B. getrennt; Bh. mit 4 oder 2 Abtheilungen und 2 oder 4 G.: Fam. 39.
B. zwittrig; Bh. 12zähnig, oder mit 8 Abtheilungen: Fam. 5.
B. zwittrig; Bh. mit 4 Abtheilungen; 1 — 4 Stbgf.; 1 G.: Fam. 5.
B. zwittrig; Bh. mit 4 Abtheilungen; 4 Stbgf.; 4 G.: 134. Sagina.
B. zwittrig; Bh. mit 4 — 5 Abtheilungen; 4 — 5 Stbgf.; Frknoten unterständig; Bl. wechselständig: 348. Thesium.
B. zwittrig; Bh. mit 4 — 5 Abtheilungen; 4 Stbgf.; Frknoten unterständig; Bl. gegenständig: 47. b. Isnardia.
B. zwittrig; Bh. mit 4 — 5 Abtheilungen; 8 — 10 Stbgf.; keine Gelenkscheiden: Fam. 6.
B. zwittrig; Bh. mit 5 Abtheilungen; 5 — 10 Stbgf.; Frknoten oberständig oder nur halb verwachsen; 2 — 3 G.: Fam. 39.
B. zwittrig; Bh. mit 5 Abtheilungen, glockig, kronenartig; 1 G.; Kp. mit 4 — 5 Samen: 277. Glaux.
16. Krone aus einem Stück bestehend (einblättrig). 17.
Mehrblättrige Krone. 27.
17. Fruchtknoten unterständig oder verwachsen. 18.
Fruchtknoten oberständig oder frei. 20.
18. 8 — 10 Stbgf.; 1 ungetheilter Griffel: 197. Vaccinium.
8 — 15 Stbgf.; 4 — 5 G. oder 4 — 6spaltiger G.: Fam. 6.
Nicht über 5 Staubgefäße. 19.
19. Bl. quirlständig; 3 — 4 Stbgf.: Fam. 32.
Bl. wechselst.; 5 Stbgf. und 5 unfruchtbare Stbf.: 275. Samolus.
Bl. wechselst.; 5 Stbgf.; keine unfruchtbare Stbf.: Fam. 33.
Bl. gegenst.; 4 — 5 Stbgf.; Beere: Fam. 31.
Bl. gegenst.; 3 Stbgf.: Fam. 34.
20. Krone unregelmäßig. 21.
Krone regelmäßig. 22.
21. 4 Fruchtknoten; 2 — 4 Stbgf.: Fam. 25.
4 Fruchtknoten; 5 Stbgf.: 216. Echium.
1 Frknoten; 2 oder 4 Stbgf.: Fam. 26.

Digitized by Google

1 Frknoten; 3 Stbgf.: 55. Montia.
1 Frknoten; 5 Stbgf.: Fam. 28.
1 Frknoten; 8 Stbgf. auf 2 am Grunde verwachsenen Fäden: 152. Polygala.
22. 2 Stbgf.; 1 Frknoten; Holzgewächse: Fam. 23.
2 Stbgf.; 4 Frknoten; Kräuter: 246. Lycopus.
4 — 7 Stbgf. 23.
8 und mehr Stbgf. 26.
23. St. windend, oft blattlos, oder bei steifem St. 2 — 3 Narben und wechselständige Blätter: Fam. 27.
St. nicht windend; 4 Frknoten; 5 Stbgf.: Fam. 24.
St. nicht windend; 4 Frknoten; 4 Stbgf.: Fam. 25.
St. nicht windend; 2 Frknoten: Fam. 21.
St. nicht windend; 1 Frknoten; 4 Stbgf. 24.
St. nicht windend; 1 Frknoten; 5 — 7 Stbgf. 25.
24. Strauch mit immergrünen, stacheligen Blättern: 57. Ilex.
Kräuter; braunrothe Blüthenähren: 43. Sanguisorba.
Kräuter; anders gefärbte Blüthenähren: Fam. 30.
Kräuter; B. nicht in Ähren; K. mit 5 Abtheilungen: Fam. 26.
Kräuter; B. nicht in Ähren; K. mit 4 Abtheilungen; Kr. weiß, kürzer als K.: 228. Centunculus.
Kräuter; B. nicht in Ähren; K. mit 4 Abtheilungen; Kr. gelb oder roth; Fam. 21.
25. Die obere Fläche der Krone ist zottig, oder die Pflanzen haben bei gegenständigen Bl. eine getheilte Narbe: Fam. 21.
Kr. nicht zottig; Schaftpflanzen, oder quirlständige Bl., oder bei gegenständigen Bl. eine einfache N.: Fam. 29.
Kr. nicht zottig; wechselständige Bl.: Fam. 28.
26. 8 — 10 Stbgf.; 1 Griffel: Fam. 22.
8 — 10 Stbgf.; 4 — 5 Griffel; Kelch 5theilig: Fam. 16.
8 — 10 Stbgf.; 4 — 5 Griffel; Kelch 2 — 3theilig: 53. Adoxa.
Viele Stbgf., unverbunden; 6 — 12 Krbl.: 49. Sempervivum.
Viele Stbgf. zu einer Röhre verwachsen; 5 Krblätter: Fam. 10.
27. Fruchtknoten frei oder oberständig. 28.
Fruchtknoten unterständig oder verwachsen. 39.
28. 1 Fruchtknoten. 29.
Mehrere Fruchtknoten. 38.
29. Krone regelmäßig. 30.
Krone unregelmäßig. 37.
30. 1 — 12 Stbgf. 31.
Viele Stbgf. 36.
31. 3 Kronblätter; niedriger Strauch: 197. b. Empetrum.
3 Kronblätter; krautig: 366. Rumex.
4 Kronblätter. 32.
5 oder mehr Kronblätter. 33.
32. 1 G.; 6 Stbf., davon 2 kürzer; K. 4blättrig; Schoten: Fam. 20.
1 G.; 4 — 5 Stbgf.; K. 1blättrig; Sträucher: Fam. 7.
1 G.; 8 Stbgf.; doppelte 4blättrige Kr., oder grünlose Pflanze: Fam. 22.
1 G.; 8 Stbgf.; gefiederte Blätter: Fam. 17.
2 G.; weiße Kronen: Fam. 15.

Digitized by Google

3 G.; milchende Kräuter: 367. Euphorbia.
4 G.; 4 Stbgf.; Kelchbl. unzertheilt: Fam. 15.
4 G.; 4 Stbgf.; Zipfel des Kelchs 2 — 3spaltig: 145. Radiola.
4 G.; 8 Stbgf.; Beere: 418. Paris.
33. 1 Griffel. 34.
Mehrere Griffel, oder mehrere Narben ohne Griffel. 35.
34. Einfache Bl.; 4 — 5 Stbgf.; Holzgewächse: Fam. 7.
Einfache Bl.; 6 — 12 Stbgf.; Kräuter: Fam. 5.
Einfache Bl.; 6 — 8 Stbgf.; Holzgewächse mit welkendem Laube: Fam. 14.
Einfache, immergrüne Bl., oder blatt- und grünlose Pflanze: Fam. 22.
Eingeschnittene Bl.; 2 N.; Holzgewächse: 124. Acer.
Gefiederte Bl.; 1 einfache Narbe: Fam. 17.
Gefiederte oder tief eingeschnittene Bl.; 5 Narben: Fam. 16.
35. Bl. zusammengesetzt oder tief eingeschnitten; oder bei einfachen Bl. 5 am Grunde verwachsene Stbf.; 5 N. oder G.; Kräuter: Fam. 16.
Bl. zusammengesetzt; 3 Narben; Holzgewächse: 59. Staphylea.
Bl. einfach, gekerbt, oft tief eingeschnitten; 2 bleibende G.: 51. Saxifraga.
Bl. einfach, gegenständig, ganzrandig; welkende Griffel: Fam. 15.
Bl. einfach, wechselständig; 3 Narben; niederliegendes Pflänzchen: 356. Corrigiola.
Bl. einfach; Schaft, höchstens mit 1 Blatte besetzt: Fam. 18.
36. Stbf. in eine Röhre verwachsen: Fam. 10.
Stbf. am Grunde in 3 oder 5 Bündel verwachsen: Fam. 9.
Stbf. frei, auf dem Kelche: Fam. 3.
Stbf. frei, nicht auf dem K.; K. 2blättrig; Kr. 4blättrig: Fam. 19.
Stbf. frei, nicht auf dem K.; K. und Kr. 4blättrig; Beere: 108, a. Actaea.
Stbf. frei, nicht auf dem K.; K. mehrblättrig; 10 — 15 Krbl.; Wasserpflanzen: Fam. 12.
Stbf. frei, nicht auf dem K.; K. mehrblättrig; 5 Krbl.; Kapsel; Landpflanzen: Fam. 13.
37. Kr. gespornt; über 10 Stbgf., frei; 1 G.: 104. Delphinium.
Kr. gespornt; 5 — 6 Stbgf.; K. 2blättrig oder fehlend: Fam. 19.
Kr. gespornt; 5 Stbgf.; K. 5blättrig: Fam. 18.
Kr. ungespornt; 10 — 20 Stbgf.; 3 G., oder 8 Stbgf. auf 2 Fäden: Fam. 18.
Kr. ungespornt; 6 Stbf., deren 2 kürzer; Schoten; Fam. 20.
Kr. ungespornt; 7 Stbgf.; Baum: 123. Aesculus.
Kr. ungespornt; 8 — 10 freie Stbf.; gefiederte Bl.: 149. Dictamnus.
Kr. ungespornt; meist 10 Stbf., alle oder bis auf 1 verwachsen: Fam. 1.
38. Viele Stbgf., auf dem K.; 4 — 5 Krbl.: Fam. 2.
Viele Stbgf., nicht auf dem K.; oder nur 5 Stbgf., aber viele ährenförmig gestellte Frknoten; 5 Krbl.: Fam. 11.
Doppelt so viel Stbgf. als Krbl. und Frknoten; Krbl. 5 — 12: Fam. 6.
39. Kräuter. 40.
Holzgewächse. 41.

Digitized by Google

40. 1 G.; 2 oder 4 Krbl.; 2 oder 8 Stbgf.: Fam. 5.
2 G.; 5 Stbgf. und 5 Krbl.: Fam. 8.
2 G.; 10 — 12 Stbgf., auf dem K.; dieser mit Stachelkranz: 31. Agrimonia.
2 G. und 10 Stbgf.; oder 1 — 6spaltiger G. und 8 — 15 Stbgf.; K. ohne Stachelkranz: Fam. 6.

41. 4 — 5 Stbgf.; Kelch undeutlich; Blüthenstand dolbig: Fam. 7.
5 Stbgf.; K. deutlich, glockig: 40. Ribes.
8 Stbgf.; Kr. 4theilig; liegender Halbstrauch: 197. Vaccinium.
Viele Stbgf.; 4 Krbl.; Kapsel: 39. Philadelphus.
Viele Stbgf. auf dem Kelche; 5 Krbl.: Fam. 2.

Digitized by Google

Phanerogamen.

B. Die Gattungen.

1. Schmetterlingsblumen. Papilionaceen.

1. Alle 10 Staubgefäße zu einem Bündel verwachsen. 2.
   9 Staubgefäße verwachsen, der 10te frei. 3.
2. Blätter einfach, in eine Stachelspitze auslaufend; Strauch ganz von Dornen starrend: 23. Ulex L. Heckſame.
   Blätter einfach, nicht ſtachelſpitzig, Kelch 2lippig: 22. Spártium L. Brahm.
   Blätter einfach, nicht ſtachelſpitzig, Kelch 5theilig: 19. Genísta L. Ginſter.
   Blätter 3zählig; rothe Krone: 20. Onónis L. Hauhechel.
   Blätter 3zählig; gelbe Krone: 21. Cýtisus L. Bohnenſtrauch.
   Blätter gefingert; Kelch 2lippig: 18. Lupínus L. Wolfsbohne.
   Blätter gefiedert; gelbe Kronen in Köpfchen: 17. Anthýllis L. Wundklee.
   Blätter gefiedert; anders gefärbte Kronen in Trauben: 16. Galéga L. Geisraute.
3. Blätter 3zählig. 4.
   Blätter paarig gefiedert, einfach oder fehlend. 5.
   Blätter unpaarig gefiedert. 6.
4. Kelch 2lippig; Pflanze meiſtens windend: 11. Phaséolus. Bitsbohne.
   Kelch 5zähnig; Pflanze nicht windend; Blüthen in Trauben, gerade kurze Hülſen: 12. Melilótus L. Honigklee.
   Kelch 5zähnig; Pflanze nicht windend; Blüthen in Dolden, zollange gerade Hülſen: 15. Lotus L. Schotenklee.
   Kelch 5zähnig; Pflanze nicht windend; Blüthen in Ähren oder Köpfen; Hülſe eiförmig, vom Kelch umſchloſſen bleibend: 14. Trifólium L. Klee.
   Kelch 5zähnig; Pflanze nicht windend; Blüthen in Trauben, Ähren oder Köpfen, vom Kelche nicht umſchloſſen: 13. Medicágo L. Schneckenklee.
5. Blätter rankenlos: 6. Orobus L. Walderbſe.
   Blätter endigen mit Schlingen; Kronen kaum größer als der Kelch: 7. Ervum L. Linſe. (S. auch unter Vicia.)
   Blätter endigen mit Schlingen; Kronen viel größer als der Kelch; geflügelter Stengel: 8. Láthyrus L. Platterbſe.

Digitized by Google

Blätter endigen mit Schlingen; Kronen viel größer als der Kelch; ungeflügelter Stengel; zollbreite Kronen, sehr große Nebenblätter: 9. Pisum L. Erbse.

Blätter endigen mit Schlingen; Kronen größer als der Kelch; ungeflügelter Stengel; kleinere Kronen, keine Nebenblätter: 10. Vicia L. Wicke.

6. Holzgewächse; gelbe Kronen; aufgeblasene Hülsen: 2. Colútea L. Blasenstrauch.

Holzgewächse; weiße oder rothe Kronen; zusammengedrückte Hülsen: 1. Robínia L.

Krautgewächse; ansehnliche rothe Blüthenähren; rundliche, 1 — 2saamige Hülse: 3. Onobrýchis L. Esparsette.

Krautgewächse; ansehnliche weiße Blüthentrauben; 3kantige, 2klappige derbe Hülse: 4. Astrágalus L. Tragant.

Krautgewächse; sehr kleine weißliche Blüthen in Döldchen; vielgliedrige, vogelfußartig gekrümmte Hülse: 5. Ornithopus L. Vogelfüßchen.

2. Rosenartige Blumen. Rosaceen.

1. Kräuter; gelbe Kronen mit 2 Griffeln: 31. Agrimónia L. Odermennig.

Holzgewächse, oder Kräuter mit mehr Griffeln oder anders gefärbten Kronen. 2.

2. Gewächse mit 1 — 5 Griffeln. 3.

Gewächse mit vielen Griffeln. 4.

3. Strauch oder Staude; Kapsel mit mehreren Saamen: 32. Spiráea L. Spierstaude.

Baum mit 5fächeriger Apfelfrucht: 33. Pyrus L. Kernobst.

Baum mit beerenartiger 3fächeriger Apfelfrucht: 34. Sorbus L. Vogelbeere.

Holzgewächse mit Steinfrucht; Krone länger als der Kelch; lappig eingeschnittene Blätter: 36. Cratáegus L. Weißdorn.

Holzgewächse mit Steinfrucht; Krone nicht länger als der Kelch; eirunde Blätter: 35. Mespilus L. Mispel.

4. Holzgewächse; Kapselbeere, unter der Krone sich bildend: 23. Rosa L. Rose.

Die Frucht entwickelt sich über oder in der Krone. 5.

5. Strauchartig; 3spaltiger Kelch; zusammengesetzte Beere: 30. Rubus L. Brombeerstrauch.

Krautartig; K. 2reihig, daher 10spaltig; 5 Kronblätter. 6.

Krautartig; Kelch 2reihig, daher 8spaltig; 4 Kronblätter: 27. Tormentílla L. Ruhrwurz.

6. Kronblätter viel kleiner als der Kelch, dunkelbraun: 25. Cómarum L. Siebenfingerkraut.

Kronblätter nicht kleiner als der Kelch, anders gefärbt; Fruchtboden eine Scheinbeere: 29. Frágária L. Erdbeere.

Kronblätter nicht kleiner als der Kelch, anders gefärbt; Fruchtboden trocken; Früchtchen ohne federartige Granne: 28. Potentilla L. Fingerkraut.

Kronblätter nicht kleiner als der Kelch, anders gefärbt; Früchtchen mit langer federartiger Granne: 26. Geum L.

Digitized by Google

3. Steinobst. Drupaceen.

Kronen roth; Frucht mit tiefer Rinne: 37. Amygdalus L. Mandelbaum.
Kronen weiß; Frucht mit schwacher Rinne: 38. Prunus L. Pflaumenbaum.

4. Myrtenartige Pflanzen. Myrtaceen.

39. Philadelphus.

5. Schattenpflanzen. Onagrarien.

1. Holzgewächse; Beere: 40. Ribes L.
   Kräuter. 2.
2. Fruchtknoten verwachsen mit dem Kelche. 3.
   Fruchtknoten frei. 4.
3. 2 Staubgefäße, Kelch 2theilig, Krone 2blättrig: 48. Circaea L. Hexenkraut.
   8 Staubgefäße, Kelch 4theilig, Krone 4blättrig, gelb: 47. Oenothera L. Nachtkerze.
   8 Staubgefäße, Kelch 4theilig, Krone 4blättrig, röthlich: 46. Epilobium L. Weidenröschen.
   6 Staubgefäße; Kelch 12zähnig; Krone 6blättrig: 45. Peplis L.
   8 — 12 Staubgefäße; Kelch 8 — 12zähnig; Krone 4 — 6blättrig: 44. Lythrum L. Blutkraut.
4. Blumen in kopfförmigen Ähren; 4 Staubgefäße; zwitterig: 43. Sanguisorba L. Wiesenknopf.
   Blumen in kopfförmigen Ähren; 20 — 30 Staubgefäße; getrennt: 42. Potèrium L.
   Blumen doldig oder blattwinkelständig 1 oder 4 Staubgefäße: 41. Alchmilla L. Frauenmantel.

6. Saftpflanzen, Succulenten.

1. Unvollständige Blumen oder ganz verkümmerte Kronen; Blüthenhülle gelblich: 52. Chrysosplénium L. Goldmilz.
   Deutliche Kronen. 2.
2. 3 Staubgefäße; 3 Kronblätter; 2blättriger Kelch: 55. Móntia L. Quellkraut.
   Mehr Staubgefäße. 3.
3. 2blättriger Kelch; griffellose Narben: 54. Portulàca L. Portulak.
   Mehrblättriger Kelch; 2 Griffel; 1fächerige Kapsel; 5 Kronblätter; 10 Staubgefäße: 51. Saxífraga L. Steinbrech.
   Mehrblättriger Kelch; 4 Griffel; 4fächerige Kapsel; 4 — 5 Kronbl.; 8 — 10 Staubgefäße: 53. Adóxa L. Moschuskraut.
   Mehrblättriger Kelch; 5 Griffel; 5 Kapseln; 5 Kronbl.; 10 Staubgefäße; keine Blätterrosetten: 50. Sedum L.
   Mehrblättriger Kelch; 6 — 12 Griffel, Kapseln, Kronblätter und Staubgefäße; Blätterrosetten: 49. Sempervivum L. Hauswurz.

7. Balsamsträucher. Resinarien.

Blüthen in Dolden; 5 Staubgefäße, Kelch- und Kronblätter; kletternd: 61. Hédera L. Epheu.

Digitized by Google

Blüthen in Dolden; 4 Staubgefäße, Kelch- und Kronblätter; nicht kletternd: 60. Cornus L. Hartriegel.
Blüthen in hängenden Trauben; aufgeblasene Kapseln: 59. Staphylea L. Pimpernuß.
Blüthen in winkelständigen Büscheln; rothe Beeren; stachelige Blätter: 57. Ilex L. Hülsen.
Blüthen in Rispen; rothe Kapseln; 4seitige Ästchen: 58. Evónymus L. Spillbaum.
Blüthen in lockeren Büscheln; schwarze Beere; unbewehrte Blätter: 56. Rhamnus L. Kreuzdorn.

8. Dolden. Umbelliferen.

1. Einfache, winkelständige Dolden; niederliegendes Pflänzchen: 98. Hydrocótyle L. Wassernabel.
Zusammengesetzte Dolden; die Dölchen mit blattartigen Hüllchen kelchartig umschlossen. 2.
Zusammengesetzte Dolden; die Hüllchen schmal oder fehlend. 3.
2. Blätter, Hüllen und Hüllchen stachelig: 97. Eryngium L. Mannstreu.
Blätter, Hüllen und Hüllchen unbewehrt: 96. Astrántia L. Sterndolde.
3. Früchtchen borstig. 4.
Früchtchen kahl. 5.
4. Dölchen kugelig: 95. Sánicula L. Heildolde.
Dolden flach; Hülle federspaltig: 94. Daucus L. Möhre.
Dolden flach; Hülle fehlend oder nicht federspaltig; Stacheln ungleich; Kronen unregelmäßig: 93. Cáucalis L. Haftdolde.
Dolden flach; Hülle und Hüllchen vielblättrig; Borsten gleich; Kronen regelmäßig: 92. Tórilis L. Borstendolde.
Dolden flach; Hülle fehlend; Hüllchen 2 — 3blättrig. 6.
5. Früchtchen lang, kegelförmig oder geschnäbelt. 6.
Früchtchen rundlich, länglich oder platt. 7.
6. Früchtchen 1 Zoll lang, mit langem Schnabel: 91. Scandix K. Kammdolde.
Früchtchen 1 Zoll lang, ungeschnäbelt, 8eckig: 90. Myrrhis Scop. Süßkerbel.
Früchtchen kürzer, 2 — 3‴ lang; kurz (gefurcht) geschnäbelt: 89. Anthríscus, Hoffm.
Früchtchen kürzer, 2 — 3‴ lang; ungeschnäbelt: 88. Chaerophyllum L. Kälberkropf.
7. Grüne Blüthen: 83. Archangélica, Hoffm. Erzengelkraut.
Gelbliche Blüthen. 8.
Weiße oder röthliche Blüthen. 9.
8. Hülle und Hüllchen mehrblättrig: 87. Levísticum K. Liebstöckel.
Hülle und Hüllchen fehlen; Frucht eiförmig, ungeflügelt; Blätter fadenförmig: 86. Foeniculum, Gaert. Fenchel.
Hülle und Hüllchen fehlen; Frucht flach, zur Zeit der Reife geflügelt; Blätter fadenförmig: 85. Anéthum L. Dill.
Hülle und Hüllchen fehlen; Frucht flach, zur Zeit der Reife geflügelt; Blätter breit: 84. Pastináca L. Pastinake.
9. Hülle und Hüllchen mehrblättrig. 10.

Digitized by Google

Hülle fehlend oder 1 — 2blättrig, Hüllchen mehrblättrig. 13.
Hülle fehlend oder 1 — 2blättrig, Hüllchen fehlend oder 1 — 2-blättrig. 19.

10. Früchte geflügelt. 11.
Früchte ungeflügelt. 12.

11. Früchte mit 4 größern Flügeln: 80. Laserpitium L. Laserkraut.
Früchte ohne solche Flügel, nur mit Flügelrand; Dolde convex; Milchsaft: 78. Thysselinum, Hoffm. Sumpfsilge.
Früchte ohne solche Flügel, nur mit Flügelrand; Dolde flach; kein Milchsaft: 79. Peucédanum L. Haarstrang.

12. Spannenlange, niederliegende Pflänzchen mit sehr kleinen Dolden: 76. Helosciádium K. Sumpfdolde.
Größere Pflanzen mit ansehnlichen Dolden; herablaufende Blätter: Hülle mit pfriemenförmigen Blättchen: 77. Falcária, D. C. Sicheldolde.
Größere Pflanzen; Hülle blattartig; Dolden den Blättern gegenständig; Früchtchen mit gleichen fädlichen Riesen: 82. Bérula K. Bachkraut.
Größere Pflanzen; Hülle blattartig; Dolden endständig; Früchtchen mit gleichen fädlichen Riesen: 81. Sium L. Wassermerk.
Größere Pflanzen; Hülle blattartig; Dolden endständig; Früchtchen an den Riesen wellig gekerbt: 71. Conium L. Schierling.

13. Früchte geflügelt. 14.
Früchte ungeflügelt. 15.

14. Fein zertheilte Blätter; schon an der unreifen Frucht klaffende Flügel: 67. Selinum L. Silge.
Breite Blätter; an der unreifen Frucht klaffende Flügel: 75. Angélica L. Engelwurz.
Breite Blätter; an der unreifen Frucht nicht klaffende Flügel: 73. Heracleum L. Bärenklaue.

15. Riesen fast häutig geflügelt; starre, blau angelaufene Pflanze mit langen aufgedunsenen Blattscheiden: 70. Cnídium, Cuss. Branndolde.
Riesen derb. 16.

16. Kronblätter ungleich groß. 17.
Kronblätter gleich groß. 18.

17. Lange schmale niedergeschlagene Hüllblättchen (3 — 4); Frucht fest: 74. Aethúsa L. Gleiße.
Frucht kapselartig; starker Wanzengeruch des geriebenen Krautes: 72. Coriándrum L. Koriander.

18. Lange gerade Griffel an der reifen Frucht: 69. Oenánthe L. Rebendolde.
Nach der Blüthe zurückgekrümmte Griffel; Landpflanze; wellig gekerbte ovale Früchte: 71. Conium L. Schierling.
Nach der Blüthe zurückgekrümmte Griffel; Wasserpflanze; kugelige Früchte: 68. Cicúta L. Wasserschierling.

19. Früchte eiförmig; Kronbl. ungleich groß; Bl. doppelt 3zählig: 66. Aegopódium L. Geißfuß.
Früchte eiförmig; Kronblätter gleich groß; Bl. gefiedert: 62. Pimpinélla L. Pimpinelle.
Früchte kugelig; Hülle 2blättrig; Fruchthalter 2theilig: 64. Petroselínum, Hoffm. Peterfilge.

Digitized by Google

Früchte kugelig; Hülle fehlt; Fruchthalter ungetheilt: 65. Apium L. Sellerie, Eppich.
Früchte länglich; Kronbl. ausgerandet: 63. Carum L. Kümmel.

9. Johanniskräuter. Hypericinen.

99. Hypéricum L. Johanniskraut, Hartheu.

10. Malvenartige. Malvaceen, Brown.

Äußerer Kelch 3blättrig: 102. Malva L. Malve.
Äußerer Kelch 3spaltig: 100. Lavatéra L. Lavatere.
Äußerer Kelch 6 — 9spaltig: 101. Althäea L. Eibisch.

11. Ranunkelartige Blumen. Ranunculaceen.

1. Blumen regelmäßig. 3.
   Blumen unregelmäßig. 2.
2. Oberes Blumenblatt helmförmig, 2 röhrige Honiggefäße einschließend: 103. Aconitum L. Sturmhut.
   Ein gespornter Kelchblatt, 1 — 2gespornte Kronblätter einschließend: 104. Delphinium L. Ritterspurn.
3. Blumenblätter abwechselnd gleich, 5 gespornt: 105. Aquilégia L. Akelei.
   Blumenblätter alle gleich, ungespornt. 4.
4. Fruchtknoten ährenförmig gereiht: 116. Myosúrus L. Mausefchwänzchen.
   Fruchtknoten kopf- oder kurz walzenförmig gehäuft. 5.
5. Kelchblättchen kronenartig; die schmalen blattförmigen oder röhrigen Kronbl. um die Staubgefäße gestellt. 6.
   Kelchblättchen nicht kronenartig; Kronbl. anders gebildet. 7.
6. Kelchblättchen blau, bläulich: 106. Nigélla L. Schwarzkümmel.
   Kelchblättchen weiß, grünlich: 109. Helléborus L. Nieswurz.
   Kelchblättchen gelb, rosenförmig zusammengeneigt, ohne Hüllblatt: 111. Tróllius L. Trollblume.
   Kelchblättchen gelb, andersgestellt; Hüllblatt: 110. Eránthis, Sal. Winterling.
7. Vollständige Blume. 8.
   Unvollständige Blume. 9.
8. Blumenbl. mit Honiggrübchen und Schuppe: 115. Ranúnculus L. Ranunkel.
   Blumenbl. ohne Honiggrübchen und Schuppe; 2 — 5 Kapseln: 108. Paeónia L. Gichtrose.
   Blumenbl. ohne Honiggrübchen und Schuppe; über 5 Nüßchen; Kelch 5blättrig: 114. Adónis L. Adonisröschen.
   Blumenbl. ohne Honiggrübchen und Schuppe; über 5 Nüßchen; Kelch 3blättrig: 113. Anemóne L. Windröschen.
9. Schaftpflanzen mit einer 3blättrigen von der Krone entfernt stehenden Hülle: 113. Anemóne L. Windröschen.
   Stengelpflanzen; Kapseln; goldgelbe Blume: 112. Caltha L. Dotterblume.
   Stengelpflanzen; Nüßchen; andere Blume; kurze Griffel: 107. Thalictrum L. Wiesenraute.
   Stengelpflanzen; Nüßchen; andere Blume; langgeschwänzte Griffel: 117. Clématis L. Waldrebe.

Digitized by Google

12. Wasserrosen, Nymphen. Nymphaeaceen.

Kronen gelb: 118. Nuphar, Sibth. Teichblume, Seeblume.
Kronen weiß: 119. Nymphäea L. Seerose, Teichrose.

13. Lindenartige Gewächse. Tiliaceen.

Baumartig; Kelch kronenartig, regelmäßig: 121. Tilia L. Linde.
Halbstrauchig; Kelch kronenartig, unregelmäßig: 120. Helianthemum, Tournf. Sonnenröschen.

14. Blüthenhölzer. Aceroideen.

Kronen regelmäßig; 8 Staubgefäße; Flügelfrüchte; Baum: 124. Acer L. Ahorn.
Kronen regelmäßig; 6 Staubgefäße; Beeren; dorniger Strauch: 122. Bérberis L. Berberisstrauch.
Kronen unregelmäßig; 7 Staubgefäße; 1 — 3fächerige Kapseln; Baum: 123. Aesculus L. Roßkastanie.

15. Nelkenartige Pflanzen. Caryophylleen.

1. Kelch 1blättrig, 5zähnig. 2.
   Kelch 4 — 5blättrig. 3.
2. 2 Griffel; Kelch glockig; Kapsel rundlich; Kronbl. eiförmig: 141. Gypsophila L. Gypskraut.
   2 Griffel; Kelch walzig; Kapsel länglich; Kronbl. genagelt; Kelchschuppen: 140. Dianthus L. Nelke.
   2 Griffel; Kelch walzig; Kapsel länglich; Kronbl. genagelt; keine Kelchschuppen: 139. Saponäria L. Seifenkraut.
   3 Griffel; Kelch aufgeblasen; Beere: 138. Cucúbalus L. Taubenkropf.
   3 Griffel; Kelch aufgeblasen; Kapsel; 137. Silène L. Leimkraut.
   5 Griffel; Kelchzipfel länger als die Krone, diese ohne Nebenkrone: 135. Agrostémma L. Rade.
   5 Griffel; Kelchzipfel kürzer als die Krone, diese mit Nebenkrone: 136. Lychnis, D. C. Lichtnelke.
3. 2 — 3 Griffel. 4.
   4 Griffel; 4 Kronbl.; 4 Staubgefäße; Kelchblättchen während der Blüthe wagerecht abstehend; Kapsel 4klappig: 134. Sagina L. Mastkraut.
   4 Griffel; 4 Kronbl.; 4 Staubgefäße; Kelchblättchen aufrecht; Kapsel 8zähnig: 127, Móenchia, Ehrh.
   5 Griffel. 5.
4. Kronbl. tief gespalten oder getheilt: 128. Stellária L. Sternkraut.
   Kronbl. an der Spitze gezähnt; 3 (— 5) Staubgefäße; 3 Griffel; Kelch und Krone 5blättrig: 129. Holósteum L. Spürre.
   Kronbl. seicht ausgerandet oder ganz; 10 Staubgefäße; Kapsel 3klappig; rothe Kronen: 132. Lepigonum, Wahlenb. Miere.
   Kronbl. seicht ausgerandet oder ganz; 10 Staubgefäße; Kapsel 6klappig; weiße Kronen; die untern Blätter gestielt: 131. Mochringia L.
   Kronbl. seicht ausgerandet oder ganz; 10 Staubgefäße; Kapsel 6klappig; weiße Kronen; alle Blätter sitzend: 130. Arenária L. Sandkraut.

Digitized by Google

5. Kronblätter 2theilig: 126. Malachium, Fries. Weichkraut.
Kronblätter 2spaltig oder gekerbt: 125. Cerástium L. Hornkraut.
Kronblätter ganz: 133. Spérgula L. Spörgel, Sperk.

16. Geranienartige Pflanzen. Geranoideen.

1. Blätter einfach, ganz. 2.
Blätter zusammengesetzt oder eingeschnitten. 3.
2. Kelch 4blättrig; 4 Staubgefäße; Kapseln 8fächerig: 145. Radiola, Sm. Zwerglein.
Kelch 5blättrig; 5 Staubgefäße; Kapseln 5fächerig: 146. Linum L. Lein.
3. Rankende Sträucher; Beeren; gelappte Blätter: 143. Vitis L. Weinstock.
Rankende Sträucher; Beeren; 5 - 7theilige Blätter: 142. Ampelópsis, Mich. Wilder Weinstock.
Kräuter mit 3zähligen Blättern: 144. Oxalis L. Sauerklee.
Kräuter mit gefiederten Blättern: 147. Erodium, L'Her. Reiherschnabel.
Kräuter mit eingeschnittenen oder fingerförmig getheilten Blättern: 148. Geránium L. Storchschnabel.

17. Rautenpflanzen. Rutaceen.

Krone regelmäßig, gelblich: 150. Ruta L. Raute.
Krone unregelmäßig, roth oder weiß; 149. Dictámnus L. Dictam.

18. Veilchenartige Pflanzen. Violarien.

1. Regelmäßige Kronen. 2.
Unregelmäßige Kronen. 3.
2. 4 Griffel; Nektarien; drüsenlose Blätter: 153. Parnássia L.
5 Griffel; keine Nektarien; drüsentragende Blätter: 154. Drósera L. Sonnenthau.
3. Gespornte Kronen: 155. Viola L. Veilchen.
Ungespornte Kronen; 8 Staubgefäße auf 2 am Grunde verwachsenen Fäden; Kelch 5blättrig, unregelmäßig: 152. Polygala L. Kreuzblume.
Ungespornte Kronen; 12 — 20 Staubgefäße; Kelch 4 — 6theilig, regelmäßig: 151. Reséda L.

19. Vierblätter, Kreuzblüthen. Cruciflorен.

1. Krone regelmäßig. 2.
Krone unregelmäßig, gespornt. 3.
2. Kapsel schotenförmig. 1fächerig; Kraut gelbmilchend: 159. Chelidónium L. Schöllkraut.
Kapsel kugelig oder keulenförmig, vielfächerig; Kraut weißmilchend: 160. Papáver L. Mohn.
3. 6 Staubgefäße, in 2 Bündel verwachsen; Fruchtknoten kugelig; Wurzel meist knollig: 158. Corydalis L. Lerchensporn.
6 Staubgefäße auf 2 am Grunde verwachsenen Fäden; Fruchtknoten länglich; Wurzel faserig: 157. Fumária L. Erdrauch.
5 Staubgefäße, frei; Kapsel 5klappig, elastisch aufspringend: 156. Impátiens L. Balsamine.

Digitized by Google

20. Kreuzblumen, Schotenträger. Cruciferen.

1. Schötchen. 2.
   Schoten. 8.
2. Schötchen nußartig, nicht aufspringend, meist 1samig, fast kugelig; Krone fattgelb: 187. Néslia, Desv.
   Schötchen aufspringend, mehrsamig. 3.
3. Krone fattgelb: 164. Nastúrtium, Brown. Brunnenkresse.
   Krone blaßgelb; Schötchen birnförmig, etwas dick, stumpfrandig: 180. Camelina, Crantz. Leindotter.
   Krone blaßgelb; Schötchen kreisförmig, platt, scharfrandig: 174. Alyssum L. Steinkresse.
   Krone violett; Schötchen verkehrt herzförmig; Kronbl. ungleich: 183. Iberis L. Bauernsenf.
   Krone violett; Schötchen kreisförmig oder elliptisch, auf einem fadenförmigen Träger; Kronbl. gleich: 176. Lunária L. Mond-Viole.
   Krone weiß. 4.
4. Kronbl. eingeschnitten; Kelch anschließend. 5.
   Kronbl. ganz; Kelch abstehend. 6.
5. Schötchen graufilzig; Pflanze fußlang: 175. Farsétia, R. Br.
   Schötchen unbehaart; Pflanze kaum fingerlang: 177. Draba L. Hungerblümchen.
6. Pflanze niederliegend; Schötchen mit 1samigen Fächern, oft knotig: 186. Senebiéra, Pers.
   Pflanze aufrecht; Schötchen fast kugelig, 2samig, mit Mittelrippe: 178. Cochleária L. Löffelkraut.
   Pflanze aufrecht; Schötchen fast kugelig, 2samig, ohne Mittelrippe: 179. Amorácia, Rupp. Meerrettich.
   Pflanze aufrecht; Schötchen nicht kugelig, glatt. 7.
7. Kronbl. ungleich; die längern Staubfäden mit einer Schuppe: 182. Teesdália, R. Br.
   Kronbl. ungleich; die längern Staubfäden ohne Schuppen: 183. Iberis L. Bauernsenf.
   Kronbl. gleich; Schötchen 3eckig: 185. Capsélla D. C. Hirtentasche.
   Kronbl. gleich; Schötchen oval; 1samige Fächer: 184. Lepidium L. Kresse.
   Kronbl. gleich; Schötchen oval; mehrsamige Fächer: 181. Thlaspi L. Täschelkraut.
8. Schoten queerfächerig: 188. Ráphanus L. Rettich.
   Schoten nicht queerfächerig. 9.
9. Gelbe Kronen. 10.
   Weiße oder röthliche Kronen. 13.
10. Schoten 4kantig; Kelch anschließend. 11.
    Schoten stielrund, zusammengedrückt, nicht 4kantig. 12.
11. Untere Blätter leierförmig gefiedert; Schote undeutlich 4kantig: 165. Barbaréa, R. Br.
    Untere Blätter einfach; Gartenblume; die großen Narbenlappen zurückgekrümmt: 163. Cheiránthus L. Lack.
    Untere Blätter einfach; wildwachsend; die Narbenlappen fast fehlend: 171. Erysimum L. Hederich.
12. Schote klein, elliptisch, gekrümmt, Schötchenartig: 164. Nastúrtium L. Brunnenkresse.

Digitized by Google

Schote langgestreckt; undeutlich 4kantig: 165. Barbaréa, R. Br.
Schote langgestreckt, stielrund, ungeschnäbelt; abstehender Kelch: 170. Sisymbrium L. Rauke.
Schote langgestreckt, stielrund, 2seitig geschnäbelt; wagerecht abstehender Kelch: 173. Sinápis L. Senf.
Schote langgestreckt, stielrund, rundlich geschnäbelt; anliegender oder aufrecht abstehender Kelch: 172. Brássica L. Kohl.
13. Kelch wagerecht abstehend: 164. Nastúrtium L. Brunnenkresse.
Kelch aufrecht; Samen 2reihig; Blumen weiß; Schoten dicht anliegend: 166. Turritis L. Thurmkraut.
Kelch aufrecht; Samen 1reihig. 14.
14. Gartenblumen; Narbenlappen zusammenliegend; Kelch am Grunde mit sackförmigem Anhange: 162. Hésperis L. Abend-Viole.
Gartenblumen; Narbenlappen auseinanderstehend; die 4 längern Staubf. bandartig erweitert: 161. Mathiola, Br. Levkoje.
Wildwachsend; in den Blattwinkeln Knöllchen tragend; Krone pfirsichroth: 169. Dentária L. Zahnwurz.
Wildwachsend; in den Blattwinkeln keine Knöllchen tragend. 15.
15. Gefiederte Blätter; Krone blaßroth oder weiß: 168. Cardamine L. Schaumkraut.
Unzertheilte Blätter; Krone rein weiß; Schote stark zusammengedrückt: 167. Arabis L. Gänsekraut.
Unzertheilte Blätter; Krone rein weiß; Schote verloren 4kantig: 170. Sisymbrium L. Rauke.

21. Bitterkräuter. Picrochyleen.

1. 4 Staubgef.; Kronen gelb: 194. Éxacum L. Bitterling.
5 Staubgef.; 1 Fruchtknoten. 2.
5 Staubgef.; 2 Fruchtknoten. 3.
2 Ganze Oberfläche der Krone zottig; weiß blühend: 192. Menyánthes L. Bitterklee.
Schlund der Krone zottig, der Saum bewimpert; gelb blühend: 191. Limnánthemum, Gmel. Sumpfblume.
Am Grunde der Kronzipfel mit Wimpern umgebene Honiggruben; radförmige Krone; bläulich: 195. Swértia L.
Höchstens am Saum bewimpert; Krone glockig; blau: 196. Gentiána L. Enzian.
Krone kahl, trichterig; roth: 193. Erythráea, Rich. Tausendgüldenkraut.
3. 1 Griffel; Krone röhrig mit gedrehtem Saume; Samen nackt: 189. Vinca L. Immergrün.
2 Griffel; Krone radförmig; Samen mit Haarkronen: 190. Cynánchum, R. Br. Hundswürger.

22. Haideartige Pflanzen. Ericaceen.

1. Grünliche Schmarotzerpflanze: 203. Monótropa L. Ohnblatt.
Grüne Blätterpflanzen. 2.
2. Kräuter mit 5theiligem Kelche und 5theiliger Krone: 202. Pyrola L. Wintergrün.
Halbsträucher oder Kräuter, deren Kelch und Krone 4 Abtheilungen hat. 3.
3. Oberständiger Fruchtknoten. 4.

Digitized by Google

Unterständiger Fruchtknoten; Beeren; Kelch und Krone 4 — 5theilig: 197. Vaccinium L. Heidelbeere.

4. 8 Staubgefäße; Kelch und Krone mit 4 Abtheilungen; 4fächerige Kapsel: 201. Erica L. Haide.

10 Staubgefäße; Kelch und Krone mit 5 Abtheilungen; 5fächerige Kapsel; Krone radförmig, fast 5blättrig: 200. Lédum L. Porst.

10 Staubgefäße; Kelch und Krone mit 5 Abtheilungen; 5fächerige Kapsel; Krone eiförmig, 5spaltig; Steinfrucht mit 5 Kernen; Blätter unterseits grün, netzaderig: 198. Arctostáphylos, Adans. Bärentraube.

10 Staubgefäße; Kelch und Krone mit 5 Abtheilungen; Krone eiförmig, 5spaltig; 5fächerige Kapsel; Blätter unterseits weißgrau: 199. Andrómeda L.

23. Ölbaumpflanzen. Oleïneen.

Gelbe Kronen; weißgraue Blätter: 204. Elaeágnus L.

Weiße Kronen; aus der Röhre hervorragende Staubbeutel; Beere: 205. Ligústrum L. Reinweide.

Weiße oder rothe Kronen; in der Röhre verschlossene Staubbeutel; Kapsel: 206. Syringa L. Syringe.

24. Scharfblätter. Asperifolien.

1. Der Schlund der Blumenkrone durch Schuppen oder Klappen verschlossen. 2.

Der Schlund der Blumenkrone nicht durch Schuppen oder Klappen verschlossen. 6.

2. Staubgefäße hervorragend; Krone radförmig: 215. Borágo L. Boretsch.

Staubgefäße in der Krone versteckt; Krone länglich bauchig, mit kaum abgesetzter Röhre; pfriemenförmige Deckklappen: 110. Symphitum L. Schwarzwurz.

Staubgefäße in der Krone versteckt; Krone trichterig, mit deutlich geschiedener Röhre; rundliche Deckklappen. 3.

3. Früchtchen stachelborstig; Kronen himmelblau: 213. Echinospérmum, Swartz. Igelsamen.

Früchtchen stachelborstig; Kronen braun (oder weiß): 212. Cynoglóssum L. Hundszunge.

Früchtchen kahl. 4.

4. Krone gelblich-weiß; 5theiliger Kelch: 217. Lithospérmum L. Steinsame.

Krone blau, bläulich, violett. 5.

5. Deckklappen kahl; Krone tellerförmig: 207. Myosótis L. Mausohr.

Deckklappen flaumhaarig; Krone tellerförmig; Gartenpflanze: 214. Omphalódes L. Denkanmich.

Deckklappen flaumhaarig; Krone trichterig; regelmäßiger 5zähniger Kelch; gerade Kronröhre: 208. Anchúsa L. Ochsenzunge.

Deckklappen flaumhaarig; Krone trichterig; regelmäßiger 5zähniger Kelch: gekrümmte Kronröhre: 209. Lycópsis L. Krummhals.

Deckklappen flaumhaarig; Krone trichterig; unregelm., nach der Blüthe kammförmig zusammengedrückter 10zähniger Kelch; Pflanze kletternd: 211. Asperúgo L. Scharfkraut.

Digitized by Google

6. Krone bauchig sich erweiternd, ohne Röhre, etwas unregelmäßig: 216. Échium L. Natternkopf.
Krone mit deutlich abgesetzter Röhre, regelmäßig; Kelch 5theilig; weiß blühend: 217. Lithospérmum L. Steinsame.
Krone mit deutlich abgesetzter Röhre, regelmäßig; Kelch 5spaltig; bläuliche, zwischen den Zipfeln gefaltete Krone; Topf- und Gartenpflanze: 218. Heliotrópium L. Sonnenwende.
Krone mit deutlich abgesetzter Röhre, regelmäßig; Kelch 5spaltig; röthliche ebene Kronen; wildwachsend: 219. Pulmonária L. Lungenkraut.

25. Lippenblumen. Labiaten.

1. 2 Staubgefäße. 2.
4 Staubgefäße. 3.
2. Kelch 5spaltig; Krone sehr kurz, fast gleich 4spaltig; Blumen weiß: 246. Lycopus L. Wolfsfuß.
Kelch 5zähnig; Krone langröhrig, 2lippig; Blumen roth: 243. Monárda L.
Kelch 2lippig; Kronen blau; obere Kelchlippe ganz; Blätter linealförmig schmal: 242. Rosmarinus L.
Kelch 2lippig; Kronen blau; obere Kelchlippe 3zähnig; Blätter breit, ei- oder herzförmig: 241. Sálvia L. Salbei.
3. Kelch 2lippig. 4.
Kelch mit 5 oder 10 gleichvertheilten Zähnen. 7.
4. Oberlippe helmartig gewölbt. 5.
Oberlippe flach. 6.
5. Kelch $^1/_1$; Kelch-Oberlippe mit einem Anhange; achselständige Quirle: 220. Scutellária L. Helmkraut.
Kelch $^1/_2$; Kron-Oberlippe ausgerandet; achsel- und endständige Quirle: 221. Melissa L. Citronenkraut.
Kelch $^1/_2$; Kron-Oberlippe ganz; endständige Ähren: 222. Prunélla L. Brunnheil.
6. Blüthenquirle durch borstliche Hüllblättchen umgeben; Kelchzähne mit bewimperten weichen Grannen: 223. Clinopódium L. Wirbelborste.
Blüthenquirle ohne solche Hüllblättchen; Kelchzähne ohne Grannen; Kelch mit nacktem Schlunde; die 2 obern Staubgefäße gerade, nach oben auseinandergehend: 224. Thymus L. Thymian.
Blüthenquirle ohne solche Hüllblättchen; Kelchzähne ohne Grannen; Kelch mit behaartem Schlunde; alle Staubgefäße nach oben zusammenneigend: 225. Calamintha, Moench. Bergthymian.
7. Krone fast regelmäßig; Staubgef. nach oben auseinandergehend: 247. Mentha L. Münze.
Krone unregelmäßig; Oberlippe fehlend; Unterlippe 5lappig; keine Haarleiste in der Kronröhre: 245. Teúcrium L. Gamander.
Krone unregelmäßig; Oberlippe sehr kurz; Unterlippe 3lappig; Haarleiste in der Kronröhre: 244. Ajuga L. Günsel.
Krone unregelmäßig; Oberlippe flach. 8.
Krone unregelmäßig; Oberlippe helmförmig gewölbt. 11.
8. Achselständige Blüthenquirle. 9.
Endständige Blüthenquirle. 10.
9. Blüthen kopfer, einseitswendig; Kelch 5zähnig; Staubgef. kreuzförmig: 227. Glechóma L. Gundermann.

Digitized by Google

Blüthen locker, gleichvertheilt; Kelch 10nervig; Staubgef. bogenförmig zusammengeneigt: 228. Saturéja L. Kölle. (s. auch 13.)
Blüthen dicht knauelförmig gestellt; Kelch 10zähnig; die Zähne widerhakig: 226. Marrúbium L. Andorn.

10. Die Blüthenquirle bilden eine Dolde; Kelche von langen Deckblättern gestützt: 229. Origanum L. Dosten.
Die Blüthenquirle bilden eine einseitswendige Ähre: 231. Hyssópus. Isop.
Die Blüthenquirle bilden eine walzige Ähre; Mittellappen der Kron-Unterlippe sehr breit; Stengel-Blätter breit, lanzettlich oder eiförmig: 230. Népeta L. Katzenmünze.
Die Blüthenquirle bilden eine walzige Ähre; Mittellappen der Kron-Unterlippe kaum größer als die Seitenlappen; Stengel-Blätter schmal linealförmig: 232. Lavándula L. Lavendel.

11. Endständige kurze dichte Ähren: 240. Betónica L.
Achselständige Blüthenquirle, die jedoch gegen die Spitze wohl ährenförmig zusammengedrängt sind. 12.

12. Unterlippe der Krone 2lappig: 235. Lámium L. Bienensaug.
Unterlippe der Krone 3lappig; Kronröhre inwendig mit Haarleiste. 13.

– Unterlippe der Krone 3lappig; Kronröhre inwendig ohne Haarleiste. 14.

13. Zipfel der Unterlippe spitz; Kronen citronengelb: 234. Galeóbdolon, Huds. Waldnessel.
Zipfel der Unterlippe eingerollt; Kronen roth; Oberlippe mit weißen zottigen Haaren: 236. Leonúrus L. Löwenschwanz.
Zipfel der Unterlippe stumpf, eben; Kronen roth; Staubfäden bleiben gerade: 238. Ballóta L.
Zipfel der Unterlippe stumpf, eben; Kronen roth oder gelblich weiß; Staubfäden biegen sich beim Verblühen auswärts: 239. Stachys L. Ziest.

14. Unterlippe der Krone beidseits mit einem hohlen Höcker: 233. Galeópsis L. Hohlzahn.
Unterlippe der Krone ohne Höcker: 237. Chaitúrus Ehrh. Katzenschwanz.

26. Larvenblumen. Personaten.

1. Grün- und blattlose Schmarotzerpflanzen. 2.
Grüne Blätterpflanzen; Schaftpflanzen; Sumpf- und Wasserpflanzen. 3.
Grüne Blätterpflanzen; Stengelpflanzen; (Meist Trocken-) Landpflanzen. 4.

2. Einseitswendige (röthliche) Blumentrauben; Kelch glockig, mit 4 gleichen Zähnen; Kron-Oberlippe ganz: 262. Lathráea L. Schuppenwurz.
Allseitswendige (nicht röthliche) Blumentrauben; Kelch nicht glockig, 2lippig oder ungleich 4 — 5zähnig; Kron-Oberlippe ausgerandet: 263. Orobánche L. Erdenwürger.

3. Krone gespornt; 2 Staubgef.; Kelch 2blättrig; Krone verlarvt: 261. Utriculária L. Wasserschlauch.
Krone gespornt; 2 Staubgef.; Kelch 5spaltig; Krone geöffnet: 260. Pinguicula L. Fettkraut.
Krone ungespornt, fast regelmäßig; 4 Staubgef.: 259 Limosélla L. Sümpfling.

4. Krone fast regelmäßig, trichterig, 5spaltig; Staubgef. (2 —) 4; 1 bei

Digitized by Google

der Reife in 4 Nüßchen zerfallender Fruchtknoten; Kelch 5zähnig; Blume roth: 248. Verbéna L. Eisenkraut.

Krone fast regelmäßig, radförmig, 4spaltig; 2 Staubgef.; 2fächerige Kapsel; Blume blau oder bläulich: 258. Verónica L. Ehrenpreis.

Krone fast regelmäßig, röhrig mit 4theiligem etwas ungleichem Saume; 2 unfruchtbare und 2 fruchtbare Staubfäden; 2fächerige Kapsel; Blumen weiß: 249. Gratiola L. Gnadenkraut.

Krone 2lippig oder glockig: 4 Staubgefäße; 2fächerige Kapsel. 5.

5. Kelch mit 4 Abtheilungen. 6.

Kelch mit 5 Abtheilungen, oder mit weniger als 5, dann aber eingeschnittenen Abtheilungen. 7.

6. Kelch aufgeblasen, 2kantig, breiter als die Krone: 256. Rhinánthus L. Klappertopf.

Kelch nicht aufgeblasen, röhrig, schmäler als die Krone; Kelch 2lippig; Schlund der Krone aufgeblasen; Rand der zusammen gedrückten Oberlippe umgeschlagen: 255. Melámpyrum L. Wachtelweizen.

Kelch nicht aufgeblasen, röhrig; schmäler als die Krone; Kelch 4zähnig; Schlund der Krone nicht aufgeblasen; Rand der Oberlippe nicht umgeschlagen: 257. Euphrásia L. Augentrost.

7. Krone verlarvt, gespornt: 254. Linária L. Leinkraut.

Krone verlarvt, am Grunde mit einem Höcker: 253. Antirrhinum L. Löwenmaul.

Krone offen, rachenförmig; Oberlippe sichelförmig, zusammengedrückt: 252. Pediculáris L. Läusekraut.

Krone offen, fast kugelig, 2lippig; Oberlippe gerade; Blätter gegenständig: 251. Scrophulária L. Braunwurz.

Krone offen, schief glockig, mit (5) seichten Einschnitten; Blätter wechselständig: 250. Digitális L. Fingerhut.

27. Windepflanzen. Convolvulaceen.

Blattlose Schmarotzerpflanze mit kleinen glockigen Blüthen: 264. Cúscuta L. Flachsseide.

Grüne Blätterpflanze mit ansehnlichen trichterigen Blumen: 265. Convólvulus L. Winde.

28. Tollkräuter. Luridеen.

1. Beeren; regelmäßige Kronen. 2.

Kapseln; etwas ungleiche Kronen. 3.

Kapseln; regelmäßige, am Saume gefaltete Kronen. 4.

2. Strauch mit rothen trichterigen Kronen: 250. Lycium L. Teufelszwirn.

Kraut mit radförmigen Kronen; Kelch aufgeblasen, die Frucht einschließend; Blüthen einzeln: 271. Physalis L. Judenkirsche.

Kraut mit radförmigen Kronen; Kelch nicht aufgeblasen, die Frucht frei; Blüthen doldentraubig: 272. Solánum L. Nachtschatten.

3. Krone trichterig, mit Aderzeichnungen; die ganze Pflanze schmierig, widrig riechend; krugförmige Deckelfrucht: 269. Hyoscyamus L. Bilsenkraut.

Krone radförmig, ohne Zeichnungen; eiförmige 2klappige Kapsel: 266. Verbáscum L. Wollkraut.

Digitized by Google

4. Kelch glockig, ganz bleibend; Kapsel stachellos: 268. Nicotiána L. Taback.
Kelch röhrig, abreißend und nur als kreisrunde Scheibe unter der Frucht zurückbleibend; Frucht stachelig: 267. Datúra L. Stechapfel.

29. Primelartige Pflanzen. Primulaceen.

1. Schaftpflanzen. 2.
Stengelpflanzen. 3.
2. Traube mit quirlförmigen Ästen; Kelch 5theilig; Wasserpflanze: 279. Hottónia L. Wasserfedet.
Endständige Blüthendolde; Kelch röhrig, 5zähnig; Landpflanze: 280. Primula L. Schlüsselblume.
3. Kronen gelb, 5theilig; 5 Staubgefäße; Kapsel mit 5 — 10 Zähnen sich öffnend: 273. Lysimáchia L. Egelkraut.
Kronen roth (oder blau), 5theilig; 5 Staubgefäße. 4.
Kronen weiß. 5.
4. Unvollständig; Blüthenhülle blaßroth, glockig, 5spaltig, sitzend; Kapsel 5klappig: 277. Glaux L. Milchkraut.
Vollständig; Krone lebhaft roth (oder blau), radförmig, 5theilig, langgestielt; Kapsel kugelig, ringsum sich öffnend: 274. Anagállis L. Gauchheil.
5. Kronen 4theilig, sehr klein, kürzer als der Kelch in den Blattwinkeln; 4 Staubgefäße: 278. Centúnculus L. Kleinling.
Kronen 5theilig; größer als der Kelch in einer endständigen Traube; 5 Staubgefäße: 275. Sámolus L. Pungen.
Kronen 7theilig (5 — 9), größer als der Kelch, gipfelständig auf langen Stielen; 7 (5 — 9) Staubgefäße: 276. Trientális L. Dreifaltigkeitsblümchen.

30. Wegerichartige Pflanzen, Becherblumen. Cyathinen.

Zwitterblüthen in Köpfchen; Kronen roth, 5blättrig; 5 Staubgef.: 283. Arméria, Wilden. Grasnelke.
Zwitterblüthen in Ähren; Kronen trockenhäutig, 4theilig: 4 Staubgef.; lanzettliche Blätter; Trocken-Land-Pflanze: 282. Plantágo L. Wegrich.
Getrennte Blüthen; Kronen 3 — 4theilig; 4 Staubgef.; schmale lineale Blätter; Sumpf- oder Wasser-Pflanze: 281. Littorélla L. Strändling.

31. Geisblattartige Pflanzen. Caprifoliaceen.

1. Schmarotzerpflanze; getrennte Blüthen; lederartige braungelbe Blätter; Beeren weiß: 284. Viscum L. Mistel.
Nicht schmarotzend; Zwitterblüthen; gewöhnliches Laubwerk; Holzgewächse. 2.
2. Blätter gesägt, eingeschnitten oder gefiedert; 3 Narben ohne Griffel; Kronen regelmäßig. 3.
Blätter ganzrandig; 1 Griffel; Kronen unregelmäßig: 287. Lonicéra L. Geisblatt.
Blätter ganzrandig; Kronen regelmäßig glockig, im Schlunde zottig; weiße, den Winter über hängen bleibende Beeren: 287. Symphoricárpus, Pursh. Schneebeere.

Digitized by Google

3. Blätter gesägt oder eingeschnitten; Beeren 1samig: 285. Vibúrnum L. Schneeball.
Blätter gefiedert; Beeren 3samig: 286. Sambúcus L. Hollunder.

32. Laabkräuter. Rubiaceen.

Deutlicher 6zähniger Kelch; Krone roth: 290. Sherárdia L. Ackerröthe.
Undeutlicher Kelchrand; Krone weiß, trichterig: 289. Aspérula L. Waldmeister.
Undeutlicher Kelchrand; Krone weiß oder gelb, radförmig: 288. Gálium L. Laabkraut.

33. Glöckchen. Campanulaceen.

1. Rankende Gewächse mit gelben Blumen und Saftfrüchten. 2.
Nicht rankende Gewächse mit blauen (seltener weißen) Blumen und trocknen Früchten. 3.
2. Frucht klein, kugelig, höchstens 6samige Beere; Blumen blaßgelb: 293. Bryónia L. Zaunrübe.
Frucht groß, vielfächerig mit sehr zahlreichen Kernen; Blumen fattgelb; Samen mit deutlichem Randwulste: 291. Cucúrbita L. Kürbis.
Frucht groß, vielfächerig mit sehr zahlreichen Kernen; Blumen fattgelb; Samen ohne Randwulst: 292. Cúcumis L. Gurke.
3. Die kleinen Blümchen in endständigen Köpfen oder Ähren. 4.
Die Blumen einzeln, in Knäueln oder Trauben. 5.
4. Gemeinschaftliche Hülle; verwachsene Staubbeutel: 295. Jasióne L. Bergnelke.
Keine gemeinschaftliche Hülle; nicht verwachsene Staubbeutel: 296. Phyteúma L.
5. Krone 2lippig; Staubbeutel verwachsen; Wasserpflanze: 294. Lobélia L.
Krone regelmäßig mit 5 Zipfeln; Staubbeutel nicht verwachsen; Landpflanze: 297. Campánula L. Glöckchen.

34. Baldrianartige Pflanzen. Valerianeen.

Stengel mehrfach gabeläftig verzweigt; 1jährig; einfache Narbe; Kelch nach der Blüthe nicht federig: 298. Fédia, Reich. Rapünzelchen.
Stengel einfach oder oben gegenständige Blüthenäste treibend; ausdauernd; 3spaltige Narbe; Kelch nach der Blüthe zu einer Federkrone ausgebildet: 299. Valeriána L. Baldrian.

35. Haufenblumen. Aggregaten.

Der äußere Kelch der einzelnen Blümchen einen kleinen kaum gezähnten Saum bildend; Blüthenboden stechendspreublättrig; Blüthenkopf abgerundet, kegelförmig oder kugelig; gemeinschaftlicher Kelch und Stengel stachelig oder stachelhaarig: 300. Dipsacus L. Karden.
Der äußere Kelch einen deutlichen glockenförmigen oder gezähnten Saum bildend; Blüthenboden borstig; Blüthenkopf halbkugelig oder beckenförmig; gemeinschaftlicher Kelch und Stengel ohne Stachel und Stachelhaaren: 301. Scabiósa L. Grindkraut.

36. Zusammengesetzte Blumen. Compositen.

1. Alle Blümchen zungenförmig; Zungenblumen. (Ligulaten, Cichoreen.) 2.

Digitized by Google

Alle Blümchen röhrenförmig; (Röhrenblumen.) 12.
Die Randblümchen sind zungenförmig, die Scheibenblümchen röhrenförmig: (Strahlenblümchen. Radiaten, Corymbiferen.) 19.
2. Haarkrone undeutlich oder fehlend. 3.
Haarkrone wenigstens an den mittleren Blüthen sehr deutlich. 4.
3. Blumen blau; Kelchblättchen schlaff; Samen mit Spreublättchen gekrönt: 304. Cichórium L. Cichorie.
Blumen gelb; Kelchblättchen anliegend; Samen ohne Spreublättchen; Stengel blättrig und ästig; Kelch walzenförmig: 302. Lápsana L. Rainkohl.
Blumen gelb; Kelchblättchen anliegend; Samen ohne Spreublättchen; blattloser Schaft, unter dem anfangs bauchigen, zuletzt fast kugeligen Kelche angeschwollen: 303. Arnóseris L. Milchen.
4. Haarkrone einfach. 5.
Haarkrone federig 9.
5. Haarkrone gestielt. 6.
Haarkrone sitzend. 7.
6. Nakter, röhriger, 1blumiger Schaft; Kelch mit einem kleineren umgeben: 317. Taráxacum Juss. Kettenblume.
Blättriger, mehrblumiger Stengel; Kelch mit einem kleinern umgeben; der Stiel der Haarkrone mit einem Kranze kleiner Spreublättchen besetzt: 316. Chondrilla L. Knorpelsalat.
Blättriger, mehrblumiger Stengel; Kelch einfach, ungleich blättrig; der Stiel der Haarkrone ohne Spreublättchen; flach gedrückte Samen: 315. Lactúca L. Salat.
7. Der Kelch 5blüthig, in 1 Kreise: 310. Prenánthes L. Hasenlattich.
Der Kelch mehrblüthig, in mehreren Kreisen. 8.
8. Blätter stachelig bewimpert; Samen flach: 311. Sónchus L. Gänsedistel.
Blätter nicht stachelig bewimpert; Samen stielrund, nach oben verschmälert; Haarkrone rein weiß: 313 Crépis L. Pipau.
Blätter nicht stachelig bewimpert; Samen stielrund, nach oben nicht verschmälert; Haarkrone schmutzig gelblich-weiß: 312. Hieracium L. Habichtskraut.
9. Fruchtboden mit Spreublättchen: 309. Hypochäeris L. Ferkelkraut.
Fruchtboden ohne Spreublättchen. 10.
10. Randblüthen ohne Haarkrone: 308. Thrincia, Rth.
Alle Blüthen mit Haarkrone. 11.
11. Kelchschuppen gleich lang; gestielte Haarkrone: 305. Tragopógon L. Bocksbart.
Kelchschuppen ungleich, angedrückt; ganze Pflanze kahl, höchstens am Blattgrunde etwas wollig; stark milchend: 306. Scorzonéra L. Haferwurz, Schwarzwurz.
Kelchschuppen ungleich, angedrückt; scharfhaarig; blattloser Schaft; kaum milchend; kurze steife Seitenhärchen der Haarkrone: 314. Leóntodon L. Löwenzahn.
Kelchschuppen ungleich, die untern schlaff abstehend; die Stengel unten stachelhaarig; blättriger Stengel: 307. Picris L. Bitterkraut.
12. Kelchschuppen und Blätter oder doch eins von beiden stachelspitzig bewehrt. (Disteln. Cynareen.) 13.
Unbewehrte Kelchschuppen und Blätter. 14.

Digitized by Google

13. Die innern Kelchblättchen strahlig ausgebreitet, trockenhäutig, gelblich; Haarkrone doppelt gefiedert: 341. Carlina L. Eberwurz.
Die innern Kelchblättchen nicht so beschaffen; Haarkrone einfach gefiedert: 345. Cirsium, Trnf. Kratzdistel.
Die innern Kelchblättchen nicht so beschaffen; Haarkrone nicht federig; Spitzen der Kelchschuppen hakig zurückgekrümmt; Blätter ohne Stacheln: 342. Lappa, Tf. Klette.
Die innern Kelchblättchen nicht so beschaffen; Haarkrone nicht federig; Spitzen der Kelchschuppen gerade; Fruchtboden spreublättrig: 344. Cárduus L.
Die innern Kelchblättchen nicht so beschaffen; Haarkrone nicht federig; Spitzen der Kelchschuppen gerade; Fruchtboden zellenartig grubig: 343. Onopórdon L. Eselsdistel. (Serrátula L. Centauréa L. Echinops L.)
14. Die unfruchtbaren Randblüthen größer, strahlig ausgebreitet: 347. Centauréa L. Flokkenblume.
Alle Blüthen gleichgebildet. 15.
15. Deutliche Haarkrone. 16.
Keine Haarkrone. 18.
16. Fruchtboden mit Spreublättchen: 346. Serrátula L. Färberdistel.
Fruchtboden nackt; schuppiger Blumenschaft: 334. Tussilágo L. Huflattich.
Fruchtboden nackt; blättriger Stengel; ein kleinerer Kelch, dessen Schuppen schwarz-spitzig; gelbe Blumen: 332. Senécio L. Kreuzkraut.
Fruchtboden nackt; blättriger Stengel; ungleiche Kelchschuppen, trockenhäutig: 336. Gnaphálium L. Ruhrkraut.
Fruchtboden nackt; blättriger Stengel; ungleiche Kelchschuppen grün oder durch Behaarung grau. 17.
17. Gegenständige zusammengesetzte Blätter; Blumen roth: 335. Eupatórium L. Wasserhanf.
Wechselständige einfache Blätter; Blumen gelblich-weiß; angedrückte Kelchschuppen: 337. Filago L.
Wechselständige einfache Blätter; Blumen gelblich; schlaff abstehende Kelchschuppen: 328. Conyza L. Dürrwurz.
18. Fruchtboden mit Spreublättchen; Samen mit widerhakigen Zähnchen besetzt: 338. Bidens L. Zweizahn.
Fruchtboden mit Haaren oder nackt; Blüthenstand traubig; kleine unscheinende Blumen: 340. Artemisia L. Beifuß.
Fruchtboden nackt; Samen dolbig; lebhaft gelbe Blumen: 339. Tanacétum L. Rainfarren.
19. Die Randblumen bilden keinen Strahl. 15.
Die Randblumen bilden einen deutlichen Strahl. 20.
20. Wenigstens die mittleren Blumen mit Haarkronen. 21.
Ganz ohne Haarkrone. 24.
21. Gelber Strahl. 22.
Anders gefärbter Strahl. 23.
22. Schaft mit Schuppen: 334. Tussilágo L. Huflattich.
Stengelpflanzen mit Blättern; am Grunde des Hauptkelchs ein kleinerer, die Schuppen schwarzspitzig: 333. Senécio L. Kreuzkraut.
Stengelpflanzen mit Blättern; kein kleinerer Kelch; Kelchschuppen gleich; Blätter gegenständig: 331. Arnica L. Wohlverleih.

Digitized by Google

Stengelpflanzen mit Blättern; kein kleinerer Kelch; Kelchschuppen gleich; Blätter wechselständig: 332. Cinerária L. Aschenpflanze.

Stengelpflanzen mit Blättern; kein kleinerer Kelch; Kelchschuppen ungleich, mehrfach über einander; kleine Blumen in gedrängten Rispen; 5 — 12 Strahlenblümchen: 329. Solidágo L. Goldruthe.

Stengelpflanzen mit Blättern; kein kleinerer Kelch; Kelchschuppen ungleich, mehrfach über einander; ansehnliche Blumen, locker gestellt; zahlreiche Strahlen: 330. Inula L. Alant.

23. Kelchschuppen gleichlang; doppelte Haarkrone (wenigstens an den mittlern Blumen); der Bellis ähnlich: 326. Stenáctis, Cass. Doppelkrone.

Kelchschuppen ungleich, mehrfach über einander; Strahlen ansehnlich, blau: 325. Aster L. Sternblume.

Kelchschuppen ungleich, mehrfach über einander; Strahlen sehr schmal, weißlich oder röthlich: 327. Erigeron L. Berufskraut.

24. Fruchtboden nackt. 25.

Fruchtboden spreuig. 26.

25. 1blumiger Schaft: 323. Bellis L. Marienblümchen.

Blättriger Stengel; Fruchtboden kegelförmig, hohl: 321. Matricária L. Mutterkraut.

Blättriger Stengel; Fruchtboden gewölbt, fest; ganzrandige Blätter: Caléndula L. Ringelblume.

Blättriger Stengel; Fruchtboden gewölbt, fest; gefiederte oder gezähnte Blätter: 322. Chrysánthemum L. Wucherblume.

26. Doppelter Kelch; gelber Strahl; Samen mit widerhakigen Zähnchen: 336. Bidens L. Zweizahn.

Einfacher aus ungleichen angedrückten Schuppen bestehender Kelch; weißer oder gelber Strahl; Scheibe gelb: 320. Anthemis L. Kamille.

Einfacher aus ungleichen angedrückten Schuppen bestehender Kelch; Strahl und Scheibe weiß: 319. Achilléa L. Schafgarbe.

Einfacher aus ungleichen zurückgekrümmten Schuppen bestehender Kelch; sehr große gelbe Gartenblumen: 324. Helianthus L. Sonnenblume.

37. Kelchsträucher. Laureolinen.

1. Kräuter: 348. Thésium L. Leinblatt.

Holzgewächse. 2.

2. Grünes Laub; rosenfarbige Blüthen, vor den Blättern kommend; rothe Beeren: 349. Daphne L. Seidelbast.

Weißgraues Laub; Zwitterblüthen, innen gelb, duftend; kaum dornig; Zierstrauch: 351. Elaeágnus L. Wilder Ölbaum. Oleaster.

Weißgraues Laub; getrennte Blüthen, rostfarbig; stark dornig; wild und in Anlagen: 350. Hippóphaë L. Sanddorn.

38. Herzblätter. Aristolochieen.

Blüthenhülle, röhrig, am Grunde etwas bauchig; 6 Staubbeutel auf der Narbe sitzend; Pflanze steif aufrecht oder windend: 353. Aristolóchia L. Osterluzei.

Blüthenhülle glockig, 3 — 4spaltig; 12 Staubbeutel an der Mitte der Staubfäden angewachsen; Pflanze kriechend: 352. Asarum L. Haselwurz.

Digitized by Google

39. Meldenartige Pflanzen. Oleraceen.

1. Zwitterblüthen. 2.
   Getrennte Blüthen. 8.
2. Zierliche, niedergestreckte Pflänzchen, nicht windend, mit kleinen gedrängten, meist lebhaft gefärbten Blüthen. (Paronychiaceen.) 3.
   Pflanzen aufrecht oder windend. 6.
3. Alle Blätter gegenständig. 4.
   Wenigstens die obern wechselständig. 5.
4. Blüthenhülle 5spaltig, grünlich; Blätter pfriemlich: 354. Scleránthus L. Knäuel.
   Blüthenhülle 5theilig, weiß oder schwach röthlich; Blätter flach, eiförmig: 357. Illécebrum L. Knorpelkraut.
5. 1 einfacher Griffel; Blüthenhülle glockig, 5spaltig, roth: 277. (Glaux L. Milchkraut.)
   Mehrere Griffel oder Narben; Blattstiel mit einer stengelumfassenden Scheide: 365. Polygonum L. Knöterich.
   Mehrere Griffel oder Narben; keine Scheiden; gelbliche Blüthen: 355. Herniária L. Bruchkraut.
   Mehrere Griffel oder Narben; keine Scheiden; weiße Blüthen, oft mit röthlichem Anfluge: 356. Corrigiola L. Hirschsprung.
6. Blüthenhülle 6theilig; 3 Griffel mit pinselartigen Narben; 3kantige Nuß: 366. Rumex L. Ampfer.
   Blüthenhülle 3spaltig; 1 Staubgefäß; Samen beerenartig; Blüthen in blattwinkelständigen, ungestielten Knaueln: 358. Blitum L. Erdbeerspinat.
   Blüthenhülle 5spaltig oder 5theilig. 7.
7. Fruchtknoten mit dem Kelch verwachsen; leinartige Blätter; 348. (Thésium L. Leinblatt.)
   Fruchtknoten mit dem Kelch verwachsen; breite, fast fleischige Blätter; (rübenförmige Wurzel): 360. Beta L. Mangold.
   Fruchtknoten frei; pfriemliche dornspitzige Blätter: 359. Sálsola L. Salzkraut.
   Fruchtknoten frei; breite Blätter; stengelumfassende Gelenkscheiden: 365. Polygonum L. Knöterich.
   Fruchtknoten frei; breite Blätter; keine solche Scheiden: 361. Chenopódium L. Gänsefuß.
8. Blüthenhülle der Staubgefäße mit 6 Abtheilungen; lockere Rispe: 366. Rumex L. Ampfer.
   Blüthenhülle der Staubgefäße mit 5 Abtheilungen; gedrängte, fast ährenförmige Blüthenschweife: 364. Amarántus L. Fuchsschwanz.
   Blüthenhülle der Staubgefäße mit 4 Abtheilungen; Blüthen in blattwinkelständigen Knäueln: 363. Spinácia L. Spinat.
   Blüthenhülle der Staubgefäße mit 5 Abtheilungen; Blüthen in beblätterten Schweifen; weibliche Blüthe 2klappig, größer als die meist unfruchtbaren Zwitterblumen, zwischen denen sie steht: 362. Atriplex L. Melde.

40. Wolfsmilchartige Pflanzen. Euphorbiaceen.

Immergrüne Blätter; getrennte Blüthen auf einer Pflanze: 369. Búxus L. Buxbaum.

Digitized by Google

Jährlich absterbendes Laub; getrennte Blüthen auf 2 Pflanzen, in Ährchen; grünliche Milch: 368. Mercuriälis L. Bingelkraut.
Jährlich absterbendes Laub; Zwitterblüthen in Trugdolden; weiße Milch: 367. Euphórbia L. Wolfsmilch.

41. Nesselartige Pflanzen. Urticeen.

1. Immergrün: 369. Búxus L. Buxbaum.
Blätter absterbend. 2.
2. Stengel windend; Samen zapfenartig vereinigt: 370. Húmulus L. Hopfen.
Stengel nicht windend; Blätter fingerförmig: 371. Cánnabis L. Hanf.
Stengel nicht windend; Blätter einfach; 9 — 12 Staubgefäße; Blüthen in aufrechten Ährchen; 2 Griffel; 2häufig: 368. Mercuriälis L. Bingelkraut.
Stengel nicht windend; Blätter einfach; 4 Staubgefäße; 1 Griffel; hangende Ährchen; 1häufig; gegenständige Blätter: 373. Urtica L. Brennnessel.
Stengel nicht windend; Blätter einfach; 4 Staubgefäße; 1 Griffel; Blüthen in Knäueln; wechselständige Blätter: 372. Parietária L. Glaskraut.

42. Laubhölzer. Amentaceen.

1. 2häufig. 2.
1häufig. 3.
Zwitterblüthen. 8.
2. 1 — 5 Staubgefäße auf Fäden ohne besondern Kelch; Samen haarschopfig: 385. Sálix L. Weide.
8 — 30 Staubgefäße in einem tutenförmigen Kelche; Samen haarschopfig: 384. Pópulus L. Pappel.
4 sitzende Staubgefäße; Samen nackt; stark gewürzhaft duftender Strauch: 383. Myrica L. Gagel, Porst.
3. Weibliche Blüthen in Zäpfchen oder Kätzchen. 4.
Weibliche Blüthen nicht in Zäpfchen oder Kätzchen. 5.
4. 6 Staubgefäße; das bald sich auflösende Zäpfchen mit Flügelfrüchten: 382. Bétula L. Birke.
4 Staubgefäße; das bis zum nächsten Jahre sitzenbleibende Zäpfchen verholzt sich und trägt flügellose Früchtchen: 381. Alnus L. Erle.
6 — 12 Staubgefäße; Kätzchen locker, nicht bleibend; Früchtchen mit gezähntem Rande: 379. Carpinus L. Hainbuche.
5. Gefiederte Blätter. 6.
Einfache Blätter. 7.
6. 2 Staubgefäße; neben getrennten Blüthen auch Zwitterblüthen; Flügelfrüchtchen: 375. Fráxinus L. Esche.
12 — 18 Staubgefäße; keine Zwitterblüthen; Nüsse in grüner sich abschälender Schale: 376. Júglans L. Wallnußbaum.
7. 5 — 9 Staubgefäße; walzige Früchte in einem sich erhärtenden Becher; buchtig gerandete Blätter: 380. Quércus L. Eiche.
8 Staubgefäße; rundliche Früchte in nicht erhärtender gezähnter Hülle; gesägte Blätter: 378. Córylus L. Haselnußbaum.
10 — 15 Staubgefäße; dreikantige Früchte in erhärtender 4klappiger Kapsel; ganzrandige Blätter: 377. Fagus L. Buche.

Digitized by Google

8. Gefiederte Blätter; 2 Staubgefäße; violette Staubbeutel: 375. Fraxinus L. Esche.
Einfache Blätter; 4 — 8 Staubgefäße; schwärzliche Staubbeutel: 374. Ulmus L. Ulme, Rüster.

43. Nadelhölzer. Coniferen.

1häusig; Zapfen: 388. Pinus L. Kiefer.
2häusig; Beeren; diese blauschwarz, am Grunde mit schmalen spitzen Schuppen umgeben; Blätter hartspitzig: 387. Juniperus L. Wachholder.
2häusig; Beeren; diese roth, am Grunde mit breiten stumpfen Schuppen umgeben; Blätter weichspitzig: 386. Taxus L. Eibenbaum.

44. Orchisartige Pflanzen. Orchideen.

1. Blumen mit Sporn oder Säckchen. 2.
Blumen ohne Sporn oder Säckchen. 4.
2. Wurzeln knollig. 3.
Wurzeln faserig; ohne Blattgrün; Sporn aufwärts, aufgeblasen: 397. Epipógium, Gm.
3. Lippe unzertheilt, lineal, ganzrandig: 392. Platanthera, Rich.
Lippe getheilt, oder nicht ganzrandig; Blumen grün; Wurzelknollen länglich: 391. Coeloglóssum, Hartm.
Lippe getheilt, oder nicht ganzrandig; Blumen weiß, roth oder bunt; am Grunde der Antheerenfächer ein Beutelchen, das sie verbindet: 389. Orchis, Ragwurz, Knabenkraut.
Lippe getheilt, oder nicht ganzrandig; Blumen weiß, roth oder bunt; kein Beutelchen; handförmige Wurzelknollen: 390. Gymnadénia, Rich.
4. Wurzeln knollig; Blumen weißlich; die dichte Ähre spiralförmig gedreht: 393. Spiránthes, Rich. Drehähre.
Wurzeln faserig. 5.
Wurzeln zwiebelig; Blumen grünlich-weiß. 6.
5. Ohne Blätter und Blattgrün; schmarotzend; Lippe 2spaltig: 394. Neóttia, Rich. Nestwurz.
Mit grünen Blättern; Lippe 2gliedrig, das hintere Glied eine hohle Saftgrube darstellend, das vordere rundlich oder herzförmig; Fruchtknoten hängend: 395. Epipáctis, Sw. Sumpfwurz, Stendel.
Mit grünen Blättern; Lippe 1gliedrig, 2spaltig; Blumen grünlich-weiß: 396. Listéra, R. Br. Zweiblatt.
6. Lippe zugespitzt, konkav; Staubbeutel bleibend; Stengel 5kantig: 398. Maláxis, Sw. Weichkraut.
Lippe stumpf, eirund; Staubbeutel abfallend; Stengel 3kantig: 399. Stúrmia, Reich.

45. Lilienartige Gewächse. Liliaceen.

1. 3 Staubgefäße; oberständige Kronen; Kapseln. 2.
4 Staubgefäße; unterständige Kronen; Beeren (bräunlich gesprenkelt): 417. Majánthemum, Wigg. Schattenblume.
8 Staubgefäße; unterständige Kronen; Beeren (blauschwarz): 418. Páris L. Einbeere.
6 Staubgefäße. 3.

Digitized by Google

2. Kronen regelmäßig, mit langer, nahe der Wurzel entspringender Röhre, alle Blätter aufrecht: 420. Crócus L.
Kronen regelmäßig, mit kurzer Röhre, an einem Stengel sitzend; die 3 größeren Blätter zurückgeschlagen; die 3 Narben blattförmig: 419. Iris L.
Kronen unregelmäßig, fast 2lippig, am Stengel sitzend: 421. Gladiolus L. Siegwurz.
3. Kronen unterständig, bis auf oder nahe an den Grund getheilt; Kapseln. 4.
Kronen unterständig; 6spaltig. 10.
Kronen oberständig; 3fächerige Kapseln.
4. Die Blätter borstenförmig, büschelig gestellt; Kronen weißlich, winkelständig; Beren roth: 415. Asparagus L. Spargel.
Die Blätter anders; Krone mit langer enger Röhre und weitem Saum, endständig: 406. Hemerocállis L. Taglilie.
Die Blätter anders; Krone nicht mit solcher Röhre; endständig. 5.
5. Blumenblätter am innern Grunde mit Honiggefäß. 6.
Blumenblätter am innern Grunde ohne Honiggefäß. 7.
6. Honigfurche; Griffel ungetheilt; Krone oben glockig erweitert: 404. Lilium L. Lilie.
Honiggrube; Griffel in 3 Narben getheilt; Krone kaum erweitert: 405. Fritillária L. Kaiserkrone.
7. Blumen doldig. 8.
Blumen einzeln oder straußförmig. 9.
8. Dolde mit einer nach dem Verblühen trockenhäutigen Scheide; Blumenblätter welkend; die ganze Pflanze riecht und schmeckt stark: 414. Allium L. Lauch.
Dolde mit einer blattartigen, grünbleibenden Scheide; Blumenblätter nach dem Verblühen grün werdend. 9.
9. Eine 3lappige Narbe ohne Griffel auf dem dreiseitigen Fruchtknoten: 403. Túlipa L. Tulpe.
Deutlicher Griffel; Blumen blau: 409. Scilla L. Meerzwiebel.
Deutlicher Griffel; Blumen gelb; Staubfäden behaart: 410. Narthécium L. Ährenlilie, Beinheil, Beinbruch.
Deutlicher Griffel; Blumen gelb; Staubfäden kahl; Kronblätter nach dem Verblühen kelchartig grün: 412. Gagéa, Salisb.
Deutlicher Griffel; Blumen weiß, nach dem Verblühen grün werdend; 3 Staubgefäße zu einer breiten Haut erweitert: 411. Ornithógalum L. Vogelsmilch.
Deutlicher Griffel; Blumen weiß, nach dem Verblühen welkend; alle Staubfäden pfriemenförmig: 413. Anthéricum L. Zaunlilie.
10. Blättriger Stengel oder kantiger Schaft; Beeren; Blumen weiß: 416. Convallária L. Maiblume.
Stielrunder Schaft; Kapsel; Blüthenhülle aufgeblasen, eirund, kurz 6zähnig, blau oder grün: 407. Muscári L. Perlhyazinthe.
Stielrunder Schaft; Kapsel; Blüthenhülle trichterig-glockig, tiefer gespalten: 408. Hyacinthus L. Hyazinthe.
11. Blume mit langer Röhre, deren Schlund mit einer Nebenkrone besetzt ist: 402. Narcissus L. Narzisse.
Blume ohne Röhre; 6 gleiche Blumenblätter glockenförmig zusammenneigend: 400. Leucójum L. Schneeweiß, Schneeglöckchen.
Blume ohne Röhre; 3 Blumenblätter kleiner, ausgerandet, nicht zusammenneigend: 401. Galánthus L. Schneetropfen, Schneeglöckchen.

Digitized by Google

46. Sumpflilien. Tripetaloideen.

1. Zweihäufig; Fruchtknoten unterständig; Kronen reinweiß; 2blättrige Blumenscheiden. 2.
   Einhäufig; viele Staubgefäße; Fruchtknoten oberständig; Kronen meist mit röthlichem Anfluge: 426. Sagittária L. Pfeilkraut.
   Zwitterblumen; 6 oder 9 Staubgefäße; Fruchtknoten oberständig. 3.
2. Blätter rund, schwimmend; 9 Staubgefäße; Kapseln kugelig: 422. Hydrócharis L. Froschbiß.
   Blätter schwertförmig, stachelig gesägt, untergetaucht; 12 — 20 Staubgefäße; Kapseln 6eckig: 423. Stratiótes L. Wasser-Aloe.
3. 9 Staubgefäße; auch die äußern Blätter gefärbt, lebhaft roth; Schilfartige Blätter ohne abgesetzten Stiel: 425. Bútomus L. Wasserliesch, Blumenbinse, Wasserviole.
   6 Staubgefäße; lang und deutlich gestielte Blätter: 424. Alisma L. Froschlöffel.

47. Simsen. Junceen.

1. Keine Griffel; Narben sitzend oder zurückgeschlagen; 3 — 6 Kapseln. 3.
   Deutlicher Griffel mit 3 aufgerichteten Narben; 1 Kapsel. 2.
2. Blätter grasartig, flach, haarig; Kapsel 1fächerig, 3samig: 427. Lúzula, D. C. Hainsimse.
   Blätter rinnig oder stielrund und kahl; Kapsel 3fächerig, vielsamig: 428. Juncus L. Simse.
3. 3 oder 6 verwachsene, bei der Reife sich von unten ablösende Kapseln; Blüthenhülle kelchartig: 429. Triglóchin L. Dreizack.
   3 — 6 deutlich geschiedene, aufgeblasene Kapseln; Blüthenhülle kronenartig: 430. Scheuchzéria L. Torfbinse.

48. Süßgräser. Gramineen.

1. Ähren, d. i. die Ährchen stiellos oder sehr kurz gestielt. 2.
   Fingerähren, d. i. mehrere Ähren fingerförmig an der Spitze des Halms: 438. Digitária, Scop. Fingerhirse.
   Scheinähren, d. i. die Ährchen auf verzweigten Stielchen, die so kurz sind, daß alle eine Ähre darstellen. 5.
   Rispen, d. i. Ährchen auf längeren verzweigten Stielchen. 11.
2. Ährchen 1blüthig, einzeln stehend, unbegrannt; keine Kelchklappen; eine Narbe; Halm knotenlos: 431. Nardus L. Borstengras.
   Ährchen 1blüthig, seitwärts stehend, begrannt; 2 auf derselben Seite stehende Kelchklappen; 2 Narben; Halm mit Knoten: 432. Hórdeum L. Gerste.
   Ährchen mehrblüthig. 3.
3. 2 — 3 Ährchen beisammenstehend; 2 auf derselben Seite stehende Kelchklappen; grannenlos oder begrannt, im letztern Falle die obern Blattscheiden behaart: 433. Elymus L. Haargras.
   Ährchen einzeln; 1 Kelchklappe oder 2 einander gegenüberstehende Kelchklappen. 4.
4. Ährchen mit dem Rücken an der Spindel; meistens 1 Kelchklappe: 436. Lólium L. Lolch.
   Ährchen mit der Seite an der Spindel; 2 Kelchklappen; Ährchen kurz gestielt; innere Spelze an den Randfalten steif kammartig gewimpert: 437. Brachypódium, P. d. B. Kurzähre, Federschwingel, Zwenke.

Digitized by Google

Ährchen mit der Seite an der Spindel; 2 Kelchklappen; Ährchen sitzend; 2blüthig; Kelchklappen schmal pfriemenförmig, halb so lang als die begrannten Blüthen: 434. Secále L. Roggen.
Ährchen mit der Seite an der Spindel; 2 Kelchklappen; Ährchen sitzend; 3 — vielblüthig, breitgedrückt; innere Spelze zart gewimpert: 435. Triticum L. Weizen.

5. Ährchen 1blüthig, höchstens mit einem Ansatz zu einem 2ten unausgebildeten Blüthchen. 6.
Ährchen mehrblüthig. 9.

6. Kelchklappen mit Stachelspitzen; Spelzen grannenlos: 442. Phléum L. Lieschgras.
Kelchklappen ohne Stachelspitzen; Spelzen begrannt. 7.
Kelchklappen und Spelzen ohne Grannen und Stachelspitzen. 8.

7. Beide Spelzen begrannt; ein zweites Paar sehr kleiner grannenloser Spelzen; 2 Staubgefäße: 440. Anthoxánthum L. Ruchgras.
Nur 1 Spelze begrannt; nur 1 Paar Spelzen, so lang wie die Kelchklappen; 3 Staubgef.: 439. Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

8. Blüthchen mit mehreren grannenartigen Borsten umgeben: 441. Setária, P. d. B. Borstenhirse.
Blüthchen ohne solche Borsten, am Grunde mit Härchen umgeben: 444. Ammóphila, P. d. B. Sandrohr.
Blüthchen ohne solche Borsten, am Grunde ohne Härchen; rundliche Spelzen: 443. Phálaris L. (canariensis.)

9. Blüthchen grannenlos; Ährchen mit einem gefiederten Deckblatte, 3 — 4blüthig: 445. Cynosúrus L. Kammgras.
Blüthchen begrannt. 10.

10. Zusammengesetzte Scheinähre, einseitig, mit scharfeckiger Spindel und Spindelkästen: 446. Echinóchloa, P. d. B. Kammhirse.
Einfache Scheinähre; 2blüthig, aus dem Grunde kurz begrannt; 1 — 4″ langes Pflänzchen: 458.. Avéna L. Hafer. (praecox.)
Einfache Scheinähre; 5 — vielblüthig, aus der Spitze lang begrannt: 465. Festúca L. Schwingel. (Vulpia.)

11. Getrennte Blüthen; die obern, männlichen, rispenförmig; die untern, weiblichen, um einen Kolben: 467. Zea L. Mais.
Zwitterblüthen. 12.

12. 1blüthig. 13.
Mehrblüthig. 17.

13. Kelchklappen und Blüthen begrannt; die Grannen der letztern 5 — 10mal so lang als das Blüthchen; in Gärten gebaut: 451. Stipa L. Federgras.
Kelchklappen unbegrannt; Blüthen desgl., oder mit kürzeren Grannen. 14.

14. Keine Kelchklappen; Blüthchen grannenlos: 447. Leérsia, Soland. Reisquecke.
Mit Kelchklappen; um die Blüthchen ein Haarkranz, der besonders nach der Blüthe auffällt: 450. Arúndo L. Rohrgras.
Mit Kelchklappen; kein Haarkranz. 15.

15. Rispe zusammengezogen; Ährchen knäuelig stehend; ansehnliches schilfartiges Gras: 443. Phálaris L. (arundinacea.) Rohrglanzgras.
Rispe meist stark ausgebreitet; Ährchen nie knäuelig. 16.

16. Kelchklappen bauchig; Blüthen grannenlos; Spelzen lederartig, glänzend, den Samen zuletzt als eine Schale umgebend: 448. Milium L. Hirsegras.

Digitized by Google

Kelchklappen nicht bauchig, spitz; Blüthen oft begrannt; Spelzen dünnhäutig, nicht mit dem Samen verwachsend, die eine oft fehlend: 449. Agróstis L. Windhalm.

17. Kronspelzen aus der Mitte oder dem Grunde begrannt. 18.
Kronspelzen dicht unter oder aus der Spitze begrannt, oder grannenlos. 19.

18. Ährchen 2 — vielblüthig; alle Blüthen fruchtbar; die größere Kronspelze 2 — 3zähnig und mit geknieter Granne: 458. Avéna L. Hafer.
Ährchen mit 2 Blüthen, das untere unfruchtbar (männlich): 459. Arrhenaterum, P. d. B.
Ährchen mit 2 Blüthen, das obere unfruchtbar und begrannt, das untere grannenlos: 456. Holcus L. Honiggras.
Ährchen mit 2 Blüthen, beide fruchtbar und begrannt: 457. Aira L. Schmiele.
Ährchen mit 3 Blüthen, das mittlere fruchtbar und unbegrannt, die beiden untern unfruchtbar und begrannt: 455. Hieróchloa Gm. Darrgras.

19. Spindel der Ährchen mit Haarbüscheln, welche die mittlern Blüthen einhüllen; großes schilfartiges Gras: 460. Phragmites, Tr. Schilfrohr.
Nicht der Art. 20.

20. Ährchen 2 — 3blüthig; grannenlos. 21.
Ährchen mehrblüthig. 25.

21. Früchte und Blüthen 6‴ lang und darüber: 458. Avéna L. (Grannenlose Abart des gebauten A. sativa L.)
Früchte und Blüthen 1 — 2‴ lang. 22.

22. Die Blüthen schließen ein gestieltes Knöpfchen (unentwickelte Blüthen) ein: 453. Mélica L. Perlgras.
Kein solches Köpfchen. 23.

23. Kelchklappen bedecken die Blüthen; gebaut: 452. Pánicum L. Hirse.
Kelchklappen kürzer als die Ährchen. 24.

24. Statt des Blatthäutchens nur Haare; Ährchen lanzettförmig; Staubgefäße schwarzbläulich: 454. Molínia, Schrck. Pfeifengras.
Blatthäutchen; Ährchen oval, zugespitzt; die Spelzen mit kielförmigen Rückennerven: 461. Poa L. Rispengras.
Blatthäutchen; Ährchen oval, stumpf; die Spelzen mit rundlichem Rücken: 464. Glycéria L. Süßgras.

25. Ährchen herzförmig, an dünnen Stielchen herabhangend; grannenlos: 462. Briza L. Zittergras.
Ährchen nicht herzförmig; untere Kronspelze mit scharfem Kiel zusammengedrückt. 26.
Ährchen nicht herzförmig; untere Kronspelze rundlich gewölbt. 27.

26. Ährchen knauelförmig beisammenstehend, einerseits flach, andrerseits erhaben; Kelchklappen ungleichseitig zusammengedrückt: 463. Dáctylis L. Knauelgras.
Ährchen nicht knäuelig; Kelchklappen gleichseitig zusammengedrückt: 461. Poa L. Rispengras.

27. Blüthen grannenlos, sehr stumpf, abgestutzt: 464. Glycéria L. Süßgras.
Blüthen grannenlos oder begrannt; die innere Spelze an den Randfalten ohne starre Wimpern: 465. Festúca L. Schwingel.

Digitized by Google

Blüthen begrannt dicht unter der 2zähnigen Spitze: 466. Bromus L. Trespe.
Blüthen begrannt aus der Spitze; Rispe eine 2zeilige Ähre bildend: 437. Brachypódium, P. d. B. Zwenke.

49. Sauergräser. Cyperoideen.

1. Getrennte Blüthen; 3 Staubgefäße; 2 oder 3 Griffel: 467. Carex L. Riedgras, Segge.
Zwitterblüthen. 2.
2. Die Bälge zu sehr regelmäßigen, 2zeiligen Ährchen geordnet: 468. Cypérus L. Cypergras.
Die Bälge um die Spindel gleich vertheilt oder undeutlich 2zeilig. 3.
3. Die Samen bei der Reife mit langen aus den Bälgen hervorragenden weißen Haaren umgeben: 472. Eriophorum L. Wollgras.
Die Samen ohne solche Haare. 4.
4. Die 3 — 4 untern Bälge kleiner und leer; zusammengesetzte Spirre; breite, stachlig gesägte Blätter: 469. Cládium, Brown. Sumpfgras.
Die 3 — 4 untern Bälge kleiner und leer; Blüthen in Köpfchen; borstige Blätter: 470. Rhynchóspora, Vahl. Schnabelbinse.
Die untern Bälge größer, 1 — 2 unfruchtbar: 471. Scirpus L. Binse.

50. Kolbengräser. Spadicinen.

1. Schilfartige Blätter, ohne abgesetzten Stiel. 2.
Nicht schilfartige, meist deutlich gestielte Blätter. 3.
2. Kolben walzenförmig, lang, gipfelständig, einzeln; Blüthen getrennt an demselben Blüthenstiele; 1 Staubgefäß: 474. Typha L. Rohrkolben.
Kolben kugelig, mehrere beisammen eine Ähre bildend; Blüthen getrennt an besonderen Stielen; 1 — 3 Staubgefäße: 475. Sparganium L. Igelkolben.
Kolben kegelförmig, an der Seite des blattförmigen Stiels, einzeln; Blüthen zwittrig; 6 Staubgef.: 476. Acorus L. Kalmus.
3. Kolben winkelständig; Blüthen mit 4 Schuppen, 4 Griffeln, 4 Staubgefäßen; Wassergewächse: 473. Potamogéton L. Laichkraut.
Kolben gipfelständig, von einer blattartigen, etwas gefärbten Blumenscheide umgeben, diese weißlich, kelchartig offen; Sumpfgewächs: 477. Calla L. Schlangenwurz.
Kolben gipfelständig, von einer blattartigen, etwas gefärbten Blumenscheide umgeben, diese grünlich, zusammengerollt; Landgewächs an schattigen Plätzen: 478. Arum L.

Anhang.

Najaden.

Wasserpflanzen, deren Stellung nicht genügend sicher ist, und deren Blüthentheile oft schwer zu erkennen sind.

1. Die Pflänzchen blattartig, auf dem Wasser schwimmend; 2 Staubgef.; 1 Griffel: 485. Lemna L. Wasserlinse.
Die Pflanzen mit deutlichem in der Erde wurzelnden Stengel. 2.
2. Quirlig gestellte Blätter; meist getrennte Blüthen. 4.

Digitized by Google

Entgegengesetzte Blätter, wenigstens an den Stengeln; meist getrennte Blüthen; 1häufig. 3.

3. Blüthenhülle aus 2 halbmondförmigen Schuppen gebildet; 1 Staubgefäß; 2 Griffel; 4samige Kapsel; die obersten Blätter gedrängt, sternförmig (wenigstens während der Blüthe) aus dem Wasser hervorragend; Blätter nicht scheidig: 482. Callitriche L. Wasserstern.

Blüthenhülle an der männlichen Blüthe fehlend, an der weiblichen aus 1 glockenförmigen Blatte bestehend; 1 Staubgefäß; 2 — 6 Fruchtknoten und Griffel; 1samige Kapsel; die Blätter scheidig; (die ganze Pflanze unter dem Wasser fluthend): 483. Zannichéllia L.

Blüthenhülle fehlend; Blüthen getrennt; 1 Staubbeutel ohne Faden; 1 fadenförmiger Griffel mit 2 — 3 Narben; Blätter scheidig, gezähnelt; die ganze Pflanze unter dem Wasser fluthend: 484. Najas L. Najade.

4. Blätter einfach, ganzrandig; 1 Staubgefäß; 1 Griffel: 481. Hippúris L. Tannenwedel, Pferdeschweif.

Blätter wiederholt gabelästig, pfriemenförmig; 12 — 20 Staubgefäße; 1 fadenförmiger, bleibender Griffel: 480. Ceratophyllum L. Hornblatt.

Blätter federspaltig; 8 Staubgefäße; 4 Fruchtknoten ohne Griffel: 479. Myriophyllum L. Tausendblatt.

Digitized by Google

Phanerogamen.

C. Die Arten.

1. Schmetterlingsblumen. Papilionaceen.

1. Robinia L.

Kr. rosenroth; strauchig; alle Theile mit röthlichen Stacheln besetzt: † 1. R. hispida L. Borstige R. Nordamerika. Juni, Aug.

Kr. weiß, ins Röthliche spielend, geruchlos; Zweige und Hülsen pechartig, drüsig; Tr. kurz, dicht; Baum: † 2. R. viscosa, Vent. Pech-R. Süd-Carolina. Juli, Aug.

Kr. weiß, duftend; dorniger Baum; Tr. lang, locker; Hülsen kahl: † 3. R. Pseud-Acacia L. Unächte Akacie. Nord-Amerika. Juni.

Abart. Blüthenlos, mit kugeliger, dichtlaubiger Baumkrone: R. P. umbraculifera, D. C. Kugel-Akacie.

2. Colútea L. Blasenstrauch.

Tr. 3 — 6blüthig; Kr. gelb; Bl. verkehrt eiförmig, an der Spitze seicht ausgerandet; Hülsen aufgeblasen: † 4. C. arborescens L. Baumartiger B. Süddeutschland. Mai — Sept.

3. Onobrychis, Tournf. Süßklee.

St. 1 — 2′ hoch, einfach; Btr. 1½ — 3″ lang; Kr. rosig, mit dunkleren Linien; Hülsen grubig genetzt, am Rande dornig gezähnt: † 5. O. sativum, Lam. Futter-S. Esparsette. In südlichern Gegenden. Verwildert. (Kaltberg.) Mai — Aug.

4. Astrágalus L. Traganth.

St. liegend, 2 — 6′ lang, fast kahl; Bl. groß, 4 — 6paarig gefiedert; B. in kurzen Tr.; Kr. gelblich weiß, mit grünlichen Linien; Hülsen gekrümmt, 3seitig, 1½″ lang: 6. A. glyciphyllos L. Gemeiner T. Auf Grasplätzen, nicht häufig. Mai — Juni.

5. Ornithopus L. Vogelfüßchen.

Viele 3 — 12″ lange, liegende Stengel aus 1 W.; Kr. klein, gelblich weiß, mit röthlichen Streifchen; Hülsen knotig, gekrümmt: 7. O. perpusillus L. Liegendes V. Auf Sandboden, sehr häufig. Mai, Juni.

6. Orobus L. Walderbse.

Stengelkanten geflügelt; Unterseite der Bl. meergrün, matt; W. mit Knöllchen: 8. O. tuberosus L. Knollen-W. In Wäldern, auf Grasplätzen; häufig. Apr. — Juni.

Stengelkanten ungeflügelt; Unterseite der Bl. glänzend, nicht meergrün; W. ohne Knollen; Kr. lebhafter roth: 9. O. vernus L. Frühlings-W. Hohe schattige Laubwaldungen. (H.) Apr. — Mai.

Digitized by Google

7. Ervum L. Linse.

Hülsen kahl, 2samig, fast rautenförmig; Bstl. 1 — 2blüthig; Kr. so lang wie der K.: † 10. E. Lens L. Gemeine L. Juni — Juli.

Hülsen kahl, 4samig; Bstl. 1blüthig; Kr. erheblich länger als der K.: 11. E. tetraspermum L. 4samige L. Unter den Saaten. Juni, Juli.

Hülsen behaart, 2samig; Bstl. 2 — 6 (— 10-) blüthig; Kr. etwas länger als der K.: 12. E. hirsutum L. Behaarte L. Ebenda, sehr häufig. Juni, Juli.

8. Láthyrus L. Platterbse.

Stl. 2blüthig; große, duftende Kr.: † 13. L. odoratus L. Spanische Wicke. Juni — August.

Stl. vielblüthig; Kr. gelb: 14. L. pratensis L. Wiesen-P. Wiesen. Juni, Juli.

Stl. vielblüthig; Kr. roth: 15. L. silvestris L. Wald-P. Elbufer. Juli — August.

9. Pisum L. Erbse.

Samen kugelig; (einfarbig; Bl. ganzrandig): † 16. P. sativum L. Gemeine E. Mai — Juni.

Samen kantig eingedrückt, (gesprenkelt; Bl. gekerbt): † 17. P. arvense, Sch. & Mart. Acker-E. Juni — Juli.

Abarten Beider.

I. Pahlerbse. (P. captile.) Aufgedunsene Hülse.
   1) Zwergerbse. P. c. humille, Miller.
   2) Gewöhnliche Erbse. P. c. ramulare, Moris.
   3) Doldenerbse. P. c. umbellatum L.
   4) Würfelerbse. P. c. quadratum L.

II. Zuckererbse. P. saccharatum. (Stark zusammengedrückte Hülsen.)
   1) Zwerg-Zuckererbse.
   2) Graue Zuckererbse.
   3) Schwarzkeimige Zuckererbse.
   4) Schwert-Zuckererbse.
   5) Blasen-Zuckererbse.

10. Vicia L. Wicke.

1. B. einzeln (1 — 2) auf langem Stl.: s. Ervum L. Linse.
   B. zahlreich in lang gestielten Tr. 2.
   B. in den Blattwinkeln auf Stl., die kürzer sind als die Kr. 3.
2. Tr. mit dem Stl. kürzer als das Bl.; Bstl. so lang wie der K.; Bl. aderig; Pflanze fast steif aufrecht: 18. V. cassubica L. Kassubische W. (Glüsing.) Juni, Juli.
   Tr. mit dem Stl. länger als das Bl.; Bstl. kürzer als der K.; Bl. nervig; Pflanze schwach, kletternd: 19. V. cracca L. Vogelwicke. Gemein. Juni — August.
3. St. steif aufrecht: † 20. V. Faba L. Große W., große Bohne. Juni, Juli.
   Abarten. a) Fr. platt, sehr groß V. F. major, Desf. Windsorbohne.
   b) Fr. walzig. V. F. equina, Pers. Pferdebohne.
   St. schwach, niederliegend oder kletternd. 4.

Digitized by Google

4. Ohngefähr 5blüthige Stl: 21. V. sepium L. Zaunwicke. Gemein in Wiesen und an Hecken. April — Juni.
1 — 2 B. in den Blattwinkeln; fingerslange liegende Pflanze; 2 — 3 Paar Blättchen: 22. V. lathyroides L. Platterbsen-W. Ziemlich selten. April, Mai.
1 — 2 B. in den Blattwinkeln; größer; Hülsen kahl: 23. V. angustifolia L. Schmalblättrige W. Häufig. Mai, Juni.
1 — 2 B. in den Blattwinkeln; größer; Hülsen behaart: † 24. V. sativa L. Futter-W. Mai, Juni.

11. Phaséolus L. Bitsbohne.

Btr. kürzer als das Bl.; Hülsen am Rande glatt: † 25. P. vulgaris L. Gemeine B. Juli, August. Ostindien.
Abarten. A. Windbohne. P. v. volubilis.
a) Schwertbohne.
b) Brechbohne.
B. Krupbohne. P. v. nanus L.
a) Schwertbohne. P. v. pumilus.
b) Gelbe Zwergbohne. P. v. sativus.
Btr. länger als das Bl.; Hülsen am Rande warzigrauh: † 26. P. multiflorus, Lam. Vielblüthige B. Jul., Aug. Amerika.
Abarten. a) Schminkbohne. P. m. coccineus, Lam.
b) Weiße Prunkbohne. P. m. albiflorus, Lam.

12. Melilótus L. Honigklee.

Bläuliche B. in rundlichen Köpfen: † 27. M. caerulea L. Blauer H. Süddeutschland. Juni, Juli.
Gelbe B. in gedehnten Tr.; Flügel länger als der Kiel, der Fahne fast gleich: 28. M. officinalis, Desr. Apotheker H. Ackerränder. Juli — Sept.
Weiße B. in gedehnten Tr.; Flügel dem Kiel fast gleich, kürzer als die Fahne: 29. M. alba, Desr. Weißer H. Auf unbebautem Boden. Juli — Sept.

13. Medicágo L. Schneckenklee.

Blaue Kr.: † 30. M. sativa L. Futter-S. Spanien. Juni — Oct. Abart. Mit ins Gelbliche spielenden Blüthen.
Gelbe Kr., klein in gedrängten Köpfchen; Hülsen nierenf.; St. fadenf.: 31. M. lupulina L. Hopfen-S. Auf Grasplätzen, gemein. Mai — Oct.
Gelbe Kr., größer, lockerer, fast traubig; Hülsen sichelf.; St. dicker, aufsteigend: 32. M. falcata L. Sichelklee. Grasplätze, selten. Juni — Sept.

14. Trifólium L. Klee.

1. Kr. roth oder weiß. 2.
Kr. gelb. 7.
2. K. ganz kahl. 3.
K. behaart, besonders an den Zähnen. 4.
3. St. kriechend, wurzelnd, voll; Blumen weiß: 33. T. repens L. Kriechklee. Auf Grasplätzen, häufig. Mai — Sept.
St. aufsteigend, nicht wurzelnd, hohl; Blumen oben weiß, die untern röthlich: 34. T. hybridum L. Bastard-Kl. Auf gutem Boden, nicht häufig. Mai — Sept.

Digitized by Google

4. Kr. kürzer als der K.; gestielte walzige Ähren: 35. T. arvense L. Ackerklee. Auf Äckern, häufig. Juli — Sept.
   Kr. länger als der K.; ungestielte Köpfchen. 5.
5. St. kriechend; K. nach der B. geschlossen, aufgeblasen: 36. T. fragiferum L. Erdbeer-Kl. Auf feuchten Weiden, ziemlich selten. Juni — Sept.
   St. aufrecht; K. nicht aufgeblasen; große rothe (selten weiße) Blumenköpfe. 6.
6. K. 10nervig, behaart; Köpfe meist zu zweien, von einem Bl. hüllenartig gestützt; Bl. schwach gezähnt; Nebenbl. breit, häutig durchsichtig, geadert, an der Spitze grün: 37. T. pratense L. Wiesenklee. Grasplätze. Mai — Sept.
   K. 10nervig, nackt (außer an den Zähnen); Köpfe meist zu zweien, von dem obersten Bl. (1″) entfernt; Bl. kaum gezähnt; Nebenbl. schmäler; St. wellig gebogen: 38. T. medium L. Mittler Kl. Waldwiesen, nicht selten. Juni, Juli.
   K. 20nervig, zottig; Köpfe einzeln, von einem Bl. hüllenartig gestützt; Bl. deutlich gezähnt, weißaderig; Nebenbl. schmal, grün: 39. T. alpestre L. Alpenklee. Buschige Hügel (H.), selten. Juni — August.
7. Köpfchen armblüthig (10 — 18); Fahne stark kielf. gefaltet, schwach gestreift; Flügel vorgestreckt; die Hülse wenig kürzer als die Fahne; Nebenbl. eiförmig: 40. T. filiforme L. Fadenförmiger Kl. Wiesen ꝛc., häufig. Mai — Sept.
   Köpfchen reicher (20 — 40); Fahne vorn löffelf. gekrümmt, stark gestreift; Flügel seitwärts abstehend; die Hülse von der halben Länge der Fahne. 8.
8. Nebenbl. eiförmig, breit; St. meist niedergestreckt und das Endblättchen immer deutlich gestielt: 41. T. procumbens L. Niederliegender Kl. Äcker und Wiesen, häufig. Mai — Sept.
   Nebenbl. lanzettlich, lang; St. meist aufrecht und das Endbl. meist sehr kurz gestielt: 42. T. agrarium L. Goldklee. Waldränder ꝛc. (H.), selten. Juni, Juli.

15. Lotus L. Schotenklee.

St. hohl; Kzähne der unaufgeblühten Blumen zurückgebogen; an nassen Orten: 43. L. uliginosus L. Sumpf-S. Ziemlich häufig. Juli — August.
St. gefüllt; Kzähne der unaufgeblühten Blumen aufrecht, anliegend; an trocknen Plätzen: 44. L. corniculatus L. Hornklee. Häufig. Mai — Sept.

16. Galéga L. Geisraute.

Kr. weiß, bläulich; Hülsen gerade, aufgerichtet: † 45. G. officinalis L. Südöstliches Deutschland. Juli — August.

17. Anthyllis L. Wundklee.

Köpfchen paarweise, endständig; das Endbl. größer: 46. A. vulneraria L. Gemeiner W. Auf trocknen Hügeln. (Hitzacker.) Mai, Juni.

18. Lupinus L. Wolfsbohne, Feigbohne.

1. Blumen gelb: † 47. L. luteus L. Gelbe W. Sicilien. Mai — Juli.
   Blumen blau, roth oder weiß. 2.

Digitized by Google

2. Oberlippe des Kelchs ungetheilt, höchstens ausgerandet. 3.
   Oberlippe des Kelchs 2theilig oder 2spaltig. 4.
3. Kdl. ganz, bisweilen abgestutzt; Ul. 3zähnig; Kr. weiß mit bläulichem Strich an den Flügeln: † 48. L. albus L. Weiße W. Orient. Mai — Juli.
   Kdl. ausgerandet; Ul. ganz; Kr. blau; sehr lange Tr.: † 49. L. perennis, Mill. Ausdauernde W. Virginien. Mai — Juli.
4. Kul. ganz. 5.
   Kul. (3-) zähnig. 6.
5. Kdl. 2theilig; Bl. spatelförmig; B. quirlständig (5), fleischfarbig oder blau: † 50. L. pilosus L. Haarige W. Südliches Europa. Mai — August.
   Kdl. 2spaltig; Bl. lineal-lanzettlich; B. wechselständig, blau: † 51. L. angustifolius L. Schmalblättrige W. Südliches Europa. Juli, August.
6. Kdl. 2theilig; Bl. spatelf.; B. zerstreut, groß, blau oder röthlich: † 52. L. hirsutus L. Rauhe W. Im südlichsten Europa. Mai — Juli.
   Kdl. 2spaltig; Bl. linienf.; B. halbquirlständig, blau oder purpurroth: † 53. L. varius L. Bunte W. Südl. Frankreich. Mai — Juli.

19. Genista L. Ginster.

1. Pflanze dornig. 2.
   Pflanze dornenlos. 3.
2. Pflanze behaart; zusammengesetzte Dornen: 54. G. germanica L. Deutscher G. In Wäldern, nicht häufig. Mai, Juni.
   Pflanze nicht behaart; einfache Dornen: 55. G. anglica L. Englischer G. Torf- und Haideboden, gemein. Mai, Juni.
3. Hülsen behaart; St. und Äste mit Knötchen besetzt: 56. G. pilosa L. Behaarter G. Haideboden, häufig. Mai, Juni.
   Hülsen kahl; St. und Äste ohne Knötchen: 57. G. tinctoria L. Färber-G. Daselbst, häufig. Juni, Juli.

20. Ononis L. Hauhechel.

St. niedergestreckt, wurzelnd, mit gleich vertheilten Haaren besetzt: 58. O. repens L. Kriechende H. Trockne Graspl., nicht selten. Juni, Juli.
St. aufrecht, nicht wurzelnd, die Haare in 1 Reihe gekämmt; dorniger: 59. O. spinosa L. Dornige H. Trockne Graspl., häufig. Juni, Juli.

21. Cytisus L. Bohnenstrauch.

Baumartig (15 — 20'); hängende Tr.; K. glockig, mit abstehenden Lippen: † 60. C. Labürnum L. Gemeiner B., Goldregen. Südl. Europa. Mai, Juni.
Strauchartig (2 — 4'); B. aufrecht in Köpfchen; K. walzig, mit angedrückten Lippen: † 61. C. capitatus Jcq. Kopfblüthiger B. Südöstl. Deutschland. Juni — Aug.

22. Spartium L. Brahm, Besenginster.

3 — 6' hoher Strauch; große goldgelbe B.: 62. S. scopárium L. Sandboden. Mai, Juni.

Digitized by Google

23. Ulex L. Heckſame.

2 — 4′ hoher, vieläſtiger, dorniger Strauch mit gelben B.: 63. U. europaeus L. Gemeiner H. Dürrer Sandboden. (Um Lauenburg, im Allergebiete.) Mai, Juni.

2. Roſenartige Blumen. Rosaceen.

24. Rosa L. Roſe.

1. Krbl. auswendig gelb; unangenehm duftend; Fr. kugelig: † 64. R. lutea, Mill. Gelbe R. Juni, Jul.
   Krbl. roth oder weiß. 2.
2. Kzipfel ungezähnt, oder ſehr unregelmäßig; Fr. kugelig; K. bleibend, zuſammengeneigt.
   Kzipfel abwechſelnd 2 gezähnt, 2 ganz, der 5te auf einer Seite gezähnt. 4.
3. Strauch 1 — 3′ hoch, ſehr dornig; 7 — 11 rundliche Blſiedern; Kr. einzeln, weiß, doppelt ſo groß wie der K.; Fr. zuſammengedrückt, kugelig, ſchwarz: † 65. R. pimpinellifolia, D. C. Pimpinell-R. Deutſchland. Juni, Juli.
   Strauch 3 — 10′ hoch, weniger dornig; Frſtl. kahl; 7 längliche Bl.-ſiedern; Kr. 3 — 5 beiſammen, ſo groß wie die ausgebreiteten Kzipfel, roth; Fr. rundlich, roth, endlich ſchwarz werdend: † 66. R. cinnamomea L. Zimmtroſe. Süddeutſchland. Bei uns halbgefüllt, verwildert. Mai — Juli
4. Die Frknötchen in der Mitte des K. mit einem Stielchen, das dem Frknoten an Länge gleich kommt; Nebenbl. an den blühenden Zweiglein breiter, eliptiſch. (Wilde Roſen.) 5.
   Die Frknötchen alle völlig ſitzend; Nebenbl. alle einander gleich, faſt lineal förmig. (Edle Roſen.) 7.
5. Faſt oder ganz gerade Stacheln, wenigſtens am Stamm; Bl. graugrün, meiſt weichhaarig; Fr. bauchig, groß, tiefroth mit ſtarken Borſten: 67. R. tomentosa, Sm. Juni.
   Alle Dornen ſichelförmig; Bl. grasgrün. 6.
6. Die Unterfläche der Bl. mit roſtfarbigen Drüſen beſetzt, welche ihnen einen Wohlgeruch (nach Wein) geben; Bſtl. borſtig; Kr. klein, roth: 68. R. rubiginosa L. Wein-R. Juni.
   Die Unterfläche der Bl. kahl oder doch der Bſtl. nicht borſtig; Kr. meiſt blaſſer oder weiß: 69. R. canina L. Hundsroſe. Juni.
   Abarten. Kr. rein weiß, gefüllt: † R. alba L. Weiße R. Juni, Juli.
   Kr. röthlich, einfach; Unterſeite der Bl. wie R. rubiginosa, aber kahler Bſtl.: R. sepium, Thuill. Zaun-R.
7. Kr. dunkelroth; W. queckenartig kriechend und Ausläufer treibend; Bl. hart lederartig: † 70. R. gallica L. Franzöſiſche Roſe. Südeuropa. Juni, Juli.
   Kr. heller, fleiſchfarbig; W. weniger kriechend und ſparſam Ausläufer bildend; Bl. zarter; die ganze Pflanze höher und in allen Theilen feiner gebaut: † 71. R. centifolia L. Orient. Juni, Juli.

25. Cómarum L. Siebenfingerkraut.

Das Innere des K., die kleinen Blumenbl., Staubgefäße und Griffel rothbraun: 72. C. palustre L. Sumpf-S. Torfſümpfe, häufig. Juni, Juli.

Digitized by Google

26. Geum L.

Frk. zurückgeschlagen, grün; oberes Glied der Granne nur am Grunde behaart; Frboden ohne Stl.; Krbl. verkehrt eirund, ohne Nagel, gelb; die Kr. aufrecht: 73. G. urbanum L. Nelkenwurz. An Hecken ꝛc., nicht selten. Juli, August.

Frk. wagerecht abstehend, röthlich; oberes Glied der Granne nur am Grunde behaart; Frboden ohne Stl.; Krbl. rundlich, kurzgenagelt, gelb; die Kr. oft nickend: 74. G. intermedium, Ehrh. Mittleres G. (H.) Daselbst, selten. Mai, Juni.

Frk. aufrecht, braunroth; oberes Glied der Granne ganz zottig; Frboden auf einem St., der dem K. fast an Länge gleich ist; Krbl. breiteiförmig, ausgerandet, lang genagelt, sehr selten gelb; die Kr. immer überhangend: 75. G. rivale L. Bach-G. An nassen Orten, häufig.

27. Tormentilla L. Tormentille, Ruhrwurz.

Niederliegende, peitschenförmige St., die fruchtbaren Äste an den Gelenken wurzelnd; Nebenbl. ganz oder 2 — 3zähnig; alle Bl. gestielt; ansehnliche Kr.: 76. T. reptans L. Kriechende T. (H.) An feuchten moosreichen Orten. Juni, Juli.

St. aufrecht oder niedergestreckt; die Äste nie wurzelnd; Nebenbl. der untern Bl. tief gesägt oder gespalten; alle Bl. sitzend oder sehr kurz gestielt; die Kr. halb so groß (6‴ breit), wie in T. reptans: 77. T. erecta L. Aufrechte T., Heitecker. Gemein. Juni, Juli.

28. Potentilla L. Fingerkraut.

1. Krbl. weiß, an der Spitze ausgerandet: 78. P. fragariastrum, Ehrh. Erdbeerartiges F. Auf Hügeln, selten. (H.) April, Mai.

Krbl. gelb; gefiederte Bl.: 79. P. anserina L. Gänserich. Weiden, an Wegen. Mai, Juni.

Krbl. gelb; gefingerte Bl. 2.

2. Alle Stbl. 3zählig; St. wiederholt gabelspaltig: 80. P. norvegica L. Norwegisches F. An feuchten Orten, selten. (H.) Juni, Juli.

Stbl. 5 — 7zählig. 3.

3. Kriechender, rankenförmiger, einfacher St., aus dessen Blwinkeln 1blüthige Bstle. kommen; Bl. weitläuftig gestellt; Blumen groß: 81. P. reptans L. Kriechendes F. Grasplätze. Juni — August.

Niedergestreckter, ästiger St., der mehrblüthige Zweige treibt; reichblättrig; kleinere Blumen. 4.

4. St. und Bl. weißfilzig behaart: 82. P. argentea L. Silber-F. Trockner Sandboden, häufig. Juni, Juli.

St. und Bl. abstehend, nicht filzig behaart, 5.

5. Die Haare wagerecht abstehend; Bstle. nach dem Verblühen alle bogig zurückgekrümmt; St. und Äste meist rothbraun, dünn: 83. P. opaca L. Glanzloses F. Grasplätze. Mai, Juni.

Die Haare aufrecht abstehend; Bstle. nach dem Verblühen meist gerade bleibend; St. und Äste meist grün, etwas derber: 84. P. verna L. Frühlings-F. Daselbst. April, Mai.

Digitized by Google

29. Fragária L. Erdbeere.

1. Langkegelförmige, ganz rothe Fr.; Haare der Blte. aufrecht abstehend: † 85. F. semperflorens, Duschesne. Monats-E. Gebirge Europas. Mai — Sept.

   Rundliche oder eiförmige Fr. 2.

2. Frk. wagerecht abstehend oder zurückgebogen. 3.

   Frk. der Fr. angedrückt. 4.

   Frk. aufrecht; Behaarung der Blatt- und Fruchtstiele wagerecht abstehend; die Bl. beiderseits zottig: † 86. F. chiloensis, Ehrh. Chili-E. (Bl. mit kurzen breiten Zähnen. Mai, Juni.)

3. Behaarung der Frstle. wagerecht abstehend, ebenso die der Blstle.; Bl. auf beiden Flächen weichhaarig: 87. F. elatior, Ehrh. Garten-, Zimmt-E. Wälder, nicht selten. Mai, Juni.

   Behaarung der Frstle. angedrückt, der Blstle. wagerecht; Fr. rundlich dunkelroth: 88. F. vesca L. Wilde E. Gemein. Mai, Juni.

   Behaarung der Frstle. angedrückt, der Blstle. aufrecht; die Bl. oben fast kahl; Fr. eiförmig, hellroth: † 89. F. virginiana, Ehrh. Himbeer-E. Nord-Amerika. Mai, Juni.

4. Bl. oben fast kahl; die Behaarung der Bl.- und Frstle. aufrecht; Fr. groß, einerseits weißlich, auf der andern Seite röthlich; grob gezähnte, tiefgrüne Bl.: † 90. F. grandiflora, Ehrh. Ananas-E. Surinam. Mai, Juni.

   Bl. beiderseits weichhaarig; die Behaarung der Blstle. wagerecht, der Frstle. angedrückt; Fr. rund, roth, fast sitzend; die Krbl. ganzrandig (bei F. vesca an der Spitze gezähnt): 91. F. collina, Ehrh. Harte F. Hügel, unter Gesträuch, selten. (H.) Mai, Juni.

30. Rubus L. Brombeerstrauch.

1. Einfache meist 3lappige Bl.; Kr. roth oder röthlich; der ganze Strauch ohne Stacheln, harzig duftend: † 92. R. odorátus L. Duftender B. Canada. Mai, Juni.

   Zusammengesetzte, 3 — 5zählige Bl. 2.

2. St. krautartig, aufrecht, bis 1½′ hoch; Fr. aus 2 — 3 Beeren zusammengesetzt, roth: 93. R. saxatilis L. Felsen-B. Wälder, selten. (H.) Juni, Juli.

   St. strauchig, 2 — 12′ lang; Fr. meist aus zahlreichen Beerchen zusammengesetzt. 3.

3. Beere roth (weiß oder gelb); Krbl. schmal, aufrecht: 94. R. Idaeus L. Himbeere. Wälder, häufig. Mai, Juni.

   Beere schwarz; Krbl. ausgebreitet; St. mit rückwärts gekrümmten Stacheln. 4.

4. Früchte und jüngere Ranken bläulich angelaufen; K. der Fr. anliegend; Kr. weiß: 95. R. caesius L. Kriechender B. Kalkboden an trocknen Plätzen. Juli, August.

   Früchte und jüngere Ranken nicht bläulich bereift, die erstern glänzend; K. oft zurückgebogen; Kr. weiß oder röthlich: 96. R. fruticósus L. Gemeiner B. Gemein auf Lehm- oder Moorboden. Juli, August.

31. Agrimónia L. Odermennig.

Rutheuf. verlängerte Ähren; der Frk. tief gefurcht, dornig; die äußern Dornen wagerecht abstehend; Kr. gelb: 97. A. Eupatória L. Gemeiner O. An Hecken, auf Schutt, nicht selten. Juni, Aug.

Digitized by Google

32. Spiräca L. Spierstaude.

1. Strauchig. 2.
   Krautartig. 7.
2. Alle Bl. ganzrandig, lanzettlich oder eif.; kahl. 3.
   Wenigstens viele Bl. gezähnt, eingeschnitten, gelappt. 4.
3. Die weißen Btr. gipfelständig: † 98. S. laevigata L. Glatte S. Sibirien. Mai.
   Dtr. weiß, winkelständig; Bl. keilförmig, 3nervig: † 99. S. hypericifolia L. Hartheublättrige S. Canada. Mai, Juni.
4. Bl. 3lappig, gezähnt, kahl; B. doldentraubig, gipfelständig, weiß mit purpurfarbigen Staubbeuteln: † 100. S. opulifolia L. Schneeballblättrige S. Nordamerika.
   Bl. nicht gelappt; B. in Tr., fleischfarbig oder weiß: † 101. S. salicifolia L. Weidenblättrige S. Nordamerika und Nordasien. Juni, Juli.
   Bl. nicht gelappt; B. in Dtr. 5.
5. Dtr. seitenständig, fast sitzend; † 102. S. oblongifolia, Wk. Ungarn.
   Dtr. gipfelständig, gestielt; die jungen Triebe kantig gestreift: † 103. S. ulmifolia, Scop. Ulmenblättrige S. Krain. Mai — Juli.
   Dtr. gipfelständig, gestielt; die jungen Triebe glatt; Staubgefäße nicht länger als die Krbl.; diese weiß. 6.
6. Dtr. zusammengesetzt; Bl. ungleich, fast doppelt gesägt: † 104. S. decumbens, Koch. Liegende S. Sibirien, Kärnthen. Mai, Juni.
   Dtr. einfach; Bl. von der Mitte bis zur Spitze stumpf, ungleich gezähnt: † 105. S. crenata L. Gekerbte S. Sibirien, Ungarn. Juni.
   Dtr. einfach; Bl. nur an der Spitze mit wenigen Zähnen: † 106. S. chamaedryfolia L. Gamanderblättrige S. Krain, Ungarn ꝛc. Mai — Juli.
7. 2 — 3mal gefiederte Bl.; keine Nebenbl.; weiße Btr.: † 107. S. Arúncus L. Bocksbart-S. Deutschland. Juni, Juli.
   Einfach gefiederte Bl.; Nebenbl.; Dtr. 8.
8. Blättchen fiederspaltig eingeschnitten; auf trocknen Hügeln: 108. S. Filipendula L. Knollen-S., Erdeicheln. Juni, Juli.
   Blättchen breit, gesägt; das Endbl. 3lappig; an schattigen und nassen Orten: 109. S. ulmária L. Sumpf-S. Juni, Juli.

33. Pyrus L.

B. einzeln; Bl. ganzrandig, unterseits dichtfilzig: † 110. P. Cydónia L. Quitte. Orient.
B. traubig; Griffel unten verwachsen; die Fr. um den Stl. vertieft: 111. P. Malus L. Apfelbaum. Mai.
B. traubig; Griffel unten frei; die Fr. an den Stl. sich hinaufziehend: 112. P. communis L. Birnbaum. Mai.

Abarten von P. Malus L.

I. Wilde, mit Dornen.

1. Saure Fr.: austera, Wallr. Säuerling, Holtje.
   Saure Fr., roth: † praecox, Pall. Paradiesapfel. Sibirien.
2. Süße Fr.: mitis, Wallr. Süßling.

Digitized by Google

II. Gebaute, dornenlos.
a. Fr. kegelf., länglich walzig.
1) Spitz-A., conica.
2) Kant-A., costata. (Calvillen, Schlotteräpfel, Schafnase ꝛc.)
b. Fr. rundlich.
3) Streifling, striata.
4) Rambour, Stettiner, Pfund-A., megamila.
5) Reinettes, parasomila. (Peppinq, Borsdorfer.)
c. Frucht zwiebelig.
6) Zipollen-A., plana.

Abarten von P. communis L.

I. Wilde dornig.
1. Fr. rundlich: Pyraster, Wallr. Kötel-B.
2. Fr. verkehrt, kegelf.; achras, Wallr.
II. Gebaute, veredelt, dornenlos.
a. Fleisch herb, zusammenziehend.
1) Mast-B., vinifera. (Brath., grüne Mostb., Würzb. ꝛc.)
b. Fleisch süß.
a. Fr. kegelig.
2) Schnabelb., dobelliana. (Glasb., Wachsb.)
3) Rousseletb., rufescens. (Herrnb., kleine Muskatellerb.)
b. Fr. eiförmig, elliptisch.
4) Muskateller, savoniana. (Zuckerb., Ambrab., Franzenb.)
5) Eierb., oviformis. (Citronenb.)
6) Zuckerb., pompejana. (Sommerb. Pfundb.)
7) Schmalzb., bergamotica. (Sparb., Melonenb.)
8) Butterb., falerna. (Paradiesb., Eisenbart.)
c. Fr. kugelig.
9) Kugelb., globosa. (Fourirb.)

34. Sorbus L. Eberesche.

Bl. gefiedert; B. doldig, weiß; Fr. erbsengroß, roth; 113. S. aucuparia L. Vogelbeere. Wälder. Mai, Juni.
Bl. einfach, unterseits weißfilzig; Fr. roth oder gelblich: † 114. S. Aria Crantz. Mehlbirnbaum. Deutschland. Mai.

35. Mespilus L. Mispel.

B. einzeln; Kr. kürzer als die Kapsel, weiß; lanzettliche, unterseits filzige (meist) ungetheilte Bl.; Fr. wallnußgroß, bei der Reife bräunlich: † 115. M. germanica L. Deutscher M. Südl. Deutschland. Mai.

36. Crataegus L. Weißdorn.

Bstle. (u. K.) unbehaart; meist 2 G. und 2 — 3 Kernchen; Bl. 3 (— 5-) lappig eingeschnitten: 116. C. Oxyacantha L. Gemeiner W., Müllerbrod. Hecken, Wälder. Mai, Juni.
Bstle. (u. K.) zottig behaart; meist 1 G. und 1 Kernchen; Bl. tief (3 —) 5spaltig; blüht 14 Tage später: † 117. C. monogyna, Jacq. Einsamer W. Hecken. Mai, Juni.

Digitized by Google

3. Steinobst. Drupaceen.

37. Amygdalus L. Mandelbaum.

Trockne Fr. (Amygdalus); B. zu zweien, bleichröthlich oder weiß; Bl. einfach drüsig gesägt, mit einem Stl., der die Länge des Querdurchmessers des Bl. erreicht oder übertrifft: † 118. A. communis L. Gemeiner M. Asien und Nordafrika. Februar — April.

(Abarten. a. Mit harter Schaale.
1) A. amara. Bittere M.
2) A. dulcis. Süße M.
b. Mit leicht zerbrechlicher Schaale: 3. A. fragilis. Krachmandel.)

Fr. trocken; B. rosenroth; Bl. einfach, drüsenlos gezähnt, an der Basis ungezähnt, in einen kurzen Stl. verschmälert: † 119. A. nana L. Zwerg-M. Nord-Asien. April.

Fr. fastig (Persica); B. rosenroth; Bl. doppelt gesägt, ohne Drüsen, mit kurzem Stl., der die Länge des halben Bldurchmessers nicht erreicht; B. meist einzeln: † 120. A. Persica L. Pfirsichbaum. Orient. März, April.

Abarten. a. Fr. filzig.
a. Mit weichem, sich von der Schaale ablösendem Fleische.
1) Fleisch weiß: kleine Frühlingspfirsche ꝛc.
2) Fleisch gelb: Safranpfirsich.
3) Fleisch purpurfarbig: Blutpfirsich.
b. Mit hartem sich von der Schaale nicht ablösendem Fleische.
4) Fleisch weiß: Riesenpfirsich ꝛc.
5) Fleisch roth: Aprikosen-Pf.
b. Fr. glatt.
6) Fleisch gelblich: Violette Frühpfirsche.
7) Fleisch weiß: Muskateller Härtling.

38. Prunus L. Pflaume.

1. B. traubig, weiß; Fr. rund, schwarz, erbsengroß: 121. P. Padus L. Traubenkirsche, Ahlkirsche. (Faulbaum.) Hecken Wälder, häufig. Mai.

B. langgestielt in D. (2 — 8); Fr. kahl, unbereift; Bl. in der Knospenlage zusammengefaltet: Kirschen. 2.

B. kurz, doch deutlich gestielt, einzeln oder zu 2; Fr. kahl, mit reifartigem Duft; Bl. in der Knospenlage zusammengerollt: Pflaumen. 3.

B. ungestielt, d. h. der Stl. nicht aus der Knospe hervortretend, einzeln oder zu 2; Fr. sammethaarig, unbereift; Bl. in der Knospenlage zusammengerollt: † 122. P. Armeniaca L. Aprikose. Armenien ꝛc. März, April.

Abarten. a. Fr. kugelrund; safran- oder pomeranzengelbes Fleisch.
1) Kern bitter: Gemeine Ananas-A.
2) Kern süß: Mandel-A.
b. Fr. länglich, etwas zusammengedrückt; Fleisch hellgelb; Kern bitter: Pfirsich-A.

Digitized by Google

2. Bl. etwas runzelig, unterseits behaart; Blstl. mit 2 Drüsen besetzt; die Schuppen der BD. entwickeln sich nicht zu Bl., die D. aber um Bl. gestellt; W. nicht Ausläufer treibend: 123. P. avium L. Süßkirsche. April, Mai.

Abarten. a. Fr. rundlich.

1) Fr. 3 — 5‴ im Durchmesser, roth oder schwärzlich: P. silvestris. Wilde S.
2) Fr. 7 — 10‴ im Durchmesser, roth, frühzeitig, etwas wässrig: P. praecox. Mailirsche.
3) Fr. 7 — 10‴ im Durchmesser, roth, später reifend: P. rubicunda. Gemeine Rothkirsche.
4) Fr. 7 — 10‴ im Durchmesser, schwarz, später reifend: P. atra. Schwarze Süßkirsche.

b. Fr. herzförmig, groß.

5) Fr. weichfleischig, roth, gelb, schwarz: P. juliana.
6) Fr. hartfleischig, brüchig: P. duracina, Knorpel-K.

Bl. eben, kahl, glänzend; Blstl. ohne Drüsen; die Schuppen der BD. theilweise zu Bl. entwickelt; W. Ausläufer treibend: † 124. P. Cérasus L. Sauerkirsche. Aus Kleinasien. April, Mai.

Abarten. a. Strauchartig.

1) Fr. klein, sehr sauer, rothschwarz: P. chamaecerasus. Zwergkirsche.
2) Fr. groß, braunroth, spätreifend: P. serotina. Ostheimer, August-K.

b. Baumartig.

3) Fr. hellroth, weißsaftig: P. acida. Glaskirsche.
4) Fr. braunroth, rothsaftig: P. austera. Gemeine Sauerkirsche.

3. Fr. rundlich, aufrecht; Zweiglein weichhaarig; B. reinweiß; dorniger Strauch: 125. P. spinosa L. Schlehenstrauch.

Fr. rundlich, hangend; Zweiglein sammtartig; B. weiß; Baum: † 126. P. insititia L. Runde Pflaume. April, Mai.

Abarten und nahe verwandte Arten.

1) Fr. schwarz, herb: P. avenaria. Kriechen-Pfl., Kreiken, Hafer-Pfl.
2) Fr. schwarz-violett, süß: P. Juliana. Gemeine Pfl.
3) Fr. und Fleisch gelbgrün: P. Claudiana. Reineclaude.
4) Fr. und Fleisch gelb: P. cerea, syriaca. Mirabelle.

Fr. länglich, eiförmig, hangend; Zweiglein kahl; B. grünlich-weiß: † 127. P. domestica L. Haus-Pfl. Süd-Europa und Nord-Asien. April, Mai.

Abarten und nahe verwandte Arten.

1) Fr. schwarz-violett: P. germanica. Zwetsche.
2) Fr. grünlich, von der Größe der Zwetsche: P. indica. Prunelle.
3) Fr. purpurroth, fast von der Größe der Hühnereier: P. damascena. Kaiser-Pfl.
4) Fr. gelb, fast von der Größe der Hühnereier: P. Aubertiana. Eierpflaume.

Digitized by Google

4. Myrtenartige Blumen. Myrtaceen.

39. Philadélphus L. Pfeifenstrauch.

Bl. elliptisch, zugespitzt, gezähnt, oben kahl, unterseits behaart, gegenständig; Kr. weiß, stark duftend: † 128. P. coronarius L. Deutscher Jasmin. Südeuropa. Juni.

5. Schattenpflanzen. Onagrarien.

40. Ribes L. Johannisbeerstrauch.

1. Strauch mit Dornen; B. 1 — 3 auf einem Stl.: 129. R. Grossulária L. Stachelbeere. April, Mai.
   Abarten. 1) Frknoten drüsigborstig; Fr. ebenso, rund: R. glanduloso-setosum.
   2) Frknoten kurz, weichhaarig; Fr. endlich kahl, rund: R. uva crispa. (Pubecens.)
   3) Frknoten kahl; Fr. ebenso, länglich: R. reclinatum. (Glabrum.)

   Strauch ohne Dornen; Bl. 4 — viele, traubig. 2.
2. B. schön roth: † 130. R. sanguineum. Blutrother J. März.
   B. goldgelb, duftend: † 131. R. aureum, Pursh. Goldgelber J. Nordamerika. April.
   B. grünlich, röthlich, nicht lebhaft gefärbt. 3.
3. Btr. aufrecht; Deckbl. länger als die Bstle.; K. kahl: † 132. R. alpinum L. Alpen-J. Gebirge Deutschlands. Mai, Juni.
   Btr. während der B. aufrecht, nachher hangend; Deckbl. kürzer als die Bstl.; K. kahl, an den Zipfeln bewimpert: † 133. R. petraeum L. Felsen-J. Gebirge Süddeutschlands. April — Juni.
   Btr. immer hangend; Deckbl. kürzer als die Bstle. 4.
4. K. kahl; Deckbl. eiförmig; Fr. roth, gelblichweiß: 134. R. rubrum L. Rothe J. April, Mai.
   K. weichhaarig, besonders vor der B.; Deckbl. pfriemlich; Fr. schwarz; Bl. unterseits drüsig punktirt; die ganze Pflanze stark riechend: 135. R. nigrum L. Schwarze J. Wälder, Hecken. Apr., Mai.

41. Alchemilla L. Frauenmantel.

B. in gipfelständigen Dn.; Bl. nierenförmig, faltig gelappt: 136. A. vulgaris L. Gemeiner F., Thauroſe. Wiesen, nicht häufig. Mai — Juli.
B. in blwinkelständigen Knäueln; Bl. keilförmig, 3spaltig; auf Äckern: 137. A. arvensis, Scop. Acker-F. Sandige Äcker. Mai.

42. Potérium L. Becherblume.

Gefiederte Bl.; Blättchen eirund, tief gezähnt; B. in kopfförmigen Ä., grünlich oder bräunlich; lang hervorragende Stbgef.; auf trocknem Kalkboden: 138. P. Sanguisórba L. Pimpinell-B. Sonnige Hügel, nicht häufig. Juni, Juli.

43. Sanguisórba L. Wiesenknopf.

Gefiederte Bl.; Blättchen länglich herzförmig, grob scharfzähnig; B. rothbraun in kopfförmigen Ä.; 4 nicht hervorragende Stbgef.; auf Torfwiesen: 139. S. officinalis L. Gemeiner W. Wiesen, nicht häufig. (H.) Juni — August.

Digitized by Google

44. Lythrum L. Blutkraut.

Bl. mit herzförmigem Grunde; alle B. in Quirteln; Kzähne abwechselnd länger: 140. L. Salicária L. Gemeiner B. An Gewässern, häufig. Juli — September.

Bl. (die untern) mit abgerundetem Grunde; die obern B. wechselständig; Kzähne gleich: † 141. L. virgatum L. Ruthen-B. Südöstl. Deutschland. Juni, Juli.

45. Peplis L. Afterquendel, Wasser-Portulak.

Bl. gegenständig, gestielt, ganzrandig; B. einzeln, fast sitzend, in den Blwinkeln; kleines kahles Pflänzchen an überschwemmt gewesenen Orten: 142. P. Portula L. Nasse Orte, häufig. Juni — Sept.

46. Epilóbium L. Weidenröschen.

1. B. in einer endständigen Tr.; Krbl. ohne Einschnitt; Stbgef. niedergebogen; Bl. zerstreut: 143. E. angustifolium L. Schmalblättriges W. Wälder. Juli, August.

B. in den Blwinkeln, oft Scheind. bildend; Krbl. mit tiefem Einschnitt; Stbgef. aufrecht; Bl. gegenständig oder wechselständig. 2.

2. N. deutlich 4theilig bei völliger Entwicklung. 3.

N. keulenförmig, nie deutlich getheilt. 5.

3. Vom Grunde der Bl. laufen 2 oder 4 Kanten herunter am St.; Bl. am Grunde abgerundet, entfernt gezähnelt, die obern kurz gestielt; Kr. hellroßig: 144. E. virgatum, Fries. Ruthenförmiges W. An Bächen, selten. (H.) Juli, August.

St. völlig stielrund. 4.

4. Kr. fast 1 Zoll groß, schön roseuroth; St. 4 — 6′ hoch, zottig; Ausläufer; 145. E. hirsutum L. Großblumiges W. Nasse Orte, häufig. Juni, Juli.

Kr. kaum über ½″ groß, hellroth; St. etwa 2′ hoch, kaum und nur anliegend behaart: 146. E. montanum L. Berg-W. Wälder ꝛc., häufig. Juni — August.

Kr. kaum 3 — 4‴ groß, roßig mit dunkleren Adern; St. etwa 2′ hoch, zottig oder abstehend behaart; keine Ausläufer: 147. E. parviflorum, Schreb. Kleinblumiges W. Nasse Orte, häufig. Juni, Juli.

5. St. völlig stielrund; Bl. am Grunde keilförmig, ganzrandig oder undeutlich gezähnelt, sitzend: 148. E. palustre L. Sumpf-W. Nasse Orte, häufig. Juli, August.

St. 2 — 4kantig; Bl. deutlich gestielt, fast etwas runzelig; Kr. weiß, roßig: 149. E. róseum, Schreb. Rosenrothes W. Nasse Orte, nicht häufig. Juli, August.

St. 2 — 4kantig; Bl., wenigstens die obern völlig ungestielt, glänzend: 150. E. tetragónum L. Vierkantiges W. Daselbst, nicht häufig. Juni, Jul.

47. Oenothéra L. Nachtkerze.

Krbl. länger als die Stbgef., fast um die Hälfte kürzer, als die Kröhre; St. schärflich, wenig behaart: 151. O. biénnis L. Gemeine N. (Nach Langenthal 1614 aus Virginien in Europa eingeführt.) Feuchte Plätze, zerstreut. Juni — August.

Krbl. den Stbgef. gleich, 3mal kürzer als die Kröhre; St. mit Wärzchen und Haaren besetzt: 152. O. muricata L. Weichstachelige N. Am rechten Elbufer, nicht selten. Juni — Aug.

Digitized by Google

48. Circäea L. Hexenkraut.

Keine Deckbl.; Bl. eirund, entfernt gezähnelt; St. meist kahl: 153. C. lutetiana L. Gemeines H. Wälder, nicht selten. Juni — Aug.

Borstenförmige Deckbl.; Bl. herzf., deutlich spitz gezähnt; Fr. kugelig eiförmig; Blstl. rinnig, ohne Hautrand; Krbl. länger als der K.; fußhoch: 154. C. intermedia L. Mittleres H. Nasse Orte in Wäldern, häufig. Juli, August.

Borstenförmige Deckbl.; Bl. breit eif. mit tief herzf. Grunde, deutlich spitz gezähnt; Fr. länglich keulig; Blstl. flach, mit Hautrand; Krbl. kürzer als der K.; fingerslang: 155. C. alpina. L. Alpen-H. Schattige Wälder, selten. (H.) Juni, Juli.

6. Saftpflanzen. Succulenten.

49. Sempervivum L. Hauswurz.

Blrosetten; Krbl. (meist 12) rothbraun, ausgebreitet; auf Dächern: † 156. S. tectorum L. Hauswurz. Alpenpflanze. Juli, Aug.

50. Sedum L. Fetthenne.

1. Bl. flach, breit (4— 7‴); B. in Dtr., röthlich oder grünlich: 157. S. purpurascens K. Knollen-F. An Mauern ꝛc., nicht selten. Juli, August.
   Bl. schmal, dick, rundlich. 2.
2. Kr. weiß, röthlich angeflogen, in doldigen Rispen: † 158. S. album L. Weiße F. Trippemadam. Felsen. Juli, August.
   Kr. gelb. 3.
3. Einjährig, kein Rasen nicht blühender St.: 159. S. annuum L. Jährige F. Sandhügel. (H.) Juni — August.
   Ausdauernd, ein Rasen nicht blühender St. 4.
4. Bl. weich-stachelspitzig, gegen ½‴ lang, zurückgebogen: 160. S. reflexum L. Zurückgebogene F. Juli, August.
   Abarten. a) Mit lebhaft grünen Bl.: † viride.
   b) Mit bläulichgrün bereiften Bl: glaucum. Massenhaft längs der Elbe.
   Bl. nicht stachelspitzig, 2‴ lang, eiförmig; die ganze Pflanze von graugrün-weißem Ansehn und an trocknen Orten von pfefferartigem Geschmacke: 161. S. acre L. Scharfe F. Mauerpfeffer. Trockne Orte, gemein. Juni, Juli.
   Bl. nicht stachelspitzig, 2‴ lang, linealisch; die Pflanze von lebhaft grünem Ansehn, ohne Pfeffergeschmack: 162. S. sexangulare L. Sechskantige F. Daselbst, nicht selten. Juni, Juli.

51. Saxifraga L. Steinbrech.

1. Kr. roth; große fleischige Bl.; nackter Schaft: † 163. S. crassifolia L. Dickblättriger St. Sibirien.
   Kr. goldgelb: 164. S. Hirculus L. Moor-St. Torfsümpfe. (H) Juli, August.
   Kr. weiß mit gelben und rothen Punkten; K. zurückgeschlagen: † 165. S. cuneifolia L. Punktirter St. Alpen. Juni, Juli.
   Kr. rein milchweiß. 2.
2. Wbl. mit herzf. Grunde, lappig gekerbt; W. knollig: 166. S. granulata L. Körniger St. Trockne Grasplätze, hier und da, gesellig. Mai, Juni.

Digitized by Google

Wbl. mit keilf. Grunde; Pflanze einzeln ohne ausdauernden Rasen: 167. S. tridactylites L. Dreifingeriger St. Kalkboden. April, Mai.

Wbl. mit keilf. Grunde; Pflanze in dichtem ausdauerndem Rasen: † 168. S. caespitosa L. Rasen-St. Felsen. Mai, Juni.

52. Chrysosplénium L. Goldmilz.

Bl. wechselständig; B. etwas lebhafter grüngelb: 169. C. alternifolium L. Wechselblättrige G. Nasse Orte, gemein. März, April.

Bl. gegenständig; B. trüb grüngelb: 170. C. oppositifolium L. Gegenständige G. Sumpfig-quellige Orte, nicht selten. Mai, Jun.

53. Adóxa L. Moschuskraut.

5 B. in einem Köpfchen; St. einfach, 3.—4" lang, mit gegenständigen Bl.: 171. A. moschatellina L. Unter Gebüsch, häufig. März, April.

54. Portulàca L. Portulak.

Die ganze Pflanze fleischig, glänzend, gelblichgrün, ausgebreitet, die Äste aufsteigend; B. gelblich, bowinkelständig; Kapsel mit geflügeltem Kiel: † 172. P. sativa L. Gebauter P. Jun. — Sept.

55. Móntia L. Quellkraut.

Bl. gegenständig; B. weiß: 173. M. fontana L. Nasse Orte, häufig. Mai — September.

Abarten. 1) St. straff, aufsteigend; Samen knotigrauh, fast glanzlos: minor, Gmel.

2) St. flatterig ausgebreitet; Samen sehr feinknotig, glänzend: rivularis, Gmel.

7. Balsamsträucher. Resinarien.

56. Rhamnus L. Kreuzdorn.

B. grünlichweiß; Beeren erbsengroß, schwarz; Bl. ganzrandig: 174. R. Frángula L. Faulbaum, Pulverholz. Wälder, Hecken, häufig. Mai, Juni.

B. grünlichweiß; Beeren erbsengroß, schwarz; Bl. sägezähnig: 175. R. cathártica L. Purgir-K. Daselbst, häufig. Mai, Juni.

57. Ilex L. Stechpalme, Hülsen.

Bl. lederartig, glänzend, wellig, dornig; B. weiß; Beeren roth: 176. I. Aquifolium L. Feuchte Wälder, nicht selten. Mai, Juni.

58. Evónymus L. Spillbaum, Pfaffenhütchen.

Zweige 4kantig, glatt; Kapseln 4theilig, ungeflügelt, karminroth, Samenmantel orangefarbig, der Kern weiß; B. einfarbig grünlich: 177. E. europaeus L. Gemeiner S. Hecken. Mai, Juni.

Zweige rundlich warzig; Kapseln 4theilig, ungeflügelt, gelblich, Samenmantel blutroth, Kern schwarz; B. grünlich, rothpunktirt: † 178. E. verrucosus L. Warziger S. Südöstl. Deutschland. Mai, Juni.

Zweige rundlich glatt; Kapseln 5theilig, kantig-geflügelt, purpurroth, Kern orangefarbig; B. grünlich, oft rothpunktirt; Pistle, blutroth: † 179. E. latifolius L. Breitblättriger S. Voralpen. Mai, Jun.

Digitized by Google

59. Staphylèa L. Pimpernuß.

Bl. gefiedert; B. traubig, weiß; Kpf. häutig, aufgeblasen: † 180. St. pinnata L. Fiederblättrige P. Alpen und Voralpen. Mai, Juni.

60. Cornus L. Hornstrauch.

B. vor den Bl. kommend, gelb, die Döldchen in einer Hülle; Beere roth, kirschenartig; Baum: † 181. C. mascula L. Corneliuskirsche. Süd- und Ostdeutschland. März, April.

B. nach den Bl. kommend, weiß; die Scheind. ohne Hülle; Beere schwarz; baumartig: 182. C. sanguinea L. Rother H. Gebüsch. Mai, Juni.

B. nach den Bl. kommend, weiß; die Scheind. ohne Hülle; Beere weiß; Strauch: † 183. C. alba L. Nordamerika. Mai, Juni.

61. Hèdera L. Epheu.

Immergrün; B. grünlichweiß; Beeren schwarz: 184. H. Helix L. Gemeiner E. Gemein. October.

8. Doldenpflanzen. Umbelliferen.

62. Pimpinèlla L. Pimpinelle, Birbetnell.

St. stielrund, zart gestreift, nach oben fast nackt; G. kürzer als der Frknoten: 185. P. magna L. Große P. Wiesen, nicht häufig. Mai, Juni.

Die Form mit handförmig doppelt fiederspaltigen Blättchen: P. dissecta, Reetz. (H.)

St. kantig gefurcht, ziemlich reich beblättert; G. länger als der Fr.-knoten: 186. P. Saxifraga L. Steinbrech-P. Grasplätze, häufig. Juni, August.

Formen. 1) Alle Blättchen eingeschnitten in lineale Fetzen: P. dissectifolia.

2) Ganz weichhaarig, die W. blaumilchend: P. nigra, Willd. (H.)

63. Carum L. Kümmel.

Die ganze Pflanze ohne alle Behaarung; St. kantig, 1 — 2' hoch; Kr. reinweiß: 187. C. Carvi L. Gemeiner K. Grasplätze, nicht sehr häufig. April, Mai.

64. Petroselinum, Hoffm. Peterfilge, Steinsellerie.

St. kantig; Bl. 3fach gefiedert, glänzend; Kr. weiß: † 188. P. sativum, Hoffm. Juni, Juli.

65. Apium L. Eppich.

St. gefurcht; die obern Bl. 3theilig oder 3lappig, tiefgrün; D. in den Blwinkeln: † 189. A. graveòlens L. Sellerie. In salzigen Gegenden. Juli — September.

66. Aegopòdium L. Geisfuß, Gerßel.

St. gefurcht; Bl. 2 — 3mal 3zählig, die Blättchen sehr breit; beide Hüllen fehlen; Kr. weiß: 190. A. Podogrària L. Gärten, Hecken ꝛc., gemein. Mai, Juni.

Digitized by Google

67. Solinum L. Silge.

St. kantig gefurcht; allgemeine Hülle fehlt; Blättchen schmal; Kr. weiß: 191. S. Carvifolia L. Kümmelblättrige S. Feuchte Wälder, nicht häufig. Juli, August.

68. Cicúta L. Wasserschierling.

St. fein gerieft, kahl; W. rübenf., querfächerig hohl; Blättchen lineallanzettlich, scharf gezähnt: 192. C. virosa L. Giftiger W. Ufer, häufig. Juli, August.

69. Oenánthe L. Rebendolde.

St. glatt, ziemlich einfach; Stl. der Stbl. röhrig, rund; W. büschelig faserig; D. wenigstrahlig; Kr. weiß: 193. O. fistulosa L. Röhrige R. Nasse Orte. Juni, Juli.

St. gefurcht, sehr ästig; Stl. der Stbl. nicht röhrig; W. möhrenf.; D. vielstrahlig; Kr. weiß: 194. O. Phellándrium, Lam. Wasserfenchel. Nasse Orte, gemein. Juli, Aug.

70. Cnídium, Cuss. Brenndolde.

St. gestreift, fast einfach; Bl. durchscheinend aderig und punktirt; die Blscheiden länglich, aufgedunsen, oben den St. ganz einhüllend; Kr. weiß; 195. C. venosum K. Aderige B. Nasse Orte, selten. (H.) Juli, Aug.

71. Conium L. Schierling.

St. fein gerillt, bedustet, glänzend, meist roth gefleckt; Kr. weiß; Fr. an den Riefen welig gekerbt: 196. C. maculatum L. Gefleckter S. Schutt, nicht häufig. Juli. Aug.

72. Coriándrum L. Koriander.

St. glatt, kahl; D. 3 — 5strahlig; Kr. weiß, die Randb. größer, strahlig; die Pflanze riecht sehr stark nach Wanzen; † 197. C. sativum L. Gebauter K. Südeuropa. Juni, Juli.

73. Heracleum L. Bärenklaue.

St. gefurcht, steifhaarig, bis 5' hoch; Kr. weiß, grünlich, röthlich; Bl. lappig gefiedert: 198. H. Sphondylium L. Gemeine B. Graspl., häufig. Juni — Octob.

74. Aethúsa L. Gleiße, Hunds-Petersilge.

St. glatt, glänzend, 1 — 2' hoch; Bl. 2 — 3mal gefiedert, glänzend; Kr. weiß; Bl. des Hüllchens zu 3 — 4 lang herabhangend; das Kraut riecht gerieben unangenehm: 199. A. Cynápium L. Gebautes Land, häufig. Juni — Oct.

75. Angélica L. Engelwurz.

St. schwach gerillt, kahl, bis 5' hoch; Bl. 3mal gefiedert; Kr. weiß; Scheiden bauchig aufgeblasen; D. 20 — 40strahlig: 200. A. silvestris L. Wald-E. Wiesen, häufig. Juli, Aug.

76. Helosciádium, Koch. Sumpfdolde.

D. 3 — 6strahlig, lang gestielt; alle Bl. gefiedert mit rundlich eif. Fetzen: 201. H. repens K. Kriechende S. Nasse Orte, selten. (H.) Juli — Sept.

Digitized by Google

D. 2strahlig, gestielt; die untergetauchten Bl. mit vielspaltigen haarf. Fetzen, die obern Bl. mit keilf., an der Spitze 3spaltigen Fiedern: 202. H. inundatum K. Schwimmende S. Nasse Orte, selten. Juni, Juli.

77. Falcaria, Host. Sichelbolde, Sichelwirre.

St. 1 — 3′ hoch, unbehaart; Wbl. einfach oder 3zählig; Stbl. 3zählig; die Zipfel gleichmäßig genähert gezähnt, die Zähnchen stachelig; die ganze Pflanze graugrün: 203. F. Rivini, Host. An Wegen ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

78. Thysselinum, Hoffm. Sumpfsilge.

St. gefurcht, 3 — 6′ hoch; Bl. 3fach gefiedert, die lanzettlichen Fetzen mit (weiß-) knorpeligen Spitzen; Scheiden meist roth; D. 12 — 24strahlig; Kr. weiß; scharfer Milchsaft; die W. riecht nach Terpentin: 204. T. palustre, Hoffm. Sumpfige Orte. Juli, Aug.

79. Peucédanum L. Haarstrang.

St. gerillt, bis 4′ hoch; Bl. 3fach gefiedert; die Fiedern niedergeknickt, ausgesperrt; die Blättchen kurzspitzig; Kr. weiß: 205. P. Oreoselinum, Mönch. Bergsilge. Juli, Aug.

80. Laserpitium L. Laserkraut.

St. kantig gefurcht, 2 — 4″ hoch, unten rauhhaarig; Bl. 2fach gefiedert, meist unterseits und am Rande rauhhaarig: Hülle zurückgeschlagen; B. weiß: 206. L. pruthénicum L. Preußisches L. Feuchte Wälder. (H.) Juni, Juli.

81. Sium L. Wassermerk.

St. kantig gefurcht, kahl, bis 6′ hoch; Bl. (wenigstens die obern) 1fach gefiedert, mit gleichmäßig scharfen Sägezähnchen; D. endständig, bis 30strahlig; B. weiß: 207. S. latifolium L. Breitblättriger W. Im Wasser, häufig. Juli, Aug.

82. Berula K. Bachkraut, Wasserpastinake.

St. zart gerillt, kahl, 2 — 3′ hoch; Bl. 1fach gefiedert, mit ungleich gesägten Blättchen; D. seitenständig, bis 20strahlig; Hülle oft federspaltig; B. weiß: 208. B. angustifolia K. Bäche ꝛc., gemein. Juli, Aug.

83. Archangélica, Hoffm. Erzengelkraut, Engelwurz.

St. kahl, gestreift, bis 10′ hoch und 2″ dick; Bl. 2mal gefiedert; B. grün; Blscheiden sackf. aufgeblasen; D. gewölbt, (ihre Strahlen flaumhaarig) gedrängt, 20 — 40strahlig: 209. A. officinalis, Hoffm. Längs der Ilmenau und an Gräben, nicht selten. Juli, Aug.

84. Pastináca L. Pastinak.

St. kantig gefurcht, bis 5′ hoch; Bl. 1fach gefiedert, oben glänzend, unterseits weichhaarig, die Fiedern groß tiefzähnig; B. gelb; beide Hüllen fehlen: 210. P. sativa L. Gemeine P. Wiesen ꝛc., häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

85. Anéthum L. Dill.

St. glatt, kahl, von weißlichen und dunkelgrünen Streifchen durchzogen bis 3′ hoch; Bl. mehrfach zusammengesetzt, kahl, meergrün, mit aufrechten, fadenf. Fetzen; B. dottergelb; das ganze Kraut riecht und schmeckt gewürzhaft: † 211. A. graveolens L. Juli, August.

86. Foeniculum, Hoffm. Fenchel.

St. zartgerillt, kahl, 4 — 6′ hoch, meergrün angehaucht; Bl. 3 — 4mal gefiedert, mit fädlichen, sperrigen Fetzen; B. gelb; durch Geruch und Geschmack, sowie durch die sperrigen Blattfetzen vom Dill zu unterscheiden: † 212. F. officinale, All. Juli, August.

87. Levisticum K. Liebstöckel.

St. zart gerillt, kahl, bis 6′ hoch; Bl. glänzend, kahl, 1 — 2mal gefiedert; D. 6 — 12strahlig; B. gelb: † 213. L. officinale K. Gebräuchlicher L. Juli, Aug.

88. Chaerophyllum L. Kälberkropf.

Hüllchen bewimpert; der St. rauhhaarig; die Fetzen der Bl. länglich eif.; St. fein gerillt, bis 3′ hoch, unter den Gelenken angeschwollen; D. 6 — 12strahlig; B. weiß: 214. C. témulum L. Betäubender K. Gebüsch ꝛc., gemein. Juni, Juli.

Hüllchen unbewimpert; der St. oben kahl; die Fetzen der obern Bl. sehr schmal, fast haarf.; St. fein gerillt, bis 6′ hoch, unter den Gelenken angeschwollen; D. 15 — 20strahlig; B. weiß: 215. C. bulbósum L. Knolliger K. Gebüsch ꝛc., ziemlich selten. Juni, Juli.

89. Anthriscus, Hoffm. Kerbel.

St. unten rauhhaarig, gefurcht, 3 — 4′ hoch; D. endständig, langgestielt, 8 — 16strahlig; Fr. kahl; G. länger als der Stempelträger; B. weiß: 216. A. silvestris, Hoffm. Wald-K. Gemein. Mai, Juni.

St. nur über den Gelenken etwas flaumhaarig, zart gerillt, 1 — 2′ hoch; D. seitenständig, kurz gestielt, 3 — 5strahlig; Fr. kahl, selten mit kurzen steifen Haaren besetzt, 4‴ lang; G. länger als Stempelträger; B. weiß: † 217. A. Cerefolium, Hoffm. Gebauter K. Mai, Juni.

St. kahl, zart gerillt, 1 — 2′ hoch; D. seitenständig gestielt, 3 — 5strahlig; Fr. mit hakig gebogenen Stacheln besetzt, mit dem Schnabel nur 1½‴ lang; G. sehr kurz; B. weiß: 218. A. vulgaris, Hoffm. Unbebauter Boden. (H.) Mai, Juni.

90. Myrrhis, Scop. Süßkerbel.

St. gerillt, an den Gelenken zottig, 2 — 3′ hoch; Bl. 2 — 3fach gefiedert, weichhaarig; D. 10 — mehrstrahlig; Hüllchen mit 5 — 7 lanzettlichen, langgespitzten, wimperigen, fast ganz häutigen Bl.; B. weiß; die ganze Pflanze gewürzhaft: † 219. M. odorata, Scop. Aniskerbel, Spanischer S. Süd- und Mittel-Deutschland. Juni, Juli.

Digitized by Google

94. Scandix L. Kammdolde.

St. zart gerillt, von unten auf ästig, 4" — 10" hoch; Bl. 2 — 3fach gefiedert; D. 1 — 3strahlig; Bl. des Hüllchens 2 — 3spaltig oder ganz; B. weiß; Fr. mit einem 1½" langen, an den Rändern rauhhaarigen Schnabel: 220. S. Pecten veneris L. Nadelkerbel, Venuskamm. Kalkboden, (?) selten. Mai, Juni.

92. Torilis, Adans. Borstendolde.

St. gerillt, von abwärts angedrückten Haaren scharf, 1 — 4' hoch; Bl. 2fach gefiedert, trüb grün, scharfhaarig; D. 6 — 12strahlig; B. weiß oder röthlich, strahlend; Hülle und Hüllchen vielblättrig; Fr. borstig: 221. T. Anthriscus, Gmel. Gemeine B. Gebüsch, an Wegen ꝛc., gemein. Jun. Juli.

93. Caucalis, Hoffm. Hafttolde.

St. gefurcht, ½ — 1' hoch, meist kahl; Bl. 2fach gefiedert; D. 2 — 3 — 5strahlig; Hülle fehlend oder mit 1 breitrandhäutigen, wimperigen Bl.; B. weiß; Fr. mit derben hakigen Stacheln, alle in einfacher Reihe: 222. C. daucoides L. Möhrenartige H. Acker. (II.) Juni, Juli.

94. Daucus L. Möhre.

St. gerillt, 1 — 3' hoch, steifhaarig; Bl. 2 — 3fach gefiedert, glanzlos; D. vielstrahlig, nach der Blüthe nestf. gehöhlt; Hülle federspaltig; B. weiß oder röthlich; Stacheln der Fr. gerade, mit Widerhäkchen besetzt: 223. D. Carota L. Gelbe Wurzel, Karotte. Grasplätze, sehr häufig. Juni — Sept.

95. Sanicula L. Heildolde.

St. ½ — 1½' hoch, gefurcht, kaum ästig; Wbl. handf. 5lappig; D. 3 — 5strahlig, geknäuelt; B. weiß oder röthlich; Fr. mit langen an der Spitze hakig gebogenen Stacheln: 224. S. europaea L. Europäisch H. Laubwälder, nicht sehr häufig. Mai, Juni.

96. Astrantia L. Sterndolde.

St. gerillt, kahl, 1 — 3' hoch; Wbl. handf. 5lappig; Dch. reichblüthig, halbkugelig, mit einem sehr regelmäßig (sternf.) gestellten 10 — 20blättrigen Hüllchen; diese Hüllbl. weiß oder rosig, an der Spitze grün, mit 3 grünen Nerven: 225. A. major L. Große St. Süd- und Ost-Deutschland. Juni — Aug.

97. Eryngium L. Mannstreu.

St. gerillt, kahl, 3 und 2theilig verästelt, 1 — 2' hoch; Bl. derb, meergrün, von weißlichen Adern durchzogen, mehrfach federspaltig, mit gedornten Zähnchen; D. winkelständig, kopff.; B. weiß, ins Hellgrüne ziehend: 226. E. campestre L. Acker-M. Elbufer, häufig. Juni — Aug.

98. Hydrocotyle L. Wassernabel.

St. kriechend, ½''' Dünn; Bl. schildf., kreisrund, gekerbt; D. in meist 5blüthigen Köpfchen; B. weiß oder röthlich: 227. H. vulgaris L. Gemeiner W. Nasse Orte. Juli, August.

Digitized by Google

9. Johanniskräuter. Hypericinen.

99. Hypericum L. Johanniskraut, Hartheu.

1. Stbgf. vom Grunde bis zu 2/3 der Länge verwachsen; am Grunde des Fruchtens 3 Schuppen; Kp. 1fächerig; St. niederliegend, 3 — 9″ lang, kaum ästig, weißzottig; Bl. sitzend; Kzipfel mit pupurnen Drüsen und Härthen bewimpert; Kr. gelb, ohne Flecke, ganzrandig, 4mal länger als der K.: 228. H. elodes L. Moor-J. Torfsümpfe, selten. (Celle.) Aug. — Sept.

   Stbgf. am Grunde nur verwachsen; keine Schuppen am Fruchten; Kp. 3fächerig. 2.

2. Kbl. am Rande drüsig gefranst. 3.

   Kbl. ganz und ohne Drüsen. 4.

3. St. 4kantig, an den Kanten geflügelt; Bl. dicht durchsichtig punktirt; Kbl. zugespitzt; Krbl. kaum punktirt, 3‴ lang: 229. H. tetrápterum, Fries. Vierflügeliges J. Nasse Orte. Juli, Aug.

   St. 4kantig, ungeflügelt; Bl. zerstreut oder gar nicht punktirt; Kelchbl. stumpf; Krbl. meist mit Punkten und Linien, bis 6‴ lang: 230. H. quadrángulum L. Vierkantiges J. Feuchte Orte. Juli, August.

   St. undeutlich 2seitig, fädlich, niederliegend, bis 16″ lang; Kbl. stumpf mit kurzer Spitze; 15 — 20 Stgf.: 231. H. humifúsum L. Liegendes J. Äcker, Weiden ꝛc., nicht selten. Juni — September.

   St. deutlich 2seitig, aufrecht, 1 — 2′ lang; Kbl. schmal, sehr spitz; 60 — 80 Stbgf.: 232. H. perforatum L. Gemeines J. Trockne Orte, gemein. Juli, August.

4. Kzipfel stumpf; Krbl. dottergelb, am Rande mit kurzgestielten schwarzen Drüsen, auswendig meistens mit röthlichem Anstriche: 233. H. pulchrum L. Schönes J. Trockne Orte. Juli — Sept.

   Kzipfel spitz; Krbl. hellgelb ohne schwarze Punkte und ohne Roth: 234. H. montanum L. Berg-J. Wälder, Gebüsche ꝛc., selten. Juni — Aug.

Malvenartige Blumen. Malvaceen.

100. Lavatéra L.

St. 3 — 4′ hoch; Bl. weichhaarig, die untern eckig gelappt, die obern 3lappig, der mittlere Lappen länger, stumpf; B. einzeln, winkelständig; Kr. weißlich mit rothen Adern: † 235. L. thuringiaca L. Thüringensche L. Mittel- und Süddeutschland. Juli, Aug.

St. 2 — 3′ hoch; Bl. kahl, die untern rundlich herzf., die obern eckig lappig, die obersten nur 3lappig, der mittlere Lappen lanzettlich; Kr. wie bei der vorigen: † 236. L. trimestris L. Dreimonatliche L. Spanien ꝛc. Juli, Aug.

101. Althaea L. Eibisch.

St. 2 — 4′ hoch, wie die Bl., weiß- und weichfilzig; die untern Bl. 5lappig, die obern 3lappig; B. blattwinkelständig; Kr. 1 — 1½″ im Durchmesser, röthlich, auf vielblüthigen Stn.: † 237. A. officinalis L. Gebräuchlicher E. Mittel- und Süddeutschland. Juli, Aug.

Digitized by Google

St. 3 — 6′ hoch, wie Bl. und K. scharfhaarig; die untern Bl. 5 — 7lappig oder handf. gespalten; Kr. gelb, roth, weiß, braun, einzeln oder zu 2, fast ährenf., 3 — 4″ im Durchmesser: † 238. A. rósea L. Stockrose. Orient. Juli — Sept.

102. Malva L. Malve, Katzenkäse.

1. Die Bl. bis nahe an den Grund getheilt; B. winkel- und gipfelständig, einzeln. 2.
Die Bl. nicht bis über die Mitte gespalten; B. winkelständig, büschelf. 3.
2. Klappen kahl, fein queerrunzelig; Bstl. und K. mit sternf. gehäuften, filzigen Haaren besetzt; Kr. rosig: 239. M. Alcea L. Schlitzblättrige M. Sonnige Hügel, selten. Juli, Aug.
Klappen dicht rauhhaarig, glatt; Bstl. und K. von meist einfachen abstehenden Haaren besetzt; Kr. etwas tiefer roth: 240. M. moschäta L. Bisam-M. Das., selten. (H.) Juli — Sept.
3. Fast fingerdicker 3 — 6′ hoher steifer St. 4.
Dünnere, höchstens 4‴ dicke, 1 — 3′ lange, liegende oder doch unten lehnende St. 5.
4. Bl. am Rande stark gekräuselt; B. klein, blaßroth, fast sitzend: † 241. M. crispa L. Krause M. Syrien. Juli, Aug.
Bl. nicht gekräuselt; B. ziemlich dunkelroth, ausehnlich, deutlich gestielt; durch die kahlen Bl.- und Bstle. von M. silvestris unterschieden: † 242. M. mauritiána L. Mauritanische M. Südwestl. Europa. Juli — Oct.
5. Kr. von der Länge des K., seicht ausgerandet, weiß, kaum röthlich; die Stle. nach der B. niedergebogen; Klappen netzaderig: 243. M. borealis, Fries. Nordische M. An Weg. (H.) Juni — Sept.
Kr. 2 — 3mal so lang wie der K., tief ausgerandet, bleichrosig mit dunkleren Streifen; die Stle. nach der B. niedergebogen; Klappen glatt: 244. M. rotundifolia L. Gemeine M. Gemein. Juni — Sept.
Kr. 3mal so lang wie der K., tief ausgerandet, an dem Nagel der Bl. gebartet, purpurroth mit dunkleren Streifen; die Stle. nach der B. aufrecht; Klappen grubig runzelig: 245. M. silvestris L. Wald-M. Gemein. Juni — Aug.

11. Ranunkelartige Blumen. Ranunculaceen.

103. Aconitum L. Sturmhut, Eisenhut.

Helm doppelt so hoch wie breit; die Honiggefäße meist gerade aufrecht, der Sporn hakenf.; die jüngern Früchtchen parallel; die Samen queerfaltig, die Rückenfalten wellig geflügelt; Kr. blau, weiß oder bunt: † 246. A. variegátum L. Bunter St. Gebirge von Süd- und Mitteldeutschland. Juli, Aug.
Helm so lang wie breit, zusammengedrückt; die Honiggefäße schief geneigt, der Sporn hakenf.; die jüngern Früchtchen zusammengekrümmt; die Samen auf dem Rücken scharf runzelig; Kr. wie oben: † 247. A. Stoerkiánum, Rchb. Störks St. W. b. vorigen. Juni — August.
Helm so lang wie breit, zusammengedrückt; die Honiggefäße wagerecht abstehend, der Sporn wenig gekrümmt; die jüngern Früchtchen ausgespreizt; die Samen am Rücken stumpf runzelig; Kr. und Standort wie beim vorigen: † 248. A. Napéllus L. Ächter St. (H.) Juni — August.

Digitized by Google

104. Delphinium L. Ritterſporn.

1. 1 Frknoten; 1 geſpornte Krbl., vom Sporn des K. eingeſchloſſen, nicht bärtig; Bl. fein vieltheilig. 2.
3 Frknoten; 2 geſpornte Krbl., davon 2 bärtig; handf. getheilte Bl. 3.

2. Sperrräſtig; lockerblüthig; Bſtle. länger als das Bl.; Kp. kahl; Kr. ſchön blau, ins Violette neigend: 249. D. Consolida L. Feld-R. Unter den Saaten, gemein. Juni — Auguſt.
Aufrecht äſtig, gedrängte B. von faſt allen Farben außen gelb; Bſtle. kürzer als das Deckbl.; Kp. weichhaarig: † 250. D. Ajacis L. Garten-R. Orient. Juni — Auguſt.

3. B. in ſchlaffen lockern Tr., groß, meiſt brennend himmelblau: † 251. D. grandiflorum L. Großblumiger R. Sibirien. Juli, Auguſt.
B. in gedrängten, zottig behaarten Tr., blau; die Bſtle. am Grunde ſcheidig erweitert: † 252. D. hybridum, Willd. Baſtard-R. Oſteuropa. Juni, Juli.
B. in ſehr langen, gedrängten kahlen Tr., blau; die Bſtle. nicht ſcheidig; 4 — 7′ hoch: † 253. D. elatum L. Hoher R. Schleſien, Ungarn ꝛc. Juni, Juli.

105. Aquilegia L. Akelei.

Bl. doppelt 3zählig, mit rundlich gekerbten 3lappigen Blättchen; B. mit hakenförmigem Sporn, violett, blau, roth, weiß; Stbgf. wenig länger als die Platte der Krbl.: † 254. A. vulgaris L. Gemeine A. In Gebirgsgegenden. Mai, Juni.

106. Nigella L. Schwarzkümmel.

B. von einer gefiederten Hülle umgeben, blaß blau; Kp. ganz verwachſen, glatt: † 255. N. damascena L. Jungfer im Grünen. Im ſüdlichſten Deutſchland. Mai — Juli.

107. Thalictrum L. Wieſenraute.

St. fein gerillt, duftig angehaucht; Krbl. grünlich, an den Adern und der Spitze violett, wie die Stbgf.; Fr. geſtielt, 3kantig geflügelt, glatt: † 256. T. aquilegifolium L. Akeleiblättrige W. Auf Gebirgen. Mai, Juni.

St. gefurcht, nicht beduftet; Krbl. und Stbgf. weißgelblich; Fr. ungeſtielt, ungeflügelt, gefurcht; W. gelbmilchend: 257. T. flavum L. Gelbe W. Naſſe Wieſen, nicht ſelten. Juni, Juli.

108. Paeonia L. Gichtroſe.

St. holzig, ausdauernd, bis 6′ hoch; Kr. gewöhnlich rothig, im Grunde dunkler; 5 und mehr Kp.: † 258. P. arborea, Donn. Baumartige G. China. Mai, Juni.

St. krautig, jährlich abſterbend, 1 — 2′ hoch; Kr. gewöhnlich einfarbig dunkelroth; 2 — 3 Kp.; die Lappen der Bl. breit-lanzettlich: † 259. P. officinalis L. Gemeine G., Pfingſtroſe, Bauerroſe. Mai, Juni.

109. Helleborus L. Nießwurz.

Schaft mit 2 — 3 eif. Deckbl. beſetzt; B. 1 — 1½″ groß, weiß: † 290. H. niger L. Schwarze N., Chriſtblume, Winterroſe. Südl. Gebirge. Dec., Januar.

Digitized by Google

St., an den Verzweigungen mit getheilten Bl. besetzt; wenig (2 — 4) grüne B.: † 261. H. viridis L. Grüne N. Daselbst. (Lauenburg.) März, April.

St., reichblättrig; reichblüthige N. mit grünlichen röthlich gesäumten B.: † 262. H. foetidus L. Stinkende N. Daselbst. (Lauenburg.) März, April.

110. Eranthis, Salisb. Winterling.

Einfachen 3— 7 hohen Schaft; der blumenartige 5— 8blättrige K. unmittelbar auf einem kreisrunden vieltheiligen Hüllbl. sitzend, das dem sich später entwickelnden Wbl. gleich ist; Bl. fastig, glänzend: † 263. E. hiemalis, Salisb. Südliches Deutschland. (Lauenburg.) Febr., März.

111. Trollius L. Trollblume, Kugelranunkel.

Der blumenartige K. aus 10 — 15 kugelig zusammen neigenden Bl. bestehend; die schmalen Krbl. fast von der Länge der Stbgf.: 264. T. europaeus L. Europäische T. Wälder, selten. (H.) Mai — Juli.

Der blumenartige K. mit nicht so stark zusammen neigenden Bl.; die schmalen Krbl. länger als die Stbgf.; † 265. T. asiaticus L. Asiatische T. Sibirien. Mai — Juli.

112. Caltha L. Dotterblume.

St. hohl; Bl. herz-kreisf., gekerbt, wie die ganze Pflanze kahl: 266. C. palustris L. Sumpf-D., Kuhblume. Sumpfwiesen, gemein. April, Mai.

113. Anemone L. Windröschen.

1. Bl. 3lappig, ganzrandig; die Hülle dicht unter der Blume, einen K. darstellend, 3blättrig, ganzrandig; Blume 6blättrig, hellblau mit weißen Stbgf.: 267. A. Hepatica L. Leberblümchen. Laubwälder, selten. März, April.

Spielarten mit weißen, rothen, blauen und gefüllten B.

Bl. vieltheilig oder zusammengesetzt; die Hülle aus (3) entfernt stehenden vieltheiligen Bl. bestehend. 2.

2. Bbl. (5) gelb; Pflanze 1 — 3blumig; meist keine Wbl.: 268. A. ranunculoides L. Ranunkelartiges W. Waldwiesen, selten. Mai.

Bbl. (6 — 8) weiß, oft röthlich angeflogen; Pflanze fast immer 1blumig; meist keine Wbl.: 269. A. nemorosa L. Hain-W. Osterblume. Gemein. März, April.

Bbl. violett, mit gelben Stbgf.; immer Wbl., diese wie die Hüllen zottig. 3.

3. B. aufrecht oder geneigt, beim Verblühen bläulich; Bbl. von der Mitte an zurückgebogen abstehend, spitz oder stumpf mit einem Spitzchen, doppelt so lang wie die Stbgf.: 270. A. Pulsatilla L. Große Küchenschelle. An sonnigen Plätzen, nicht häufig. April, Mai.

B. überhangend, beim Verblühen dunkelviolett; Bbl. ganz aufrecht zusammengeneigt, stumpf, meist ausgerandet, und an der Spitze zurückgerollt, wenig länger als die Stbgf.: 271. A. pratensis L. Kleine Küchenschelle, Wiesen-A. Massenhaft an der Elbe. Sehr selten mit weißlicher B. April.

Digitized by Google

114. Adónis L. Adonistöschen.

1. B. 1½ — 3″ groß, gelb, mit 10 — 20 Bl.; Fr. mit hakenf. G.; W. ausdauernd: † 272. A. vernális L. Frühlings-A. Mittel- und Süddeutschland. April, Mai.
   B. ½ — 1″ groß, roth, mit 6 — 8 Bl.; Fr. mit nicht hakenf. G.; W. jährig. 2.
2. K. behaart, der Kr. anliegend; Bbl. ausgebreitet; Fr. mit schiefem, brandigem Schnabel und einem abgerundeten Zahne: † 273. A. flámmea, Jacq. Flammenrothes A. Juni, Juli.
   Abart, mit strohgelben Bl.: A. citrina, D. C.
   K. kahl, der Kr. anliegend; Bbl. ausgebreitet; Fr. mit schiefem, gleichfarbigem Schnabel und mit einem spitzen Zahne am Grunde: 274. A. aestivális L. Sommer-A. (H.) Juni, Juli.
   K. kahl, von der Kr. abstehend; Bbl. halbkugelig zusammenschließend; Fr. mit geradem, gleichfarbigem Schnabel und ohne Zahn: † 275. A. autumnális L. Herbst-A. Blutströpfchen. Mai — Oct.

115. Ranúnculus L. Ranunkel, Hahnenfuß.

1. Kr. weiß; Wassergewächse; Honiggrube ohne Schuppe. 2.
   Kr. gelb; meist Landgewächse; Honiggrube mit Schuppe. 4.
2. Alle Bl. stumpf 5lappig; Fr. queerrunzlich, kahl: 276. R. hederáceus L. Epheublätteriger R. Kälte, klare Wasser. Mai — Aug.
   Die untergetauchten Bl. in haarf. Zipfel getheilt. 3.
3. Meist auch schwimmende, nierenf., gelappte Bl.; die untergetauchten Zipfel ausgesperrt, außer dem Wasser schlaff zusammenfallend; St. stumpfkantig ½ — 2′ lang; 5 Krbl.; Stbgf. länger als der Frknoten; Fr. meist behaart: 277. R. aquátilis L. Wasser-R. Stehende Wasser, gemein. Juni — Aug.
   Keine schwimmende gelappte Bl.; die untergetauchten Zipfel ausgesperrt, außer dem Wasser steif; St. stumpfkantig 1 — 2′ lang; 5 Krbl.; Stbgf. länger als der Frknoten; Fr. behaart: 278. R. divaricatus, Schrck. Ausgesperrter R. Stehende Wasser, viel seltener. Juni — Aug.
   Keine schwimmende gelappte Bl.; die untergetauchten Zipfel parallel; St. nicht kantig, 6 — 20′ lang; 9 — 12 Krbl.; Stbgf. kürzer als das Köpfchen der Frknoten, diese kahl: 279. R. fluitans, Lam. Fluthender R. Fließende Wasser, häufig. Juni — Aug.
4. Alle Bl. unzertheilt 5.
   Wenigstens die Stbl. getheilt. 7.
5. Bl. rundlich herzf.; W. aus einem Häufchen kleiner Knollen gebildet; 3 Kbl.; 6 — 10 Krbl.: 280. R. Ficária L. Feigwurz. Feuchte Orte, gemein. April, Mai.
   Bl. lanzettlich; W. faserig; K. und Kr. 5blättrig. 6.
6. St. aufrecht, 1 — 5′ hoch; Kr. 1 — 1½″ breit; W. Ausläufer treibend: 281. R. Lingua L. Großer R. Tiefe Sümpfe, nicht selten. Juni, Juli.
   St. am Grunde liegend, bis 1′ hoch; Kr. 4 — 6‴ breit; W. ohne Ausläufer: 282. R. flámmula L. Brennender R. Nasse Wiesen, gemein. Juni — Oct.
   Abart. In allen Theilen kleiner; an Stengelgelenken wurzelnd; R. reptans L. (H.)

Digitized by Google

7. Bstle. gewiest oder gefurcht. 8.
Bstle. nicht gefurcht. 1 b.
8. Krbl. zurückgeschlagen. 9.
Krbl. nicht zurückgeschlagen. 10.
9. W. knollig verdickt, aus dem Knollen viele Fasern, ausdauernd; St. behaart, fest, bis 9″ hoch; Fr. glatt; Stbgf. länger als das Frknoten-Köpfchen: 283. R. bulbosus L. Knollen-R. Sonnige Plätze. April.
W. faserig, jährig; St. meist behaart, bis 2′ hoch; Fr. mit Knötchen besetzt; Stbgf. länger als das Köpfchen der Frknoten; 284. R. Philonotis, Ehrh. Rauher R. Gebautes Land, selten. Mai — Aug.
W. faserig, kahlig; St. wie die Bl. kahl, weitröhrig, bis 1½′ hoch; Fr. feinrunzlig; Stbgf. kürzer als der Kopf der Frknoten: 285. R. scelerátus L. Blasenziehender R. Nasse Orte, häufig. Juni — Oct.
10. Kriechende Ausläufer; 3zählige oder doppelt 3zählige Bl.; Frboden nicht borstig: 286. R. repens L. Kriechender R. Gemein. Mai — Aug.
Keine Ausläufer; handf. getheilte Bl.; Frboden borstig; Frschnabel hakenf.; Bzipfel schmal: 287. R. polyánthemos L. Vielblüthiger R. Selten. Mai — Juli.
Keine Ausläufer; handf. getheilte Bl.; Frboden borstig; Frschnabel schneckenf. eingerollt; Bzipfel breiter: 288. R. nemorósus D.C. Hain-R. Wälder. Mai, Juni.
11. Fr. dornig; Kr. blaß: 289. R. arvensis L. Feld-R. Selten. Mai — Juli.
Fr. ohne Stacheln; Kr. gesättigt gelb. 12.
12. Fr. und Frknoten sammthaarig; Pflanze übrigens kaum behaart, bis 8″ lang; Krbl. oft fehlschlagend oder nicht völlig entwickelt: 290. R. auricomus L. Goldgelber R. Nicht gemein. Apr. — Mai.
Fr. und Frknoten kahl; Pflanze 1 — 3′ hoch; St., Bl. und Bstle. anliegend behaart; Krbl. vollständig; Fr. mit kurzem, etwas gebogenem Schnabel: 291. R. acris L. Scharfer R. Gemein. Mai — Sept.
Fr. und Frknoten kahl; Pflanze 1 — 3′ hoch; St., Bl. und Bstle. lang und wagerecht abstehend behaart; Krbl. vollständig; Fr. mit hakenf. eingerolltem langem Schnabel: 292. R. lanuginósus L. Wolliger R. Wälder. (H.) Mai — Juli.

116. Myosúrus L. Mauseschwänzchen.

Die ganze Pflanze 3. — 7″ hoch, kahl; mehrere Schäfte aus einer W.; K. und Kr. 5blättrig, klein, gelblich grün; die Früchtchen eine langkegelige Ä. bildend: 293. M. minimus L. Feuchte sandige Äcker. April — Juni.

117. Clématis L. Waldrebe.

1. Krautig, aufrecht; Früchtchen mit langen kahligen Schwänzen. 2.
Strauchig, kletternd; gefiederte Bl. 3.
2. Bl. einfach, ganzrandig; B. blau, auf langen 1blüthigen Stl., nickend: † 294. C. integrifolia L. Ganzblättrige W. Süddeutschland. Juni, Juli.
Bl. gefiedert; B. weiß, aufrecht: † 295. C. erecta L. Aufrechte W. Süd- und Mitteldeutschland. Juni, Juli.

Digitized by Google

3. Bl. einfach gefiedert; B. weiß; Fr. mit langen bärtigen Schwänzen: 296. C. Vitálba L. Gemeine W., Schäferranke. In Gesträuch, selten. Juni, Juli.

Bl. 3 — 4fach gefiedert; B. blau, violett, roth; Fr. mit kurzen bartlosen Schwänzen: † 297. C. Viticella L. Italienische W. Südlichstes Deutschland, Italien. Mai — Aug.

12. Wasserrosen, Nymphen. Nymphaeaceen.

118. Nuphar, Sm. Teichblume, Seeblume, Nixe.

N. in der Mitte stark vertieft, ganzrandig, 10 — 20strahlig, die Strahlen vor dem Rande verschwindend; Stbbeutel länglich-lineallisch; Bl. herzf., auf 1/8 eingeschnitten; B. gelb, 1 — 1 1/2" breit: 298. N. luteum, Sm. Gemeine Nixe, Teiche, Flüsse, häufig. Juni — Aug.

N. flach, zuletzt gewölbt, sternf., spitz gezähnt, meist 10strahlig, die Strahlen ganz auslaufend; Stbbeutel fast quadratisch; Bl. herzf. zur Hälfte eingeschnitten; B., wie alle Theile, viel kleiner, 4 — 8''' breit: 299. N. pumilum, Sm. Zwerg-Nixe. (H.) Juni — Aug.

119. Nymphaea L. Seerose, Teichrose, Nymphe.

N. 12 — 20strahlig, gelb, ganzrandig; die Stbgf. dem Frknoten bis zur Spitze angewachsen; B. reinweiß, bis 5" breit: 300. N. alba L. Weiße Nymphe, Ruhige Gewässer, nicht selten. Juni — August.

13. Lindenartige Gewächse. Tiliaceen.

120. Helianthemum, Tournf. Sonnenröschen.

Niederliegend, halbstrauchig; mit Nebenbl.; Bl. wimperig oder unterseits filzig, am Rande etwas umgerollt; Btr. mit Deckbl.; Frstl. gewunden niedergebogen; G. 2 — 3mal länger als der Frknoten; B. gelb: 301. H. vulgare, Gärtn. Gemeines S. Auf trocknen sonnigen Plätzen. Juni — Aug.

121. Tilia L. Linde.

Bl. unterseits behaart; Btr. 1 — 3blüthig; B. weißgelb: † 302. T. grandifolia, Ehrh. Großblättrige L. Nicht häufig. Juni, Juli.

Bl. unterseits kahl, blaugrau, nur in den Aderwinkeln gebartet; Tr. 5 — 11blüthig; B. gelblich: 303. T. parvifolia, Ehrh. Kleinblättrige L. Häufig angepflanzt und wild. Juli.

Abarten. Träubchen 7. — 11blüthig; die Barthaare in den Aderwinkeln braunröthlich: T. polyantha.

Träubchen 5 — 7blüthig; die Barthaare in den Aderwinkeln bleicher: T. intermedia.

14. Blüthenhölzer. Aceroideen.

122. Acer L. Ahorn.

Hangende längliche Tr.; Bl. 5lappig, die Lappen ungleich gekerbtgesägt; Stbgf. doppelt so lang wie Kr.; Frflügel fast parallel, wenig abstehend; 304. A. Pseudoplátanus L. Weiß-A. Angepflanzt und verwildert. Mai, Juni.

Digitized by Google

Hangende Dtr.; Bl. 3lappig, die Lappen ganzrandig; Stbgf. doppelt so lang wie Kr.; Frflügel fast parallel: † 305. A. monspessulanum L. Dreilappiger A. Südwestdeutschl. (Kalkberg.) Apr.

Aufrechte Dtr.; Bl. 5lappig, die Lappen buchtig mit haarspitzig zulaufenden Zähnen; Stbgf. so lang wie die Kr.; Frflügel weit ausgespreizt: † 306. A. platanoides L. Spitz-A. Südliches Deutschland.

Aufrechte Dtr.; Bl. 5lappig, die Lappen ungezähnt (mit Ausnahme des mittleren); Stbgf. so lang wie die Kr.; Frflügel wagerecht abstehend: 307. A. campestre L. Feld-A. An der Elbe, nicht häufig. Mai.

123. Berberis L. Berberitzenstrauch.

Strauch; Bl. wimperig gesägt; Dornen 3spaltig; B. in hangenden reichblüthigen Tr., gelb; rothe Beeren: † 308. B. vulgaris L. Gemeiner B. In südlicheren Gegenden. Mai, Juni.

124. Aesculus L. Roßkastanie.

Kr. roth, vierblättrig; Bl. zu 5; Stbgf. gerade; Kp. unbewehrt: † 309. A. Pavia L. Rothe R. Nordamerika. Mai, Juni.

Kr. weiß mit rothen und gelben Flecken, 5blättrig; Bl. zu 7; Stbgf. gebogen; Kp. weichstachelig: † 310. A. Hippocastanum L. Gemeine R. Nordasien. Mai, Juni.

15. Nelkenartige Pflanzen. Caryophylleen.

125. Cerastium L. Hornkraut.

1. Kr. ohngefähr von der Länge des K.; W. 1fach, jährig oder 2jährig; kein Rasen ausdauernder St. 2.

Kr. doppelt so lang wie der K.; W. vielheilig; ausdauernder Rasen; Bstl. immer aufrecht; Kp. und K. nach der Blüthe wagerecht abstehend; Kr. weiß: 311. C. arvense L. Acker-H. An Wegen und Rändern, gemein. April, Mai.

2. Alle Deckbl. grün, blattartig, wie die Kbl. auch an der Spitze bärtig; Frstl. nicht länger als K.; Krbl. ausgerandet-zweispaltig, so lang wie K., weiß: 312. C. glomeratum, Thuil. Geknäueltes H. An feuchten Stellen. Mai — Aug.

Fast alle Deckbl. mit einem weißhäutigen Rand eingefaßt und wie die Kbl. an der Spitze kahl und gezähnelt; Frstl. 2 — 3mal so lang wie K.; St. meist aufrecht und nur 1 — 2" hoch, nie an den Gelenken wurzelnd; Krbl. ausgerandet oder gezähnelt, kürzer als K., weiß: 313. C. semidecandrum L. Kleines H. Auf trockenem sandigen Boden, sehr häufig. März — Mai.

Fast alle Deckbl. mit einem weißhäutigen Rand eingefaßt und wie die Kbl. an der Spitze kahl; Frstl. 2 — 3mal so lang wie K.; St. kriechend, 3 — 10" lang, die seitenständigen an den Gelenken wurzelnd; Krbl. auf ein Drittel zweispaltig, länger oder so lang wie K., weiß: 314. C. triviale, Lk. Gemeines H. Mai + Oct.

126. Malachium, Fries. Weichkraut.

St. liegend oder kletternd, am Grunde wurzelnd; Bl. herzeif., an den blühenden St. sitzend, an den unfruchtbaren gestielt; R. gabelästig, sperrig, drüsig behaart; Krbl. 2theilig, weiß: 315. M. aquaticum, Fr. Wasser-W. Ufer, feuchtes Gebüsch. Juni — Aug.

Digitized by Google

127. Moenchia, Ehrh.

St. meist einzeln, aufrecht, fadenf., 1 — 6" hoch, gabelspaltig, 2blüthig; Kbl. trockenhäutig und weiß gerändet, um ⅓ länger als die weißen Krbl.: 316. M. erecta L. Aufrechte M. Ulm Harburg, Lüneburg.) Kommt in manchen Jahren nicht zum Vorschein." (Hübener.) Auf dürren Stellen. April, Mai.

128. Stellaria L. Sternmiere.

1. Bl. schmal-lanzettlich, vielmal länger als breit, nahe am Grunde am breitesten; St. wiederholt gabelästig. 2.

Bl. breit-lanzettlich, 1 — 2mal so lang wie breit, in oder über der Mitte am breitesten; Krbl. 2theilig. 3.

2. Krbl. 2spaltig, doppelt so lang wie K.; St. 3kantig; Bl. am Rand und Kiel scharf; Deckbl. krautig; Kbl. nervenlos; Kp. kugelig, so lang wie K.: 317. St. Holóstea L. Große St. Gebüsch, Grasplätze, häufig. April, Mai.

Krbl. 2theilig, länger als K.; St. 4kantig; Bl. am Rand und Kiel kahl; Deckbl. trockenhäutig, nicht bewimpert; Kbl. 3nervig; Kp. eilänglich, so lang wie K.: 318. St. glaucea, With. Meergrüne St. Nasse Orte, nicht selten. Juni, Juli.

Krbl. 2theilig, so lang wie K.; St. 4kantig; Bl. am Rand und Kiel kahl; Deckbl. trockenhäutig, bewimpert; Kbl. 3nervig; Kp. länglich, länger als K.: 319. St. graminea L. Gras-St. Häufig. Mai — Juli.

3. Stbl. alle gestielt, herzf.; Krbl. doppelt so lang wie K.: 320. St. nemorosa L. Hain-St. Schattig-feuchte Orte, nicht selten. Mai — Juli.

Stbl. nur die untern gestielt, eif.; Krbl. nicht länger als K.; meistens 5 Stbgf.: 321. St. media, Vill. Hühnerschwarm, Vogelmiere. Gemein. Jan. — Dec.

Stbl. alle sitzend; St. 4kantig. 4.

4. Deckbl. ganz krautig; Bl. länglich-lanzettlich, ganz kahl; Kbl. nervenlos (undeutlich nervig); Krbl. und Kp. länger als K.; 322. St. crassifolia, Ehrh. Dickblättrige St. Tiefe Torfsümpfe. Juli, Aug.

Deckbl. trockenhäutig; Bl. länglich-lanzettlich, am Grunde bewimpert; Kbl. stark 3nervig; Krbl. kürzer als K.: 323. St. uliginosa, Murr. Sumpf-M. Nasse Orte, gemein. Juni, Juli.

Deckbl. trockenhäutig; Bl. lineal-lanzettlich, am Rand und Mittelrippe scharf; Kbl. fast nervenlos; Krbl. so lang wie K.: 324. St. Frieseana, Seringe. Langblättrige St. Grasplätze. (Nolte.)

129. Holósteum L. Spurre.

Pflanze mit bläulichem Anfluge, 1 — 8" hoch; St. kahl, meist nach oben drüsig-haarig; Bstle. eine endständige D. bildend, nach der Blüthe zurückgebrochen, nach der Fruchtreife wieder aufrecht; Kr. weiß, etwas länger als K.: 325. H. umbellatum L. Dolden-S. Gemein. März — Mai.

130. Arenária L. Sandkraut.

St. gabelspaltig, rispig, meist 2 — 6" hoch; Bl. eif. sitzend, klein, graugrün; Kr. weiß, ⅔ so lang wie K.: 326. A. serpyllifolia L. Quendelblättriges S. Gemein, an trocknen Orten. Juli, Aug.

Digitized by Google

131. Moeringia L.

St. ästig, 6 — 12″ lang; Bl. eif.; 3 — 5nervig, die untern auf einem breiten Stl., der so lang ist wie das Bl., lebhaft grasgrün; Kr. weiß, etwas kürzer als K.: 327. M. trinervia, Clv. Dreinervige M. An feuchten, schattigen Stellen, häufig. Mai, Juni.

132. Lepigonum, Whlb. Miere.

Niedergestreckte, ästige, 3 — 10″ lange Pflänzchen mit rothen B., nervenlosen und randhäutigen Kbl. und mit nach der Blüthe zurückgebrochenen Bstln.; aber

die Bl. kaum fleischig, stachelspitzig, beiderseits flach; Samen keilf., fast 3eckig: 328. L. rubrum, Whlb. Rothe M. Trockne sandige Äcker, häufig. Mai — Sept.

die Bl. fleischig, grannenlos, beiderseits gewölbt; Samen eif., nicht eckig: 329. L. medium, Whlb. Mittlere M. Salzige Orte, selten. Juli, Aug.

133. Spergula L. Spörgel, Sperk.

1. Bl. gegenständig, am Grunde durch einen häutigen Rand verbunden, begrannt; keine Nebenbl.; Kr. weiß, fast doppelt so groß als der K.; Pflänzchen meist kahl, 2 — 6″ hoch: 330. S. nodosa L. Knoten-S. In Torfsümpfen und in nassem Sande, nicht selten. Juli, Aug.

Bl. quirlig-büschelig, am Grunde nicht verbunden, grannenlos; 2häutige Nebenbl.; Kr. weiß, nicht viel länger als K.; Pflänzchen 5 — 12″ hoch, meistens behaart; Bstl. nach dem Verblühen herabgeschlagen. 2.

2. Pflanze bläulich-grün; Bl. unterseits ohne Furche; Samen flach, glatt, mit strahligem Flügelrande 331. S. pentandra L. Frühlings-S. Trockner Sandboden, nicht selten. April, Mai.

Pflanze grasgrün; Bl. unterseits mit deutlicher Furche; Samen kugelig-linsenf., rauh, mit schmalem, nicht strahligem Flügelrande: 332. S. arvensis L. Acker-S. Gemein, gebaut. Juni — Oct.

134. Sagina L. Mastkraut.

St. liegend, am Grunde (wie nicht selten auch die Äste) wurzelnd; Bl. ganz kahl; Bstle. nach der Blüthe hakenf. gekrümmt; Krbl. kaum halb so lang wie K.: 333. S. procumbens L. Gemeines M. Auf feuchtem Grunde, gemein. Mai — Oct.

St. aufrecht; Bl. am Grunde wimperig; Bstl. immer aufrecht; Krbl. äußerst klein, kaum bemerkbar: 334. S. apetala L. Kronenloses M. Äcker, selten. (H.)

135. Agrostemma L. Rade.

St. 1½ — 3′ hoch, mit angeschwollenen Gelenken, wenig ästig, wie die ganze Pflanze mit langen weißgrauen anliegenden Haaren besetzt; K. 10kantig, mit Zipfeln, die länger sind als die Krbl.; Kronen etwa 2″ breit, lebhaft bräunlich-roth mit 3 dunkleren Nerven; Kp. 1fächerig: 335. A. Githago L. Korn-R., rothe Kornblume. Aus dem Orient stammend. Unter Roggen, gemein. Juni, Juli.

Digitized by Google

136. Lychnis L. Lichtnelke.

1. Krbl. höchstens leicht ausgerandet. 2.
   Krbl. 2 — 4spaltig. 3.
2. Pflanze weißfilzig; Bstl. mehrere mal länger als K.; Krbl. am Schlunde mit 2 steifen stacheligen Anhängen, meist roth: † 336. L. coronaria, Lam. Verir-Nelke. Alpen, Juni, Juli.
   Pflanze kahl, unter den obern Stgelenken klebrig; Krbl. am Schlunde mit weichem 2spaltigem, gezähnelten Anhange, fleischroth: 337. L. Viscaria L. Pechnelke. Trockne Hügel. (Bottenburg.) Mai, Juni.
3. Krbl. fleischroth, in 4 schmale Zipfel getheilt; Stbl. linealisch-lanzettlich: 338. L. Flos cuculi L. Kuckuks-L. Feuchte Wiesen, gemein. Mai, Juli.
   Krbl. in 2 Lappen gespalten; Stbl. eilanzettlich. 4.
4. Kr. scharlachroth, in einer Scheinwirbel; St. einfach, ganz drüsenlos-rauhhaarig, 2 — 4' hoch: † 339. L. chalcedonica L. Scharlachrothe L., Brennende Liebe. Sibirien. Juni, Jul.
   Kr. lebhaft roth, nicht scheindoldig; St., Bl., Bstl. und K. zottig von drüsenlosen Haaren, 1 — 2½' hoch; Kp. mit zurückgerollten Zähnen: 340. L. dioica, Sibth. Tag-L. In Gebüsch, häufig. Mai, Juni.
   Kr. weiß, nicht scheindoldig; St. nur unten zottig; Bl., Bstl. und K. kurz drüsenhaarig, 1½ — 2' hoch; Kp. mit geraden Zähnen: 341. L. vespertina, Sibth. Abend-L. Acker, Schutt ꝛc., nicht selten. Juni — Aug.

137. Silene L. Leimkraut.

1. B. in einer einseitswendigen R., während des Aufblühens einwärts geknickt und überhangend; 3gabelig verästelt; K. länglich keulenf.; Krbl. 2spaltig, am Schlunde bekränzt, weiß: 342. S. nutans L. Überhangendes L. Sonnige Hügel mit Kalkgrund; um Lüneburg, an der Elbe, häufig. Juni, Juli.
   B. nicht einseitswendig; nicht 3gabelig verästelt. 2.
2. K. aufgeblasen, eif., netzaderig, kahl; Krbl. zweitheilig, am Schlunde ohne Kronanhänge, weiß: 343. S. inflata L. Aufgeblasenes L. In Gehölzen, sparsam. Juli, Aug.
   K. länglich keulenf., 10streifig, klebrig zottig; Krbl. 2spaltig, am Schlunde mit Anhang, bleich fleischroth: 344. S. noctiflora L. Nächtliches L. Sehr selten. (H.)
   K. länglich, 10streifig, ganz kahl; Krbl. ganz ausgetandet, am Schlunde bekränzt, roth: † 345. S. Armeria Garten-L. Gebirgsgegenden. Juli, Aug.

138. Cucúbalus L. Taubenkropf.

St. 2 — 4' lang, sperrästig, meist klimmend; Bl. eif., behaart; B. einzeln in den Gabelspalten der Zweige; K. groß, fast glockig, aderig; Krbl. weißlich, 2spaltig, am Schlunde 2 kleine Zähnchen; Beere kugelig, etwa 4 — 5‴ im Durchmesser, glänzend schwarz: 346. C. baccíferus L. Beerentragender T. In Gebüsch. (An der Elbe. Hübener.) Juli, Aug.

139. Saponária L. Seifenkraut.

St. 1 — 2' hoch, mit angeschwollenen Gelenken; Bl. lanzettlich, 3mal so lang wie breit; B. büschelig doldig; Krbl. gestutzt, am

Digitized by Google

Grunde mit Anhang, hell fleischroth: 347. S. officinalis L. Gemeines S. Fluß- und Zaunränder. Juli, Aug.

140. Dianthus L. Nelke.

1. B. kopf- oder büschelf. beisammen. 2.
B. einzeln. 3.

2. Bköpfchen mit 3 — 12 B., von 6 pergamentartigen Hüllschuppen umgeben; die 2 Kschuppen abgerundet, ohne Spitze, wie die ganze Kröhre trockenhäutig; Krbl. klein, gekerbt, einfarbig, blaßroth: 348. D. prolifer L. Sprossende N. Sonnige Abhänge des Elbufers. (Artlenburg.) Juli, Aug.
Bköpfchen meist mit 6 B.; K.- und Hüllschuppen mit einer Spitze, trockenhäutig, braun; Bl. linealisch; Krbl. gekerbt, karminroth, mit 3 dunkleren Linien, und am Schlunde mit Härchen besetzt: 349. D. Carthusianorum L. Karthäuser-N. Trockne, sonnige Hügel. (An der Elbe, um Lüneburg.) Juni, — Aug.
Bbüschel reichblüthig, fast eine Trugd. bildend; K.- und Hüllschuppen krautig grün, spitz; Bl. lanzettlich; Krbl. gekerbt, sehr verschieden, selten einfarbig, am Schlunde mit Härchen besetzt: † 350. D. barbatus L. Bart-N. Alpen. Juli, Aug.

3. Krbl. kurz gezähnt. 4.
Krbl. tief fingerf. oder fiederf. eingeschnitten. 6.

4. Kschuppen von der Länge des K., blattartig, pfriemlich, abstehend; Kr. ursprünglich dunkelroth, mit einem Kreise schwarzer Punkte, mannigfach ändernd: † 351. D. chinensis L. Chinesische N. China. Juli — Oct.
Kschuppen halb so lang wie K., mit einer Granne; Bl. lineal-lanzettlich; Kr. karminroth mit weißen Pünktchen und einem dunkleren Strichelchen, am Schlunde gebartet, 6 — 9''' breit: 352. D. deltoides L. Haidnelke. Sonnige Graspl., häufig. Juni — Spt.
Kschuppen ohngefähr 1/4 so lang wie K., stumpf, mit einem Spitzchen, anliegend; Bl. linealisch, meergrün. 5.

5. Schlund der Krbl. kahl; St. 1 — 2' hoch, vielblüthig; Kr. sehr mannigfach gefärbt: † 353. D. Caryophyllus L. Garten-N. Italien. Juli, Aug.
Schlund der Krbl. bärtig; St. 1/2 — 1' hoch, meist 1blüthig; Kr. meist einfarbig hellroth: † 354. D. caesius L. Pfingstnelke. Felsige Berge. Mai, Jun.

6. St. in dichten Rasen, 6 — 12'' hoch, wie die Bl. meergrün; Kschuppen rundlich, kurzgespitzt, 1/4 der Kröhre lang; Krbl. fingerig vielspaltig, gewöhnlich bleich rosenroth: † 355. D. plumarius L. Federnelke. Südl. Gebirge. Juli, Aug.
St. fast einzeln, keinen Rasen bildend, 1 — 2' hoch, wie die Bl. grasgrün; Kschuppen eif. in eine Granne verschmälert, 1/3 der Kröhre lang; Krbl. fiederig vieltheilig, bleich rosig: 356. D. superbus L. Prachtnelke. Wiesen an der Stecknitz. (Hübener.) Juli, Aug.

141. Gypsophila L. Gypskraut.

2 — 6'' hohes, aufrechtes, gabelästiges Pflänzchen; Bl. linealisch, sehr schmal; B. auf haarrinnen Stirlchen in den Gabelspalten und an den Enden der Zweige; Kr. doppelt so groß wie K., bleichroth mit dunkleren Adern: 357. G. muralis L. Mauer-G. Feuchte sandige Plätze. (Sachsenwald. Hübener.) Juli, Aug.

Digitized by Google

16. Geranienartige Pflanzen. Geranoideen.

142. Ampelópsis, Mich. Wilder Weinstock.

Rankendes Gewächs, bis 50′ hoch; Bl. wechselständig, 5theilig, oben glänzend dunkelgrün; B. in rispigen D., mit fast ganzem K., 5 oben nicht zusammenhängenden grünlichen Krbl., 5 Stbgf., 1 G.; Beeren schwarzbraun, herb: † 358. A. hederacea, Mich. Nordamerika. Juni, Juli.

143. Vitis L. Weinstock.

Rankendes Holzgewächs, bis 50′ hoch; Bl. wechselständig, 5lappig, unterseits mattgrün, an den Adern behaart; B. in ästigen R. mit kleinem 5zähnigem K., 5 grünlichen, oben zusammenhängenden Krbl., 5 Stbgf., 1 G.; Beeren mit 1 — 5 Samen, verschieden gefärbt: † 359. V. vinifera L. Edler W. Asien. Mai — Jul.

144. Oxalis L. Sauerklee.

Weiße Kr. mit rothen Adern; Schaft; ausdauernd: 360. O. Acetosella L. Gemeiner S. Feuchte schattige Orte, gemein. April, Mai.

Gelbe Kr.; einzelne aufrechte St.; Bstl. ohne Nebenbl.; Bstl. immer aufrecht; 2jährig: 361. O. stricta L. Steifer S. In Gärten als Unkraut, nicht häufig. Juni — Oct. Soll aus Nordamerika eingeführt sein.

Gelbe Kr.; mehrere niedergestreckte, wurzelnde St.; Bstl. mit 2 Nebenbl.; Bstl. nach der Blüthe zurückgebrochen; 1jährig: 362. O. corniculata L. Gehörnter K. Als Unkraut in Gärten, häufig. Juni — Oct.

145. Radiola, Sm. Zwerg-Lein.

St. nur 1 — 3″ hoch, aufrecht, sehr dünn, kahl, gabeläßtig; Kr. weiß; Kp. rundlich, 8klappig: 363. R. millegrana, Sm. Feuchter Sandboden, sehr häufig. Juli, Aug.

146. Linum L. Lein.

Kr. weiß; kleines, 3 — 8″ langes Pflänzchen mit dünnem, aufsteigendem St. und sperrigen Gabeläßten; Kbl. mit drüsigen Wimpern: 364. L. cathárticum L. Purgir-L. Feuchter Wiesengrund, häufig. Juli, Aug.

Kr. himmelblau; St. einzeln, 2 — 4′ hoch, wenig ästig; Kbl. mit drüsenlosen Wimpern: † 365. L. usitatissimum L. Flachs-Lein. Gebaut. Juli, Aug.

Abarten. Mit geschlossener, nicht selbst sich öffnender Kp.: L. vulgare. Schließlein.

Mit aufspringend. Kp.: L. crepitans. Klang-, Springlein.

147. Erodium, L'Her. Reiherschnabel.

Niedergestreckte Pflanze mit mehreren 2 — 12″ langen St.; Bstl. mehrblüthig; Bl. fast doppelt gefiedert; Stbgf. kahl, die 5 fruchtbaren am Grunde verbreitet; Krbl. nicht ausgerandet, etwas gebartet, purpurroth mit 3 dunkleren Streifen; Schnabel der Fr. behaart: 366. E. cicutarium, L'Herit. Schierlingsblättriger R.

(Die wie es scheint etwas zweifelhafte Art E. pimpinellifolium, Cav. führt Hübener in der Hamburger Flora auf.)

Digitized by Google

148. Geránium L. Storchschnabel.

1. Krbl. regelmäßig ausgerandet. 2.
   Krbl. nicht ausgerandet oder ungleich gekerbt. 5.
2. Krbl. so lang wie K.; Klappen glatt; Bl. meistens tief 5 — 7 — 9theilig. 3.
   Krbl. länger als K.; Bl. 7 — 9spaltig. 4.
3. Fetzen der Stbl. linealisch; Granne des Kbl. 1‴ lang; Kp. kahl; St. und Bstl. mit abwärts angedrückten Haaren; Kr. groß, Bstl. lang; Krbl. rosig mit 3 dunkleren Linien: 367. G. columbinum L. Tauben-St. Grasplätze, selten. (H.) Juni, Jul.
   Fetzen der Stbl. linealisch; Granne der Kbl. ½‴ lang; Kp. drüsig rauhhaarig; St. kurzhaarig; Kr. nur halb so groß wie bei vorigen, Bstl. viel kürzer; Krbl. rosen- oder purpurroth: 368. G. dissectum L. Schlitzblättriger St. Acker, nicht häufig. Mai — Juli.
   Fetzen der Stbl. breit, stumpflich, nicht linealisch; Granne der Kbl. sehr kurz; Kp. mit angedrückten Flaumhaaren besetzt; St. mit kaum einzeln zu unterscheidenden Flaumhaaren; Kr. klein bläulichroth: 369. G. pusillum L. Niedriger St. Hecken, nicht selten. Juli — Oct.
4. Kr. doppelt so groß wie K., bläulichroth, am Schlunde mit einem dichten Bärtchen; Kp. glatt, behaart; St. meist aufrecht, mit abstehenden, fast zottigen Haaren: 370. G. pyrenáicum L. Pyrenäen-St. Auf Schutt, selten. (H.) Juli — Sept.
   Kr. wenig größer als K., karminroth mit 3 dunkleren Streifen, am Schlunde mit einzelnen Wimpern; Kp. queerrunzelig, kahl; St. ausgebreitet mit abstehenden fast zottigen Haaren: 371. G. molle L. Weicher St. An Rändern und Wegen, ziemlich häufig. Mai — Aug.
5. Kr. blau, doppelt so groß wie der langbegrannte K.; St. aufrecht; die Bstle. nach der Blüthe herabgebogen; Kp. glatt, mit drüsigen wagerecht abstehenden Haaren besetzt: 372. G. pratense L. Wiesen-St. Grasplätze, hier und da, Juli, Aug.
   Kr. schwarzbraun, etwas länger als der kurzstachelspitzige K.; St. aufrecht, kantig; Kp. querfaltig, behaart; Stbgf. bewimpert: 373. G. phaeum L. Brauner St. In Gärten, selten. (H.) Mai, Juni.
   Kr. roth. 6.
6. K. kugelig aufgeblasen; St. aufrecht; Bl. 7spaltig; Krbl. lang genagelt, roth; Kbl. mit kurzer Spitze; Stbf. und G. abwärts geneigt; Bstl. immer aufrecht; Kp. queerrunzelig, kahl: † 374. G. macrorrhizum L. Großwurzeliger St. Felsen des Südens. April — Juli.
   K. ausgebreitet; St. ausgebreitet; Bl. 5spaltig; Krbl. kaum genagelt, blut- oder bläulichroth, doppelt so groß wie der langbegrannte K., am Grunde mit einem Bärtchen; Stbgf. nicht niedergebogen; Bstl. nach der Blüthe wagerecht zurückgelegt mit aufrechtem K., sehr lang; Kp. glatt mit drüsenlosen Haaren: 375. G. palustre L. Sumpf-St. Nasse Grasplätze. (H.) Juli, Aug.
   K. glockig, nicht aufgeblasen; St. aufrecht; Bl. 3zählig, wenigstens die mittlere Abtheilung gestielt; Krbl. genagelt, rosenroth mit 3 weißlichen Streifen, länger als der langbegrannte K.; Bstl. nach dem Blühen sperrig seitwärts gerichtet; Kp. runzelig genetzt, kahl:

Digitized by Google

376. G. robertianum L. **Stinkender St. Ruprechtskraut.** Schattige Orte, häufig. Juni, Oct.

17. Rautenpflanzen. Rutaceen.

149. Ruta L. Raute.

St. am Grunde holzig, 1' — 2' hoch, kahl, stark; Bl. wechselständig, im Umriß 3seitig, 2 — 3fach gefiedert, von eingesenkten Drüsen durchscheinend punktirt; Bl. gestielt, in einer Dr.; Krbl. genagelt, gelb, gezähnelt oder ganzrandig; Kp. rundlich, von eingesenkten Drüsen uneben: † 377. R. graveolens L. **Gemeine R.** Felsen im Süden: Juni, Juli.

150. Dictamnus L. Dictam.

St. 1 — 3' hoch, einfach, etwas flaumhaarig; Bl. wechselständig, unpaarig gefiedert, mit rinnigem, geflügeltem Stl., durchscheinend punktirt; Tr. 12 und mehrblüthig, mit fast 2" breiten weißen oder rosenrothen Kr., in denen sich dunklere Adern finden; Kp. behaart und drüsig; rothe klebrige Drüsen bedecken fast alle Theile der Tr.: † 378. D. Fraxinella, Pers. **Gemeiner D.** Mittel- und Süddeutschland. Mai, Juni.

18. Veilchenartige Pflanzen. Violarien.

151. Reseda L. Reseda, Wau.

Bl. lanzettlich, ganzrandig; K. 4theilig; St. aufrecht; Kr. grüngelblich, in einer langen, fast linealischen A.: 379. R. Luteola L. **Färber-R.** Trockne Orte, nicht selten. Juli, Aug.

Bl. gefiedert; K. 5 — 6theilig; St. ausgebreitet; Kr. weiß, in einer kegelf. Tr.: † 380. R. alba L. **Weiße R.** Spanien ꝛc. Juli — Sept. (Auf Schutt um Lüneburg.)

Bl. unzertheilt und 3lappig; K. 6theilig; St. ausgebreitet; Kr. gelblichweiß in einer kegelf. kurzen Tr.: † 381. R. odorata L. **Duftende R.** Nordafrika. Juni — Oct.

152. Polygala L. Kreuzblume.

Tr. nur 5blüthig, zuletzt seitenständig; Kr. bläulichweiß; die 3 Nerven der Flügel an der Spitze verbunden; ganze Pflanze geschmacklos; die untern B. bis zur Mitte gegenständig: 382. P. depressa, Wenderoth. **Moor-K.** Torfwiesen. (H.) Mai, Juni.

Tr. reichblüthig, gipfelständig; die 3 Nerven der Flügel an der Spitze verbunden; Kr. blau, röthlich, weiß; Bl. abwechselnd, am Grunde der St. keine Rosette bildend; Pflanze ohne bittern Geschmack: 383. P. vulgaris L. **Gemeine K.** Grasplätze. Mai — Juli.

Tr. reichblüthig, gipfelständig; die 3 Nerven der Flügel an der Spitze nicht verbunden; Bl. am Grunde der St. Rosetten bildend; Kr. meist weißlichblau; ganze Pflanze von bitterem Geschmack: 384. P. amara, Jacq. **Bittere K.** Torfwiesen. (H.) Juni — Aug.

153. Parnassia L. Parnassie.

St. ganz einfach, 4 — 8" hoch, kantig, kahl, 1blättrig, 1blüthig; Wbl. herzf., lang gestielt, ganzrandig; Krbl. weiß mit wässrigen Adern, an der Spitze ausgerandet; Nebenkr. in 15 fächig gestellte, mit einem grünen Knöpfchen versehene Zipfel getheilt; Frknoten dick, eif.: 385. P. palustris L. **Sumpf-P.** Sumpfwiesen, häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

154. Drósera L. Sonnenthau.

2 — 6″ lange Schäfte; Bl. langgestielt, rosettenförmig ausgebreitet, mit rothen drüsentragenden Borsten besetzt; Kr. weiß. Ferner
Bl. rund; Schäfte aufrecht, 3mal so lang wie die Bl.: 386. D. rotundifolia L. Rundblättriger S. Feuchter Torfboden, gemein. Juni — Aug.
Bl. linealkeilf. oder verkehrteif.; Schaft aufrecht, doppelt so lang wie die Bl.: 387. D. longifolia L. Langblättriger S. Tiefe Torfsümpfe, nicht häufig. Juni — Aug.
Bl. breit keilf.; Schaft am Grunde gebogen oder liegend, dann aufrecht, wenig länger als die Bl.: 388. D. intermedia, Hayn. Mittleres S. Nasser Torfboden, häufig.

155. Viola L. Veilchen.

1. Die 4 obern Krbl. aufwärts gerichtet, dachziegelig; G. gekrümmt, aufsteigend, oben keulig verdickt; N. beckenf. ausgehöhlt, groß; Nebenbl. federspaltig, der mittlere Lappen gekerbt; Sporn fast doppelt so lang als die Kelchanhängsel: 389. V. tricolor L. Dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen.
Abarten. Kr. größer als K., 6 — 8‴ breit, gewöhnlich veilchenblau, gelb und weiß mit dunkleren Linien gezeichnet, sehr abändernd: V. t. vulgaris. Gemeines St. Sonnige nicht zu trockne Stellen, häufig. Mai — Oct.
Kr. nicht größer als K., 2 — 3 ″ breit, weißlich, mit einigen dunkleren Strichelchen: V. t. arvensis Murr. Acker-St. Acker, häufig, doch nicht so in Massen. Mai — Oct.
Die zwei mittleren Krbl. seitwärts abstehend; G., N. und Nebenbl. anders gebildet. 2.
2. Kein St.; alle Bstle. aus der W.; stumpfe Kbl. 3.
Blättriger St.; aus den Blwinkeln die Bstle.; spitze Kbl.; N. hakenf. 4.
3. N. in ein schiefes Schüsselchen verbreitert; die fruchttragenden Stle. aufrecht mit wagerecht abstehender Kp.; Bl. kahl; Kr. bleich-lila, die 3 untern Bl. mit dunkleren Linien, die beiden mittleren gebartet; Kp. eif., kahl; Blstl. ungeflügelt: 390. V. palustris L. Sumpf-V. Torfwiesen, häufig. Mai, Juni.
N. in ein niedergebogenes Schnäbelchen verschmälert; die fruchttragenden Stle. auf die Erde gestreckt; Bl. rauhhaarig; Krbl. bleich-lila, meist ausgerandet, die mittleren 2 bärtig; Kp. kugelig, weichhaarig; keine Ausläufer; nicht duftend: 391. V. hirta L. Rauhhaariges V. Gebüsch, selten. (H.) Apr., Mai.
N. in ein niedergebogenes Schnäbelchen verschmälert; die fruchttragenden Stle. auf die Erde gestreckt; Bl. kurz flaumhaarig; Krbl. meist dunkel violett, selten weiß, die beiden mittleren bärtig; Kp. kugelig, weichhaarig; Ausläufer; duftend: 392. V. odorata L. Duftendes V. Grasplätze ꝛc., nicht häufig. März, Apr.
4. Grund der Bl. herzf. 5.
Grund der Bl. eif. 6.
5. St. aufrecht, wie der Blstl. mit einer Haarleiste; Nebenbl. ganzrandig, mit Haaren bewimpert; Bl. nierenf., kappenf. gebogen; den später entwickelten B. fehlt die Kr.; Krbl. bleich-lila, das untere mit dunkleren Adern, die mittleren bärtig; duftend: 393. V. mira-

Digitized by Google

bilis L. Wunderbares V. In Wäldern, selten. (H.) Apr., Mai.

St. niedergestreckt, aufsteigend, kahl oder doch nicht 1zeilig behaart; Nebenbl. gefranst oder gezähnt; Bl. ei-, fast nierenf., kurz begenspitzig, die untern stumpf; Nebenbl. mehrere mal kürzer als der ungeflügelte Blstl.; Kr. hellblau; Kp. spitz: 394. V. silvestris, Lam. Wald-V. Wälder. Apr., Mai.

St. niedergestreckt, aufsteigend, kahl oder doch nicht 1zeilig behaart; Nebenbl. gefranst oder gezähnt; Bl. länglich eif., spitzlich zulaufend, die untern stumpf; Nebenbl. mehrere mal kürzer als der ungeflügelte Blstl.; Kr. hellblau; Kp. gestutzt stumpf: 395. V. canina L. Hunds-V. An Hecken, in Wäldern, häufig. Mai, Juni.

6. Nebenbl. der mittleren Stbl. mehr mal kürzer als der Blstl, gefranst-gesägt, zugespitzt; Blstl. oben etwas geflügelt; Kr. milchweiß oder lichtblau, mit einem Sporn, der fast doppelt so lang ist, als die Kelchanhänge: ? 396. V. lactea, Sm. Milch-V. (H. Nolte, Hübener.)

Nebenbl. der mittleren Stbl. so lang wie der Blstl. oder länger, meist nur auf einer Seite gezähnt, oft stumpflich; Blstl. deutlich und ganz geflügelt; Kr. milchweiß oder bleich-violett, mit einem Sporn, der den Kelchanhängseln gleich lang ist: 397. V. pratensis M. u. K. Wiesen-V. Wiesen, selten. (H.) Mai, Juni.

19. Vierblätter, Kreuzblüthen. Crucifloren.

156. Impätiens L. Balsamine.

Kr. gelb, rothpunktirt, hangend; Bstle. einzeln, mehrblüthig; Bl. eif.: 398. I. Nolitangere L. Wald-B. Feuchte, schattige Plätze, häufig. Juli, Aug.

Kr. roth, weiß oder bunt, aufrecht; Bstle. gehäuft, 1blüthig; Bl. lanzettlich: † 399. I. Balsamina L. Gemeine B. Ostindien. Juli, Aug.

157. Fumária L. Erdrauch.

Kr. 3mal länger als Kblättchen, welche meist breiter als der Blstl. sind und oft gezähnelt; Nüßchen rundlich, breiter als lang; Kr. rosenroth mit einem dunkleren Flecken: 400. F. officinalis L. Gemeiner E. Gebautes Land, Schutt, häufig. Mai — Oct.

Kr. vielmal länger als die Kblättchen, welche schmäler als der Blstl. sind und nur ein kleines Schüppchen darstellen; Nüßchen kreisrund; Kr. kleiner, heller roth: 401. F. Vaillantii, Lois. Kleiner E. Ebenda, selten. (H.)

158. Corydalis L. Lerchensporn.

1. Kr. gelb; St. sehr ästig; W. ästig faserig; Bl. 2mal gefiedert; Deckbl. länglich, gezähnelt: † 402. C. lutea, D. C. Gelber L. Südwestl. Deutschland. Juni, Juli.

Kr. roth oder weiß; St. einfach; W. knollig; Bl. doppelt 3zählig und eingeschnitten. 2.

2. Wknollen auf der ganzen Außenfläche mit Fasern, hohl werdend; unter den Bl. keine Schuppe; Deckbl. ungetheilt; Sporn gekrümmt; Kp. 3mal so lang wie Blstl.: 403. C. cava, Schweigg u. K. Hohler L. Auf schattigen Plätzen, selten. (H.) Apr., Mai.

Digitized by Google

Wknollen nur am untersten Grunde mit Fasern, fest; unter den Bl. eine Schuppe; Sporn fast gerade. 3.

3. Die Frtr. verlängert, aufrecht, locker; Kp. so lang wie die Frstle.; Deckbl. meist fingerig getheilt: 404. C. solida, Sm. Gemeiner L. Schattige Orte, nicht selten. Apr.

Die Frtr. überhangend, gedrängt; Kp. 3mal so lang wie die Bstle.; Deckbl. meist ungetheilt: 405. C. fabacea, Pers. Bohnen-L. Ebenda, selten. Apr., Mai.

159. Chelidónium L. Schöllkraut.

Gelbmilchend, bis 2′ hoch, gabeläftig; Bl. gefiedert; B. dolbig; Stbf. nach oben erweitert; Kr. gelb: 406. C. majus L. Großes S. An Wegen und Mauern, gemein. Mai — Aug.

160. Papáver L. Mohn.

1. Frknoten borstig, keulig; Bl. 2 — 3fach federspaltig; Krbl. roth, am Grunde schwarz: 407. P. Argemóne L. Ackermohn. Acker ꝛc. Mai — Juli.

Frknoten kahl; Bl. gefiedert oder federspaltig; Krbl. roth, am Grunde schwarz; Pflanze (meist) behaart; Staubf. pfriemlich. 2.

Frknoten kahl; Bl. ungleich gezähnt; Pflanze kahl; Staubf. nach oben erweitert. 3.

2. N. 6 — 7strahlig, die Strahlen von einander getrennt; Kp. von oben nach unten allmählich verschmälert: 408. P. dubium L. Zweifelhafter M. Daselbst. Mai — Juli.

N. 7 — 14strahlig, die Strahlen mit ihren Rändern sich deckend; Kp. nur unten zu gerundet: 409. P. Rhoeas L. Klatschmohn. Daselbst. Mai — Juli.

3. Kr. weiß, am Grunde mit violettem Fleck; Kp. eif., mit aufgekehrten Nstrahlen, schmalen Fächerwänden und weißlichen Samen: † 410. P. officinale, Gaertn. Weißer M. Südeuropa. Apr., Mai.

Kr. roth, aschfarbig oder lila mit schwarzem Fleck; Kp. fast kugelig, mit horizontalen Nstrahlen, breiten Fächerwänden und hechtblauen Samen: † 411. P. somniferum L. Schwarzer M. Ebenda. April, Mai.

20. Kreuzblumen, Schotenträger. Cruciferen.

161. Mathíola, Br. Levkoje.

Jährig; Bl. fast gezähnelt; S. oben spitz zulaufend; St. ganz krautig; Kr. roth, violett, weiß: † 412. M. annua, Sweet. Sommer-L. Südeuropa. Juli, Aug.

Ausdauernd; Bl. ganzrandig; S. oben gestutzt; St. unten fast holzig; Kr. roth, violett, weiß: † 413. M. incana, R. Br. Winter-L. Südeuropa. Juni — Sept.

162. Hésperis L. Nachtviole.

Kr. bläulichroth oder weiß; S. stlrund, aufrecht an aufwärts abstehenden Stln.: † 414. H. matronális L. Gebirge. Mai, Juni. Abart. Kr. gefüllt, weiß, angenehm duftend; Tr. gedrängt: Viole matronale.

Kr. grünlichgelb mit violetten Aderchen; S. zusammengedrückt, wagerecht abstehend: † 415. H. tristis L. Gemeine N. Südöstl. Deutschland. Mai, Juni.

Digitized by Google

163. Cheiránthus L. Lack.

Kr. groß, gelb, ins Braune ziehend; S. zusammengedrückt, oft verloren 4kantig: † 416. C. Cheiri L. Goldlack. Am Rhein. Mai, Jun.

164. Nastúrtium L. Brunnenkresse.

1. Kr. weiß; S. linealisch, so lang wie ihr Stl.; Bl. gefiedert: 417. N. officinale L. Achte B. In klarem Wasser, nicht gemein. Juni — Sept.
   Kr. gelb; S. schötchenartig. 2.
2. Kr. nicht länger als der K.; Schötchen so lang wie sein St., länglich, gedunsen; die untern Bl. leierf., die obern tief fiederspaltig: 418. N. palustre L. Sumpf-B. Feuchte Stellen, gemein. Juni — Sept.
   Kr. länger als der K. 3.
3. Bl. alle tief fiederspaltig oder gefiedert; S. linealisch, so lang wie der Bstl., oft verkümmert; Btr. ziemlich kurz und gedrängt: 419. N. silvestre L. Wald-B. Daselbst, gemein. Juni, Juli.
   Bl. gewöhnlich die untern leierf., die obern tief fiederspaltig; Sch. länglich, halb so lang wie der Bstl.; Btr. ziemlich lang, locker und mit abwärts geneigten Stln.: 420. N. anceps, Rchb. Mittlere B. Feuchte sumpfige Orte, selten. (H.) Juni — Sept.
   Bl. die obern immer ungetheilt, die unteren (untergetauchten) kamm- oder leierf. fiederspaltig; Sch. elliptisch, $^1/_3$ — $^1/_4$ so lang wie der Stl.; Btr. wie bei vorigen: 421. N. amphibium, R. Br. Wasser-B. An und im Wasser, häufig. Mai — Juli.

165. Barbaréa, R. Br.

Die untern Bl. leierf., das erste Paar der (4) Seitenfiedern so breit wie der Endlappen; Krbl. doppelt so lang als der K.; S. aufrecht abstehend: 422. B. vulgaris, R. Br. Gemeine B. Feuchte Plätze, nicht selten. April — Juni.
Die untern Bl. leierf., die 2 — 3 Paar Seitenfiedern äußerst klein, fast Zähnchen darstellend; Krbl. um $^1/_2$ länger als der K.; S. anliegend: 423. B. stricta, Andr. Steife B. Auf Marschboden. (H.)

166. Turritis L. Thurmkraut.

St. meist einfach, 1 — 4′ hoch; Wbl. gezähnt, von 3gabeligen Haaren scharf; Stbl. kahl, mit herz-pfeilf. Grunde umfassend; Kr. gelblichweiß; S. aufrecht angedrückt, 2 — $2^1/_2$″ lang mit starken Rückennerven: 424. T. glabra L. Glattes T. Sonnige, steinige Plätze, nicht häufig. Juni, Juli.

167. Arabis L. Gänsekraut.

St. 1 — 2′ hoch, unterwärts rauhhaarig; Bl. behaart, aufrecht abstehend, am Grunde mit abstehenden Öhrchen; S. 1 — $1^1/_2$″ lang, mit Mittelnerven, zusammengedrückt, von den Samen höckerig; Kr. rein weiß: 425. A. hirsuta, Scop. Rauhhaariges G. Trockne Stelle, Mauern ꝛc., nicht häufig. Mai, Jun.

168. Cardamine L. Schaumkraut.

1. Krbl. 3mal so lang wie der K. 2.
   Krbl. 2mal so lang wie der K., weiß; Stbgf. gelb; St. kantig. 3.

Digitized by Google

2. St. kantig gefurcht; Kr. weiß; Stbgf. violett, die Fäden so lang wie die Kr.; Bfstl. ohne Öhrchen: 426. C. amara L. Bittres S. An und im Wasser, häufig. April — Juni.
St stlrund; Kr blaßroth, selten rein weiß; Stbbeutel gelb, die Fäden halb so lang wie die Kr.; Bfstl. ohne Öhrchen: 437. C. pratensis L. Wiesen-S. Auf nassen Wiesen, gemein. Apr., Mai.
3. S. auf abstehenden Stln. aufrecht; G. so lang wie die S. breit: 428. C. silvatica Lk. Wald-S. In Wäldern, selten. (H.) April — Juni.
S. und Stle. aufrecht; G. kürzer als die S. breit: 429. C. hirsuta L. Rauhhaariges S. Daselbst, selten. Apr. — Jun.

169. Dentária L. Zahnwurz.

Bl. wechselst., die untern gefiedert; Kr. blaßroth oder weißlich; in den Blwinkeln oft erbsengroße Zwiebelchen tragend: 430. D. bulbifera L. Zwiebel-Z. Fetter Waldboden, selten. (H.) April, Mai.

170. Sisýmbrium L. Rauke.

1. Kr. weiß; Bl. ungetheilt. 2.
Kr. gelb; Bl. gefiedert oder fiedertheilig. 3.
2. Bl. nieren- oder herzeif., gestielt, grob buchtig gekerbt, mit starkem Adernetz; Kr. 6 — 8‴ breit; S. bis 2″ lang: 431. S. Alliária, Scop. Knoblauchs-R. An Hecken, häufig. April, Mai.
Bl. länglich-lanzettlich, am St. sitzend, kaum gezähnelt, mit 2 — 3spaltigen Haaren besetzt; Kr. 2 — 3‴ breit; S. ½″ lang: 432. S. Thaliánum, Gaud. Kleine R. Acker, häufig. April, Mai.
3. Bl. 3fach gefiedert mit sehr feinen Zipfeln; Kr. kaum so lang wie der K.; S. sehr schmal, stark abstehend, kahl: 433. S. Sophia L. Feinblättrige R. An Wegen, auf Schutt, gemein. Mai — Septbr.
Bl. fiedertheilig, der endst. Lappen sehr groß, spießf.; Kr. länger als der K.; S. anliegend, behaart, in den G. verschmälert: 434. S. officinale, Scop. Apotheker-R. Daselbst, häufig. Juni, Juli.

171. Erysimum L. Hederich.

Bstle. 2 — 3mal länger als der K., halb so lang wie die S., fast wagerecht abstehend; S. 1″ lang, fast kahl, wenig aufgerichtet; Kr. 2 — 3‴ breit; Bl. schwach gezähnelt, von gleichf., ästigen Haaren schärflich: 435. E. cheiranthoides L. Lackartiger H. Acker, Gärten ꝛc., häufig. Juni — Sept.
Bstle. kaum so lang wie der K., ⅙ so lang wie die S., in einem Bogen aufwärts gekrümmt; S. steif aufrecht, dem St. fast parallel, behaart; Kr. 4 — 6‴ breit; Bl. deutlich gezähnt, mit gleichf. ästigen Haaren besetzt: 436. E. strictum, Fl. d. W. Steifer H. An der Elbe, nicht selten. Juni, Juli.
Bstle. 2 — 3mal kürzer als der K., vielmal kürzer als die S., fast wagerecht abstehend; S. bis 3″ lang, behaart, weit abstehend; Bl. buchtig gezähnt, mit einfachen und ästigen Haaren besetzt: 437. E. crepidifolium, Rchb. Pippanblättriger H. Um Lüneburg. Seit 4 Jahren nicht mehr gefunden. Mai — Juni.

Digitized by Google

172. Brássica L. Kohl.

1. S. anliegend, mit 2seitigem, 1½‴ langem Schnabel; Bl. alle gestielt, die untern leierf., die obern ganzrandig; K. wagerecht; Samen braun: 438. B. nigra K. Schwarzer Senf. Gebaut und wild. Juni, Jul.
   S. abstehend, mit rundlichem Schnabel; die obern Bl. sitzend, die untern leierf. 2.
2. Die obern Bl. mit breitem, aber nicht herzf. Grund; Kbl. zusammenschließend, aufrecht; alle Stbf. aufrecht; Kr. schwefelgelb: 439. B. oleracea L. Gemüsekohl. Gebaut und wild. Mai, Jun.
   Die obern Bl. mit herzf. Grunde, umfassend; die kürzern Stbf. abstehend aufsteigend; Kr. satter gelb. 3.
3. K. endlich fast wagerecht abstehend; Btr. während des Aufblühens ziemlich flach; S. auf abstehenden Stln. ziemlich aufrecht; die (zur Blüthezeit nicht mehr vorhandenen) Wbl. grasgrün, beiderseits borstenhaarig: 440. B. Rapa L. Rübenkohl. Gebaut und wild. April — Oct.
   K. endlich halb abstehend; Btr. während des Aufblühens schon verlängert; S. weit, fast wagerecht abstehend und wie die Kr. größer als in der vorigen Art; Wbl. meergrün, fast ganz kahl: 441. B. Napus L. Reps-K. Desgl. April — Oct.

Abarten von B. oleracea L.

I. St. nicht knollig verdickt.
   1. Bl. nicht kopff. zusammenschließend; B. gewöhnlich: Blattkohl. B. o. acéphala.
      a. vulgaris. Gemeiner Blattk., Riesenk., mit ebenen Bl.
      b. quercifolia. Winterk. mit zerschlitzten und krausen Bl.
      c. gemmifera. Rosenk. mit kleinen blasigen Blroseiten.
   2. Bl. nicht kopff. zusammenschließend; Bknospen fleischig umgebildet: Blumenkohl. B. o. botrytis.
   3. Bl. kopff. zusammenschließend.
      a. Bl. blasig, Kopf locker: B. o. sabauda. Savoyer K., Wirsing.
      b. Bl. nicht blasig, Kopf fest: B. o. capitata. Kopf-K., Weißer K.
         a) sphaerica, rundköpfig.
         b) elliptica, eiförmige Köpfe.
         c) pyramidalis, kegelf. Köpfe.

II. St. knollig verdickt: B. o. gongylodes. Kohlrabi.

Abarten von B. Rapa L.

I. W. dünn: oleifera, ölgebende.
   1. Winterrübsamen, im Mai blühend: B. R. biennis.
   2. Sommerrübsamen, im Aug. blühend: B. R. annua.

II. W. dick, fleischig: rapifera, rübentragende.
   1. Mairübe, rundlich: depressa.
   2. Weiße Rübe, länglich: oblonga.
   (3. Teltower Rübe, spindelf.: sapidissima.)

Abarten von B. Napus L.

I. W. dünn: oleifera.
   1. biennis. Winterraps. Mai.
   2. annua. Sommerraps. Aug.

II. W. dick, fleischig: Napobrassica. Steckrübe.
   1. alba. Weiße Steckrübe.
   2. flava. Gelbe Steckrübe.

Digitized by Google

173. Sinápis L. Senf.

1. S. anliegend; St. unbehaart: S. Brassica nigra K.
   S. abstehend; St. wenigstens unten behaart. 2.
2. Bl. gefiedert; Sklappen mit 5 Längsnerven, mit weißen abstehenden Haaren besetzt, fast kürzer als der schwertf. Schnabel: † 442. S. alba L. Weißer S. Deutschland. Juni, Juli.
   Bl. ungleich gezähnt; Sklappen mit 3 Längsnerven, fast länger als der 2seitige Schnabel: 443. S. arvensis L. Ackersenf. Auf Äckern, gemein. Juni, Juli.

174. Alýssum L. Steinkresse.

St. krautig 5 — 10" hoch; Bl. sitzend, grauhaarig; Kr. gelblich, kaum länger als der K.; die kürzern Stbf. beiderseits mit einer Borste; Schötchen kurzhaarig, im bleibenden K.: 444. A. calycinum L. Kelchfrüchtige St. Auf Kalkboden, nicht häufig. (Kalkberg.) Mai — Juni.

175. Farsétia, R. Br.

Die ganze Pflanze von ästigen Haaren grau, 1 — 1½' hoch; Bl. lanzettlich; Krbl. tief 2spaltig, weiß; Schötchen elliptisch, behaart: 445. F. incana, R. Br. Graue F. Auf Kalk- und Sandboden, gemein. Juni — Oct.

176. Lunária L. Mondviole.

Kr. bleichviolett; Sch. lanzettlich, an beiden Enden spitz: † 446. L. rediviva L. Spitzfrüchtige M. Gebirgsgegenden. Mai, Jun.
Kr. dunkelviolett; Sch. breitoval, an beiden Enden stumpf: † 447. L. biennis, Moench. Stumpffrüchtige M. Gebirgsgegenden. April, Mai.

177. Draba L. Hungerblümchen.

Kahler 2 — 5" hoher Schaft; Wbl. eine Rosette bildend; Krbl. tief 2spaltig, weiß; Sch. länglich schon aus der Kr. hervorragend: 448. D. verna L. Frühlings-H. Freie Plätze auf Sand- und Kalkboden, gemein. März, April.

178. Cochleária L. Löffelkraut.

St. 6 — 10" hoch, kantig, wie die ganze Pflanze kahl; Bl. aus der W. gestielt, die obern am St. sitzend, mit herzf. Grunde, umfassend; Kr. doppelt so lang wie der K., weiß; Sch. fast kugelig; Pflanze von Pfeffergeschmack: † 449. C. officinalis L. Apotheker-L. Seeküsten. Mai, Juni.

179. Armorácia, F. d. W. Meerrettig.

St. 1 — 3' hoch, röhrig, kahl wie die ganze Pflanze; Bl. mit starkem weißlichem Mittelnerv, an der W. fußlang, gestielt, gekerbtgesägt, am St. kammf. fiederspaltig; Kr. weiß, 1 — 1½mal so lang wie der K.; W. dick, beißend scharf schmeckend: 450. A. rusticana, F. d. W. Gemeiner M. An der Elbe ꝛc. Juni, Juli.

180. Camelina, Crantz. Leindotter.

Die mittleren Stbl. länglich-lanzettlich, ganzrandig oder etwas gezähnelt, am Grunde pfeilf.: 451. C. sativa, Crantz. Gebauter L. Hier und da, selten. Juni, Juli.

Digitized by Google

Die mittleren Stbl. lineal-länglich, buchtig gezähnt oder fiederspaltig, am pfeilf. Grunde etwas erweitert; Samen doppelt so groß wie bei voriger: 452. C. dentata, Crantz. Gezähnter L. Acker, häufiger? Juni, Juli.

181. Thlaspi L. Täschelkraut.

St. 9 — 15″ hoch, etwas kantig, wie die ganze Pflanze kahl; Bl. grasgrün, saftig, am vordern Ende ganzrandig; Kr. 2mal so lang wie der K.; Sch. fast kreisf., 5 — 6‴ groß, tief ausgerandet: 453. T. arvense L. Acker-T. Äcker ꝛc., häufig. Mai — Oct.

182. Teesdália, R. Br.

Kahl; Wbl. leierf. fiederspaltig, in einer Rosette; Schaft 2 — 4″ hoch; Krbl. ungleich, die größern 2mal so lang wie der K.; Sch. rundlich, verkehrt herzf., oberseits etwas gehöhlt: 454. T. nudicaulis, R. Br. Nackstenglige T. Dürrer Sandboden, gemein. Apr., Mai.

183. Iberis L. Bauernsenf.

Wenigstens die obern Bl. ganzraudig; die B. bei völliger Entwicklung gewölbt-dolbig stehend; Sch. oval, tief 2spaltig, mit pfriemf. Spitzen, die so lang sind wie der G.; Kr. roth oder weiß: † 455. I. umbellata L. Dolbiger B. Süddeutschland. Juni.

Alle Bl. gezähnt; die B. bei völliger Entwicklung traubig stehend; Sch. fast kreisrund, mit einer Kerbe und 2eckigen Spitzen, die kürzer sind als der G.; Kr. weiß oder violett: † 456. I. amara L. Bittrer B. Süd- und Mittel-Deutschland. Juni — Sept.

184. Lepidium L. Kresse.

1. Stbl. am Grunde pfeilf. umfassend, behaart, gezähnt; Wbl. ungetheilt, höchstens tief gezähnt. 2.
   Stbl. am Grunde nicht pfeilf. umfassend; Wbl. und die untern Stbl. 1 — 2mal gefiedert; Sch. rundlich-oval, ausgerandet. 3.
2. Sch. herzf., oben kaum ausgerandet, ohne Hautrand, gerunsen; G. lang mit kopfiger N.: 457. L. Draba L. Rain-K. Kalkboden, nur auf einem kleinen Raume, aber nicht sparsam. Mai, Jun.
   Sch. eif., deutlich ausgerandet, mit breitem Hautrand, blatterig punctirt; G. kurz, aber deutlich: 458. L. campestre, R. Br. Feld-K. Thon- und Kalkboden, nicht häufig. (H.) Juni, Juli.
3. ½ — 1′ hoch, von kurzen abstehenden Haaren scharf; Kr. fehlt meistens; 2 Stbgf.; Sch. abstehend; widrig riechend: 459. L. ruderale L. Schutt-K. In der Nähe von Ortschaften, selten. (H.) Juni — Aug.
   1 — 2′ hoch, kahl, blauduftig; Kr. doppelt so lang wie der K.; 6 Stbgf.; Sch. anliegend; gewürzhaft scharf schmeckend: ‡ 460. L. sativum L. Garten-K. Orient. Juni, Juli.

185. Capsélla, D. C. Hirtentasche.

St. rund, ½ — 2′ hoch; die untern Bl. fiederspaltig, die obern ungetheilt; Kr. etwas länger als der K.: 461. C. Bursa pastoris, Mönch. Gemeine H. Überall, häufig. März — Oct.

186. Senebiéra, Pers.

Bstl. kürzer als die Blume; Sch. netzig geruntzelt, am Rande fast strahlig gerippt und gezackt, mit G.; Bl. tief fiederspaltig; Kr.

Digitized by Google

klein, weiß; Pflanze niedergestreckt: 462. S. Corónopus, Poir. Krähenfuß. An Wegen. (H.) Juli, Aug.

Bstl. länger als die Blume; Sch. 2knotig, an beiden Enden ausgerandet, ohne G., netzigrunzelig; Bl., Kr. und Wuchs wie bei voriger: 463. S. didyma, Pers. Zweiknotige S. Elbufer. (H.) Juli, Aug.

187. Neslia, Desv.

St. ½ — 2′ hoch, kaum ästig; Stbl. mit pfeilf. Grunde sitzend; B. in langen Tr. auf stark abstehenden Stln., goldgelb; Sch. kugelig: 464. N. paniculata, Desv. Rispige N. Auch auf Sandboden, häufig, doch einzeln. Juni, Juli.

188. Raphanus L. Rettich.

S. nicht eingeschnürt und bei der Reife nicht in einzelne Glieder zerfallend; Kr. meist weißlich mit violetten Adern; St. stumpfkantig; Bl. leierf.; K. zusammenschließend: † 465. R. sativus L. Garten-R. Orient. Mai, Juni.

S. stark eingeschnürt, bei der Reife sich in einzelne Glieder ablösend; Kr. meist gelb, mit wässerigen Adern; St. stielrund; Bl. und K. wie bei voriger: 466. R. Raphanistrum L. Feld-R. Acker, gemein. Juni — August.

Abarten von R. sativus.

1) Mit schwarzer W.: niger. Gemeiner schwarzer R.
2) Mit weißer und röthlicher W.: Radiola. Monats-R., Radischen.

21. Bitterkräuter. Picrochyleen.

189. Vinca L. Immergrün.

St. liegend; Bl. gegenständig, ganzrandig, derb; B. langgestielt; Kr. blau, seltener weiß und röthlich: 467. V. minor L. Kleines J. In Wäldern. (Rothe Schleuse.) Mai — Sept.

190. Cynánchum, R. Br. Hundswürger.

St. 1 — 2′ hoch, einfach, bis auf 1 Haarleiste kahl; Bl. gegenständig, gestielt, ganzrandig; B. doldig; Kr. weiß, Nebenkr. gelblich: 468. C. Vincetoxicum, R. Br. Gemeiner H. Elbhügel, nicht häufig. Mai — Aug.

191. Limnánthemum, Gmel. Sumpfblume.

St. kriechend, lang; Bl. gegenst., langgestielt, kreisrund mit tief herzf. Grunde, schwimmend; Kr. saftgelb, am Rande gefranst, 1″ groß: 469. L. Nymphoides, Lk. Seerosenartige S. Elbe. Juli, Aug.

192. Menyánthes L. Bitterklee.

Kahl; St. kurz, dick; Bl. 3zählig, saftig, gestielt, wechselst.; B. in Tr.; Kr. weiß, zottig: 470. M. trifoliata L. Gemeiner B. In Sümpfen und Gräben, häufig. April, Mai.

193. Erythraea, Rich. Tausendgüldenkraut.

St. 6 — 15″ hoch, 4kantig, unten meist einfach; die Bl. am Grunde rosettig; B. in einer endst., gebüschelten, auch nach dem Verblühen flachen Dr.; kaum gestielt; Krzipfel stumpf: 471. E. Centaurium, Pers. Gemeines T. Wälder, nicht häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

St. 4kantig, vom Grund an abstehend ästig, die ganze Pflanze meist nur 1 — 4″ hoch; Bl. am Grunde gegenst.; B. winkelst., deutlich gestielt; Kzipfel spitz: 472. E. pulchella, Fries. Niedliches T. Nasse sandige Orte, selten. Juli, Aug.

194. Éxacum L. Bitterling.

St. dünn, 2 — 5″ hoch, viereckig; Bl. gegen- und kreuzst.; B. einzeln; K. 4zähnig; Kr. klein, gelb: 473. E. filiforme, Willd. Fadenförmiger B. Torfwiesen, nicht selten. Juli, August.

195. Swértia L.

St. ½ — 1½′ hoch, 4eckig, wie die ganze Pflanze kahl; Bl. ganzrandig, gegenst.; Bstle. 4eckig; Kr. 5theilig, grau-violett mit grünlichem Grunde und dunkleren Punkten: 474. S. perennis L. Ausdauernde S. An der Steckniz, selten. Juli.

196. Gentiána L. Enzian.

1. Kr. im Schlunde bärtig. 2.
   Kr. nicht bärtig. 3.
2. Kr. 4spaltig; der 4spaltige K. mit 2 bedeutend größern breitelliptischen Bl.; Kr. blau, selten weiß und 5spaltig: 475. G. campestris L. Feld-E. Trockne Wiesen. Celle, Hamburg ꝛc. Juni, August.
   Kr. 5spaltig, an der Röhre weißlich, am Saum röthlichblau; K. 5spaltig, die Zipfel ziemlich gleich, lineal-lanzettlich: 476. G. germanica, Willd. Deutscher E. Auf guten feuchten Wiesen, selten. (H.) August — Sept.
3. St. 1blumig, ½ — 3″ hoch; Wbl. rosettenf. auf der Erde ausgebreitet; Kr. keulig-glockig, auswendig dunkelblau, inwendig mit 5 grünlichen, dunkelblau punktirten Streifen, bis 2″ lang: † 477. G. acaulis L. Stengellofer E. Alpen. Juni, Jul.
   St. vielblumig, ½ — 1½′ hoch; Wbl. nicht rosettig; Kr. keulig-glockig, 5faltig, übrigens der vorigen ähnlich, 1 — 1½″ lang: 478. G. Pneumonanthe L. Gemeiner E. Feuchte Grasplätze, häufig. August — Sept.

22. Haideartige Pflanzen. Ericaceen.

197. a. Vaccínium L. Heidelbeere.

1. Immergrüne Bl. 2.
   Abfallende Bl. 3.
2. Kr. bis auf den Grund getheilt, zurückgeschlagen, rosenroth; Bl. myrtenblattartig; St. kriechend, fadenf.; Beeren roth: 479. V. Oxycóccos L. Moorbeere. Torfsümpfe, ziemlich häufig. Juni — Aug.
   Kr. nur bis ½ gespalten, glockig, weiß, oft röthlich angeflogen; Bl. am Rande zurückgerollt, unterseits punktirt; St. halbstrauchig, aufrecht; Beeren roth: 480. V. Vitis Idaea L. Kronsbeere. Im Allergebiete massenhaft, im Elbgebiete sehr vereinzelt und sparsam. Mai — Sept.
3. Kr. kugelig, grünlich; Bl. gesägt, grasgrün; Bstle. einzeln; Äste kantig; Halbstrauch: 481. V. Myrtillus L. Bickbeere, Heidelbeere. Wälder, sehr häufig. Mai, Juni.
   Kr. eif., weiß oder bräunlich; Bl. ganzrandig, unterseits meergrün: Bstle gehäuft; Äste rund; Strauch bis 3′ hoch: 482. V. uliginosum L. Sumpfbeere. Torfboden, nicht häufig. Mai, Juni.

Digitized by Google

197. b. Empetrum L. Rauschbeere.

Niederliegender Strauch; Bl. klein, linealisch, am Rande zurückgerollt, unterseits mit einer weißen Linie bezeichnet; B. getrennt; Kr. rosig; N. 9strahlig: 483. E. nigrum L. Schwarze R. Im Allergebiete häufig, im Elbgebiete selten. April, Mai.

198. Arctostaphylos, Adans. Bärentraube.

Niedergestreckter Halbstrauch, 1 — 3′ lang; Bl. ganzrandig, immergrün, unterseits nicht punktirt, sondern mit einem Adernetze, am Rande nicht umgerollt; B. in überhangenden Tr.; Kr. eif., am Schlunde eingeschnürt, weiß oder röthlich, mit zurückgebogenen Zähnchen; Steinfr. roth: 484. A. officinalis, W. u. G. Allergebiet, häufig. Mai, Juni.

199. Andromeda L.

St. ½ — 1′ lang, liegend; Bl. wechselst., am Rande umgerollt; Bstle. zu 4 — 8, fast doldig, an der Spitze wie K. und Kr. rosig, von wachsartigem Ansehn: 485. A. polifolia L. Poleiblättrige A. Rosmarinheide. Torfboden, nicht häufig, doch gesellig. Juni, Juli.

200. Ledum L. Porst.

Strauch 2 — 4′ hoch, ästig; Bl. am Rande zurückgerollt, unterseits wie die Zweige mit grauem oder rostfarbigem Filz bedeckt; Bstle. drüsigklebrig, doldig; Kr. weiß: 486. L. palustre L. Sumpf-P. Torfmoore, ziemlich selten. Juli, Aug.

201. Erica L. Haide.

Einseitige Btr.; Kr. glockig, tief 4spaltig, lila, kürzer als der gleichgefärbte K., unter dem 6 Deckbl. stehen, deren 4 innere einen äußern K. darstellen; Bl. gegenst., 4zeilig: 487. E. vulgaris L. Gemeine H. Sandboden, gemein. August — Oct.

Kopfige D.; Kr. krugf., 4zähnig, fleischroth, nicht selten weiß, 2mal so lang wie der K.; Bl. zu 3 — 4quirlig, gewimpert: 488. E. Tetralix L. Moorhaide. Torfboden, häufig. Juli — Sept.

202. Pyrola L. Wintergrün.

1. Schaft 1blumig, 1½ — 4″ lang; Kr. überhangend, flach ausgebreitet, bis 9‴ breit, weiß mit Wasseradern: 489. P. uniflora L. Einblumiges W. Schattige, moosige Wälder, selten. Juni, Jul.
   B. doldig; Stbf. unten dick dreikantig, in eine Scheibe erweitert und auswärts gekrümmt; Kr. rosig, weit geöffnet, kurz gefranst: 490. P. umbellata L. Dolden-W. Moosige Wälder, ziemlich selten. Juni, Juli.
   B. traubig. 2.
2. Kr. grünlich. 3.
   Kr. weiß oder röthlich. 4.
3. Einseitswendige Tr.; Kr. eif.; 3 — 4″ hoch: 491. P. secunda L. Einseitiges W. Haidwälder. Juni, Juli.
   Allseitige Tr. 5 — 10blüthig; Kr. fast halbkugelig, jedes Blättchen mit 3 schwachen Nerven durchzogen: 492. P. chlorantha Sw. Grünliches W. Daselbst, selten. Juni.
4. Kr. kugelig, weiß mit rosigen Streifchen; Stbf. gleichmäßig zusammenneigend; N. 2mal so breit als G.; 5 — 9″ hoch: 493. P. minor L. Kleines W. Schattige Wälder, häufig. Juni, Jul.

Digitized by Google

Kr. weit offen, weiß, 2mal so lang wie der K.; Stbf. und G. gekrümmt; 8 — 14″ hoch; Tr. 15 — 20blüthig: 494. P. rotundifolia L. Rundblättriges W. Schattige Wälder, nicht häufig. Juni, Juli.

203. Monótropa L. Ohnblatt.

Grünlos, ganz bleichstrohgelb, von wachsartigem Ansehn; Bl. schuppenartig; B. traubig; Krbl. gezähnelt: 495. M. hypopitys L. Vielblumiges O. In Nadel- und Buchenwäldern, häufig. Juli, August.

Abarten. Spindel, Deckbl. und alle Bltheile behaart: hirsuta K. Ganz kahl; Frknoten mit kleinen erhabenen Pünktchen besetzt: glabra K. Hypophégea, Wallr.

23. Ölbaumpflanzen. Oleineen.

204. Elaeágnus L. Wilder Ölbaum.

Meist strauchig, dornig; die jungen Zweige und Bl. grauweiß; Kr. auswärts grauweiß, innen gelb, duftend: † 496. E. angustifolia L. Schmalblättriger O. Am adriatischen Meere. Juni, Juli.

205. Ligústrum L. Rainweide.

Strauch und Baum; Bl. länglich-lanzettlich; B. rispig; Kr. weiß: † 497. L. vulgare L. Gemeine R. Juni, Juli.

206. Syringa L.

Bl. herzeif.; Kr. lila oder weiß: † 498. S. vulgaris L. Gemeine S. Ungarn, Asien. Mai.

Bl. ei-lanzettlich, unterseits nicht weiß; Kr. lila; später blühend: † 499. S. chinensis L. Chinesische S. China. Juni.

Bl. lanzettlich, länglich, bisweilen federspaltig; Kr. wie bei der gemeinen S.: † 500. S. persica L. Persische S. Persien. Jun.

24. Scharfblätter. Asperifolien.

207. Myosótis L. Mausohr.

1. Haare des K. angedrückt; K. bei der Reife offen, langgestielt. 2.
   Haare des K. abstehend, hakig gekrümmt. 3.
2. St. kantig; G. fast so lang wie der K.; W. stockig, ausdauernd: 501. M. palustris, With. Vergißmeinnicht. Mai — Juli.
   St. rund; G. sehr kurz; W. faserig, 2jährig; Kr. kleiner als bei voriger; 502. M. caespitosa, Schultz. Rasen-M. Wasserränder, nicht häufig. Juni — Aug.
3. Frstle. länger als der K. 4.
   Frstle. kaum so lang wie der K. 7.
4. Blt. unten beblättert, 5 — 10blüthig, nicht eingerollt; Frstl. vielmal länger als der K., zurückgebrochen; W. faserig; Kr. hochblau, klein: 503. M. sparsiflora, Mikan. Armblüthiges M. Schattiges Gebüsch, selten. (H.) Mai, Juni.
   Blt. unbeblättert, reichblüthiger, vor dem Aufblühen eingerollt; W. stockig. 5.
5. Kr. saum flach; Frk. etwas geöffnet, oft dem Stl. gleich lang; Kr. so groß wie die von M. palustris, duftend und dunkler blau: 504.

Digitized by Google

M. silvatica, Hoffm. Wald-M. Laubwälder, nicht selten. Mai — Juli.

Krsaum etwas aufgerichtet; Kr. kleiner. 6.

6. Frk. geschlossen, 2 — 3mal kürzer als der Stl.: 505. M. intermédia, Lk. Mittleres M. Äcker ꝛc., gemein. Juni — Aug.

Frk. etwas geöffnet, so lang wie die Stle., diese endlich wagerecht abstehend; Krröhre so lang wie der K.; Mitte der Kr. gelb: 506. M. hispida, Schld. Hügel-M. Hügel, Äcker ꝛc. Mai, Jun.

7. Kr. anfangs gelb, dann blau; Krröhre zuletzt aus dem K. hervorragend; Frk. geschlossen: 507. M. versicolor, Pers. Buntes M. Äcker ꝛc., nicht selten. Mai, Juni.

Kr. gleich blau, in der Mitte nicht mit gelbem Stern; Krröhre vom K. eingeschlossen; Frk. geschlossen, sehr kurz gestielt; 1 — 4‴ hoch: 508. M. stricta, Lk. Steifes M. Sandäcker, häufig. April, Mai.

208. Anchúsa L. Ochsenzunge.

1 — 2′ hoch; Bl. lanzettlich; Kzipfel spitz; Haare der Rispenäste und des K. abstehend; Kr. dunkelviolett: 509. A. officinalis L. Apotheker-O. Schuttplätze, häufig. Mai — Sept.

209. Lycópsis L. Krummhals.

1 — 1½′ hoch; Bl. gezähnelt, rauhhaarig; Tr. beblättert; Kr. himmelblau: 510. L. arvensis L. Acker-K. Äcker, häufig. Juni — Sept.

210. Symphitum L. Schwarzwurz.

W. dick, möhrenf.; St. 1 — 3′ hoch, kantig und geflügelt; Kr. roth oder seltener weiß: 511. S. officinale L. Gemeine S. Nasser Grund, häufig. Mai, Juni.

211. Asperúgo L. Scharfkraut.

St. 1 — 2′ hoch, kantig, von abwärts gerichteten Stacheln rauh, ästig; Kr. klein, röthlichblau mit weißlicher Mitte: 512. A. procumbens L. Gemeines S. Schutt, an Hecken, nicht häufig. Mai, Juni.

212. Cynoglóssum L. Hundszunge.

Kr. braunroth, mit glockigem Saume; St. 1 — 2′ hoch, wie die Bl. dicht weichhaarig: 513. C. officinale L. Apotheker-H. An Wegen, auf steinigen Plätzen, zerstreut. Mai — Juli.

213. Echinospérmum, Sw. Igelsame.

St. ½ — 1½′ hoch, stielrund, wie Bl. und K. mit weichen Haaren besetzt; Frstle. sehr kurz, aufrecht; Frk. weit abstehend; Kr. himmelblau, dem Vergißmeinnicht ähnlich: 514. E. Lappula, Lehm. Kletten-J. Schutt, selten. (H.) Juli, August.

214. Omphalódes, Tnf. Denkanmich.

Wurzelnde Ausläufer; St. 3 — 4″ hoch, kantig; Bl. eif.; Blstl. wimperig; Tr. gezweit, armblüthig; Bstl. nach dem Blühen herabgebogen; Kr. himmelblau mit weißem Stern und 5 weißen Streifen: † 515. O. verna, Mönch. Frühlings-D. Süddeutschland. April, Mai.

Digitized by Google

215. Borágo L. Boretsch.

St. 1 — 2′ hoch, wie fast alle Theile mit weißen Borsten besetzt; Stbf. 2spaltig, in einem Kegel zusammenneigend; Kr. kornblumenblau, mit spitzen Zipfeln: 516. B. officinalis L. Gemeiner B. Auf Schutt, in Gärten, zerstreut. Juni, Juli.

216. Echium L. Natternkopf.

Steifborstig, 1 — 3′ hoch; Ä. ungetheilt; Kr. erst röthlich, dann blau, etwas unregelmäßig; G. 2spaltig; Stbf. niedergebogen: 517. E. vulgare L. Gemeiner N. An Wegen ꝛc., häufig. Juni — Sept.

217. Lithospérmum L. Steinsame.

Schlund der grünlichgelben Kr. durch 5 Deckklappen geschlossen; Nüsse glänzend, glatt; W. schwärzlich; 1 — 2′ hoch: 518. L. officinale L. Apotheker-St. Sonnige, steinige Stellen, nicht häufig. (Elbe.) Mai — Juli.

Schlund der Kr. offen; Nüsse runzlich scharf; W. roth, stark abfärbend; ½ — 1′ hoch: 519. L. arvense L. Acker-St. Acker, gemein. April — Juni.

218. Heliotrópium L. Sonnenwende.

B. weißlichblau, in zahlreichen einseitswendigen, gekrümmten Ähren, die fast ein Träubchen darstellen; Bl. runzlich behaart; duftend: 520. H. peruvianum L. Wohlriechende S. Peru. Fast immerblühend.

219. Pulmonária L. Lungenkraut.

Wbl. herzf., mit schmal geflügeltem Stl.; untere Stbl. spatelig; Kr. erst röthlich, dann violett; Haare am St. borstig, etliche drüsig und gegliedert: 521. P. officinalis L. Apotheker L. Laubwälder, Haselgebüsch, nicht häufig. März, April.

Wbl. lanzettlich, mit breitgeflügeltem Stl.; untere Bl. nicht spatelig; Kr. und Haare wie bei voriger: 522. P. angustifolia L. Schmalblättriges L. Wälder. (H.)

25. Lippenblumen. Labiaten.

220. Scutellária L. Helmkraut.

Krröhre gerade, am Grund etwas bauchig; K. kurzhaarig; mittlere Bl. am Grunde etwas spießf.; St. meist 3 — 6″ hoch; Kr. blau, klein: 523. S. minor L. Kleines H. Sumpfige Wiesen, selten. (H.) Juli, August.

Krröhre fast rechtwinklig gebogen; K. drüsig-flaumhaarig; mittlere Bl. am Grunde spießf.; St. 1 — 1½′ hoch; Kr. schön blau, mit weißen Streifen und Fleckchen, 8 — 12‴ lang: 524. S. hastifolia L. Spießblättriges H. Elbufer, häufig. Juli, Aug.

Krröhre fast rechtwinklig gebogen; K. kahl; Bl. am Grunde herzf., entfernt gekerbt; St. 1 — 1½′ hoch; Kr. blau, 6 — 10‴ lang: 525. S. galericulata L. Gemeines H. Nasse Plätze, häufig. Juli, Aug.

221. Melissa L. Citronenkraut.

Aufrecht, ästig, 1½ — 2′ hoch; Bl. eif., stark netzaderig, gekerbt; Bquirle halbirt, einseitswendig; Kr. weißlich oder röthlich, Ul.

Digitized by Google

gegen den Schlund haarig; das Kraut riecht nach Citronen: † 526. M. officinalis L. Apotheker-C. Südteutschl. Juli, Aug.

222. Prunella L. Brauneil.

3 — 8″ hoch; Bl. gestielt; B. in endst. Ä., die rundlich oder walzig und am Grunde mit 2 Bl. gestützt sind; KOl. mit kurzen Zähnchen in der Mitte mit Stachelspitze; K. meist braun; Kr. violett; die 2 längern Stbgf. mit aufrechtem Dorn endigend: 527. P. vulgaris L. Gemeines B. Grasplätze, häufig. Juli, Aug.

223. Clinopodium L. Wirbelborste.

1 — 1½′ hoch; 2 — 4 halbkugelige Büschel, von 6 Blättchen und zahlreichen Borsten umgeben; Kschlund mit Haaren geschlossen; Kr. purpurroth: 528. C. vulgare L. Gemeine W. An Hecken, nicht sehr häufig. Juli, Aug.

224. Thymus L. Thymian.

Bl. drüsig punktirt, am Rande umgerollt, von feinen Härchen graugrün oder unterseits weißlich; meist 3 — 6″ hohe Büschlein; Kr. roth, selten weiß: † 529. T. vulgare L. Gebauter T. Südlichstes Deutschland. Mai, Juni.

Bl. drüsig punktirt, am Rande nicht umgerollt, gegen den Grund bewimpert; Krbl. ausgerandet, fast 4eckig; Kr. roth, selten weiß; meist liegende fadendünne St.: 530. T. Serpyllum L. Quendel-T. Gemein. Juli, Sept.

Abarten. St. 2reihig behaart: Chamaedrys, Fr. (Wieder noch in mannigfachen Formen.)

St. gleichmäßig überall behaart: angustifolius, Pers.

225. Calamintha, Moench. Bergthymian.

Flaumhaarig, 3 — 10″ hoch, ästig; B. gewöhnlich 6 auf meist einfachen Stln.; Kzähne auf einander liegend; Kr. hellviolett mit dunkleren Flecken: 531. C. Acinos, Clairv. Gemeiner B. Sonnige Hügel. (Kalkboden?) Juni — Aug.

226. Marrubium L. Andorn.

1 — 1½′ hoch, ästig, weißfilzig; Bl. ungleich gekerbt, runzelig; Kr. klein, weiß, ins Grünliche ziehend, an der Röhre gekrümmt: 532. M. vulgare L. Gemeiner A. Anger, nicht häufig, doch gesellig. Juli — Sept.

227. Glechoma L. Gundelrebe.

4 — 10″ lang, kriechend; Bl. langgestielt, gekerbt; B. meist zu 6, einseitswendig; Kr. 3mal so lang wie der K., violett, mit dunkleren Flecken: 533. G. hederacea L. Gemeine G. An Rändern ꝛc., häufig. April, Mai.

228. Satureja L. Pfefferkraut.

Ästig 6 — 12″ hoch, behaart; Bl. durchscheinend punktirt; B. meist zu 5; Kr. lila, mit dunkleren Punkten an der Ul.: † 534. S. hortensis L. Garten-P., Kölle. Südteutschl. Juli — Spt.

229. Origanum L. Dosten.

K. 5zähnig; Deckbl. inwendig drüsenlos; Kschlund mit Haaren besetzt; Kr. roth; 1 — 1½′ hoch: 535. O. vulgare L. Gemeiner D. Sonnige Plätze, selten. Juli, Aug.

Digitized by Google

K. auf der untern Seite fast bis auf den Grund gespalten, ein ausgebreitetes Bl. darstellend; Deckbl. gefurcht; Kr. klein, weißlich; 1 — 1½' hoch: † 536. O. Majoräna L. Majoran. Am Mittelländischen Meere. Juli, Aug.

230. Népeta L. Katzenmünze.

1 — 3' hoch, weiß weichhaarig; Bl. gestielt; K. 15riefig; Kr. weiß, röthlich, die Ul. mit rothen Punkten: 537. N. Catária L. Gemeine K. Anger, Schutt, an Wegen, nicht häufig. Juni, Aug.

231. Hyssópus L. Ysop.

1' hoch, sehr kurz behaart; Bl. ganzrandig; K. mit Harzpunkten; dunkelblau: † 538. H. officinalis L. Gemeiner Y. Südeutschland. Juli, August.

232. Lavándula L. Lavendel.

1 — 2' hoch, mit weißgrauen Härchen dicht besetzt; Bl. fast lineal, schmal; Deckbl. trockenhäutig, kürzer als K.; Kr. blau, mit 2mal so langer Röhre als der K.: † 539. L. vera, D. C. Ächter L. Schweiz ꝛc. Juli, August.

233. Galeópsis L. Hohlzahn.

1. St. an den Gelenken kaum verdickt, mit weichen abwärts gerichteten Haaren besetzt; Bl. mit 4 — 18 Zähnen; Kzähne halb so lang wie die Kröhre. 2.
   St. an den Gelenken deutlich verdickt, steifhaarig; Bl. mit 20 — 30 Zähnen. 3.
2. Bl. lanzettlich; Kr. meist 2mal so lang wie K., purpurroth, am Schlunde mit einem gelblichen Fleck und dunkeler rothen Adern; KrOl. schwach gezähnelt: 540. G. Ládanum L. Acker-H. Äcker, selten. (H.) Juli, Aug.
   Bl. eif.; Kr. 4mal so lang als K., schwefelgelb, selten rosenroth; KrOl. stark gezähnt: 541. G. ochroleuca, Lam. Gelblicher H. Äcker, gemein. Juli, Aug.
3. Krröhre doppelt so lang wie der K. (mit den Zähnen); Kr. ansehnlich, schwefelgelb, der Mittellappen der Ul. violett, weiß gerandet, mit dunkleren Adern: 542. G. versicolor, Curt. Bunter H. An Rändern ꝛc., häufig. Juli, Aug.
   Krröhre ohngefähr so lang wie der K. oder länger; Kr. kleiner, roth, röthlich, weiß, am Grunde der Ul. mit gelbem Fleck, der auch vorn mit einem Netz von Purpuradern durchzogen ist; Mittellappen der KrUl. fast quadratisch, fein gekerbt: 543. G. Tetrahit L. Gemeiner H. An Ufern, Wegen ꝛc., gemein. Juli, Aug.
   Krröhre kürzer als K.; Kr. kleiner, rosenroth, am Grunde der Ul. mit 2 gelben Flecken, an denen sich wenigstens vorn das Adernetz nicht findet; Mittellappen der KrUl. länglich, tief ausgerandet: 544. G. bifida, Bönningh. Ausgerandeter H. Felder, an Hecken, seltener. Juli, Aug.

234. Galeóbdolon, Huds. Waldnessel.

½ — 1' hoch, rauhhaarig; B. meist zu 6, ansehnlich; KrOl. groß, unregelmäßig gekerbt; KrUl. 3lappig, mit bräunlichen Fleckchen: 545. G. luteum, Huds. Gelbe W. Laubwälder, häufig. Mai, Jun.

Digitized by Google

235. Lámium L. Bienensaug.

1. Kr. gegen 1″ lang; Krröhre stark gekrümmt, im Innern mit Haarleiste; ausdauernd. 2.
   Kr. kleiner; Krröhre fast ganz gerade; Bl. stumpf gekerbt; Kr. roth; am Schlunde beiderseits mit 2 Zähnchen; jährig. 3.
2. Kr. weiß; Stbbeutel schwarz; Staub gelblich: 546. L. album L. Weißer B. Gemein. April, Mai.
   Kr. roth, auf der Ul. mit dunkleren Flecken; Stb. roth: 547. L. maculatum L. Gefleckter B. An Hecken, nicht so häufig. April — Sept.
3. Krröhre innen mit Haarleiste; 5 — 12″ hoch, in der Mitte kaum beblättert; alle Bl. gestielt und gleich breit gestielt: 548. L. purpureum L. Rother B. Gemein. März — Oct.
   Krröhre innen ohne Haarleiste; die obersten Bl. sitzend, umfassend; Kzähne immer zusammenschließend: 549. L. amplexicaule L. Umfassendes B. Acker, häufig. März — Oct.
   Krröhre innen ohne Haarleiste; die obersten Bl. mit kurzem breiterem Blstle.; Kzähne nach der Blüthe abstehend. 4.
4. Die obern Bl. herz-nierenf.: 550. L. intermedium, Fr. Mittleres B. Gebauter Boden. (H.) März — Oct.
   Die obern Bl. eif., fast rhombisch: 551. L. incisum, Willd. Eingeschnittenes B. Daselbst. März — Oct.

236. Leonúrus L. Löwenschwanz.

3 — 4′ hoch; die untern Bl. handf. 5theilig, die obern 3lappig; K. kahl; Kr. roth, die Ul. am Grunde weißlich mit rothen Punkten: 552. L. Cardiaca L. Gemeiner L. An Wegen, zerstreut. Juli, August.

237. Chaitúrus, Ehrh. Katzenschwanz.

2 — 3′ hoch; Bl. eif., grob gekerbt-gezähnt; K. flaumhaarig; Kr. hellrosig, am Schlunde auf der Ul. mit dunklem Ring: 553. C. Marubiastrum R. Andornartiger K. An Wegen ꝛc., selten. Juli, Aug.

238. Ballóta L.

1½ — 3′ hoch; Bl. grobgezähnt, eif., runzlich; K. und Kr. im Schlunde nicht behaart; Kr. violettroth, mit weißen Adern auf der Ul., selten weiß; Kzähne eif., begrannt: 554. B. nigra L. Gemeine B. An Wegen, Hecken ꝛc., gemein. Juni — Aug. Abarten. Kzähne breiteif., mit einer kurzen, dem Kzahn kaum gleichen Granne besetzt: foetida.
Kzähne eif., in eine Granne langpfriemlich zugespitzt, die länger ist als der Kzahn: ruderalis.

239. Stachis L. Ziest.

1. Ausdauernd; Kr. ziemlich ansehnlich, roth. 3.
   Jährig; Kr. kleiner, gelblich oder weiß mit blaßröthlichem Anfluge. 2.
2. Kr. weiß mit schwefelgelber Ul. und etlichen rothen Punkten; Krröhre länger als die behaarten Kzähne, ½ — 1′ hoch: 555. St. annua L. Jähriger Z. Acker, selten. (H.) Juli — Sept.
   Kr. weiß, mit blaßrothem Anfluge und inwendig mit Purpurstricheln, wenig länger als der K.; ½ — 1′ hoch: 556. St. arvensis L. Acker-Z. Acker, häufig. Juli — Oct.

Digitized by Google

3. Die obern Bl. sitzend, lanzettlich; B. zu 6 — 12; Kr. rosig weißlich geschlängelt auf der Ul.; 2 — 3' hoch: 557. St. palustris L. Sumpf-Z. Aecker, Ufer, häufig. Juli, Aug.

Bl. gestielt, eiherzf.; B. zu 6; Kr. braunroth, auf der Ul. weißlich geschlängelt; 1 — 3' hoch; widrig riechend: 558. St. silvatica L. Wald-Z. Hecken, Wälder ꝛc., häufig. Juni — Aug.

Bl. gestielt, lanzettlich; B. zu 6; Kr. hell, karminroth: 559. St. ambigua, Sm. Zweideutiger Z. Feuchte Orte, selten. (H) Juli, Aug.

240. Betónica L.

1 — 1½' hoch, sparsam beblättert; Bl. herzeif., Kr. roth, auswendig flaumhaarig, mit weit auseinanderstehenden Lippen; Stf. kürzer als die halbe Ol.: 560. B. officinalis L. Apotheker-B. Wiesen, selten. Juni — Aug.

241. Sálvia L. Salbei.

Halbstrauchig, graufilzig, würzig duftend; Bl. runzlig; Krröhre innen mit Haarring: † 561. S. officinalis L. Apotheker-S. Schweiz ꝛc. Juni, Juli.

242. Rosmarínus L.

Halbstrauchig, würzig duftend; Bl. lineallsch, sitzend; Kr. blaßblau: † 562. R. officinalis L. Apotheker-R. Schweiz. Apr., Mai.

243. Monárda L.

Kr. purpurroth, punktirt; Bl. länglich-lanzettlich, weichhaarig; St. stumpfkantig, gefüllt: † 563. M. fistulosa L. Purpurrothe M. Canada. Juli, August.

Kr. scharlachroth; Bl. eif., fast kahl; St. scharfkantig: † 564. M. didyma L. Scharlachrothe M. Pensilvanien. Juni — Aug.

244. Ajuga L. Günsel.

Kriechende Ausläufer; Deckbl. kaum gezähnt; Wbl. selten fehlend; Kr. blau, häufig blaßroth, selten weiß: 565. A. reptans L. Kriechender G. Grasplätze, häufig. Mai, Juni.

Keine Ausläufer; untere Deckbl. 3lappig; Wbl. selten vorhanden; Kr. tief blau: 566. A. genevensis L. Berg-G. Elbhügel, häufig. Mai, Juni.

245. Téucrium L. Gamander.

Kr. gelblich; Tr. einseitig; Bl. gestielt; K. 2lippig ¼; 1 — 1½' hoch: 567. T. Scorodónia L. Gemeiner G. Gebüsch, vereinzelt. Juli, Aug.

Kr. blaßroth; Bquirl 4blüthig; Bl. sitzend; K. 5zähnig; ½ — 1' lang: 568. T. Scórdium L. Knoblauchs-G. Nasse Wiesen, selten. (H.) Juli, Aug.

246. Lycopus L. Wolfsfuß.

1 — 3' hoch; Bl. grob gezähnt; Mittellappen der Ul. vorgestreckt, gestutzt, 2mal so breit als die Seitenlappen; Kr. klein, weißlich, mit röthlicher Punktbinde: 569. L. europaeus L. Gemeiner W. Nasse Orte, häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

247. Mentha L. Münze.

1. Bquirle endst., Köpfe oder Ähren bildend. 2.
   Bquirle winkelst.; (der St. endet mit Blättern.) 4.
2. Die obern B. einen stumpf abgerundeten Kopf bildend; Bl. eif., gestielt; Kr. violett-weißlich: 570. M. aquatica L. Wasser-M. Nasse Orte, häufig. Juli, Aug.
   B. walzenf. Ähren bildend. 3.
3. Bl. fast sitzend; Frk. schwach gerieft, mit endlich zusammenneigenden Zähnen: 571. M. silvestris L. Wald-M. Nasse Orte, nicht häufig. (H.) Juli, Aug.
   Abarten. a. Bl. dicht graufilzig, lanzettlich; Kr. rosenroth: vulgaris.
   b. Bl. oberseits weniger filzig, eif.; Kr. weißlichroth: nemorosa.
   c. Bl. fast ganz kahl; Kr. karminroth (?): viridis.
   Bl. deutlich gestielt; Frk. stark gerieft, stets mit geraden Zähnen: † 572. M. piperita L. Pfeffer-M. Südwest-Deutschland. Juli, Aug.
   Abarten. a. Bl. eben, fast ganz kahl: officinalis.
   b. Bl. eben, unterseits wie K., St. und Bstl. rauhhaarig: Langii.
   c. Bl. blasig gerunzelt: crispa.
4. Frk. durch einen Haarkranz geschlossen; die obern Kzähne zurückgebogen; Bl. eirund; St. kumpfkantig, kriechend, ½ — 1′ lang; Kr. rosig: 573. M. Pulegium L. Polei-M.
   Frk. mit offenem Schlunde; Kzähne gerade; Bl. gestielt, eif.; abändernd vom Kahlen bis zu starker Behaarung. 5.
5. Kzähne so lang wie breit; K. kurz glockig; Bl. gezähnt; Kr. bläulich: 574. M. arvensis L. Acker-M. Äcker, nasse Orte, gemein. Juli, Aug.
   Kzähne länger als breit; K. glockig-röhrig; Bl. am Grund und Spitze mit spitzen vorwärts gerichteten Zähnen; Kr. röthlich: 575. M. gentilis L. Edel-M. Ufer. Juli, Aug.
   Kzähne länger als breit; K. trichterig-röhrig; Bl. mit abstehenden Zähnchen; Br. bläulich, röthlich: 576. M. sativa L. Gebaute M. Nasse Orte, häufig. Juli, Aug.
   Abart. Mit blasigen Blättern in Gärten: crispa.

26. Larvenblumen. Personaten.

248. Verbena L. Eisenkraut.

St. 1 — 1½′ hoch., ästig; Bl. meist 3spaltig; B. in ruthenf. Ä.; Kr. blaßroth: 577. V. officinalis L. Gemeines E. An Wegen ꝛc., nicht häufig. Juni — Sept.

249. Gratiola L. Gnadenkraut.

St. 6 — 18″ hoch, meist einfach; Bl. sitzend, am Grunde ganzrandig, wie K. und Deckbl. drüsig punktirt; Kr. weiß: 578. G. officinalis L. Apotheker-G. Feuchte Plätze, nicht häufig. Juli, August.

250. Digitalis L. Fingerhut.

St. 2 — 3′ hoch, einfach, wie die Bl. weichfilzig; Btr. einseitswendig, lang; Kr. bis 2′ lang, roth und weiß, inwendig meistens gefleckt:

Digitized by Google

† 579. D. purpurea L. Rother F. Gebirge von Nord- und Westdeutschland. Juni — Aug.

251. Scrophulária L. Braunwurz.

W. mit Knöllchen; St. kaum geflügelt; Blstl. ungeflügelt; K. fast ohne Hautrand; Anhängsel der KrOl. kaum ausgerandet; Kr. olivengrün, bräunlich angelaufen: 580. S. nodosa L. Knoten-B. Feuchte Orte, häufig. Juni — Aug.

W. ohne Knöllchen; St. und Blstl. breit geflügelt; K. mit breitem Hautrand; Anhängsel der KrOl. 2spaltig; Kr. etwas röthlicher: 581. S. Ehrharti, Stev. Wasser-B. Ufer, nicht so häufig. Juni — August.

252. Pediculáris L. Läusekraut.

St. 6 — 18" hoch, aufrecht-ästig; K. 2lappig, die Lappen gezähnt und kraus; Kp. länger als K.; Bl. gefiedert; Kr. roth: 582. P. palustris L. Sumpf-L. Torfwiesen, häufig. Mai — Jul.

St. 2 — 6" hoch, von Grund auf mit B. besetzt und mit niedergestreckten Nebenst.; K. 5zähnig, die Zähne oben blattartig und gezähnelt; Kp. kürzer als K.; Bl. gefiedert; Kr. etwas blasser roth: 583. P. silvatica L. Wald-L. Feuchter Haidboden. Mai — Juli.

253. Antirrhinum L. Löwenmaul.

1 — 2' hoch; B. traubig; Kr. größer als K., 1½" lang, roth oder weiß, auf dem Gaumen mit 2 gelben Höckern: † 584. A. majus L. Großes L. Süd- und Westdeutschland. Juni — Aug.

½ — 1' hoch; B. entfernt; Kr. kürzer als K., 6‴ lang, rosig mit dunkleren Strichen: 585. A. Orontium L. Kleines L. Acker, vereinzelt. Juli — Sept.

254. Linária L. Leinkraut.

Behaart, ausgebreitet, mit rankenartigen Ästchen; B. einzeln, langgestielt in den Blwinkeln; Bl. spießf., mit abgesetztem St.; Kr. gelblich, Ol. violett: 586. L. Elatine, Mill. Liegendes L. Lehmboden, selten. (H.) Juli — Sept.

Drüsig behaart, aufrecht; B. einzeln, langgestielt in den Blwinkeln; Bl. lanzettlich, in den Blstl. verschmälert; Kr. blau-röthlich, Ul. gelblich: 587. L. minor, Dsf. Kleines L. Selten. Juli — Sept.

Kahl, aufrecht; B. in endständigen dichten Tr.; Bl. fast linealisch, sitzend; Kr. gelb mit dunklerem Gaum: 588. L. vulgaris L. Raine ꝛc., häufig. Juli — Sept.

255. Melámpyrum L. Wachtelweizen.

1. Ä. mit allseitigen B. 2.
   B. zu 2, einseitswendig. 3.
2. Ä. 4kantig, sehr dicht; Deckbl. herzf., aufwärts gerichtet, kammf. gezähnt; Kzähne ungleich; Kr. weißlich, Ul. gelb; seltener roth, inwendig gelb; 1 — 1½' hoch: 589. M. cristatum L. Kamm-W. Trockne Wiesen. Juni, Juli.
   Ä. 4kelf., ziemlich locker; Deckbl. eif., pfriemlich gezähnt, unterseits 2reihig punktirt, roth; Kzähne gleich, lang, borstig; Kr. karminroth, in der Mitte mit weißem Ring, Ul. mit gelbem Fleck; 1 — 1½' hoch: 590. M. arvense L. Acker-W. Kalk- und Lehmboden, selten. Juni, Juli.

Digitized by Google

3. Deckbl. lebhaft blau (seltener weißlich), herzf., gezähnt; K. rauhhaarig; Kr. goldgelb, mit rostfarbiger starkgebogener Röhre; 1 — 2′ hoch: 591. M. nemorosum L. Hain-W. Wälder, nicht häufig, doch gesellig. Juli, Aug.
Deckbl. grünlich, lanzettlich, kaum gezähnt; K. kahl; Kr. weißlichgelb, mit weißer gerader Röhre; ½ — 1′ hoch: 592. M. pratense L. Wiesen-W. Grasplätze, gemein. Juni — Aug.

256. Rhinánthus L. Klappertopf.

Deckbl. den übrigen Bl. gleichfarbig, grün, meist bräunlich überlaufen; die beiden Zähnchen an der Spitze der KrOl. nicht länger als breit, meist weiß; G. versteckt; St. meist ungefleckt, ½ — 1½′ hoch; Kr. gelb: 593. R. minor, Ehrh. Kleiner K. Feuchte Wiesen, gemein. Mai, Juni.
Deckbl. ungleichfarbig, weißlich; die beiden Zähnchen an der Spitze der KrOl. länger als breit, meist blau; G. hervorragend; St. meist schwarz gefleckt, 1 — 2′ hoch; Kr. gelb: 594. R. major, Ehrh. Großer K. Wiesen, Äcker, gemein. Mai, Juni.

257. Euphrásia L. Augentrost.

1. Kr. weißlich oder bläulich mit violetten Linien und gelbem Fleck auf der Ul.; Zipfel der Ul. tief ausgerandet; 2 — 10″ hoch: 595. E. officinalis L. Gemeiner A. Grasplätze, gemein. Juni — Aug.
Abart. Kr. fast ganz violett, wenigstens die Ol.; Pflanze mit gekräuselten, angedrückten Haaren: nemorosa, Pers.
Kr. hellroth, auswendig und am Rande dicht behaart; Zipfel der Ul. kaum ausgerandet; Stbbeutel durch feine Fädchen zusammenhangend. 2.
2. Deckbl. länger als die B.; Bl. am Grunde am breitesten; (B. in schlafferen Tr.; 6 — 9″ hoch (?): 596. E. Odontites L. Rother A. Äcker, feuchte Orte. Juni — Sept. (?)
Deckbl. kürzer als die B.; Bl. lanzettlich; (B. in dichteren einseitswendigen Tr., ½ — 1′ hoch (?): 597. E. serotina, Lam. Später A. Daselbst. (H.) Juli, Aug.

258. Verónica L. Ehrenpreis.

1. B. in blwinkelständigen Tr.; W. ausdauernd, stockig. 2.
B. in gipfelständigen Tr.; W. ausdauernd, stockig; Krröhre länger als ihr Queerdurchmesser; Stbf. und G. hervorragend. 5.
B. einzeln in den Blwinkeln, oder auch gipfelständige Tr. bildend; Krröhre kürzer als ihr Queerdurchmesser. 6.
2. K. mit 5 Zipfeln, der eine sehr klein; die blühenden St. aufsteigend, am Grunde holzig; Kp. nicht ausgerandet, dem Frstl. fast gleich, kahl; Kr. groß, meist hellblau; 6 — 12″ hoch: 598. V. prostrata L. Niedergestreckter E. Sonnige Hügel, selten. Mai, Juni.
K. mit 4 Zipfeln; behaarte Landpflanzen; Frstl. nicht gespreizt. 3.
K. mit 4 Zipfeln; meistens ganz kahle, saftreiche Sumpf- und Wasserpflanzen; Frstle. weit ausgesperrt. 4.
3. St. 2reihig behaart; die obern Bl. sitzend; Btr. vielblüthig; Frstl. aufsteigend, länger als die verkehrt herzf. Kp.; Kr. schön himmelblau mit dunkleren Streifen: 602. V. Chamaedrys L. Wald-E. Sonnige Stellen, gemein. April, Mai.

Digitized by Google

St. zerstreut behaart; alle Bl. gestielt; Btr. armblüthig (4 — 5); Frstl. abstehend, viel länger als die große, oben und unten ausgerandete Kp.; Kr. weißlich, röthlich blau gestreift: 600. V. montana L. Berg-E. Feuchte Laubwälder, selten. (H.) Mai, Jun.

St. rauhhaarig; oberste Bl. fast ungestielt; Btr. vielblüthig; Frstl. aufrecht, kürzer als die dreieckige, kaum ausgerandete Kp.; Kr. blaß oder röthlich blau, dunkler gestreift: 601. V. officinalis L. Apotheker-E. Trockne Plätze, häufig. Juni, Juli.

4. Bl. lineal-lanzettlich, 4 — 8mal länger als breit, sitzend; Kp. tief ausgerandet; Kr. klein, weißlich; 2 — 10″ hoch: 602. V. scutellata L. Schild-E. Nasse Orte, häufig. Juni — Sept.

Bl. lanzettlich, 2 — 3mal länger als breit, sitzend, halb umfassend; Kp. schwach ausgerandet, oben zusammengedrückt; Kr. meist blaßblau; 1 — 1½′ hoch: 603. V. Anagallis L. Wasser-E. Nasse Plätze, nicht häufig. Mai — Aug.

Bl. lanzettlich, 2 — 3mal länger als breit, kurz gestielt; Kp. seicht ausgerandet, aufgedunsen; Kr. meist dunkelblau; 1 — 1½′ hoch: 604. V. Beccabunga L. Quell-E. Reine Wasser, häufig. Mai — August.

5. 3 — 10″ hoch; Bl. an der Spitze ganzrandig, zu 2 gegenständig; Kr. blau, selten weiß: 605. V. spicata L. Ährenf. E. Sonnige Hügel, selten. Juli, Aug.

1 — 4′ hoch; Bl. doppelt gesägt, zu 2, 3 und 4 stehend; Kr. blau: 606. V. longifolia L. Langblättriger E. Flußufer, nicht selten. Juli, Aug.

6. Die untern und obern Bl. verschieden gebildet, indem sie allmählich in Deckbl. übergehen; endständige Btr. 7.

Alle Bl. gleich gebildet, gestielt; B. einzeln in den Blwinkeln; Frstl. zurückgebogen. 11.

7. Pflanze kahl; die untern Bl. gekerbt, die obern ganzrandig; Kp. verkehrt herzf., zusammengedrückt. 8.

Pflanze behaart; W. jährig; wenigstens etliche Bl. 3 — 5theilig. 9.

Pflanze behaart; W. jährig; Bl. nicht bis zur Mitte eingeschnitten. 10.

8. W. ausdauernd; Bl. kurz gestielt, die untersten kleiner, rundlich; Bstl. dem K. gleich; Kr. weiß mit blauen Streifen; 3 — 6″ hoch: 607. V. serpyllifolia L. Quendel-E. Feuchte Orte, häufig. April — September.

W. jährig; Bl. alle in den Bstl. teilf. verschmälert; Bstl. kürzer als K.; Kr. weiß oder blau; 3 — 6″ hoch; Kp. ganz kahl: 608. V. peregrina L. Fremder E. Gebauter Boden, selten. (H.) April, Mai.

9. Frstl. kürzer als K., aufrecht; Kp. zusammengedrückt, verkehrt herzf.; Kr. kaum dem halben K. gleich, bläulich, mit dunklern Adern; 1 — 4″ hoch: 609. V. verna L. Frühlings-E. Sandboden, selten. April, Mai.

Frstl. länger als K., abstehend; Kp. gedunsen, mehr rundlich; Kr. dem K. ohngefähr gleich, dunkelblau; 2 — 8″ hoch: 610. V. triphyllos L. Dreiblättriger E. Sandboden, häufig. Apr., Mai.

10. Frstl. kürzer als K.; Kp. zusammengedrückt, verkehrt herzf.-zweilappig; Bl. herzeif.; Kr. kleiner als K., hellblau, dunkler gestreift; 4 — 12″ hoch: 611. V. arvensis L. Feld-E. Gemein. Mai — Juli.

Digitized by Google

Frstl. länger als K., aufrecht; Kp. gedunsen, verkehrt eiherzf.; Bl. herzeif.; Kr. dunkelblau mit dunkleren Streifen; 3 — 6″ hoch: 612. V. praecox, All. Früher E. Sonnige Stellen, selten. März — Mai.

11. Bl. 3 — 5lappig; Kp. kaum ausgerandet, gedunsen, fast 4kantig, kahl; Frk. geschlossen, lang bewimpert; Kr. blaß blau, dunkler gestreift; 6 — 12″ lang: 613. V. hederaefolia L. Epheublättriger E. Gemein. März — Mai.

Bl. herzeif., gekerbt gesägt; Kp. stark ausgerandet; Frk. offen, kurz bewimpert. 12.

12. Kp. netzaderig, am Rande behaart, stumpf ausgerandet, mit ausgesperrten Lappen, scharfkantig zusammengedrückt; die obern Frstle. länger als das Bl.; Bl. tief gekerbt gesägt; Kr. lebhaft blau; 4 — 12″ lang: 614. V. Buxbaumii, Ten. Burbaums E. Gebautes Land. April, Mai.

Kp. mit gekräuselten drüsenlosen Haaren, spitz ausgerandet, kürzer als die halbe Breite, etwas gedunsen, aber am Rande kielig zusammengedrückt; Stbf. dem Schlunde eingefügt; Bl. matt grün; Kr. blaß blau: 615. V. opaca Fr. Mattgrüner E. Daselbst. (H.) März — Mai.

Kp. mit abstehenden Haaren dicht besetzt, spitz ausgerandet, gedunsen, am Rande abgerundet; Stbf. dem untern Rande der Röhre eingefügt; Bl. glänzend grün; Kr. meist lebhaft blau: 616. V. polita Fr. Glänzender E. Daselbst. (H.) März — Sept.

Kp. mit Drüsenhaaren bestreut, spitz ausgerandet, gedunsen, am Rande zusammengedrückt; Stbf. dem untern Rande der Röhre eingefügt; Bl. gelblich- oder olivengrün; Kr. weißlich, fein blaustreifig: 617. V. agrestis L. Acker-E. Daselbst.

259. Limosélla L. Sümpfling.

1 — 2″ hoch, kahl; Bl. langgestielt; Bstle. einblumig; Krröhre grünlich, Krsaum rosig; Stbbeutel violett: 618. L. aquatica L. Nasse Orte, nicht selten. Juli, Aug.

260. Pinguícula L. Fettkraut.

3 — 5″ hoch, behaart; Bl. rosettig, gelblichgrün, fettartig schmierig; Kr. violett, oder innen mit weißen Flecken und Linien; Sporn pfriemlich; Kp. eif.: 619. P. vulgaris L. Gemeines F. Torfsümpfe, nicht selten. Mai — Juli.

261. Utriculária L. Wasserschlauch.

1. Sporn sehr kurz, kielf.; Ol. ausgerandet, so lang wie der niedergedrückte Gaumen; Bl. vielfach gabelig in borstenf. glatte Fetzen getheilt; Frstl. zurückgebogen. 2.

Sporn ohngefähr so lang wie der Gaum der Ul.; Oberlippe nicht ausgerandet; Gaum aufgeblasen; die Fetzen der Bl. fein gezähnelt. 3.

2. Ul. kreisf., ausgebreitet; Gaum deutlich gerandet; Kr. schwefelgelb, am Gaum braunstreifig: 620. U. Bremii, Heer. Brem's W. Torfgruben. (H.) August — Sept.

Ul. eif., an der Seite zurückgerollt, wodurch sie erheblich schmäler erscheint; Gaum mit sonst erhabenem Rand; Kr. blaßgelb, Gaum gleichfarbig (?) oder braunstreifig: 621. U. minor L. Kleiner W. Daselbst, häufig. Juni — Aug.

Digitized by Google

3. Bl. 2zeilig gabelig-vieltheilig; der pfriemliche Sporn der Ul. angedrückt; Ol. 2mal so lang wie der Gaum; Kr. schwefelgelb, Ol. und Gaum purpurstreifig; Festl. aufrecht: 622. U. intermedia. Hayne. Mittlerer W. Stehende Wasser. (H.) Juli, Aug.
Bl. fiederf. vieltheilig, nach allen Seiten vertheilt; der länglich kegelf. Sporn abwärts gerichtet; Kr. dottergelb, am Gaum orangestreifig. 4.
4. Ol. 2 — 3mal länger als der Gaum; Stbbeutel frei; K. kleiner, St. dünner, Bl. mehr gespreizt als bei folgender: 623. U. neglecta. Lehm. Übersehener W. Daselbst. (H.) Juli, August.
Ol. so lang wie der Gaum; Stbbeutel verwachsen: 624. U. vulgaris L. Gemeiner W. Daselbst, selten. Juni — Aug.

262. Lathräea L. Schuppenwurz.

W. mit fleischigen Schuppen besetzt, weiß; St. blattlos, 3 — 10″ hoch; B. in dichten, einseitswendigen Tr., nickend; Kr. weiß, auf der Ul. mit 2 rothen Streifen oder meist ganz röthlich: 625. L. Squamaria L. Gemeine S. Nasse Laubwälder, selten. März, April.

263. Orobánche L. Erdwürger.

1. K. ringsum schließend, 1blättrig, 5zähnig, durch 3 Bl. gestützt; St. einfach; Kr. gerade, 10 — 12‴ lang, aufrecht, blau ins Röthliche spielend; Zipfel der Ul. stumpf, zurückgerollt am Rande: 626. O. arenaria, Borkh. Sand-E. Wurzel von Artemisia campestris L. (H.) Juli, Aug.
K. hinten nicht schließend, ungleich 2spaltig, durch 1 Bl. gestützt, seine Zipfel mit mehr als 2 Nerven durchzogen; Stbf. unten dicht behaart; N. ohne erhabenen Rand. 2.
2. Kr. röhrig-glockig, dicht über dem Grunde gekrümmt, 9 — 10‴ lang, unten gelblich, oberwärts bräunlich, bisweilen ins Violette ziehend; Ol. 2lappig, ausgebreitet; Ul. tief 3spaltig, die Seitenzipfel abstehend; N. gelb: 627. O. rubens, Wallr. Röthlicher E. W. von Medicago sativa und falcata. (H.) Mai, Juni.
Kr. glockig, von der Mitte an gekrümmt, 10 — 12‴ lang, bleichlila, rosig oder auch gelblich mit röthlichem Anflug auf den L.; Ol. kaum ausgerandet, helmartig, nicht ausgebreitet an den Seiten; Ul. 3spaltig, die Seitenzipfel vorgestreckt; N. braun: 628. O. Galii, Dub. Labkrauts-E. W. von Galium Mollugo und verum. Juni, Juli.

27. Windepflanzen. Convolvulaceen.

264. Cúscuta L. Flachsseide.

1. St. einfach; Bknäuel ohne Deckbl.; Krröhre fast kugelig, 2mal so lang als der Saum, offen; B. fleischig, weißlich, röthlich angeflogen: 629. C. Epilinum, Weihe. Eigentliche F. Auf Flachsstengeln, selten. (H.) Juli, Aug.
St. ästig; Bknäuel mit Deckbl.; Krröhre walzig. 2.
2. 1 G. mit kopff. N.; Krröhre 2mal so lang wie der Saum, offen; B. zuletzt gestielt, zu 2 — 3, in 1 — 2″ langen Ä.; größer als die andern Arten: 630. C. monógyna, Vahl. Große F. Auf Hopfen, Nesseln, Hanf ꝛc. (H.) Juni, Juli.
2 G. ohne kopff. N.; Krröhre so lang wie der Saum, offen;

Digitized by Google

B. sitzend, zu 10 — 15, weißlich mit rosigem Saum: 631. C. europaea L. Gemeine F. Auf Nesseln ꝛc., häufig. Juli, Aug.

2 G. ohne kopfs. N.; Krröhre so lang wie der Saum, geschlossen durch kleine Schuppen; B. sitzend, zu 5 — 10, röthlich; St. fadendünn und alle Theile kleiner als bei voriger: 632. C. Epithymum L. Kleine F. Auf Haidpflanzen, sehr häufig. Juli, Aug.

265. Convólvulus L. Winde.

Kr. reinweiß, 2″ breit; K. von 2 herzf. Deckbl. eingehüllt; 3 — 8′ lang: 633. C. sepium L. Zaun-W. Gebüsch, nicht selten. Juli — Septbr.

Kr. rosig oder weißlich, außen mit 5 rothen Streifen, 1″ breit; K. von den kleinen linealen Deckbl. entfernt; 1 — 2′ lang: 634. C. arvensis L. Acker-W. Gemein. Juni, Juli.

Kr. roth, violett, weißlich mit breiten Faltenstreifen, 2″ breit; 6 — 15′ lang: † 635. C. purpureus L. Purpur-W.

Kr. blau, im Grunde gelb, in der Mitte weiß, 1½″ breit; St. ½ — 2′, aufrecht, nicht windend: † 636. C. tricolor L. Dreifarbige W. Afrika ꝛc.

28. Tollkräuter. Luridеen.

266. Verbáscum L. Wollkraut.

1. Bl. ganz herablaufend (von einem Bl. zum andern), gekerbt, dicht weißfilzig; Wolle der Stbf. weißlich, an den 2 längern fehlend oder dünn. 2.

   Bl. wenigstens nicht ganz herablaufend, gekerbt; Kr. gelb, weißlich. 3.

2. Kr. 1 — 1½″ breit, radf., ihre Zipfel verkehrt eif.; Stbbeutel der 2 längern Stbf. länger, etwa ½ so lang wie diese; meist lebhaft gelb; 2 — 4′ hoch: 637. V. thapsiforme, Schrad. Großblumiges W. Unbebaute Plätze, ziemlich häufig. Juli, Aug.

   Kr. bedeutend kleiner (½″ ?), fast trichterf., ihre Zipfel länglich, stumpf; Stbbeutel der 2 längern Stbf. wenig länger als die übrigen und ¼ so lang als die Stbf.; gelb bis weiß blühend; 2 — 4′ hoch: 638. V. Schraderi, Mey. Kleinblumiges W. Daselbst. (H.) Um Hamburg am häufigsten. Juli, Aug.

3. Wolle der Stbf. weißlich. 4.

   Wolle der Stbf. violett, an allen gleich stark; Bl. nicht herablaufend; St. oben kantig. 5.

4. Bl. kurz herablaufend, weißfilzig; Wolle der 2 längern Stbf. fehlend oder dünn, ihre Stbgf. länglichet, ¼ so lang wie die Stbf.; Kr. groß wie bei V. thapsiforme: 639. V. phomoides L. Phlomisartiges W. Daselbst, selten (H.) Juli, Aug.

   Bl. nicht herablaufend, oberseits fast kahl; Wolle gleich stark; Stbgf. ziemlich gleich; untere Bl. allmählich in den Blstl. verschmälert: 640. V. Lychnitis L. Lychnisartiges W. Daselbst, selten. (H.) Juli, Aug.

5. Bl. unterseits dünnfilzig, die untern länglicheif., am Grunde herzf., lang gestielt, die obern fast sitzend; Tr. verlängert: 641. V. nigrum L. Schwarzes W. Ränder, Wege ꝛc., ziemlich häufig. Juli, Aug.

   Bl. unterseits wolligfilzig, die untern länglich, gestielt, buchtig doppelttiefgekerbt, die obern sitzend; Tr. einfacht 642. V. lanatum, Schrad. Weiches W. Berge, selten. (H.) Juli, Aug.

Digitized by Google

267. Datura L. Stechapfel.

St. 1 — 3′ hoch, gabeläſtig; Bl. kahl, buchtig gezähnt; Kr. weiß, meiſt mit bläulichen Streifchen; Leichengeruch: 643. D. Stramonium L. Gemeiner St. Schutt, an Wegen ꝛc., nicht ſelten. Juli, Aug.

268. Nicotiana L. Taback.

Kr. roth; Bl. länglich-lanzettlich, zugeſpitzt, die untern herablaufend; Krzipfel ſpitz: † 644. N. Tabacum L. Gemeiner T. Amerika. Juli, Aug. (Virginiſcher T.)

Kr. gelblichgrün; Bl. eif., geſtielt; Krzipfel ſtumpf: † 645. N. rustica L. Bauern-T. Amerika.

269. Hyoscyamus L. Bilſenkraut.

1 — 2′ hoch, äſtig; Bl. buchtig fiederſpaltig, die unterſten geſtielt; Kr. trübgelb, mit violettem Adernetz: 646. H. niger L. Schwarzes B. Schutt, nicht häufig. Juni, Juli.

270. Lycium L. Teufelszwirn.

Röhre der Kr. ſo lang wie der Saum; Kr. braunroth; Beeren länglich, ſcharlachroth; Zweige langruthenf.: † 647. L. barbarum L. Barbarei, verwildert. Juni, Juli.

271. Atropa L. Tollkirſche.

1 — 2′ hoch; Bl. buchtig ausgeſchnitten; K. ſcharf 5kantig, die trockne Fr. einſchließend; Kr. hellblau, im Grunde weiß: † 648. A. physaloides L. Peruaniſche T. Peru. Oft auf Schutt um die Städte. Juli — Sept.

272. Solanum L. Nachtſchatten.

1. Bl. geſiedert, mit ungleichen Blättchen; Kr. 1″ groß, weiß, violett; Beeren grünlichweiß; Wknollen; krautig: † 649. S. tuberosum L. Kartoffel. Südamerika. Juni — Aug.

Bl. einfach, die obern ſpießf.; St. ſtrauchig, 2 — 5′ lang; Kr. violett, am Grunde der Zipfel mit 2 grünlichen, weißgerandeten Flecken, 1/2″ breit; Beeren roth, eif.: 650. S. Dulcamara L. Bitterſüß. Feuchtes Gebüſch, Ufer, ziemlich häufig. Juni — Aug.

Bl. einfach, eif.; St. krautig, 1/2 — 1′ hoch; Kr. weiß, auch ins Violette ziehend. 2.

2. Beeren wachsgelb; Bl. und St. faſt kahl; kleiner als die folgende: 651. S. humile, Bernh. Niedriger N. Gebautes Land, ſelten. (H.) Juli, Sept.

Beeren ſchwarz; Bl. und St. mit gekrümmt aufrechten Haaren beſetzt: 652. S. nigrum L. Schwarzer N. Daſelbſt, gemein. Juli — Sept.

29. Primelartige Pflanzen. Primulaceen.

273. Lysimachia L. Egelkraut.

1. B. einzeln in den Blwinkeln; Pflanze liegend, kahl; Stbgf. frei oder ſehr kurz verwachſen; Bl. gegenſtändig; B. gelb. 2.

B. in Tr. oder Riſpen; Pflanze aufrecht; Bl. gegenſtändig oder zu 3 — 5, quirlig; B. gelb. 3.

Digitized by Google

2. Bstl. kürzer als das Bl.; Kzipfel herzf.; Bl. herzf. rundlich; Kr. $^3/_4$'' breit: 653. L. Nummularia L. Kriechendes E. Feuchte Orte, häufig. Juni, Juli.

Bstl. länger als Bl.; Kzipfel lineal-pfriemlich; Bl. eif., spitz; Kr. kleiner: 654. L. nemorum L. Hain-E. Laubwälder, nicht häufig. Juni, Juli.

3. Tr. winkelständig, dicht, eif., gestielt, kürzer als das Bl.; Kr. sehr klein, zwischen der Bucht ihrer Zipfel ein Zähnchen; Stbf. sehr kurz verwachsen; 1 — 2': 655. L. thyrsiflora L. Strauß-blüthiges E. Gräben, Sümpfe ꝛc., nicht selten. Juni, Juli.

Tr. endständig, zusammengesetzt; Kr. $^1/_2$ — $^3/_4$'' breit, zwischen den Zipfeln zahnlos; Stbf. bis $^1/_3$ — $^1/_2$ verwachsen; 2 — 4': 656. L. vulgaris L. Gemeines E. Feuchte Orte, sehr häufig. Juni, Juli.

Abarten. a. Mit 6 — 8' langen Wurzelausläufern: paludosa, Bmgt. Tiefe Sümpfe.

b. Btr. einfach, Kr. größer; K. über $^1/_2$ so lang als Kr.: Westphalica, Wh. Elbe.

274. Anagállis L. Gauchheil.

3 — 6'' lang, liegend; Bl. sitzend, eif., unterseits schwarz punktirt; Kr. roth, bewimpert; Stbgf. gelb: 657. A. arvensis L. Acker-G. Acker, häufig. Juni — Oct.

275. Sámolus L. Pungen.

Aufrecht, $^1/_2$ — 1', kahl, ästig; Bl. stumpf, ganzrandig; B. anfangs doldig, hernach traubig; Kr. weiß: 658. S. Valerandi L. Salz-P. Salzige Orte. Juli, Aug.

276. Trientális L. Dreifaltigkeitsblümchen.

St. 3 — 6'' hoch, am Ende mit 5 — 7 Bl. besetzt; B. blwinkelst.; Kr. rein weiß; Stbgf. roth: 659. T. europaea L. Gemeines D. Wälder. Mai, Juni.

277. Glaux L. Milchkraut.

3 — 10'' lang, kahl; Bl. lanzettlich, unten gegenst., oben wechselst.; B. einzeln, winkelst., eine A. bildend, rosig: 660. G. maritima L. Gemeines M. Salzboden. Mai, Juni.

278. Centúnculus L. Kleinling.

1 — 3'' hoch, kahl, ästig; Bl. wechselst., eif., ganzrandig; B. einzeln, winkelst.; Kr. weiß oder blaßroth; Kp. mohnkorngroß: 661. C. minimus L. Wiesen-K. Feuchter Torf- und Sandboden, nicht selten. Juni, Aug.

279. Hottónia L. Wasserfeder.

$^1/_2$ — 1' hoch; Bl. kammf. fiedertheilig, ihre Mittelrippe platt; Bstle. zu 4 — 6 im Quirl, abstehend, zuletzt niedergebogen; Kr. röthlich-weiß, am Schlunde gelb: 662. H. palustris L. Sumpf-W. Ruhige Wasser, häufig. Mai, Juni.

Formen. a. G. so lang wie die Röhre; Stbf. am Schlunde eingefügt: brevistyla.

b. G. lang hervorragend; Stbf. der Röhrenmitte eingefügt: longistyla.

Digitized by Google

280. Primula L. Schlüsselblume, Primel.

1. Bl. kahl, bepudert. 2.
   Bl. behaart, nicht bepudert, runzelig, jung zurückgerollt; K. kantig; Kr. (wild) gelb. 3.
2. Gelbe Klappen am Schlunde der rothen Kr.; Krröhre 1½mal so lang wie K.; Bl. der Hülle am Grunde sackf. verdickt: 663. P. farinosa L. Mehl-P. Torfwiesen, sehr selten. (Hübener.) Juni — Aug.
   Keine Klappen; Krröhre 3mal länger als K.; Hüllbl. eif., viel kürzer als die Bstle.; Kr. (wild) purpurfarbig: † 664. P. Auricula L. Aurikel. Alpen ꝛc. April, Mai.
3. Feinfilzig behaart; Kr. mit stark trichterigem Saum, citrongelb, am Schlunde mit 5 safrangelben Flecken, 3 — 5‴ breit, wohlriechend; Bl. am gezähntgeflügelten Blstl. herablaufend: 665. P. officinalis, Jacq. Ächte P. Wälder, nicht häufig. März, Apr.
   Rauhhaarig; Kr. mit fast flachem Saum, schwefelgelb, 6 — 9‴ breit, geruchlos; Bl. an dem gezähntgeflügelten Blstle. herablaufend; Haare der Bstle. so lang wie der Queerdurchmesser derselben: 666. P. elatior, Jacq. Große P. Laubwälder, weniger selten. März, April.
   Rauhhaarig; Kr. mit flachem Saum, schwefelgelb, am Schlunde mit 5 safrangelben Flecken, 9 — 12‴ breit, geruchlos; Bl. gegen den Stl. verschmälert; Haare der Bstle. länger als der Queerdurchmesser derselben; Bstle. meist wurzelst., einzeln: 667. P. acaulis, Jacq. Stengellose P. Torfwiesen, selten. (H.) März, April.

   Anmerk. 1. Die zahlreichen Spielarten in unsern Gärten stammen von den letztern 3 ab. Darunter eine nicht seltene Form, in welcher der K. zu einer Kr. umgebildet, so daß eine Blume in der andern zu stecken scheint. (Calycantha.)
   2. Die unter Hottonia angeführten Formen finden sich auch bei allen Primel-Arten.

30. Wegerichartige Pflanzen. Cyathinen.

281. Littorélla L. Ständling.

2 — 4″ hoch; Wbl. binsenartig, stielrund, büschelig zusammengedrängt; wurzelnde Ausläufer; Kr. weißlich: 668. L. lacustris L. See-St. Ufer der Seen und großer Teiche. Juni, Juli.

282. Armèria, Willden. Grasnelke.

Wbl. grasartig, etwas starr; Schaft 1′ hoch; B. im Köpfchen, das von 10 — 14 raubhäutigen Hüllbl. umgeben ist; Kr. rosig: 669. A. vulgaris, Willd. Gemeine G. Sandboden, häufig. Mai — Oct.

283. Plantago L. Wegerich.

1. St. mit gegenst. Ästen und Bl., drüsig behaart, 4 — 12″ hoch; Ä. eif., dicht, gestielt aus den Blwinkeln; die vordern Kzipfel sehr stumpf: 670. P. arenaria, W & K. Sand-W. Elbufer. Juli, August.
   Einfacher Schaft; ungetheilte Bl.; Kp. 2fächerig. 2.

Digitized by Google

2. Bl. faſt linealiſch, rinnenf., 1 — 3‴ breit; Krröhre behaart; Ä. 2 — 4″ lang; Schaft rundlich: 671. P. maritima L. Meer-W. Elbufer. (H.) Juli — Oct.

Bl. lanzettlich, bis 1″ breit; Krröhre kahl; Ä. 1 — 1½″ lang, von erdbraunem Anſehn; Schaft kantig: 672. P. lanceolata L. Lanzettlicher W. Gemein. April — Oct.

Bl. eif., 1½ — 2″ breit, kurzhaarig; Krröhre kahl; Ä. 1 — 2″ lang, von violettem Anſehn; Schaft rundlich, mehrere mal länger als das Bl.: 673. P. media L. Mittlerer W. Kalkboden, nicht ſehr häufig. Mai, Juni.

Bl. eif., 1½ — 3″ breit, ganz oder faſt kahl; Krröhre kahl; Ä. 2 — 5″ lang, von braunem Anſehn; Schaft rundlich, dem Bl. ohngefähr gleich: 674. P. major L. Große W. Gemein, auf hartem Boden. Juli — Oct.

31. Geisblattartige Pflanzen. Caprifoliaceen.

284. Viscum L. Miſtel.

Gabeläſtig; Äſte rundlich; Bl. gegenſt., lanzettlich, ſtumpf, nervenlos; B. zu 3 — 5 in Knäueln ſitzend, gelblich; Beeren weiß, zähſchleimig: 675. V. album L. Weiße M. Auf Bäumen (Pyrus, Betula), ſelten. März, April.

285. Vibúrnum L. Schneeball.

Bl. 3 — 5lappig, oberſeits kahl; Randb. ſtrahlig, geſchlechtslos, weiß; Beeren roth, rund; Strauch 4 — 6′ hoch: 676. V. Opulus L. Gemeiner S. Hecken, Wälder. Mai, Juni.

Abart. Alle B. ſtrahlig, geſchlechtslos, eine kugelige Tr. bildend: † sterilis, D. C.

Bl. eif., filzig, runzelig; Kr. weiß; Beeren eif., erſt roth, zuletzt ſchwarz; Strauch 4 — 6′ hoch: † 677. V. Lantána L. Wolliger S. Südlicheres Deutſchland. Mai, Juni.

286. Sambúcus L. Hollunder.

Krautig; B. in Trugd. mit 3 Hauptäſten, röthlichweiß und mit rothen Stbgf.; Beeren ſchwarz: 678. S. Ebulus L. Zwerg-H. Selten. (H.) Juni, Aug.

Holzig; B. in Trugd. mit 5 Hauptäſten, gelblichweiß und mit gelblichen Stbgf.; Beeren ſchwarz: 679. S. nigra L. Schwarzer H. Gemein. Juni, Juli.

Abart. Mit gefiederten Bl.: † laciniata.

Holzig; B. in eif. Tr., gelblichweiß; Beeren roth: † 680. S. racemosa L. Trauben-H. Gebirge. April, Mai.

287. a. Symphoricárpos, Pursh. Schneebeere.

3 — 5′ hoch; B. in Tr.; Kr. klein, röthlich; Beeren haſelnußgroß, weiß, wäſſrig: † 681. S. racemosa, Pursh. Traubige S. Nordamerika. Juni Juli.

287. b. Lonicéra L. Geisblatt.

1. B. kopff. quirlig; St. windend; Beeren vom bleibenden K. gekrönt; Kr. weißgelblich, röthlich angelaufen, wohlriechend. 2.

B. zu 2; St. ſteif aufrecht; Beeren nicht vom K. gekrönt; Strauch bis 8′ hoch. 3.

Digitized by Google

2. Das oberste Blpaar zu 1 Bl. verwachsen; Beeren scharlachroth: † 682. L. Caprifolium L. Ächtes G. Süddeutschl. Juni, Juli.
Alle Bl. getrennt; Beeren dunkel kirschroth: 683. L. Periclymenum L. Wildes G. Gebüsch, häufig. Juni — Aug.
3. Kr. gelblichweiß; Bl. eif., weichhaarig; Beeren am Grunde verwachsen, roth: 684. L. Hylösteum L. Hecken-G. Gebüsch, selten. Mai, Juni.
Kr. rosig (heller und dunkler); Bl. herzeif., kahl; Beeren getrennt, roth: † 685. L. tatarica L. Tatarisches G. Sibirien. Mai, Juni.

32. Laabkräuter. Rubiaceen.

288. Galium L. Laabkraut.

1. St. von abwärts gerichteten Stacheln scharf, leicht sich anhängend. 2.
St. nicht mit abwärts gerichteten Stacheln, meist glatt; ausdauernd; lauter Zwitterb. 5.
2. Jährige Pflanzen auf Äckern, an Hecken, saftig, zerbrechlich; Kr. klein, meist grünlich oder gelblichweiß; armblüthig. 3.
Ausdauernde Pflanzen an nassen Orten; Kr. reinweiß; Frstle. gerade; reichblüthiger. 4.
3. Frstl. zurückgekrümmt, kürzer als die warzige Fr.; Bl. mit aufwärts gerichteten Stacheln; 1 Zwitterb. zwischen 2 männlichen; liegend, 1/2 — 1′ lang: 686. G. saccharatum, All. Zucker-L. Felder, selten. (H.) Juni, Juli.
Frstl. zurückgekrümmt, länger als die warzig körnige Fr.; Bl. mit rückwärts gerichteten Stacheln; Bstle. 3blüthig; liegend, 1/2 — 1′ lang; 687. G. tricorne, With. Dreihörniges L. Felder, selten. (H.) Juli — Sept.
Frstl. gerade; Fr. körnig, meist hakig steifhaarig; Bl. rückwärts stachelig; B. zuletzt fast rispig; liegend oder kletternd, 2 — 4′ lang: 688. G. Aparine L. Klebstern. Gemein in Hecken, Äckern ꝛc. Juni — Sept.
Abart. 1/2 — 1′ lang; Fr. und der St. an den Knoten gewöhnlich nicht behaart: Vaillantii. Äcker.
4. Bl. meist zu 4, ungleich, stumpf, ohne Stachelspitze; Fr. glatt: 689. G. palustre L. Sumpf-L. Nasse Orte, häufig. Mai — Jul.
Bl. meist zu 6, stachelspitzig, rückwärts stachelig; Fr. rauh: 690. G. uliginosum L. Moor-L. Sümpfe, gemein. Mai — Juli.
5. Bl. zu 4, 3nervig, ohne Stachelspitze; St. steif aufrecht, 1 — 2′ hoch; B. rispig; Fr. borstig filzig: 691. G. boreale L. Nördliches L. Trockne Wiesen, selten. Juli, August.
Bl. zu 6 — 12, 1nervig, stachelspitzig; B. rispig. 6.
6. St. rundlich, mit verwischten Kanten, aufrecht; Bstle. haardünn, vor dem Aufblühen nickend; Fr. kahl, fast runzlig; 1 1/2 — 2′ hoch; geglättetes, blaugrünes Kraut: 692. G. silvaticum L. Wald-L. Buchenwälder, nicht sehr häufig. Juni, Juli.
St. rundlich, vierriefig, meist aufsteigend, schärflich; Bl. hart, am Rande umgerollt; R. dichtblüthig; Fr. kahl, glatt; Kr. gelb; 1 — 3′ hoch: 693. G. verum L. Ächtes L. Trockne Grasplätze, nicht häufig. Juni — Sept.
Abart. Kr. gelblichweiß; Bl. etwas breiter, einen Übergang zu G. Mollugo bildend: ochroleucum, Wf. Nicht selten.
St. 4kantig, niedergestreckt, aufsteigend. 7.

Digitized by Google

7. Bl. meist zu 8, unterseits matt; untere Äste wagerecht abstehend, wie die Frstle.; Kp. kahl, etwas runzelig; Kr. weiß, gelblich; 1 — 3′: 694. G. Mollúgo L. Gemeines L. Grasplätze, gemein. Mai — August.

Bl. meist zu 8, 1nervig; Äste und Frstle. aufrecht abstehend; Kp. schwach körnig; Kr. weiß; ½ — 1½′ lang: 695. G. silvestre, Poll. Wald-L. Sonnige Plätze. Juni, Juli.

Bl. meist zu 6, 1nervig; Äste und Frstle. aufrecht abstehend; Kp. körnig rauh; Kr. weiß; 3 — 12″ lang: 696. G. saxalile L. Fels-L. Haid- und dürrer Waldboden, gemein. Juli, Aug.

289. Aspérula L. Waldmeister.

Aufrecht, 4 — 10″ hoch; Bl. oben zu 8, am Rand und Mittelrippe borstig scharf; B. in gestielten D.; Fr. borstig; Kraut würzig duftend: 697. A. odorata L. Gemeiner W. Laubwälder, nicht selten. Mai, Juni.

290. Sherárdia L. Ackerröthe.

Niedergestreckt, 4 — 10″, ästig; B. endst., büschelig, sitzend, mit 8blättriger am Grund verwachsener Hülle: 698. S. arvensis L. Gemeine A. Acker, nicht selten. Juni — Sept.

33. Glöckchen. Campanulaceen.

291. Cucúrbita L. Kürbis.

Schlingen ästig; Bl. 5lappig, rauh; Fr. rundlich oder eif., glatt: † 699. C. Pepo L. Gemeiner K. Orient. Juni — Aug.

292. Cúcumis L. Gurke.

Bl. mit 5 abgerundeten Ecken; Fr. rundlich: † 700. C. Melo L. Melone. Orient.

Bl. mit 5 spitzen Ecken; Fr. länglich; Schlingen einfach: † 701. C. sativus L. Gemeine G. Orient. Mai — Aug.

293. Bryónia L. Zaunrübe.

K. an der weibl. B. der Kr. gleich; N. kahl; Beeren schwarz; 1häufig: 702. B. alba L. Schwarze Z. Zäune, Hecken. ꝛc. Juni, Jul.

K. an der weibl. B. halb so groß wie die Kr.; N. behaart; Beeren roth; 2häufig: 703. B. dioica L. Rothe Z. Daselbst. (H.) Juni, Juli.

294. Lobélia L.

Milchend, kahl, ½ — 1½′ hoch; B. überhangend, traubig; Kr. blaßblau, weißlich, im Schlunde bärtig; Bl. linealisch: 704. L. Dortmanna L. Nordische L. Seen, große Teiche. (Ülzen, Celle.)

295. Jasióne L. Bergnelke.

W. einfach, vielstengelig; St. ½ — 1½′ hoch, kantig; Bl. linealisch; B. in halbkugeligen Köpfen; Hülle 10 — 20blättrig; Kr. blau, sehr selten weiß: 705. J. montana L. Gemeine B. Trockner Sandboden, häufig. Juni, Juli.

296. Phyteúma L. Rapunzel.

B. in länglichen Ä., weißlich, gelblich, grünlich; die untern Bl. gestielt, mit herzf. Grunde, die obern linealisch; 1 — 2′ hoch: 706. P. spicatum L. Ährenf. R. Gebüsch ꝛc. Mai, Juni.

Digitized by Google

297. Campánula L. Glöckchen.

1. Kr. faſt radf., wie die Kzipfel violett; Stbf. am Grunde wenig verbreitert; Kp. länglich, (5-) ſeitig: † 707. C. Speculum L. Frauenſpiegel. Süd- und Mitteldeutſchland. Juni — Aug.
   Kr. glockig; Stbf. am Grunde ſtark erweitert, den Boden der Kr. ganz bedeckend. 2.
2. Buchten zwiſchen den Kzipfeln mit zurückgeſchlagenen Anhängſeln, die die Kp. bedecken; Kr. groß, hellblau; 1½ — 3′ hoch: † 708. C. Medium L. Großblumiges G. Südeuropa. Juni, Jul.
   Keine Kelchanhängſel; B. ſitzend in gipel- und ſeitenſt. Knäueln, die von herzf. Bl. geſtützt ſind; Kr. violett; ½ — 1′; Kzipfel ſpitz: † 709. C. glomerata L. Knäuel-G. Südlichere Gegenden. Mai, Juni.
   Keine Anhängſel des K.; B. geſtielt, R. oder Tr. bildend. 3.
3. Bl. 1 — 4‴ breit; kahl und behaart; Kr. blau oder weiß. 4.
   Bl. ½ — 2″ breit; Kr. violett oder weiß; Kp. nickend, am Grund zerreißend; Bl. behaart. 6.
4. Wbl. ei-, herz- oder nierenf., lang geſtielt; Stbl. linealiſch, ganzrandig; Kp. nickend, am Grunde zerreißend; Kr. klein: 710. C. rotundifolia L. Gemeines G. Trockne Orte, häufig. Juni — Sept.
   Wbl. länglich, in den Stl. herablaufend; Stbl. lanzettlich, gekerbt; Kp. aufrecht, in der Mitte oder an der Spitze aufreißend. 5.
5. Kzipfel lanzettlich; Tr. wenigblüthig, einfach; Kr. groß, weitglockig: 711. C. persicifolia L. Pfirſichblättriges G. Waldränder ꝛc., ſelten. Juni, Juli.
   Kzipfel pfriemf.; R. reichblüthig, zuſammengeſetzt, lang und ſchmal, mit aufrechten Äſten, die am Grunde getheilt ſind; Kr. engglockig: 712. C. Rapunculus L. Rapunzel-G. Trockne Orte, zerſtreut. Mai — Auguſt.
   Kzipfel pfriemf.; R. zuſammengeſetzt, ſehr locker, mit ausgeſperrten Äſten, die nach oben ſich theilen; Kr. etwas größer als bei voriger: 713. C. patula L. Sperräſtiges G. Waldränder ꝛc., nicht häufig. Mai — Juli.
6. Bl. ungleich geſägt, die untern faſt herzf., langgeſtielt; St. ſtumpfkantig; Kzipfel lanzettlich; Tr. einſeitig; Ausläufer: 714. C. rapunculoïdes L. Einſeitiges G. Gebautes Land, häufig. Juli, Auguſt.
   Bl. grob doppelt geſägt, die untern herzf. langgeſtielt; St. ſcharfkantig; Kzipfel eilanzettlich; Bſtle. 1 — 3blüthig; Kr. groß: 715. C. Trachélium L. Neſſel-G. Gebüſch, ziemlich häufig. Juli, Aug.
   Bl. grob doppelt geſägt, die untern in einen kurzen Stl. herablaufend; St. kaum kantig; Kzipfel eilanzettlich; Bſtl. 1blüthig; Kr. ſehr groß: 716. C. latifolia L. Breitblättriges G. Wälder ꝛc., ſelten. Juli, Auguſt.

34. Baldrianartige Pflanzen. Valerianeen.

298. Fedia, Rch. Rapünzelchen.

1. Kelchrand auf der Fr. undeutlich gezähnt; St. glatt; Kr. bläulich, ſehr klein. 2.
   Kelchrand auf der Fr. ſchief geſtutzt und deutlich gezähnt, der hintere Zahn größer; St. und Bl. etwas ſcharf; Bſtl. gefurcht; Kr. klein, röthlich blau. 3.

Digitized by Google

2. Fr. rundlich, zusammengedrückt, an der Spitze sehr undeutlich 3zähnig, am Rande mit seichter Furche: 717. F. olitoria, Gärtn. Salat-K. Brachäcker, ziemlich häufig, April, Mai.
Fr. länglich, 4seitig, die eine Seite tief ausgehöhlt, an der Spitze undeutlich 1zähnig; Dtr. größer, Bl. fetter: 718. F. carinata, Lois. Kiel-K. Daselbst, selten. (H.) April, Mai.
3. Fr. 1fächerig (scheinbar), mit einer platten 1riefigen und einer gewölbten 4riefigen Seite: 719. F. dentata, Vahl. Zahn-K. Daselbst, nicht selten. Juli, Aug.
Fr. 3fächerig, mit 2 leeren Fächern, fein 5rippig, vorn 1furchig: 720. F. Auricula, D. C. Ohr-K. Daselbst, selten. (H.) Juli, Aug.

299. Valériana L. Baldrian.

Wbl. einfach, obere Stbl. 3paarig gefiedert; B. meist 2häusig, die weiblichen viel kleiner, dichter stehend; Kr. weiß, röthlich; ½ — 2': 721. V. dioica L. Kleiner B. Nasse Wiesen, Sümpfe, häufig. Mai, Juni.
Wbl. und Stbl. 7 — 9paarig gefiedert; B. zwitterig, gleich; St. gefurcht, 2 — 6' hoch; Kr. weiß, röthlich: 722. V. officinalis L. Achter B. Schattig feuchte Orte, häufig. Mai, Juni.
Abarten. St. sehr hoch, alle Blättchen gezähnt: major.
St. kleiner, Blättchen fast ganzrandig: minor.

35. Haufenblumen. Aggregaten.

300. Dipsacus L. Karden.

Bl. gestielt, geöhrt, Wbl. sehr groß; Bl. des Hauptk. abwärts gerichtet; Kr. gelblich weiß; Stbgf. schwärzlich; St. 2 — 3', sehr ästig: 723. D. pilosus L. Weiche K. Feuchte Wälder ꝛc., selten. Juli, Aug.
Bl. sitzend, am Grunde verwachsen; Bl. des Hauptk. bogig aufwärts gerichtet; Kr. lila; Stbgf. bläulich; St. 3 — 5', armästig, stark, kurzstachelig: 724. D. silvestris L. Gemeine K. Elbufer, übrigens selten. Juli, Aug.

301. Scabiósa L. Grindkraut.

Kr. 4spaltig, nicht strahlig, blau; Boden spreublättrig; äußerer K. krautig; Bl. ganzrandig oder wenig gezähnt; W. wie abgebissen: 725. S. Succisa L. Teufelsabbiß. Nasse (Torf-?) Wiesen, häufig. Juli — Sept.
Kr. 4spaltig, strahlig, meist blauröthlich, bis 2" groß; äußerer K. kurz 4 — 5zähnig; Stbl. meist fiederspaltig; St. 3gabelig getheilt: 726. S. arvensis L. Acker-G. Acker ꝛc., häufig. Juni — Sept.
Kr. 5spaltig, etwas strahlig, bläulich; äußerer K. trockenhäutig, genervt, ⅓ so lang als die Borsten des innern; Wbl. gefiedert: 727. S. Columbaria L. Tauben-G. Trockne Hügel, nicht selten. Juni — Sept.

36. Zusammengesetzte Blumen. Compositen.

302. Lápsana L. Reinkohl.

2 — 3' hoch; Bl. gezähnt, die untern leierf.; B. rispig: 728. L. communis L. Gemeiner R. Wälder, Ränder ꝛc., häufig. Juli, August.

Digitized by Google

303. Arnóseris, Grtn. Milchen.

4 — 12″ hoch, 1 — 3blüthig; St. röhrig; Bl. gezähnt, fast rosettig: 729. A. minima L. Kleine M. Sandfelder, gemein. Juli, August.

304. Cichórium L. Cichorie.

2 — 3′ hoch, ästig; Bl. in Köpfchen, die zwischen den Blumen sitzenden Bl. lanzettlich, am Grunde breiter, etwas umfassend; Blumen 2″ breit: 730. C. Intybus L. Gemeine C. An Wegen ꝛc., ziemlich häufig. Juli, August.

305. Tragopógon L. Bocksbart.

1. Kr. blauroth; Bstl. aufwärts stark verdickt; K. 8blättrig, länger als die Kr.: † 731. T. porrifolius L. Lauch-B. Südlicher. Verwildert. (H.) Juni, Juli.

Kr. gelb; Bstl. aufwärts stark verdickt; K. meist 12blättrig, länger als die Kr.; Randsamen scharfkantig; Köpfchen oben konkav: 732. T. major, Jacq. Großer B. Elbhügel, selten. Juni, Jul.

Kr. gelb; Bstl. unter dem Köpfchen weniger verdickt; K. meist mit 8 über dem Grunde queer eingedrückten Blättchen; Randfr. höckerig, scharf. 2.

2. Kr. fast nur halb so groß wie die Kbl.; Bl. schlaff herabhangend: 733. T. minor, Fries. Kleiner B. Wiesen. (H.) Mai — Juli.

Kr. so lang wie der K., oder wenig kürzer; Bl. straff oder an der Spitze zurückgebogen: 734. T. pratensis L. Wiesen-B. Grasplätze, häufig. Mai — Juli.

306. Scorzonéra L. Haferwurz.

Randsamen etwas rauh; die äußern Kschuppen 3eckig eif., die innern eilanzettlich, alle spitz; blättriger St., 1 — 2′ hoch; Kr. gelb: † 735. S. hispanica L. Spanische H. Verwildert um Hamburg. Juni, Juli.

Samen gestreift, glatt; die äußern Kschuppen eilanzettlich, an der Spitze selbst stumpf; St. schaftartig, ½ — 1′ lang; Kr. gelb: 736. S. humilis L. Niedrige H. Feuchte Grasplätze, zerstreut, truppweise. Mai, Juni.

307. Picris L. Bitterkraut.

1½ — 3′ hoch; mittlere Sthl. etwas umfassend; Kschuppen am Rande fast kahl; B. trugdoldig; Kr. gelb: 737. P. hieracioides L. Habichtskrautähnliches B. An Wegen ꝛc., selten. (H.) Juli, August.

308. Thrincia, Rth.

Wbl. rosettig, steif gabelhaarig; Schaft 3 — 8″, nackt, gestreift, nach oben verdickt, 1blumig; Köpfchen fast kugelig; Kr. gelb, unterseits bläulich angehaucht: 738. T. hirta, Rth. Rauhe T. Anger ꝛc., selten. (H.) Juli, Aug.

309. Hypochaeris L. Ferkelkraut.

St. steifhaarig, bis 2′ hoch, meist 1blumig; Randsamen lang geschnäbelt, ihre Haarkrone federig; Bkorb groß; Kr. gelb; Wbl. meist roth gefleckt: 739. H. maculata L. Gefleckte F. Grashügel, selten.

Digitized by Google

St. kahl, blattlos, ästig, 1 — 2'; Randsamen lang geschnäbelt, ihre Haarkrone borstenf.; Kr. gelb, länger als K.; W. ausdauernd: 740. H. radicata L. Gemeines F. Wiesen ꝛc., häufig. Juli, August.

St. kahl, blattlos, ästig, ½ — 1'; Randsamen ungeschnäbelt, ihre Haarkrone borstenf.; Kr. gelb, so lang wie K.; W. jährig: 741. H. glabra L. Kahles F. Sandäcker, häufig. Juli, Aug.

310. Prenänthes L. Hasenlattich.

1 — 3' hoch, ästig; Bl. leierf. siederspaltig; Körbchen rispig; Kr. blaßgelb: 742. P. muralis L. Gemeiner H. Laubwälder, häufig. Juli, August.

311. Sonchus L. Gänsedistel.

1. Bstle. und K. dicht mit Drüsenhaaren besetzt; doldentraubig; Körbe groß. 2.
Bstle. und K. kaum mit etlichen Borsten besetzt; St. ästig, an den Ästen doldentraubig; blaßgelbe Kr. 3.

2. 4 — 8' hoch; Stbl. am Grunde pfeilf.; keine Ausläufer; Kr. gelb: 743. S. palustris L. Sumpf-G. An Gräben ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.
2 — 3' hoch; Stbl. am Grunde herzf.; kriechende W.: Kr. goldgelb: 744. S. arvensis L. Acker-G. Acker, an Wegen, sehr häufig. Juli, August.

3. Samen queerrunzlig; Öhrchen der Bl. zugespitzt: 745. S. oleraceus L. Gemüse-G. Gebautes Land, gemein. Juni — Oct.
Samen glatt; Öhrchen der Bl. abgerundet; Bl. häuter und steifer: 746. S. asper, Vill. Rauhe G. Daselbst, seltener. Juni — Oct.

312. Hieracium L. Habichtskraut.

(Die Tabelle hat auch die Gattung Crepis noch mit aufgenommen.)

1. St. schaftartig, meist mit Ausläufern; Kr. blaßgelb. 2.
St. mit 3 — vielen Bl. besetzt; Kr. sattgelb. 3.

2. Schaft blattlos, 1blumig, selten die Ausläufer mit mehreren Blumen; K. kurzwalzig; Bl. unterseits graufilzig; die Randkr. unterseits mit Purpurstreifchen; ½' hoch: 747. H. Pilosella L. Kleines H. Trockne Orte, gemein. Mai — Sept.
Schaft blattlos oder 1blättrig, an der Spitze mit einer Dtr. von 2 — 5 Körbchen; Bl. fast kahl, mit zerstreuten Borsten, blaugrün; Krröhre unterseits gleichfarbig: 748. H. Auricula L. Öhrchen-H. Trockne Wiesen ꝛc., selten. (H.) Juni — Sept.
Schaft am Grunde 3 — 6blättrig und mit dichter vielblüthiger Dtr.; Bl. schmutzig dunkelgrün, kurzhaarig und mit Sternfilz; bis 1' hoch; keine Ausläufer: 749. H. Nestleri, Vill. Lehmboden, selten. (H.) Juni, Juli.
St. meist mit 1 (oft verkümmerten) Bl., aber aus der W. mehrere Bl., die zur Blüthezeit noch frisch sind; sperrästige Dtr. 5.

3. Die untern Kschuppen einen kleinern K. bildend, oder die Bl. sind am Grunde spießf., umfassend. S. Crepis.
Die untern Kschuppen keinen besondern K. darstellend. 4.

4. Wbl. zur Blüthezeit noch frisch; wenig Stbl.; Bstl. und K. grau mit schwarzen drüsigen Haaren. 5.

Digitized by Google

Wbl. zur Blüthezeit nicht mehr frisch oder fehlend; zahlreiche Stbl.; im Herbste Wknospen treibend, aus denen im folgenden Jahre St. hervor schießen. 6.

5. St. meist 1blättrig; Bl. am Grunde mit tieferen rückwärts gerichteten Zähnen, oft herzf.; Dtr. sperrästig, 1 — 1½' hoch: 750. H. murorum L. Mauer-H. Wälder, häufig. Juni, Aug.

St. von Grund auf mit 3 — mehreren Bl.; Bl. am Grunde mit tieferen vorwärts gerichteten Zähnen, am Grund keilf. verschmälert; 1½ — 3' hoch: 751. H. vulgatum K. Gemeines H. Daselbst, häufig. Ende Juni, Juli.

6. Kschuppen an der Spitze zurückgekrümmt; Bl. ziemlich schmal lanzettlich, dem Lineallanzettlichen sich nähernd, nicht selten ganzrandig; St. 2 — 3' hoch, die obersten Äste schirmdoldig: 752. H. umbellatum L. Dolden-H. Wiesen, Wälder ꝛc., häufig. Juli — September.

Kschuppen anliegend, selten an der Spitze etwas abstehend; Bl. ziemlich breit lanzettlich, gezähnt; oben fast trugdoldig; Bstle. grau, oft rauhhaarig, deutlich länger als das stützende Deckbl. 7.

7. Bstle. unter dem Bförbchen mit 1 — 2 Schuppen besetzt; Frk. breit eif., gestutzt, sehr stumpf; Bl. eif., die untern in einen kurzen erweiterten Blstl. verschmälert, die obern mit herzf. Grunde umfassend; 3 — 6' hoch: 753. H. sabaudum L. Hohes H. Wälder, selten. August, September.

Bstle. unter dem Bförbchen mit mehreren Schuppen besetzt, allmählich verdickt und in den am Grunde eif. Frk. übergehend; Bl. eilanzettlich, die untern in einen kurzen Stl. verschmälert; Kschuppen beim Trocknen schwarz werdend; 2 — 4' hoch: 754. H. boreale, Fr. Nordisches H. Wälder, häufig. Juli — Sept.

313. Crepis L. Pipau.

1. Die untersten Kschuppen bilden einen kleineren K.; traubig; gelb; Wbl. meist fiederspaltig. 2.

Die untersten Kschuppen bilden keinen kleineren K.; Bl. pfeilf. umfassend, wie St. und Bstle. kahl; Kschuppen anliegend, drüsenhaarig; traubig; goldgelb; 1 — 2' hoch; Haarkr. gelblich: 755. C. paludosa, Mch. Sumpf-P. Nasse Wiesen, häufig. Juni, Juli.

2. Äußerer K. anliegend, die Innenseite der innern Kschuppen kahl; Stbl. eben, am Grunde pfeilf.; G. gelb; Samen 10streifig, an der Spitze kaum verschmälert; St. kahl, 1 — 1½' hoch: 756. C. virens, Vill. Grüner P. Äcker, Weiden ꝛc., häufig. Juni — Sept.

Äußerer K. abstehend, die Innenseite der innern Kschuppen behaart; Stbl. pfeilf. am Rande zurückgerollt; G. braun; Samen 10streifig, fast schnabelartig verdünnt an der Spitze; St. meist grauhaarig, 1 — 1½' hoch: 757. C. tectorum L. Dach-P. Äcker ꝛc., häufig. Mai, Juni.

Äußerer K. abstehend, die Innenseite der innern Kschuppen behaart; Stbl. fast umfassend, eben, am Grunde öhrchenartig gezähnt; G. gelb; Samen 13streifig; St. unten steifhaarig, gefurcht, 2 — 3' hoch: 758. C. biennis L. Zweijähriger P. Wiesen ꝛc., gemein. Mai — Juli.

Digitized by Google

314. Leóntodon L. Löwenzahn.

Schaft meist ästig und mehrblüthig; Bstle. unter dem Körbchen allmählich verdickt; alle Haarkronen federig; kahl oder mit einfachen Haaren besetzt; ½ — 1′ hoch; Kr. gelb, die Unterseite der Randb. röthlich: 759. L. autumnalis L. Herbst-L. Grasplätze, häufig. Juli — Oct.

Abart. Hüllkelch und Bstl. dicht braunhaarig: pratensis.

Schaft einfach, 1blumig, meist mit 1 — 2 Schuppen besetzt; Haarkr. schmutzig weiß, die äußern Haare nur gezähnelt; meist mit 2 — 3 gabeligen Haaren besetzt; 6 — 10″ hoch; Kr. goldgelb: 760. L. hastilis L. Gemeiner L. Graspl., häufig. Juni — Sept.

Abart. Bl., St. und Hüllk. fast kahl: glabrata. Sehr selten. (H.)

315. Lactúca L. Salat.

Mittelrippe des Bl. glatt; Stbl. abgerundet, herzf., meist ganzrandig, umfassend; Dtr. ziemlich eben, verbreitert; 1 — 3′ hoch; gelb: † 761. L. sativa L. Garten-S. Juni, Juli.

Mittelrippe des Bl. stachelig; Stbl. spitz, pfeilf., federspaltig; Dtr. pyramidal; 2 — 4′ hoch; gelb: 762. L. Scariola L. Wilder S. Ränder ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

316. Chondrilla L. Knorpelsalat.

St. bis 3′ hoch, stachelhaarig; obere Stbl. fast linealisch; Zweige ruthenf.; Körbchen dünn und lang, felteuft., zu 1, 2 oder 3; gelb, die Züngelchen unterseits mit 3 weißen Streifen: 763. C. juncea L. Ruthen-K. Sonniger Kiesboden, selten. Juli, Aug.

317. Taráxacum, Juss. Kettenblume.

Schaft 1 — 10″ hoch, oft etwas wollig; Bl. meist schrotsägef.-federspaltig, kahl; Körbchen 1½ — 2″ breit; gelb: 764. T. officinale, Wigg. Gemeine K. Überall, gemein. Mai — Sept.

318. Calendula L. Ringelblume.

St. aufrecht, bis 1′; die untern Bl. lang gestielt, die obern dem Grunde zu etwas verschmälert; Körbchen bis 2″ breit; orangengelb; stark und unangenehm duftend: † 765. C. officinalis L. Garten-R. Orient. Juni — Oct.

319. Achillea L. Schafgarbe.

1. 5 Strahlblümchen, ihre Strahlen halb so lang wie der Hüllk., weiß oder röthlich; Bl. doppelt gefiedert, mit feinen linealen Fetzen; doppelt zusammengesetzte, dichte Dtr.; Bl. wollig behaart oder fast kahl. 2.

   Ohngefähr 10 Strahlblümchen, ihre Strahlen so lang wie der Hüllk., weiß; Bl. eingeschnitten gezähnt, kahl; Dtr. ziemlich locker; 1 — 1½′ hoch: 766. A. Ptarmica L. Sumpf-S. Feuchte Orte, ziemlich häufig. Juli, Aug.

2. Hauptrippe des Bl. ganz oder nur an der Spitze mit zugetheilten Zähnchen: 767. A. Millefolium L. Gemeine S. Überall, gemein. Juni — Sept.

   Hauptrippe des Bl. geflügelt gezähnt, die Zähnchen gefiedert oder gesägt: 768. A. tanacetifolia, All. Rainfarrn-S. Selten. (H.)

Digitized by Google

320. Anthemis L. Kamille.

1. Strahl und Scheibe gelb; Frboden etwas gewölbt; Spreubl. lanzettlich; Bl. doppelt gefiedert, behaart; bis 2′ hoch; Äste 1blumig: 769. A. tinctoria L. Färber-K. Sonnige trockne Orte, selten. (H.)
Strahl weiß, Scheibe gelb; Frboden kegelf. verlängert; Bl. doppelt gefiedert; 1 — 2′ hoch. 2.
2. Spreubl. lanzettlich; Samen mit deutlichem ungekerbten Rande gekrönt; dunkelgrün, würzig riechend: 770. A. arvensis L. Acker-K. Acker ꝛc., gemein. Juni — Sept.
Spreubl. borstig; Samen mit undeutlichem gekerbten Rande gekrönt; mehr hellgrün und widrig riechend: 771. A. Cotula L. Stink-K. Schutt ꝛc., stellenweise häufig. Juni — Sept.

321. Matricária L. Mutterkraut.

Durch den hohlen Frboden von allen ähnlichen Pflanzen leicht zu unterscheiden: 772. Chamomilla L. Achte Kamille. Acker ꝛc., häufig. Mai — Juli.

322. Chrysánthemum L. Wucherblume.

1. Strahl gelb; Bl. kahl, gezähnt, vorn tiefer eingeschnitten, die obern am Grunde herzf. umfassend; Börbchen 2″ breit; 1 — 2′ hoch: 773. C. segetum L. Gelbe W. Äcker, gemein. Juli, Aug.
Strahl weiß. 2.
2. Bl. einfach kahl, die untern lang gestielt, spatelf., gekerbt, die obern sitzend, gesägt; St. meist einfach; Börbchen 2″ breit; 1 — 1½′ hoch; 774. C. Leucánthemum L. Weiße W.
Bl. gefiedert, behaart, mit breiten stumpfen Fiedern; St. ästig, 1 — 2′ hoch; die kaum 1″ breiten Börbchen traubig: † 775. C. Parthénium, Pers. Bertramskraut. Verwildert, hie und da, sehr einzeln; in Gärten oft als römische Kamille. Juni, Juli.
Bl. 2 — 3fach fiederspaltig, mit fadenf. Fetzen; St. ästig; Börbchen 1 — 1½″ breit, traubig; Frboden flach gewölbt; 1½ — 2′ hoch: 776. C. inodórum L. Geruchlose W. Acker ꝛc., häufig. Juni — Sept.
Abart. Pflanze mehr ausgebreitet, Blfetzen dicker: maritimum L. Elbufer, selten.

323. Bellis L. Marienblümchen, Masliebchen.

Schaft fadendünn, 1 — 3″ hoch; Bl. spatelf., gekerbt; Börbchen ½ — 1″ breit; Scheibe gelb, Strahl weiß, oft mit rothen Spitzen: 777. B. perennis L. Ausdauerndes M. Überall, häufig. Jan. — Dec.
In Gärten eine Umbildung mit ganz oder meist rothen lauter gleichgebildeten Krönchen.

324. Helianthus L. Sonnenblume.

Börbchen nickend, 4 — 8″ breit; alle Bl. herzf., gesägt; Gfle. verdickt; W. faserig, 1jährig; 3 — 6″ hoch: † 778. H. annuus L. Gemeine S. Peru. Juli — Sept.
Börbchen aufrecht, kleiner; obere Bl. länglich eif. oder lanzettlich, zugespitzt; W. knollentragend; 3 — 6′ hoch: 779. H. tuberosus L. Knollen-S., Erdbirnen. Brasilien. Oct., Nov.

Digitized by Google

325. Aster L. Sternblume.

1. St. 1blumig. ½' hoch; Bl. behaart, ganzrandig; Hüllschuppen locker; Körbchen fast 2" breit; Strahl hellblau, Scheibe gelb: † 780. A. alpinus L. Alpen-St. Gebirge. Juni — Sept.

St. mit wenigen einblumigen Ästen, 1 — 1½' hoch; Bl. keilf. grob gezähnt, gewimpert, die obersten ganzrandig; Hüllschuppen blattartig; Körbchen 2 — 3" breit mit allen Farben: † 781. A. chinensis L. Chinesische St. China. August, Sept.

St. mit vielblumigen Dtr. oder R.; Bl. lanzettlich, fein gesägt oder ganzrandig; Pflanze kahl. 2.

2. Strahlblumen lebhaft blau; Bl. etwas fleischig, gesägt, scharf oder ganzrandig; Hüllschuppen angedrückt, die innern länger, stumpf; 2' hoch: 782. A. Tripolium L. Meerstrands-St. Salzboden, selten. (H.) August, Sept.

Strahlblumen weiß oder bleichlila, zuletzt lila; Köpfchen mit dem Strahl 1" breit; Hüllschuppen an der Spitze etwas abstehend; Sthl. oben am Rande scharf oder in der Mitte etwas gesägt; Bl. der Bstk. linealisch, aufrecht; 3 — 4' hoch mit ruthenf. Ästen: 783. A. salignus L. Weiden-St. Elbufer, selten. Juli, Aug.

Strahlblumen weiß oder bleichlila, zuletzt röthlich werdend; Körbchen 5 — 6"' breit; Hüllschuppen an der Spitze etwas abstehend; Sthl. entfernt gesägt, die der Bstk. viel kürzer, länglich lanzettlich, von der Mitte an gegen den Grund verschmälert: 784. A. parviflorus, Nees ab E. Kleinblumige St. Elbufer, selten. (H.) August, Sept. Aus Nordamerika stammend.

326. Stenactis, Cass. Doppelkrone, Feinstrahl.

B. traubig; untere Bl. grobgesägt; Hüllk. rauhhaarig; Strahl weiß, sehr schmal, Scheibe gelb: 785. St. bellidiflora, A. Br. Verwildert. Juli, Aug.

327. Erigeron L. Berufskraut.

Äste und Zweiglein mit vielblumiger Tr. oder R.; jährig; Strahl schmutzig weiß; Bl. behaart, borstig gewimpert, die untersten gesägt; 1 — 3' hoch: 786. E. canadense L, Kanadisches B. Sandboden, gemein. (Aus Nordamerika.) Juli, Aug.

Äste 1 — 3blumig, zuletzt eine lockere Dtr. bildend; 2 — mehrjährig; Strahl röthlich oder weißlich; Bl. rauhhaarig, entfernt, abstehend; ½ — 1' hoch: 787. E. acris L. Rauhes B. Dürrer Sandboden, an Wegen ꝛc., häufig. Juli, Aug.

Abart. Haarkr. röthlich; Strahl länger als die Scheibe; Bstand mehr traubig: serotinus, Weihe.

328. Conyza L. Dürrwurz.

St. 1 — 2' hoch; Äste mit vielblumigen dichten Dtr.; Randb. 3spaltig, fast zungenf., so lang wie die Hüllschuppen; kurzhaarig: 788. C. squarrosa L. Sperrige D. Elbgebiet, sonnige Hügel, selten. Juli, Aug.

329. Solidago L. Goldruthe.

Btr. aufrecht, nicht einseitswendig; St. an der Spitze oft einfach traubig, 1 — 2' hoch; Bl. in den geflügelten Bstl. herablaufend, etwas behaart: 789. S. Virga aurea L. Gemeine G. Wälder, häufig. Juli, Aug. Goldgelbe Kronen wie bei folgenden.

Digitized by Google

Btr. zurückgekrümmt, einseitig; St. ästig, an der Spitze mit zahlreichen Btr., 2 — 4′ hoch; Bl. deutlich 3nervig, weitläuftig gezähnt: † 790. S. canadensis L. Kanadische G. Nordamerika. Juli, August.

Btr. zurückgekrümmt, einseitig; St. ästig, an der Spitze mit zahlreichen Btr., 4 — 6′ hoch und in allen Theilen größer; Bl. ohne Nerven, die untersten tief gezähnt, runzelig: 791. S. altissima L. Hohe G. Nordamerika. Sept., Oct.

330. Inula L. Alant.

1. Kschuppen borstenf. schmal; Haarkrone mit einem gezähnten Hautrande umgeben; Bl. umfassend; Strahlkrönchen sehr schmal. 2.
Kschuppen breiter, blattartig; Haarkrone ohne solchen Rand; Bl. herzf. umfassend, unterseits filzig oder wollig behaart. 3.

2. Strahl sehr kurz; Hautrand der Haarkr. borstig zerschlitzt; Bl. wellig, am Grunde abgerundet; Bförbchen klein, halbkugelig, schmutzig gelb; 6 — 12″ hoch; jährig: 792. I. pulicária L. Flöhkraut. Um Pfützen ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.
Strahl weit hervorragend; Hautrand der Haarkr. gezerbt; Bl. am Grunde tief herzf., unterseits graufilzig; in allen Theilen fast doppelt so groß; ausdauernd: 793. I. dysentérica L. Ruhr-A. Feuchte Orte, nicht häufig. Juli, Aug.

3. Kschuppen eif., die innern spatelig an der Spitze erweitert; Fr. kahl; Bförbchen 2 — 3″ breit; 2 — 5′ hoch: † 794. I. Helénium L. Ächter A. Verwildert. Südeuropa. Juli, Aug.
Kschuppen lineal-lanzettlich, die äußern oft die innern und die Scheibe überragend; Fr. behaart; Bförbchen 1½″ breit; 1½ — 2′ hoch: 795. I. Britannica L. Wiesen-A. Weiden, Wiesen ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

331. Arnica L. Wohlverleih.

St. ½ — 1½′ hoch, in der Mitte meist 3theilig, unter der Theilung mit gegenst. Bl.; Bst. und Hüllk. meist drüsig behaart; Bförbchen 2″ breit; orangegelb; stark duftend: 796. A. montana L. Berg-Wi Torfhaiden, nicht selten. Juni, Juli.

332. Cineraria L. Aschenpflanze.

Klebrig zottig; St. röhrig, dick, oben ästig, 1 — 3′ hoch; Bförbchen 1″ breit, in Dtr.; die untern Bl. buchtig gezähnt; hellgelb: 797. C. palustris L. Sumpf-A. Torfsümpfe, häufig. Juni, Juli.

333. Senécio L. Kreuzkraut.

1. Strahl fehlend oder kurz und zurückgerollt; jährig; Bl. fiederspaltig; 1 — 1½′ hoch. 2.
Strahl deutlich, abstehend; ausdauernd. 3.

2. Schuppen des äußern Ks. schlaff abstehend, fast halb so lang wie der Hauptk.; Fr. kahl; Strahl deutlich zurückgerollt; drüsig behaart, klebrig: 798. S. viscósus L. Pech-K. Schutt, Sandfelder, an Wegen, ziemlich häufig. Juni — Oct.
Schuppen des äußern Ks. anliegend sehr kurz; Fr. grauhaarig; Strahl kurz, zurückgerollt; meist kurzhaarig und die Bl. spinnewebartig behaart: 799. S. silvaticus L. Wald-K. Wälder, ziemlich häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

Schuppen des äußern Kls. angedrückt, kurz, lang schwarzspitzig; Fr. fein behaart; Strahl fehlend; kahl oder die Bl. spinn-webartig behaart: 800. S. vulgaris L. Gemeines K. Überall, gemein. Jan. — Dec.

(?) Abart. Mit Strahl; die Bl. meist nur buchtig gezähnt: radiatus. („Im nördlichen Hannover.")

3. Bl. unzertheilt, gesägt; Dtr. vielblumig; 2 — 6' hoch. 5.
Bl. fiederspaltig oder gefiedert, die untern gestielt, die übrigen sitzend; 1 — 3' hoch. 4.

4. Fr. haarig scharf; Haarkr. bei allen gleich; W. kriechend; äußerer K. fast halb so lang wie der Hauptk.; gedrängte vielblumige Dtr.; Fetzen der Bl. linealisch, beiderseits oder doch unterseits wollig: 801. S. erucifolius L. Rauken-K. Gebüsch, an Wegen ꝛc. (H.) Juli, Aug.
Randfr. glatt und mit wenigen abfallenden Härchen der Haarkr.; W. abgebissen, faserig; äußerer K. aus wenigen kurzen angedrückten Schuppen bestehend; ziemlich dichte vielblumige Dtr. mit aufrechten Ästen; Bl. leierf., kahl oder am Grunde etwas wollig: 802. S. Jacobaea L. Jakobs-K. Grasplätze, häufig. Juli, Aug.
Randfr. glatt und mit wenigen abfallenden Härchen der Haarkr.; äußerer K. aus wenigen angedrückten Schuppen bestehend; lockere sperrästige Dtr. mit großen Körbchen; Bl. leierf., weniger fiederspaltig: 803. S. erraticus, Bertol. Umherirrendes K. Torfrasen, selten. (H.) Juli, Aug.

5. 7 — 8 Strahlb.; äußerer K. 5blättrig, dem Hauptk. fast gleich; Bl. ungleich gesägt-gezähnt; Fr. kahl: 804. S. saracenicus L. Hohes K. Elbe und an ihren Nebenflüssen. Juli, Aug.
Abart. Köpfchen ohne Strahl: flosculosus. (H.)
12 — 15 Strahlb.; äußerer K. etwa 10blättrig, halb so lang wie der Hauptk.; Bl. scharf gesägt, unterseits filzig; Fr. fein behaart: 805. S. paludosus L. Sumpf-K. Ufer im Elbgebiete. Juli, Aug.
Abart. Bl. unterseits kahl: glabratus.

334. Tussilago L. Huflattich.

1. Schaft 1blumig; B. gelb, am Rande strahlig, getrennt, einhäusig; 3 — 10'' hoch; Bl. sich nach der Blüthe entwickelnd, 3 — 6'' breit: 806. T. Farfara L. Gelber H. Thonboden (Acker ꝛc.), nur strichweise in Menge. März, April.
Schaft traubig; B. weißlich oder röthlich, ohne Strahl, getrennt, 2häusig, mit Zwitterb. gemischt. 2.

2. Bstrauß eif.; Bl. herzf., sehr groß (1 — 2' breit), unterseits fein grauwollig; B. röthlich: 807. T. Petasites L. Großer H. Feuchte Plätze, nicht häufig. März, April.
Weibl. B. in halb so großen Köpfchen; Bstrauß länglicher: hybrida L. Selten. (H.)
Bstrauß fast traubig; Bl. dreieckig-herzf., fast spießf. erscheinend, unterseits dicht weißfilzig; B. gelbl. weiß: 808. T. spuria, Retz. Unächter H. Elbufer, nicht selten. April, Mai.

335. Eupatorium L. Wasserhanf.

3 — 6' hoch, ästig; Bl. gestielt, 3 — 5theilig, die Fetzen gesägt, der mittlere länger; B. trugdoldig, hellroth: 809. E. cannabinum L. Feuchte Orte, häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

336. Gnaphalium L. Ruhrkraut.

1. Kschuppen grünlich, bräunlich, schwärzlich; Randb. weiblich, B. der Scheibe zwitterig. 2.
Kschuppen weiß, gelb, gelblich, röthlich. 3.
2. St. einfach, steif aufrecht, bis 1' hoch; Bförbchen winkelst., auf 2 — 4blüthigen Stln., eine Ähre bildend: 810. G. silvaticum L. Wald-R. Trockne Plätze, nicht selten. Juli, Aug.
St. von Grund auf ästig, ausgebreitet, 2 — 5''' hoch; Bförbchen in gipfelständigen blattreichen Knäueln: 811. G. uliginosum L. Sumpf-R. Feuchte Plätze, sehr häufig. Juli — Oct.
3. Kschuppen rein weiß; Bförbchen traubig; Bl. zugespitzt, unterseits filzig; B. meist zwitterig oder weiblich, auf verschiedenen Pflanzen; bis 2' hoch: † 812. G. margaritaceum L. Perl-R. Amerika.
Kschuppen röthlich oder weißlich; Bförbchen dicht traubig; Bl. spatelf., unterseits weißfilzig; B. 2häusig; niedergestreckte wurzelnde Ausläufer; 2 — 6'' hoch: 813. G. dioicum L. Haidröschen. Haidboden, sehr häufig. Mai, Juni.
Kschuppen lebhaft gold- oder citrongelb; Bförbchen in zusammengesetzten Dtr.; Bl. filzig; weibliche B. 1reihig; 4 — 8'' hoch; ausdauernd: 814. G. arenarium L. Sand-R. Sandboden, truppweise, ziemlich häufig. Juli, Aug.
Kschuppen blaßgelb; Bköpfchen in blattlosen Knäueln; Bl. wollig; weibliche B. mehrreihig; 4 — 8'' hoch; jährig: 815. G. luteoalbum L. Gelbweißes R. Flußufer (Elbe), selten. Juli, August.

337. Filago L. Fadenkraut.

1. Hüllschuppen mit langer Spitze; Bköpfchen in rundlichen Knäueln; St. gabelspaltig, 1/2 — 1' hoch; Bl. lanzettlich; filzig wollig: 816. F. germanica L. Deutsches F. Äcker, selten. Juli, August.
Hüllschuppen stumpflich. 2.
2. Bl. lanzettlich; K. kaum kantig; St. mit aufrechten fast einfachen Ästen, bis 1' hoch; dicht wollig: 817. F. arvensis L. Acker-F. Äcker. Juli, Aug.
Bl. lineal-lanzettlich, die Blumenknäuel nicht erreichend; K. kantig; St. mit gabelspaltigen Ästen, 2 — 6'' hoch; wollig-filzig: 818. F. minima, Fr. Kleines F. Sandboden, gemein. Juli, Aug.
Bl. lineal-pfriemenf., die Blumenknäuel weit überragend; St. mit gabelspaltigen Ästen, 2 — 6'' hoch; seidenartig filzig: 819. F. gallica L. Französisches F. Äcker, selten. (H.) Juli, Aug.

338. Bidens L. Zweizahn.

Bl. 3theilig, die lanzettlichen Fetzen gesägt; Bköpfchen aufrecht, meist ohne Strahl; gelb; bis 2' hoch: 820. B. tripartita L. Dreitheiliger Z. Nasse Orte, häufig. Juli — Oct.
Abart. Mit Strahlblüthen; radiata. (H.)
Bl. einfach, lanzettlich, gesägt, am Grunde oft etwas verwachsen; Bköpfchen nickend, mit und ohne Strahl; gelb; bis 2' hoch: 821, B. cernua L. Nickendes Z. Daselbst, nicht so häufig. Aug. — Oct.
Abart. Mit großen lebhaft gelben Strahlb.: Coreopsis Bidens L.
Anmerk. Von beiden Arten auf Tanzboden nicht selten eine Zwergform: minima L.

Digitized by Google

339. Tanacetum L. Rainfarrn.

2 — 4′ hoch; Bl. doppelt fiederspaltig, die Fetzen gesägt; Dtr. dicht, fast eben; stark riechend: 822. T. vulgare L. Gemeiner R. An Wegen, Rändern ꝛc., ziemlich häufig. Juli, Aug.
Abart. Mit krausen Bl.: † crispum.

340. Artemisia L. Beifuß.

1. Bl. ungetheilt, kahl, dunkelgrün; Köpfchen fast kugelig, nickend, in R.; Frboden nackt; St. krautig, bis 3′ hoch: † 823. A. Dracúnculus L. Dragon. Asien. August, Sept.
Bl. mit äußerst feinen linealen Fetzen, die untern doppelt gefiedert, unterseits weichhaarig; Blstl. am Grunde ohne Öhrchen; St. holzig werdend, bis 3′ hoch; das ganze Kraut sehr stark würzig duftend: † 824. A. Abrótanum L. Eberreis (Eberitten). Südeuropa. Sept.
Bl. mit gröbern, meist lanzettlichen Fetzen, nur fiederspaltig. 2.
2. Frboden behaart; Blstl. ohne Öhrchen; Bl. graufilzig, die untern 1 — 3fach fiederspaltig, die obern ungetheilt, die Fetzen lanzettlich, stumpf; Köpfchen fast kugelig, nickend; St. 1 — 4′ hoch, rispig; bitter würziges Kraut: 825. A. Absinthium L. Wermuth. In Dörfern, an Wegen, häufig. Juli, Aug.
Frboden nackt; Blstl. mit Öhrchen; Blsetzen schmal linealisch, seidenartig grau oder kahl; Köpfchen rundlich, kahl; ein Rasen nicht blühender St.; die blühenden St. aufsteigend, bis 2′ hoch: 826. A. campestris L. Feld-B. Dürre Orte, häufig. Juli, Aug.
Frboden nackt; Blstl. mit Öhrchen; Blsetzen lanzettlich, zugespitzt, unterseits weißfilzig; Köpfchen länglich, filzig; kein Rasen unfruchtbarer St.; St. aufrecht, bis 5′ hoch: 827. A. vulgaris L. Gemeiner B. Ränder, Ufer ꝛc., häufig. August, Sept.

341. Carlina L. Eberwurz.

Bis 1′ hoch, starr, rauschend; 2 — vielblumig; äußere Hüllschuppen doppelt fiederspaltig, die innern strahlend bis zur Mitte bewimpert, strohgelb: 828. C. vulgaris L. Gemeine E. Trockne Orte, zerstreut. Juli, August.

342. Lappa. Tf. - Klette.

Alle Hüllschuppen pfriemenf. hakig, die innern gleichfarbig, fast kahl; Köpfchen fast traubig; Kr. roth, w. b. f.; 3 — 5′ hoch: 829. L. major, Gärtn. Große K. Flußufer ꝛc. Juli, Aug.
Alle Hüllschuppen pfriemenf. hakig, die innern etwas gefärbt, meist spinnewebig; Köpfchen traubig; in allen Theilen kleiner, 1 — 3′ hoch: 830. L. minor, D. C. Kleine K. Schutt ꝛc., häufig. 14 Tage früher blühend.
Innere Hüllschuppen lanzettlich, stumpf, mit gerader Spitze, gefärbt, etwas strahlend, stark spinnewebig wollig: Köpfchen fast traubig; in der Größe die Mitte haltend: 831. L. tomentosa, Lam. Filzige K. Schutt, Ufer ꝛc., häufig. Juli, Aug.

343. Onopórdon L. Eselsdistel.

3 — 6′ hoch, dick; dicht spinnewebig wollig; Bl. breit flügelig herablaufend; Köpfchen einzeln oder zu 2, groß, fast kugelig; karminroth: 832. O. Acanthium L. Gemeine E. Schutt, Ränder ꝛc., nicht selten. Juli, Aug.

Digitized by Google

344. Cárduus L. Distel.

Thalergroße, nickende, halbkugelige einzeln stehende Köpfe; Bl. herablaufend, hartstachelig; die äußeren Kschuppen wagerecht abstehend oder zurückgekrümmt; 1 — 1½′ hoch, von graugrünem Ansehn: 833. C. nutans L. Bisam-D. Weiden ꝛc., häufig. Juli, Aug.

Kleinere aufgerichtete, rundliche, einzeln oder gehäuft stehende Köpfe; Bl. herablaufend, hartstachelig, oben wenig behaart, unterseits wollig filzig; Kschuppen aufgerichtet, mit Filz durchwebt mit starkem derb stachelspitzigen Rückennerv; 2 — 3′ hoch, von grau oder blaugrünem Ansehn: 834. C. crispus L. Krause D. Schutt ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

Kleinere aufgerichtete, rundliche, einzeln oder gehäuft stehende Köpfe; Bl. herablaufend, weichstachelig, kahl oder unterseits dünnfilzig; Kschuppen fast ohne Filz, ohne deutlichen Mittelnerv; 2 — 4′ hoch, von grasgrünem Ansehn; Kr. roth, w. b. v.: 835. C. acanthoides L. Weichstachelige D. Daselbst, häufig. Juli, August.

Anmerk. Eine Bastardform von № 833 und 835 ist C. acanthoidi-nutans. (H.)

345. Cirsium, Tf. Kratzdistel.

1. Bl. oberseits stachelborstig, unterseits spinnewebig, derb stachelig, herablaufend; Kschuppen abstehend, derb stachelig; Köpfe wallnußgroß, eis., roth, selten weiß blühend; meist 1 — 2′ hoch: 836. C. lanceolatum, Scop. Gemeine K. Weiden ꝛc., gemein. Juni — Sept.

Bl. oberseits kahl oder doch nicht stachelborstig; Kschuppen anliegend mit kurzer Spitze. 2.

2. Kr. gelblich weiß, sehr selten röthlich; Köpfe zusammengedrängt, von eis. gelblichgrünen Deckbl. gestützt; Kschuppen an der Spitze etwas abstehend; Bl. nicht herablaufend, weichstachelig; 1½ — 3′ hoch: 837. C. oleraceum, Scop. Gemüse-K. Naße Wiesen, häufig. Juli, Aug.

Kr. roth, selten weiß; Köpfe ohne Deckbl.; Bl. hartstachelig. 3.

3. Stengellos oder kaum ½′ hoch; Köpfe einzeln oder 2 — 3 beisammen, wallnußgroß: 838. C. acaule, All. Stengellose K. Weiden, nicht selten. Juli, Aug.

2 — 5′ hoch; Köpfe geknäuelt, viele haselnußgroß; Bl. herablaufend: 839. C. palustre, Scop. Sumpf-K. Naße Orte, häufig. Juli, August.

2 — 5′ hoch; Köpfe viele, haselnußgroß, rispig traubig; Bl. nicht herablaufend: 840. C. arvense, Scop. Acker-K. Äcker, trockne Weiden ꝛc., gemein. Juli, Aug.

346. Serrátula L. Färberdistel.

1 — 2′ hoch; Bl. scharf gesägt; Köpfchen groß, länglich, traubig stehend, mit schwärzlichen Kschuppen und karminrothen Kr.: 841. S. tinctoria L. Gemeiner F. Torfboden, selten. Juli, August.

347. Centaurea L. Flockenblume.

1. Kr. lebhaft gelb; Kschuppen weiß, glänzend, rauschend; Bl. einfach, ganzrandig, herablaufend; bis 4′ hoch: † 842. C. glastifolia L. Gelbe F. Orient. Juli.

Digitized by Google

Kr. meist blau, selten weiß oder röthlich; Kschuppen schwarzrandig, wimperig gesägt; obere Bl. lanzettlich, die untersten fiederspaltig; 2′ hoch: 843. C. Cyanus L. Blaue Kornblume. Unter der Saat, gemein. Aus dem Orient.

Kr. meist roth, sehr selten weiß; 1 — 2′ hoch, ästig. 2.

2. Wimpern der Kschuppen lang, zurückgekrümmt und selbst wieder wimperig; Bl. unzertheilt, gezähnelt: 844. C. phrygia L. Phrygische F. Sonnige Orte am Elbufer, selten. (H.)

Wimpern der Kschuppen kurz, gerade, einfach, schwärzlich; Bl. 1 — 2fach fiederspaltig, mit schwieliger Spitze; Haarkrone: 845. C. Scabiosa L. Große F. Ränder ꝛc., zieml. häufig. Juli, Aug.

Wimpern der Kschuppen kurz, gerade, einfach oder fehlend; die Kschuppen trockenhäutig, weißlich; Bl. ungetheilt oder nur die untersten fiederspaltig; keine Haarkr.: 846. C. Jacea L. Gemeine F. Trockne Wiesen, häufig. Juni — Oct.

37. Kelchsträucher. Laureolinen.

348. Thesium L. Leinblatt.

Kahle, glatte Kräuter mit grünlichen, innen weißen Blüthen; Bl. nach der Blüthe eingerollt, auf der Spitze der Frucht, kürzer als diese.

St. an der Spitze mit blüthenlosen Deckbl.; Tr. einfach; jede B. mit 1 Deckbl.; ½′ hoch: 847. T. ebracteatum, Hayn. Deckblattloses L. Trockne Waldwiesen, selten. (H.) Juni, Juli.

St. bis an die Spitze mit B. besetzt, oben rispig; jede B. mit 3 Deckbl.; Bl. spitz, 3nervig; bis 1′ hoch: 848. T. intermedium, Schrad. Mittleres L. Waldwies., selten. (H.) Juli, Aug.

349. Daphne L. Seidelbast.

1 — 4′ hoch, ästig; Bl. lanzettlich, kahl; B. seitenst., sitzend, geknäuelt, süßduftig: 849. D. Mezereum L. Gemeiner S. Gebüsch, selten, in Gärten. Febr., März.

350. Hippophaë L. Sanddorn.

Meist strauchig, sehr ästig, dornig; Bl. lanzettlich; B. seitenst.; Beeren gelb, den Winter hängen bleibend, herb: 850. H. rhamnoides L. Gemeiner S. Elbufer, im Sande, selten. April, Mai.

351. Elaeagnus L. Wilder Ölbaum.

Strauchig, bis 6′ hoch; Bl. lanzettlich; B. winkelst.; Steinfrucht: † 851. E. angustifolia L. Am Adriat. Meere. Juni, Juli.

38. Herzblätter. Aristolochieen.

352. Asarum L. Haselwurz.

Bl. nierenf.) derb glänzend grün; B. einzeln, winkelst., auswendig grünlich braun, inwendig roth: 852. A. europaeum L. Europäische H. Unter Gebüsch, selten. März, April.

353. Aristolochia L. Osterluzei.

St. windend, bis 20′ lang; Bl. spitz; B. zu 2, mit krummer Röhre, grünlich, braun geadert, inwendig rothbraun: † 853. A. Sipho L. Großblättriger O. Nordamerika. Juni, Jul.

St. steif aufrecht, 1 — 1½′ hoch; Bl. stumpf; B. büschelig, mit gerader Röhre, gelb: 854. A. Clematitis L. Gemeiner O. Ränder ꝛc., zerstreut, aber gesellig. Mai, Juni.

Digitized by Google

39. Meldenartige Pflanzen. Oleraceen.

354. Scleránthus L. Knäuel.

Frkelch offen, die Zipfel spitzlich, kaum häutig gerandet; jährig: 855. S. annuus L. Jähriger K. Gemein. Juni — Oct.
Frkelch geschlossen, die Zipfel stumpf, deutlich weißhäutig gerandet; ausdauernd: 856. S. perennis L. Ausdauernder K. Mai — Oct.

355. Herniária L. Bruchkraut.

Gelblichgrünes, bis 6" langes Pflänzchen; Bl. lanzettlich, wie der K. kahl; B. klein, winkelst., geknäuelt, gelblich: 857. H. glabra L. Kahles B. Sandboden, gemein. Juli — Oct.
Abart. St., Bl. und K. mit kleinen zerstreuten Haaren besetzt: puberula. (H.)

356. Corrigíola L. Hirschsprung.

3 — 10" lang, blaugrün; Bl. am Grunde keilf. verschmälert; Nebenbl. häutig, weiß; B. traubig, klein; Kbl. röthlich: 858. C. litoralis L. Gemeiner H. Feuchter Sandboden, ziemlich häufig. Juli, August.

357. Illécebrum L. Knorpelkraut.

3 — 8" lang, fadenf., ästig, kahl; B. gestielt; B. quirrlig, weiß: 859. I. verticillatum L. Quirrel-K. Feuchter Sandboden, häufig. Juli, August.

358. Blitum L. Erdbeerspinat.

1 — 1½' hoch, bis zur Spitze blättrig; Bknäuel endlich eine erdbeerartige rothe Beere darstellend; Samen am Rande stumpf und rinnig: † 860. B. virgatum L. Seitenblüthiger E. Süddeutschland. Juli, Aug.
Bis 1' hoch; Bknäuel w. b. v., aber oben nicht beblättert und eine Ähre darstellend; Samen scharfrandig: † 861. B. capitatum L. Ährenblüthiger E. Daselbst. Juli, Aug.

359. Sálsola L. Salzkraut.

1' hoch, ausgebreitet ästig, meist kurz steifhaarig; B. einzeln, winkelst.; Frhülle knorpelig, nervenlos: 862. S. Kali L. Gemeines S. Im Sande des Elbufers, selten. Juli, Aug.

360. Beta L. Mangold, Runkelrübe.

St. gefurcht, bis 4' hoch; Bl. glänzend; dicke fleischige W.: † 863. B. vulgaris L. Gemeine R.
Spielarten mit blutrother (rubra, „rothe Beete"), weißer, gelber, im Querschnitt roth und weiß geringelter (Ringel-Rübe) und weit über der Erde hervorragender (altissima) Wurzel.

361. Chenopódium L. Gänsefuß.

1. Bl. ganzrandig; Tr. oder Ä. unbeblättert. 2.
   Bl. gezähnt, wenigstens die untern. 3.
2. Bl. eif., stachelspitzig, grasgrün, wie St. und Tr. ohne Mehlstaub; Frhülle offen; Samen glänzend schwarz, sehr fein punktirt; 1 — 2' hoch: 864. C. polyspérmum L. Vielsamiger G. Gebautes Land, häufig. Aug., Sept.
   Abarten. Tr. gespreizt, knäuelig, Bl. stumpf: obtusifolium.
   Tr. gedrängt, ährenf., Bl. zugespitzt: acutifolium.

Digitized by Google

Bl. schief-4eckig-eif., graumehlig; Samen w. b. v.; St. sehr ästig, niedergedrückt, 3 — 8"; sehr widrig riechend: 865. C. Vulvaria L. Stinkender G. An Wegen ꝛc., selten. Juli, Aug.

Bl. 3eckig spießf., ihre Unterseite wie St. und Tr. mehlstaubig; B. in zusammengesetzten A.; Samen glatt, senkrecht; 1 — 2' hoch: 866. C. Bonus Henricus L. Guter Heinrich. Um Dörfer nicht selten. Mai, Aug.

3. Bschweife (Btr.) beblättert, ährenf., zusammengesetzt; Bl. glänzend, etwas fleischig, rautenf. 3seitig, tief buchtig gezähnt; Seitenb. 3theilig; Samen senkrecht; die Pflanze ist meist roth angelaufen; ½ — 1½': 867. C. rubrum L. Rother G. Feuchte Orte. Juli — Sept.

Bschweife meist ganz blattlos; Bh. 4theilig; Bl. länglich, stumpf, entfernt seichtbuchtig gezähnt, oben dunkelgrün, unterseits grau dichtmehlig, alle ziemlich gleichf.; 1 — 1½': 868. C. glaucum L. Grasgrüner G. Um Misthaufen ꝛc., nicht häufig. Juli — Sept.

Bschweife meist ganz blattlos; Bh. 5theilig; Samen wagerecht; auf gebautem Lande, Schutt ꝛc. 4.

4. Bl. beiderseits grasgrün. 5.

Bl. beiderseit grau oder blaugrün, die obern lanzettlich, oft ganzrandig; stark mehlig bestaubt; 1' — 3' hoch. 7.

5. Bl. mit 3 — 11 großen Zähnen, am Grunde herzf., bis 4" breit, widrig riechend, hellgrün; Bschweife traubig rispig, ausgesperrt; Samen grubig punktirt; 1 — 3': 869. C. hybridum L. Saumelde. Häufig. Juli, Aug.

Bl. mit 10 — 20 kurzen spitzen Zähnen, am Grunde in den Blstl. verschmälert, glänzend. 6.

6. Bschweife steif aufrecht; Bl. 3eckig; Samen glatt; 2 — 3': 870. C. urbicum L. Stadt-G. August, Sept.

Bschweife sperrästig, traubig; Bl. rauten-eif., dunkelgrün; Samen matt, kielrandig; 1 — 2': 871. C. murale L. Mauer-G. Juli — Sept.

7. Untere Bl. rundlich rautenf. (so breit wie lang), fast 3lappig, sehr stumpf, unregelmäßig buchtig gezähnt; Samen glänzend, glatt: 872. C. opulifolium, Schrad. Dreilappiger G. (H.) Juli — Sept.

Untere Bl. länger als breit, spießf. 3lappig gezähnt, der mittlere Lappen länglich lanzettlich und stumpf; Samen glänzend, fein punktirt: 873. C. ficifolium, Sm. Spießförmiger G. (H.) Juli, Aug.

Untere Bl. länger als breit, rauten-eif., unregelmäßig buchtig gezähnt; Samen glänzend, glatt: 874. C. album L. Gemeiner G. Sehr gemein. Juli — Sept.

Abarten. Ährig: spicatum K. = album L.
Trugdoldig: cymigerum K. = viride L.

362. Atriplex L. Melde.

1. Bl. unterseits silberweiß, wenigstens die untern buchtig gezähnt. 2.

Bl. unterseits gleichfarbig (grün oder roth angelaufen); Frklappen bis auf den Grund getheilt. 4.

2. Bl. oberseits glänzend, dunkelgrün, mit etwas herzf. Grunde, 3seitig; Klappen der Frhülle gezähnt, bis auf den Grund 2theilig, netzaderig; aufrechtabstehend ästig; bis 4' hoch: 875. A. nitens, Rebent. Glänzende M. Zerstreut. (H.) Juli, Aug.

Digitized by Google

Bl. oberseits nicht glänzend, graugrün, wie die ganze Pflanze, und mehlstaubig; buchtig gezähnt; Klappen der Frhülle gezähnt, bis zur Mitte verwachsen; sperrästig; 1 — 2′ hoch. 3.

3. B. in winkelst. Quirlen; untere Bl. rautenf., obere eif.; Klappen 3eckig rautenf.: 876. A. rosea L. Rosen-M. Zerstreut, selten, Juli, Aug.

B. in endst. blattlosen Ä.; Bl. tiefer gezähnt, oft fast zerschlitzt, die obern länglich spießf.; Klappen meist 3lappig: 877. A. laciniata L. Schlitz-M. Elbufer, selten. (H.) Juli, Aug.

4. Aufrechtästig. 5.

Die untern Äste wagerecht ausgesperrt; die obersten Bl. ganzrandig; bis 3′ hoch. 6.

5. Alle B. getrennt, 1häusig; 1′ hoch; Bl. lineal-lanzettlich, scharfgezähnt oder ganzrandig; Frklappen gezähnt: 878. A. littoralis L. Strand-M. Elbufer, selten. (H.) Juli, Aug.

Getreunte B. mit Zwitterb. gemischt; bis 5′ hoch; Bl. 3eckig herzf., die obern fast spießf.; Frklappen rundlich, ganzrandig: † 879. A. hortensis L. Garten-M. Juli, Aug.

Abart. Alle Theile roth gefärbt: sanguineum.

6. Untere Bl. 3eckig spießf., tief buchtig gezähnt, die obern spießf.-lanzettlich; Frklappen herzf. 3eckig, buchtig gezähnt, die Zähne in eine borstige Spitze auslaufend: 880. A. hastata L. Spieß-M. Zerstreut, selten. (H.) Juli, Aug.

Untere Bl. 3eckig spießf., gezähnt, die obern spießf.-lanzettlich; die obersten lanzettlich; Frklappen 3eckig, ganzrandig oder kurz gezähnelt: 881. A. latifolia, Wahlb. Breitblättrige M. Gebauter Boden ꝛc., nicht selten. Juni — Aug.

Untere Bl. lanzettlich spießf., etwas gezähnt, die übrigen lanzettlich, die obersten linealisch; Frklappen rauten-spießf., ganzrandig; BÄ. steif: 882. A. patula L. Schmalblättrige M. Daselbst, häufig. Juli, August.

363. Spinácia L. Spinat.

Bl. länglich eif.; Fr. ohne Stacheln; Pflanze kahl, 2 — 3′ hoch; Bl. ungezähnt, hellgrün, saftig: † 883. S. inérmis, Mch. Wehrloser S. Orient. Mai, Juni.

Bl. am Grunde pfeilf., beiderseits 2zähnig; Fr. stachelig; das Übrige w. b. v.: † 884. S. spinsa, Mch. Stachel-S.

364. Amaránthus L. Fuchsschwanz.

1. Bh. grünlich, 3theilig und mit 3 Stbgf.; St. aufsteigend, ausgebreitet, kahl; Bl. eif., sehr stumpf, meist mit weißer Querbinde; bis 1′ hoch: 885. A. Blitum L. Kleiner F. Schutt ꝛc., selten. (H.) Juli, August.

Bh. roth, 5theilig, mit 5 Stbgf.; St. 1 — 4′ hoch. 2.

2. BÄ. aufrecht; Bl. länglich lanzettlich, sehr spitz; St. grün- und rothstreifig: † 886. A. hypochondríacus L. Blaßrother F. Nordamerika. Juni — Sept.

BÄ. gekrümmt abstehend; Bl. eilanzettlich, rothnervig; St. endlich wie die Ä. blutroth: † 887. A. cruentus L. Blutrother F. China. Juni — Sept.

BÄ. lang herabhangend; Bl. eilanzettlich, weißrippig: † 888. A. caudatus L. Hangender F. Südamerika. Juni — Sept.

Digitized by Google

365. Polýgonum L. Knöterich.

1. Bl. 3eckig, herz-pfeilf.; 8 Stbgf.; 3kantige Nüsse. 2.
   Bl. lanzettlich; B. alle winkelst.; 8 Stbgf.; 3 sehr kurze G.; St. sehr ästig, liegend; Bh. grünlich, roth oder weißrandig: 889. P. aviculare L. Vogel-K. Acker, an Wegen ꝛc., gemein. Juli — Oct.
   Abart. St. aufrecht: erectum.
   Bl. eif. oder lanzettlich; B. in A. 5.
2. St. windend; B. büschelig in den Blwinkeln; 1 G. mit 3lappiger N.; Bh. grünlich, am Rand und innen weiß. 3.
   St. steif aufrecht; B. in endst. A. oder Tr.; 3 G. 4.
3. Kanten des Ks. häutig geflügelt; Fr. glänzend; St. kaum gestreift, 3 — 10′ lang: 890. P. dumetorum L. Hecken-K. Gebüsch, häufig. Juli, Aug.
   Kanten des Ks. ungeflügelt; Fr. matt; St. kantig gestreift, 1 — 3′ lang: 891. P. Convolvulus L. Winde-K. Äcker, häufig. Juli — Oct.
4. Weiße oder röthliche Tr. in den Blwinkeln einfach, am Gipfel traubig; Frkanten ganzrandig: † 892. P. Fagopýrum L. Buchweizen. Juli, Aug.
   Grünliche Bknäuel, am Gipfel unterbrochene, blattlose, etwas nickende Ähren bildend; Frkanten geschweift gezähnt: 893. P. tartaricum L. Wilder Buchweizen. Unter vorigem, nicht selten. Juli, Aug.
5. Einfacher St. mit 1 dichten Ä.; meist 8 Stbgf.; Bl. wellig, am Grund etwas herzf.; Blstl. geflügelt; 1 — 2′ hoch; B. hellroth; W. gewunden, ausdauernd: 894. P. Bistórta L. Natterwurz. Nasse Wiesen, häufig. Juni, Juli.
   Ästiger, mehrjähriger St.; meist 5 — 6 Stbgf.; 1 — 2′ hoch. 6.
6. W. ausdauernd, kriechend; Ä. einzeln, dicht, rosig; 5 Stbgf.; Gelenkscheiden umbewimpert: 895. P. amphibium L. Wasser-K. Häufig. Juni, Juli.
   Formen. a. St. schwimmend; Bl. kahl, lang gestielt, schwimmend: natans. Im Wasser.
   b. St. niedergestreckt, wurzelnd, aufsteigend; Bl. haarig scharf, kurz gestielt: coenosum. Sümpfe.
   c. St. aufrecht; Bl. scharf haarig, kurz gestielt, schmäler: terrestre. Feuchte Orte.
   W. jährig, faserig; Bl. oft mit dunklem Fleck. 7.
7. Ä. länglich walzig, dicht, aufrecht oder kaum geneigt; 6 Stbgf.; B. röthlich, weißlich, grünlich. 8.
   Ä. fadenf., locker; an feuchten Orten truppweise. 9.
8. Gelenkscheiden kurz und sehr fein bewimpert, kahl oder etwas wollig; Bstle. und K. drüsig scharf: 896. P. lapathifolium L. Ampfer-K. Feuchte Orte, häufig. Juli — Sept.
   Gelenkscheiden lang bewimpert, rauhhaarig: Bstle. und K. drüsenlos: 897. P. Persicaria L. Gemeiner K. Gemein. Juli — Oct.
9. Ä. ziemlich aufrecht; Stbl. am Grunde abgerundet; Gelenkscheiden angedrückt behaart, lang wimperig; B. drüsenlos, mit 5 Stbgf., röthlich, selten weiß: 898. P. minus, Huds. Kleiner K. Juli — Sept.
   Ä. überhangend; Stbl. nach dem Blstl. zugespitzt; Gelenkscheiden fast kahl, sehr kurz wimperig; B. drüsig punktirt, mit 6 Stbgf., grün-

Digitized by Google

lich, weiß oder roth gerandet: 899. P. Hydropiper L. Pfeffer-K. Juli — Sept.

A. überhangend; Stbl. nach dem Blstl. zugespitzt; Gelenkscheiden rauhhaarig, lang wimperig; B. drüsenlos, mit 6 Stbgf., weißlich, zuletzt röthlich: 900. P. mite, Schrck. Milder K. Juli — Oct.

366. Rumex L. Ampfer.

1. Bl. nie pfeil- oder spießf.; Zwitterb. 3.
   Bl. pfeil- oder spießf.; B. 2häusig; Klappen netzaderig, ganzrandig. 2.
2. Bl. am Grund pfeilf.; die äußern Bl. der Frhülle zurückgeschlagen, die 3 innern mit einer schuppenf. Schwiele; 1 — 2½' hoch: 901. R. Acetosa L. Gemeiner Sauerampfer. Wiesen, häufig. Mai, Juni.
   Bl. am Grund spießf.; die 3 äußern Bl. der Frhülle aufrecht, die 3 innern schwielenlos; ½ — 1', meist aufsteigend und oft ganz roth: 902. R. Acetosella L. Kleiner Sauerampfer. Brachäcker ꝛc., sehr häufig, ganze Strecken roth färbend.
3. Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, unterwärts netzaderig; die untersten Bl. mit herzf. Grunde; 1 — 3' hoch. 4.
   Klappen eif., herzf., rundlich, meist gezähnt. 5.
4. Sperrästig; alle Klappen schwielig; Bquirle entfernt, bis auf die oberste von 1 Bl. gestützt: 903. R. conglomeratus, Murr. Knäuel-A. Feuchte Orte, gemein. Juli, Aug.
   Aufrechtästig; nur 1 Klappe schwielig; Bquirle mehr genähert, bis auf die untersten deckblattlos: 904. R. sanguineus L. Hain-A. Feuchte Waldplätze, häufig.
   Formen. a. St. und Blattadern grün: viridis.
   b. St. und Blattadern roth: genuinus. (H.)
5. Klappen beiderseits mit 2 langen borstenf. Zähnen, übrigens in eine lanzettliche ganzrandige Spitze vorgezogen, alle schwielig; Bquirle mit Deckbl.; Bl. lineal-lanzettlich, in den Blstl. verschmälert; 1 — 3' hoch. 6.
   Klappen kürzer, nicht borstig gezähnt, oder ganzrandig; Btr. blattlos. 7.
6. Klappen fast rautenf.; Zähne so lang wie die Klappen; die obern Quirle zusammenfließend; fast goldgelb: 905. R. maritimus L. Meer-A. Ufer, selten. Juli, Aug.
   Klappen eif.-länglich; Zähne kürzer als die Klappen; Quirle etwas entfernt; Schwiele sehr dick; höher, weniger gelb: 906. R. palustris, Sm. Sumpf-A. Daselbst, sehr selten.
7. Klappen alle schwielenlos oder sehr undeutlich schwielig, ganzrandig oder wenig gezähnelt; 3 — 5' hoch. 8.
   Klappen alle schwielig. 9.
   Nur 1 Klappe deutlich schwielig. 12.
8. Blstl. schmalrinnig; Wbl. eben, herz-eif., spitz, am Grunde erweitert: 907. R. aquaticus L. Wasser-A. Ufer, selten. (Elbe.) Juli, Anguſt.
   Blstl. eben, mit feiner Linie gerandet; Wbl. wellig gekräuselt, aus ei- oder herzf. Grunde länglich: 908. R. domesticus, Htm. Haus-A. Elbinsel, selten.
9. Bl. lanzettlich, gegen den Grund verschmälert; Frklappen ganzrandig oder am Grunde etwas gezähnelt. 10.
   Wbl. und untere Stbl. mit herzeif. Grunde. 11.

Digitized by Google

10. 3 — 6′ hoch; Bl. 1 — 2′ lang und bis 5″ breit, am Rande klein wellig-kerbig; Frklappen eif.-dreieckig; Blstl. eben: 909. R. Hydrolapathum, Huds. Gemeiner Waſſer-A. Ufer ꝛc., häufig. Juli, Auguſt.
2 — 3′ hoch; Bl. etwa ½′ lang und 1 — 2″ breit, ſtark wellig-kraus; Frklappen rundlich, etwas herzf.; Bquirle genähert: 910. R. crispus L. Krauſer A. Wieſen, Acker ꝛc., häufig. Juli, Aug.
11. 4 — 6′ hoch und in allen Theilen ſehr groß; Frklappen 3eckig-herzf., unten gezähnelt; Bl. ſpitz; Blstl. eben oder feichtrinnig, beiderſeits durch eine Rippe gerandet: 911. R. maximus. Schreb. Rieſen-A. Ufer, ſelten. (H.) Juli, Aug.
2 — 4′ hoch und in allen Theilen kleiner; Frklappen aus eif.-3eckigem und gezähntem Grunde in eine längliche ganzrandige ſtumpfe Spitze vorgezogen; untere Bl. herzeif., meiſt ſtumpf; Bquirle etwas entfernt: 912. R. obtusifolius L. Stumpfblättriger A. Gärten, Grasplätze ꝛc., häufig. Juli, Aug.
2 — 4′ hoch und in allen Theilen kleiner; Frklappen eif., etwas herzf., ſtumpf, gezähnt, 2 meiſt viel kleiner; Bl. ſpitz; Bquirle genähert: 913. R. pratensis, M. & K. Wieſen-A. Wieſen, an Hecken ꝛc. Juli, Aug.
12. Wbl. und untere Stbl. eilanzettlich, eben; Blstl. rinnig; Bquirle genähert; Frklappen rundlich herzf., ſtumpf, meiſt ganzrandig; 2 — 4′ hoch: † 914. R. Patiéntia L. Garten-A. (Engliſcher Spinat.) Juli, Aug.
Wbl. und untere Stbl. lanzettlich, wellig kraus: ſ. R. crispus.
Wbl. und untere Stbl. herzf. länglich; Kklappen meiſt ungleich: ſ. pratensis.

40. Wolfsmilchartige Pflanzen. Euphorbiaceen.

367. Euphorbia L. Wolfsmilch.

1. Anhängſel der Hülle (Blumenblätter, Saftdrüſen, Glandulae) gerundet. 2.
Anhängſel der Hülle mit 2 Spitzen; Bl. zerſtreut, kahl. 3.
2. 2 — 5′ hoch; D. vielſtrahlig; Äſte 3 und 2ſpaltig; Kp. warzig; Saamen glatt; Bl. lanzettlich; Hüllanhängſel braun: 915. E. palustris L. Sumpf-W. Elbmarſch, nicht ſelten. Mai, Jun.
1 — 1½′ hoch; D. 3 — 5ſtrahlig; Äſte 3ſpaltig, Äſtchen 2ſpaltig; Kp. warzig; Samen glatt; Bl. lanzettlich, ſpitz, geſägt; Hüllanhängſel gelb: 916. E. platyphylla L. Breitblättrige W. Gebautes Land, ſelten. (H.) Juli — Sept.
3 — 12″ hoch; D. 5ſtrahlig; Äſte 3ſpaltig, Äſtchen 2ſpaltig; Kp. glatt; Samen grubig genetzt; Bl. verkehrt eif., vorn geſägt; Hüllanhängſel gelb: 917. E. helioscópia L. Sonnenzeiger-W. Daſelbſt, gemein. Juni — Sept.
3. D. vielſtrahlig, die Äſte wiederholt 2ſpaltig; Kp. punktirt ſcharf; Samen glatt; Hüllbl. rautenf. oder 3eckig-eif.; 1 — 1½′ hoch; Hüllanhängſel wachsfarbig. 4.
D. 3ſtrahlig, die Äſte wiederholt 2ſpaltig; Samen nicht glatt; 2 — 6″ hoch; Hüllanhängſel gelb. 5.
4. Bl. lanzettlich, an den Äſten etwas ſchmäler: 918. E. Esula L. Gemeine W. Zerſtreut, nicht häufig. Juni — Aug.
Bl. linealiſch, an den Äſten äußerſt ſchmal: 919. E. Cyparíssias L. Feinblättrige W. Selten. April, Mai.

Digitized by Google

5. Hüllbl. und Stbl. linvalisch spitz; Kp. glatt: 920. E. exigua L. Kleine W. Acker, nicht häufig. Juni — Aug.
Hüllbl. eif.; Stbl. gestielt, verkehrt eif., stumpf, ganzrandig; Kpklappen 2kielig, etwas geflügelt: 921. E. Peplus L. Garten-W. Gebautes Land, gemein. Juli — Oct.

368. Mercuriälis L. Bingelkraut.

St. einfach; Bl. an der Spitze des Sts. zusammengedrängt, länglich eif.; weibl. B. lang gestielt; bis 1' hoch: 922. M. perennis L. Giftiges B. Wälder, nicht häufig. April, Mai.
St. ästig; Bl. vertheilt, ei-lanzettlich; weibl. B. fast sitzend; 1 — 1½' hoch: 923. M. annua L. Jähriges B. Gebautes Land, ziemlich häufig. Juni — Oct.

369. Buxus L. Buxbaum.

Baumartig oder buschförmig; Bl. eif.; B. grünlichweiß: † 924. B. sempervirens L. Süddeutschland.

41. Nesselartige Pflanzen. Urticeen.

370. Húmulus L. Hopfen.

Bis 20' lang, rechtsum windend; 2häufig; männl. B. 5theilig, grünlich; 5 Stbgf.: 925. H. Lúpulus L. Gebüsch ꝛc., häufig. Juli, Aug.

371. Cánnabis L. Hanf.

2 — 5' hoch; 2häufig; männl. B. 5theilig, grünlich; 5 Stbgf.; Nüßchen: † 926. C. sativa L. Aus Indien. Juli, Aug.

372. Parietária L. Glaskraut.

1 — 1½' hoch; B. getrennt und zwitterig, grünlich; Nüßchen; St. einfach, aufrecht; Stbgf. so lang wie die Bh.: 927. P. erecta, M. & K. Aufrechtes G. Zerstreut, selten. (H.) Juli — Sept.

373. Urtica L. Brennnessel.

Bl. länglich herzf., degenspitzig, grob gesägt; Ä. länger als Blstl.; 2häufig; 2 — 5' hoch: 928. U. dióica L. Große B. Gemein. Juli — Sept.
Bl. eif., spitz, tief sägezähnig; Ä. kürzer als Blstl.; 1häufig; 1' hoch: 929. U. urens L. Kleine B. Gemein. Juli — Sept.

42. Laubhölzer. Amentáceen.

374. Ulmus L. Ulme, Rüster.

B. fast sitzend; Fr. kahl; Bl. doppelt gesägt, am Grunde schief, rauhhaarig, den Haselnußbl. ähnlich: 930. U. campestris L. Gemeine U.
Abart. Rinde der Zweige korkig geflügelt: † suberosa. Kork-U.
B. deutlich gestielt, hangend; Fr. am Rande zottig gewimpert, viel kürzer als Blstl.; Bl. w. b. v.: † 931. U. effusa, Willd. Flatter-U. März, April.

375. Fráxinus L. Esche.

Baum; Blättchen gesägt; B. vor den Bl. kommend, nackt, 2häufig und zwitterig; platte Nüßchen: 932. F. excelsior L. Gemeine E. April, Mai.
Abart. Mit hangenden Zweigen: pendula. Trauer-E.

Digitized by Google

376. Juglans L. Wallnußbaum.

Blättchen kahl, etwas gesägt, würzig duftend; Rinde weiß: † 933. J. regia L. Persien. Mai.

377. Fagus L. Buche.

Bl. verwischt gezähnt, am Rande wimperig: 934. F. silvatica L. Wälder. Mai.
Abart. Mit lederfarbigen Bl.; † rubra. Blutbuche.

378. Corylus L. Haselnußbaum.

Fr. rundlich, am Grunde flach; Hülle offen: 935. C. Avellana L. Gemeiner H. Wälder, Hecken ꝛc., sehr häufig. Febr., März.
Fr. kegelig, am Grunde stark gewölbt; Hülle an der Spitze zusammengeschnürt: † 936. C. tubulosa, Willd. Lamberts-Nuß. Südeuropa. Febr., März.

379. Carpinus L. Hainbuche, Weißbuche.

Bl. kahl, doppelt gesägt; Schuppen 3theilig: 937. C. Betulus L. Wälder, Hecken. April, Mai.

380. Quercus L. Eiche.

Frstl. so lang oder kürzer als Blstl.; Bl. deutlich ($^1/_2$") lang gestielt: 938. Q. sessiliflora, Sm. Trauben-, Stein-E. Nicht häufig, um Lüneburg sehr sparsam, oft fast buschförmig. Mai.
Frstl. vielmal länger als Blstl.; Bl. fast sitzend, kurz gestielt: 940. Q. pedunculata, Ehrh. Stiel-E. Wälder, gemein. Mai.

381. Alnus L. Erle.

Bl. rundlich, sehr stumpf, meist stumpf gekerbt, kahl, unterseits in den Aderwinkeln gebartet; Baum und Buschform: 941. A. glutinosa L. Gemeine E. Nasser Grund, gemein. Febr., März.
Bl. eif., spitz, scharf doppelt gesägt, unterseits (und oberseits) grau, weichhaarig: 942. A. incana D. C. Graue E. Kaltenmoor bei Lüneburg, unzweifelhaft einst angepflanzt.

382. Betula L. Birke.

Bl. rautenf. 3eckig, lang zugespitzt, kahl; Nüsse elliptisch; ihr Flügel doppelt so breit wie sie selbst, die Spitze der Narben erreichend: 943. B. alba L. Gemeine B. Gemein. April, Mai.
Formen. a. Aestspitzen aufrecht, kaum geneigt: stricta.
b. Zweige lang herabhangend: pendula, Ehrh.
c. Zweige mit harzigen Wärzchen besetzt (Wuchs zwergartig; frühzeitig?): verrucosa, Ehrh.
d. Bl. und junge Triebe dicht flaumhaarig (Buschform der Sprößlinge aus abgehauenen Stämmen): villosa, Ehrh.
Bl. ei- oder rautenf., kurz zugespitzt, jung weichhaarig, später kahl oder nur in den Aderwinkeln bärtig; Nüsse verkehrt eif., mit Flügel, der so breit ist wie sie selbst, der aber die Spitze der N. nicht erreicht: 944. B. pubescens, Ehrh. Weichhaarige B. Nasse Orte, nicht häufig. April, Mai.

383. Myrica L. Gagel, Porst.

1 — 3' hoch; Bl. lanzettlich, etwas gesägt: 945. M. Gale. Torfboden, häufig. April, Mai.

Digitized by Google

384. Pópulus L. Pappel.

1. Die jungen Triebe filzig oder kurzhaarig rauh; 8 Stbgf.; Kätzchenschuppen bewimpert. 2.
   Die jungen Triebe kahl; 10 — 30 Stbgf. 4.
2. Bl. rundlich eif., eckig gezähnt, unterseits dichtfilzig. 3.
   Bl. fast kreisf., gezähnt, endlich kahl, die jungen Pflanzen eif., spitz, behaart; Schuppen der weibl. B. fingerf. eingeschnitten: 946. P. trémula L. Zitter-P. Wälder, häufig.
3. Bl. unterseits schneeweiß, die an den Gipfeln der Zweige 5lappig: † 947. P. alba L. Silber-P. Südwestdeutschl. März, Apr.
   Bl. unterseits aschgrau, die an den Gipfeln der Zweige unzertheilt: † 948. P. canéscens, Sm. Graue P. Daselbst. März, Apr.
4. Bl. unterseits weiß, netzaderig, eif. oder lanzettlich, angedrückt, (schwach) gesägt; die Knospen wohlriechend harzig: † 949. P. balsamífera L. Balsam-P. Nordamerika. April.
   Bl. rautenf., zugespitzt, gesägt, am Rande kahl; Äste aufrecht, fast quirlig: † 950. P. pyramidalis, Roz. Italienische P. Italien. März, April.
   Bl. 3eckig, eif., zugespitzt, gesägt, am Grunde gestutzt. 5.
5. Bl. am Rande kahl; Äste ausgebreitet, unregelmäßig gestellt: 951. P. nigra L. Schwarze P. April.
   Bl. am Rande weichhaarig: † 952. P. monilífera, Ait. Canadische P. Nordamerika. April, Mai.

385. Salix L. Weide.

1. Bschuppen einfarbig, grünlich gelb; 2 Honigschuppen; Kätzchen gestielt, Stl. beblättert; Stbf. am Grunde etwas verwachsen und behaart. 2.
   Bschuppen an der Spitze braun oder schwärzlich; 1 Honigschuppe. / 7.
2. Schuppen vor der Fruchtreife abfallend; Kp. kahl; Bl. sehr spitz, gesägt; meist Bäume. (Brechweiden.) 3.
   Schuppen bleibend; Bl. zugespitzt, gesägt; meist hohe Büsche; 3 Stbgf. (Mandelweiden.) 6.
3. Zweige lang herabhangend; Bl. lineal-lanzettlich, kahl: † 952. S. babylonica L. Trauer-W. Orient, Mai.
   Zweige aufrecht abstehend; 4 — 10 Stbgf.; Bl. dicht gesägt, ganz kahl, glänzend; Blstl. oben vieldrüsig. 4.
   Zweige aufrecht abstehend; 2 Stbgf. 5.
4. Kpstl. 2mal so lang wie die Honigdrüse; N. 2spaltig; Nebenbl. eilänglich, gleichseitig gerade; Bl. elliptisch oder eilanzettlich, zugespitzt: 953. S. pentandra L. Fünfmännige W. Nasse Torfwiesen ꝛc., nicht selten. Mai, Juni.
   Kpstl. nach der Blüthe 3 — 4mal so lang wie die Honigdrüse; N. ausgerandet; Nebenbl. halbherzf., schief; Bl. länglich-lanzettlich, lang zugespitzt, an den jungen Kätzchen tragenden Zweiglein (mit Ausnahme der untersten) gesägt: 954. S. cuspidata, Schltz. Langspitzige W. Sumpfwiesen, selten. Mai, Juni.
5. Kpstl. 2 — 3mal so lang wie die Honigdrüse; N. 2spaltig; Nebenbl. halbherzf.; Bl. lebhaft grün, oberseits glänzend, zuletzt ganz kahl; die der jungen Kätzchen tragenden Zweiglein alle ganzrandig: 955. S. fragilis L. Bruchweide. Gemein. April, Mai.
   Abarten. a. Zweige scherbengelb; die untersten Bl. der Zweige breit eif., sehr stumpf: decipiens.
   b. Die jungen Bl. gegen den Herbst seidenhaarig grau: Russeliana.

Digitized by Google

Kpstl. kaum so lang wie die Honigdrüse; N. ausgerandet; Nebenbl. lanzettlich; Bl. graugrün, beiderseits seidenhaarig: 956. S. alba L. Weiße W. Gemein. Apr., Mai.

Abarten. Zweige dottergelb oder lebhaft rothgelb: vitellina.

6. G. sehr kurz; N. ausgesperrt, ausgerandet; Bschuppen an der Spitze kahl; Bl. ganz kahl: 957. S. amygdalina L. Mandel-W. Ufer, gemein. Apr., Mai.

Formen. Bl. unterseits grau: discolor.
Bl. unterseits grün: concolor.

G. verlängert; N. 2spaltig; Bschuppen an der Spitze bärtig; Bl. weichhaarig, endlich kahl, lang zugespitzt, meist wellig: 958. S. undulata, Ehrh. Wellige W. Ufer, selten. (H.)

7. Bl. runzlig, unterseits glanzlos, filzig; G. sehr kurz; Kpstl. 3 — 6mal so lang wie die Honigdrüse; Kätzchen sitzend, später etwas gestielt, am Grunde mit kleinen Blättchen; Kp. filzig. (Salbei-W.) 8.

Bl. nicht runzlig, unterseits filzig, meist sehr lang; G. deutlich, meist verlängert; Kp. filzig; Kpstl. fehlend, oder doch nie länger als die Honigdrüse; Kätzchen sitzend; die geleerten Stbgf. gelb; innere Rinde grünlich. (Korbweiden.) 11.

Bl. nicht runzlig, kahl oder unterseits seidenhaarig; Kätzchen sitzend oder kurz gestielt. 14.

8. N. 2spaltig; Nebenbl. nierenf.; Bl. oft wellig gekerbt gesägt. 9.

N. ausgerandet; Bl.- und Bknospen von kahlen Schuppen umgeben; Bl. mit zurückgekrümmter Spitze. 10.

9. Schuppen der Bl.- und Bknospen graubaarig; Kpstl. 4mal länger als Honigdrüse; Bl. aschfarbig grün, oberseits weichhaarig, unterseits filzig rauhhaarig, kurz zugespitzt; die jungen Triebe ebenfalls graufilzig: 959. S. cinérea L. Asch-W. Feuchte Orte, nicht selten. März, April.

Schuppen der Bl.- und Bknospen kahl; Kpstl. 4 — 6mal länger als Honigdrüse; Bl. oberseits kahl, etwas glänzend, unterseits graufilzig, mit zurückgekrümmter Spitze; oft als Baum: 960. S. Cáprea L. Sahlweide. Wälder ꝛc., häufig. März, April.

10. Nebenbl. nierenf.; Bl. wellig gesägt, oberseits weichhaarig, unterseits graufilzig rauhhaarig; meist als Busch und in allen Theilen kleiner als die vorigen beiden: 961. S. aurita L. Salbei-W. Nasse Orte, sehr gemein. April, Mai.

Nebenbl. halbeif. gerade; Bl. ganzrandig oder entfernt gezähnelt, unterseits runzeladerig, angedrückt behaart, zuletzt fast kahl; kleiner Busch: 962. S. ambigua, Ehrh. Bastard-W. Nasse Weiden ꝛc., nicht häufig. April, Mai.

11. Kpstl. so lang wie die Honigdrüse; Bl. länglich lanzettlich, zugespitzt; Nebenbl. nieren-halbherzf. 12.

Kpstl. kürzer als Honigdrüse; Bl. lang lanzettlich (6 — 10mal länger als breit); G. lang. 13.

12. G. so lang wie die N.; N. ungetheilt; Bl. etwas wellig, fein drüsig gezähnelt, unterseits grau und mattfilzig: 963. S. acuminata, Sm. Werft-W. Elbinsel, selten. (H.)

G. kürzer als die N.; N. oft getheilt; Bl. wellig kerbig, sehr fein gezähnelt, unterseits mit etwas glänzendem Filz: 964. S. Smithiana, Willd. Elbufer.

Digitized by Google

13. Nebenbl. so lang wie der Blstl.; Bl. ganzrandig, unterseits filzig, etwas glänzend: 965. S. stipularis, Sm. Nebenblatt-W. Elbgebiet, selten. (H.)

Nebenbl. kürzer als der Blstl.; Bl. ganzrandig, unterseits dicht glänzend und weißfilzig; K. 2spaltig; Beschuppet schwarzbraun, silberhaarig: 966. S. viminális L. Korb-W. Ufer, gemein. März, April.

Nebenbl. kürzer als der Blstl.; Bl. entfernt gezähnelt, unterseits mit lockerem, mattem Filz; K. ungetheilt; Beschuppen hellbraun mit schmutzig weißen Haaren: 967. S. mollissima, Ehrh. Weiche W. Elbufer, selten. (H.) April.

14. Stbgf. roth, nach der Blüthe schwarz; Kp. sitzend; innere Rinde citrongelb; höhere Sträucher mit schlanken ruthenf. Zweigen. (Purpur-W.) 15.

Stbgf. nach der Blüthe gelb; Kp. deutlich gestielt; innere Rinde grünlich; niedrige, meist kriechende Sträucher. (Kriech-W.) 16.

15. G. kurz; 1 Stbgf.; Bl. lanzettlich, nach oben breiter, scharf gesägt, kahl, eben, meist etwas blau duftig: 968. S. purpúrea L. Purpur-W. Ufer ꝛc., selten. März, April.

G. lang; 2 oder mehr Stbgf.; Stbf. verwachsen; Bl. lang lanzettlich, geschweift gezähnelt, am Rande etwas zurückgerollt, unterseits etwas behaart, zuletzt kahl: 969. S. rubra, Huds. Rothe W. Elbufer, selten. (H.)

16. N. ausgerandet, kurz; G. fast fehlend; Stbf. verwachsen; Bl. oft gegenst., lanzettlich, spitz, steif, mit gerader Spitze, entfernt gezähnelt, oben glänzend, unterseits seidenhaarig; Strauch 2 — 4′ hoch, aufrecht, der S. purpurea ähnlich: (?) 970. S. Doniana, Sm. Sümpfe, selten. (H.)

N. 2spaltig; G. deutlich; Bl. ganzrandig oder entfernt drüsig gezähnelt, unterseits seidenhaarig; Nebenbl. lanzettlich. 17.

17. Bl. mit zurückgekrümmter Spitze, am Rande etwas niedergebogen, übrigens vom Eirunblichen bis zum Schmal-Lanzettlichen und in der Behaarung sehr abändernd; 971. S. repens L. Kriech-W. Torf- und nasser Haidboden, gemein. April.

Abart. Bl. breit eif., beiderseits seidenhaarig: argentea.

Bl. mit gerader Spitze, am Rande zurückgerollt, lang lanzettlich (doppelt so lang wie bei S. repens): 972. S. angustifolia, Wulf. Schmalblättrige W. Torfboden, selten. Mai.

Bl. mit gerader Spitze, am Rande eben, fast linealisch: 973. S. rosmarinifolia L. Rosmarin-W. Daselbst, selten. (H.) Mai.

43. Nadelhölzer. Coniferen.

386. Taxus L. Eibenbaum.

Bis 20′ hoch; Bl. linealisch; B. winkelst.: ♀ 974. T. baccata L. Gebirgsgegenden. März, April.

387. Juniperus L. Wachholder.

Strauch und Baum, bis 15′ hoch; Bl. linealisch-pfriemlich, wagerecht abstehend: 975. J. communis L. Gemeiner W. Haidboden, häufig. April, Mai.

388. Pinus L. Kiefer.

1. Bl. einzeln, kurz, wintergrün. 2.

Digitized by Google

Bl. zu 2, lang, wintergrün, graugrün; Zapfen zurückgekrümmt: 976. P. silvestris L. Föhre. Sandboden, sehr häufig. Mai.
Bl. zu 5, lang, wintergrün; Zweige fast regelmäßig quirlig: † 977. P. Strobus L. Weymouths-K. Amerika. Mai, Juni.
Bl. büschelig, mehr als 5 beisammen, kurz, im Winter abfallend: 978. P. Larix L. Lärche. Nicht häufig. Mai.

2. Bl. an der Spitze ausgerandet, unterseits mit 2 weißen Linien, 2zeilig gestellt: † 979. P. Picea L. Edel- oder Weißtanne. Sehr selten. Mai.
Bl. zugespitzt und ohne die übrigen Merkmale der Edeltanne: 980. P. Abies L. Rothtanne, Fichte. Wälder, häufiger im Allergebiete.

44. Orchisartige Pflanzen. Orchideen.

389. Orchis L. Ragwurz.

1. Sporn aufwärts gerichtet oder wagerecht, fast so lang wie der Frknoten; Knollen ungetheilt; Lappen der Ul. breit, kurz, ausgerandet; Deckbl. dem Frknoten etwa gleich, meist 1nervig. 2.
Sporn abwärts gerichtet, halb so lang wie Frknoten; Knollen ungetheilt; Ul. 3theilig, der mittlere Fetzen 2spaltig und in dem Spalt mit borstenf. Zahn; Deckbl. 1nervig, kaum 1/4 so lang wie Frknoten; alle Bbl. helmf. zusammenschließend; Helm graulila, Ul. hellpurpur, in der Mitte weißlich mit rothen Punkten: 981. O. militaris L. Helm-R. Torfwiesen, sehr selten. (H.) Mai, Jun.
Sporn abwärts gerichtet, kürzer als Frknoten; Knollen handf. getheilt; Ul. 3lappig; Deckbl. wenigstens der untern B. länger als Frkn., 3 — vielnervig, netzaderig; Seitenbl. der Bh. abstehend. 3.

2. Alle Bl. der Bh. helmf. zusammenneigend; Mittellappen der Ul. ohne Zähnchen; Bh. röthlich, am Helm grünstreifig; armblüthig; 4 — 6" hoch: 982. O. Morio L. Kleines K. Trockne Wiesen, selten. (H.) April, Mai.
Die beiden äußern Bl. zuletzt zurückgebogen; Mittellappen der Ul. mit einem Zähnchen; Bh. röthlich, Ul. punktirt; A. reichblüthig, verlängert, locker; 10 — 18" hoch: 983. O. mascula L. Salep-R. Wiesen, nicht häufig. (H.)

3. St. gefüllt, etwa 10blättrig; obere Bl. klein, deckblattartig; Bh. hellroth, mit dunkleren Strichen und Punkten; Bl. meist gefleckt; bis 1' hoch: 984. O. maculata L. Gefleckte R. Wiesen und Wälder, häufig. Juni.
St. röhrig, 4 — 6blättrig; obere Deckbl. kaum die B. überragend; Bl. abstehend, die untern stumpf, fast eif., oft gefleckt; Bh. meist dunkelroth; 4 — 8" hoch: 985. O. latifolia L. Breitblättrige R. Nasse Wiesen, gemein. Mai und Anfang Juni.
St. röhrig, 4 — 6blättrig; alle Deckbl. die B. überragend; alle Bl. lang lanzettlich, dem St. fast gleichlaufend aufrecht, hellgrün; Bh. meist trüb fleischroth, selten weiß oder lebhaft roth; bei uns 10 — 20" hoch: 986. O. incarnata L. Fleischrothe R. Torfsümpfe, nicht selten. Mitte — Ende Juni.

390. Gymnadénia, R. Br. Schnakenblume.

12 — 16" hoch; Bl. schmal; A. lang walzenf.; Sporn fast 2mal so lang wie Frknoten; die beiden äußern Zipfel der Bh. stark abstehend; wohlriechend: 987. G. conópsea, R. Br. (Jesushand.) Wiesen, selten. (H.)

Digitized by Google

391. Coeloglóssum, Htm.

4 — 8″ hoch, dunkelgrün; Sporn sehr kurz; Ll. 3zähnig, der mittlere Zahn sehr kurz; alle Bl. der Bh. helmf. zusammenneigend: 988. C. viride, Htm. Moorwiesen, selten. (H.) Juni.

392. Platanthéra, Rich.

Fächer des Stbgf. gleichlaufend; Sporn fadenf.; Bh. weiß; wohlriechend: 989. P. bifolia, Rich. Feuchte Weiden, nicht selten. Juni, Juli.

Fächer des Stbgf. nach unten auseinanderspreizend; Sporn etwas keulig; Bh. mehr ins Grünliche ziehend: 990. P. chlorantha, Cust. Wälder, seltener. Juni, Juli.

393. Spiranthes, Rich. Drehähre.

St. fingerlang, blattlos, scheidig; Wbl. eif.; Ll. ausgerandet, zurückgekrümmt, am Grunde rinnig: 991. S. autumnalis, Rich. Herbst-D. Elbufer und um Lüneburg früher in Menge, seit mehreren Jahren aber nicht mehr gefunden.

394. Neóttia, Rich. Nestwurz.

½ — 1′ hoch; Wfasern zahlreich in einander verschlungen: 992. N. Nidus avis, Rich. Auf Baumwurzeln, selten. Mai, Juni.

395. Epipáctis, Sw. Sumpfwurz.

Bl. eif.; Ll. vorn zugespitzt, zurückgekrümmt; Höcker am Grunde glatt; B. schmutzig braun, innen röthlich; 1 — 3′ hoch: 993. E. latifolia, All. Breitblättrige S. Wälder, selten. (H.)

Bl. lanzettlich; Ll. vorn stumpf; B. graugrünlich, innen am Grunde röthlich, Ll. milchweiß, rothstreifig; 1′ hoch: 994. E. palustris, Crantz. Gemeine S. Torfsümpfe, nicht selten. Juni, Jul.

396. Listéra, R. Br. Zweiblatt.

Bl. eif.; Ll. linealisch, 2spaltig; ¾ — 1½′ hoch: 995. L. ovata, R. Br. Eiförmiges Z. Waldwiesen, Gebüsch ꝛc., nicht selten. Mai, Juni.

Bl. herzf.; Ll. 3spaltig, der mittlere Fetzen 2spaltig, länger; 3 — 8″ hoch: 996. L. cordata, R. Br. Herz-Z. Moosige Torfbrüche, selten. Mai, Juli.

397. Epipógium, Gm.

½ — 1′ hoch, blattlos, scheidig, armblüthig (3 — 5); B. hangend, gelblich mit rosigem Sporn; W. korallenartig verzweigt: 997. E. Gmelini, Rich, Auf faulendem Holze, sehr selten. (H.) Juli, August.

398. Maláxis, Sw. Weichkraut.

Fingerlang, schmächtig; hellgrün, 3 — 4blättrig; Ä. locker, meist verlängert und reichblumig: 998. M. paludosa, Sw. Sumpf-W. Moosige Torfsümpfe, selten. Juli, Aug.

399. Stúrmia, Rchb.

Fingerlang, ziemlich dick und straff; hellgrün, 2blättrig; Ä. kurz, armblüthig (2 — 5): 999. St. Loeselii, Rchb. Tiefe Torfsümpfe, sehr sparsam.

Digitized by Google

45. Lilienartige Gewächse. Liliaceen.

400. Leucójum L. Schneeweiß, Schneeglöckchen.

Etwa 6" hoch; Scheide 1blumig; Bh. weiß, an der Spitze der Zipfel gelbgrün: † 1000. L. vernum L. Südlicher. Febr., März.

401. Galánthus L. Schneetropfen, Schneeglöckchen.

3 — 6" hoch; Bh. weiß, ein halbmondf. Fleck an der Spitze und innen 8 Linien an den äußern Zipfeln gelblichgrün: 1001. G. nivalis L. Gärten und verwildert. Febr., März.

402. Narcíssus L. Narcisse.

Bh. gelb, Nebenkr. gesättigter, langglockig: 1002. N. Pseudo-Narcissus L. Gelbe N. Gärten und verwildert.

Bh. weiß, Nebenkr. gelblich, rothgesäumt, sehr kurz: † 1003. N. poëticus L. Weiße N. Süddeutschland.

403. Túlipa L. Tulpe.

B. vor dem Aufblühen nickend, gelb, an der Spitze, wie die Stbf. am Grunde bärtig: 1004. T. silvestris L. Wilde T. Hecken, Gebüsch, truppweise. Mai, Juni.

B. vor dem Aufblühen aufrecht, wie die Stbf. kahl: † 1005. T. Gesneriána L. Garten-T. Orient.

404. Lilium L. Lilie.

Bh. weiß, glockig, innen ohne Warzen; Bl. zerstreut: † 1006. L. candidum L. Weiße L. Orient. Juli.

Bh. rothgelb, glockig, innen von fleischigen Warzen rauh; Bl. zerstreut, in den Winkeln oft schwarze Knöllchen tragend: † 1007. L. bulbíferum L. Feuer-L. Südlicher. Juni, Juli.

Bh. braunroth, mit kleinen dunklen Flecken, zurückgerollt, nickend; Bl. quirlst.: † 1008. L. Mártagon L. Türkenbund. Südlicher. Juli, August.

405. Fritillária L. Schachblume.

Am Gipfel des St. unter einem Blätterbüschel mehrere (3 — 6) meist gelbrothe Blumen: † 1009. F. imperialis L. Kaiserkrone, Große S. Orient. April, Mai.

1 — 2 B. am Gipfel des St., meist braunroth, bunt gewürfelt; Bl. wechselst., linealisch, rinnig: 1010. F. Meleágris L. Kibitzei, Kleine S. Elbwiesen, nicht sparsam. April, Mai.

406. Hemerocállis L. Taglilie.

Bh. dunkel-violett; Bl. eif., gestielt: † 1011. H. coerulea L. Blaue T.

Bh. gelb, ihre Nerven nicht aderig verbunden, eben; Bl. linealisch, ungestielt: † 1012. H. flava L. Gelbe T. Schweiz. Juni.

Bh. braunroth, ihre Nerven durch Queeradern verbunden, die 3 innern Bl. wellig gerandet; Bl. linealisch, ungestielt: † 1013. H. fulva L. Braunrothe T. Schweiz. Juli, Aug.

407. Muscári, Tf. Perlhyazinthe.

B. grün, eif., alle gleich; bisamduftig: † 1014. M. moschatum, Dsf. Grüne P. Orient. Mai.

Digitized by Google

B. schön blau, bedustet, mit weißen Zähnen, eif., duftend, die obersten unfruchtbar; Bl. zurückgekrümmt, schlaff: † 1015. M. racemosum, Mill. Flattrige P. Südlicher. April, Mai.

B. schön blau, rundlich eif., die obersten unfruchtbar; Bl. steif aufrecht: 1016. M. botryoides, Mill. Steife P. Saatfelder im Hamburgischen, heerdenweise. (H.) April, Mai.

408. Hyacinthus L. Hyazinthe.

Bh. am Grunde bauchig, in fast allen Farben: † 1017. H. orientalis L. Gemeine H. Orient. April.

409. Scilla L. Meerzwiebel.

St. kantig, 3 — 6″ hoch; B. (2 — 5) seitenst., rein himmelblau, am Grunde der Blättchen mit 2 weißen Linien; Deckbl. kurz; Zwiebel roth: † 1018. S. amoena L. Liebliche M. Südlicher. April, Mai.

410. Narthécium L. Ährenlilie, Beinheil, Beinbruch.

6 — 10″ hoch; Bl. lineal-schwertf.; Bh. bleibend; Kp. spitz, meist röthlich; B. traubig: 1019. N. ossifragum L. Torfboden, häufig. Juli, August.

411. Ornithógalum L. Vogelmilch.

B. traubig; Stbf. einfach: 1020. O. umbellatum L. Dolden-V. Acker, Grasplätze, nicht selten. Apr., Mai.

B. einseitig, hangend in lockerer Tr.; Stbf. 3zähnig: 1021. O. nutans L. Nickende V. Gärten, selten verwildert. Apr., Mai.

412. Gagéa, Salisb. Goldstern.

1. 1 Wbl. eben, scharf gekielt; 2 Bl. unter der Bd.; Bstl. kahl; Bl. der Bh. stumpflich. 2.
   2 Wbl.; 2 Wknollen, welche in einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossen sind, und deren einer Wasern treibt. 3.
2. 3 wagerechte, von keiner gemeinschaftlichen Schale eingeschlossene Wknollen, deren 2 blattlos sind; Wbl. zurückgekrümmt, allmählich verschmälert: 1021. G. stenopétala, Rchb. Schmalblättriger G. Acker, Grasplätze, ziemlich häufig. Apr., Mai.
   Formen. a. Stbl. gegenst.; Bstle. nach der Blüthe allseitig abstehend: vulgaris.
   b. Ein Stbl. tiefer, scheidenf.; Bstle. nach der Blüthe einseitswendig: pratensis.
   1 aufrechte, feste Wknolle; Wbl. aufrecht, plötzlich zugespitzt; Bl. der Bh. breiter und stumpfer als b. v.: 1022. G. lutea, Schult. Gelber G. Wälder ꝛc. April, Mai.
3. Wbl. rinnig; 2 Stbl. dicht unter der D. gegenst.; Bstle. zottig; Zipfel der Bh. spitz: 1023. G. arvensis, Schult. Acker-G. Brachfelder, selten. März, April.
   Wbl. fast stielrund, oberseits kaum rinnig; 1 Stbl. scheidenf., von der D. entfernt; Bstl. kahl; Bl. der Bh. stumpf: 1024. G. spathácea, Schult. Scheidiger G. Gebüsch, nicht selten. Apr., Mai.

413. Anthéricum L. Zaunlilie.

St. einfach, höchstens mit 1 — 2 Ästchen; G. niedergebogen; Bl. rinnig, lineallisch, kürzer als St.; Stbgf. gelb; 1025. A. Liliágo L. Einfache Z. Zerstreut, selten. Mai, Juni.

Digitized by Google

St. ästig; G. gerade; übrigens w. h. v.: 1026. A. ramosum L. Äſtige Z. Zerſtreut, weniger ſelten. Juni, Juli.

414. Allium L. Lauch.

1. Bl. breit lanzettlich, lang geſtielt; St. blattlos, ſtumpf 3kantig; Stbf. einfach, kürzer als Bh.; dieſe weiß; ½' hoch: 1027. A. ursinum L. Bären-L. Wälder, ſelten. (H.)
   Bl. linealiſch, undeutlich oder gar nicht röhrig; St. mit Bl., ſtielrund. 2.
   Bl. deutlich röhrig, ganz oder halbrund; Scheide 2blättrig. 4.
2. Stbf. einfach, ſo lang wie Bh.; Bl. rinnig, unterſeits vielſtreifig; Scheide bleibend, 2blättrig, das eine Bl. lang geſchnäbelt; am Grund der Bſtle. meiſt Zwiebelchen; Bh. grünlich weiß oder röthlich; bis 2' hoch: 1028. A. oleraceum L. Gemüſe-L. Trockne Orte, nicht häufig. Juni, Juli.
   Stbf. abwechſelnd am Grunde beiderſeits mit einem kurzen, ſtumpfen Zahn; Bl. breit linealiſch, kaum rinnig; Scheide 1blättrig, lang geſchnäbelt, abfallend; D. mit Zwiebelchen; Bh. ſchmutzig weiß; St. vor der Blüthe in einem Ring zuſammengedreht; 2 — 3' hoch: † 1029. A. sativum L. Knoblauch. Sicilien. Juli, Auguſt.
   Stbf. abwechſelnd ſehr breit, beiderſeits mit einer langen Haarſpitze, länger als Bh.; B. röthlich; Scheide 1blättrig. 3.
3. Bl. eben, ½ — 1'' breit; D. ohne Zwiebelchen; 1½ — 2' hoch: † 1030. A. Porrum L. Porro. Süddeutſchland. Juni, Jul.
   Bl. ſtielrund, oben engrinnig, 1 — 1½''' breit; D. meiſt mit Zwiebelchen; 1½ — 2' hoch: 1031. A. vineale L. Weinbergs-L. Trockne Orte, nicht ſelten. Juni, Juli.
4. Bl. gleichmäßig röhrig, ſtielrund, pfriemlich; St. gleichmäßig, nicht bauchig aufgeblaſen. 5.
   Bl. bauchig ſtielrund; St. an einer Stelle bauchig aufgeblaſen. 6.
5. St. ſchaftartig; Stbf. kürzer als Bh., zahnlos; B. lebhaft roth, glänzend; bis 1' hoch: 1032. A. Schoenóprasum L. Schnitt-L. Elbufer, truppweiſe. Juni, Juli.
   Abart. D. kleiner; Bl. ſo lang wie der Schaft; B. mehr bläulich roth: † alpinum?
   St. am Grunde immer blättrig; Stbf. länger als Bh., abwechſelnd beiderſeits kurz gezähnt; B. weiß: † 1033. A. Ascalónicum L. Schalotte. Paläſtina.
6. St. in der Mitte verdickt; Stbf. zahnlos; Zwiebel länglich: † 1034. A. fistulosum L. Röhren-L. Juni, Juli.
   St. unter der Mitte verdickt; Stbf. abwechſelnd beiderſeits kurz gezähnt; Zwiebel plattkugelig: † 1035. A. Cepa L. Zipolle. Juni, Juli.

415. Aspáragus L. Spargel.

St. bis 6' hoch, ſehr äſtig; Zweige kahl, glatt: 1036. A. officinalis L. Gebauter S. Elbufer und in Gärten. Juni, Jul.

416. Convallária L. Maiblume.

1. Bh. halbkugelig glockig, ganz weiß; Schaft, 4 — 6'' hoch; B. traubig, nickend, einſeitswendig; Beere roth: 1037. C. majalis L. Gemeine M. Wälder, ziemlich häufig. Mai, Juni.
   Bh. lang glockig, an der Spitze grün; keine Wbl.; Stbl. umfaſſend, wechſelſt., kahl; B. winkelſt.; 1 — 2' hoch; Beere blau. 2.

Digitized by Google

2. St. stielrund; Bstl. 1 — 2blüthig: 1038. C. multiflora L. Vielblüthige M. Gebüsch ꝛc., ziemlich häufig. Mai, Juni.
St. kantig; Bstl. 1 — 2blüthig: 1039. C. Polygonatum L. Weißwurzlige M. Laubwälder ꝛc., selten. Mai, Juni.

417. Majanthemum, Wigg. Schattenblume.

3 — 4″; 2blättrig; Bl. gestielt, herzf.: 1040. M. bifolium, D. C. Laubwälder, häufig. Mai, Juni.

418. Páris L. Einbeere.

St. ½ — 1′ hoch, am Gipfel mit 4 (selten 3 oder 5) breitlanzettlichen Bl.; in deren Mitte die einzelne B.; Frknoten und N. schwarzblau; Bh. gelb grünlich: 1041. P. quadrifolia L. Gebüsch, nicht häufig. Mai.

419. Iris L. Schwertlilie.

1. Die 3 äußern Bl. der Bh. bärtig; Bl. kürzer als St.; Scheide während des Aufblühens bis zur Mitte krautig; Stbgf. so lang wie der Faden; Zipfel der N. an der Spitze breiter; B. geruchlos, satt violett, am Grunde gelblich, braunaderig: † 1042. I. germanica L. Deutsche S. Selten verwildert. (Tyrol, Schweiz.) April, Mai.
Bartlos; Bl. schwertf. 2.
2. Bl. ohngefähr so lang wie der runde St.; innere Bbl. sehr klein, linealisch; B. gelb, die äußern Bl. fein dunkel geadert und mit einem Flecken: 1043. I. Pseud-Acorus L. Gelbe S. Fluß-, Teichufer, Sümpfe, häufig. Juni, Juli.
Bl. kürzer als der runde St.; Frkn. 3kantig; äußere Bl. der Bh. hellblau, dunkel genetzt, am Grunde gelblich, innere violett, dunkler geadert: 1044. I. sibirica L. Sibirische S. Wiesen, nicht häufig, aber truppweise. Juni.
Bl. länger als der 2seitige St.; Frkn. 6kantig; äußere Bl. der Bh. weißlich mit violetten Adern, in der Mitte mit gelber Linie, am Grunde purpur, die innern satt violett: † 1045. I. graminea L. Gras-S., Pflaumen-Iris. Südlicher. Mai, Juni.

420. Crocus L.

B. weiß oder lila; Schlund bärtig: † 1046. C. vernus L. Frühlings-C. Süddeutschland. März, April.
B. gelb; Schlund bartlos: † 1047. C. luteus, Lam. Gelber C. Orient. März, April.

421. Gladiolus L. Siegwurz.

1 — 1½′ hoch; B. einseitswendig, purpurroth, auf jedem Bl. ein weißer lanzettlicher, dunkel gerandeter Fleck; Hüllhaut der Zwiebel mit schmalen linealen Felderchen; Samen breit geflügelt: † 1048. G. communis L. Gemeine S. Mai, Juni.

46. Sumpflilien. Tripetaloiden.

422. Hydrócharis L. Froschbiß.

6 G.; N. 2theilig; Bl. ganzrandig, etwas lederartig, oberseits glänzend, dunkelgrün, unterseits meist röthlich; St. fadenf.: 1049. H. Morsus ranae L. Ruhige Gewässer, häufig. Juli, August.

Digitized by Google

423. Stratiótes L. Waſſer-Aloe.

Bſtl. winkelſt., 2ſeitig: 1050. St. aloides L. Ruhige Gewäſſer, häufig. Juli, Auguſt.

424. Alisma L. Froſchlöffel.

1. Blättriger St.; Wbl. linealiſch, ſitzend; B. einzeln, zu 3 oder 5 aus den Stgelenken, groß, ſchneeweiß; Früchtchen 12 — 15ſtreifig, zugeſpitzt; ½ — 1′ lang: 1051. A. natans L. Schwimmender F. Im und am Waſſer, ſelten. Juni — Aug.
   Formen. a. Pfl. im Waſſer; Bl. ſchwimmend: genuinus.
   b. Pfl. auf dem Lande, kriechend: terrestre.
   Schaft mit quirlſt. Äſten; Wbl. lanzettlich, ei- oder herzf. 2.
2. Schaft mit vielen Äſtquirlen, rispig, bis 4′ hoch; Früchtchen 1 — 2furchig, ein dichtes 3ſeitiges Köpfchen bildend; Bbl. mit gelbem Nagel: 1052. A. Plantago L. Gemeiner F. Naſſe Orte, häufig. Juli, Aug.
   Formen. a. Bl. herz-eif.: vulgare.
   b. Bl. lanzettlich, etwa 6″ lang und 1″ breit: lanceolatum.
   c. Bl. alle faſt linealiſch, grasartig, ſchwimmend: gramineum. (H.)
   Schaft mit einer einfachen (bisweilen 1mal ſproſſenden) gipfelſt. D., 4 — 10″ hoch; Früchtchen 5kantig, ſperrig, ein kugelf. Köpfchen bildend: 1053. A. ranunculoides L. Ranunkel-F. Um Seen und Teiche ꝛc., ſelten. Juni, Aug.

425. Bútomus L. Waſſerlieſch, Blumenbinſe.

4 — 6′ hoch; B. in einer gipfelſt. D.: 1054. B. umbellatus L. Ruhige Gewäſſer, ziemlich häufig. Juni — Aug.

426. Sagittária L. Pfeilkraut.

Schaft, 1 — 2′ hoch, einfach; Bl. tief pfeilf.: 1055. S. sagittaefolia L. Ruhige Gewäſſer, ziemlich häufig. Juni, Jul.

47. Simſen. Junceen.

427. Luzula, D. C. Hainſimſe.

1. B. einzeln auf einem Stielchen der einfachen, traubigen Spirre; obere Äſte nach der Blüthe zurückgebrochen; Samen an der Spitze mit ſichelf. Anhang; Bl. lanzettlich, breit, haarig; 5 — 10″ hoch: 1056. L. pilosa, Willd. Haarige H. Wälder, häufig. April, Mai.
   B. in Büſcheln oder Ährchen; die kegelf. Samen ohne Anhang; Bl. am Rande haarig, zuletzt kahl. 2.
2. 3 — 6″ hoch; Äſte der Spirre zuletzt etwas zurückgekrümmt; Stbgf. nach der Leerung 3mal länger als der Stbf.: 1057. L. campestris, D. C. Gemeine H. Grasplätze, häufig. März — Mai.
   10 — 15″ hoch; Äſte der Spirre immer ſteif aufrecht; Stbgf. nach der Leerung 2mal länger als der Stbf.: 1058. L. multiflora, Lejeun. Vielblüthige H. Feuchte Orte, zerſtreut. Mai, Juni.

428. Juncus L. Simſe.

1. Halme (blühende und nicht blühende) am Grunde mit Scheiden, ganz einfach; keine Bl.; Spirre ſeitenſtändig. 2.

Digitized by Google

Halme alle blühend, 2 — 3blättrig; Bl. röhrig, mit Queerwänden; Spirren gipfelst., zusammengesetzt; B. in kleinen Köpfchen auf den Ästen der Spirre. 5.

Halme alle blühend; Bl. nicht röhrig und queerwändig, meistens rinnig. 6.

2. Spirre 3 — 10blüthig, in oder unter der Mitte des etwa fußlangen Halms: 1059. J. filiformis L. Faden-S. Torfwiesen, nicht selten. Juni, Juli.

Spirre reichblüthiger, über der Mitte des 2 — 4′ hohen Halms. 3.

3. Blaugrün, tief gerillt, mit locker, zelligem Marke, schlank; G. deutlich; 6 Stbgf.: 1060. J. glaucus L. Seegrüne S. Feuchte Orte, ziemlich häufig. Juni — Aug.

Grasgrün, mit zusammenhangendem Marke; G. fast fehlend; 3 Stbgf. 4.

4. Halm fein gerillt; G. auf einem Wärzchen der Kp.; Spirre meist dicht geknäuelt: 1061. J. conglomeratus L. Knopf-S. Torfboden, gemein. Mai, Jun.

Halm (frisch) glatt; G. aus einem Grübchen der Kp.; Spirre meist ausgebreitet: 1062. J. effusus L. Flatter-S. Nasse Orte, gemein. Juni, Juli.

5. Bl. der Bh. zugespitzt-grannig, die innern an der Spitze zurückgekrümmt, länger; Kp. eif., zugespitzt geschnäbelt; Bl. zusammengedrückt rund; Spirre sperrig; 1 — 3′ hoch: 1063. J. silvaticus, Reich. Wald-S. Nasse Orte, gemein. Juli, Aug.

Bl. der Bh. gleich lang, mit gerader Spitze, die innern stumpf mit einem Spitzchen; Kp. ei-lanzettlich; Bl. zusammengedrückt rund; Spirre sperrig; meist bogig aufsteigend, 1 — 1½′ hoch: 1064. J. lampocarpus, Ehrh. Glanzfrüchtige S. Daselbst, sehr gemein. Juli, Aug.

Bl. der Bh. abgerundet stumpf; Kp. eif., spitz; Bl. rund; Spirre sperrig, die Seitenäste zurückgebrochen; gelblich grün, 3 — 4′ hoch: 1065. J. obtusiflorus, Ehrh. Stumpfblüthige S. Stehende Gewässer, selten. (H.) Juli, Aug.

Bl. der Bh. abgerundet stumpf, die äußern mit einem kleinen Spitzchen; Kp. länglich eif., mit einem Spitzchen; Spirrenäste aufrecht; Scheiden am Rücken mit scharfer Kante; bis 1′ hoch: 1066. J. alpinus, Vill. Alpen-S. Nasse Torfwiesen, selten. (H.) Juli, August.

6. B. in Köpfchen. 7.

B. einzeln an den Ästen der Spirre. 8.

7. Köpfchen 5 — 10blüthig, einzeln, gipfelst., oder zu 2 — 3, einseitig; St. fadenf., aufrecht, 2 — 5″ hoch: 1067. J. capitatus, Weigl. Kopf-S. Feuchter Sandboden, nicht selten. Juni, Aug.

Köpfchen 3 — 5blüthig, mehrere, entfernt, in einer unregelmäßigen Spirre; meist 3 Stbgf.: 1068. J. supinus, Moench. Niedrige S. Juli, Aug.

Formen: a. St. Aufrecht, 3 — 6″ hoch: vulgaris. Feuchte Orte.

b. St. niedergestreckt, wurzelnd, etwas verlängert: repens. Nasse Orte.

c. St. schwimmend, stark verlängert: fluitans. Stehende Gewässer.

Abart. Kp. kürzer, an der Spitze eingedrückt; meist 6 Stbgf.: nigritellus. Feuchter Haidboden. (H.)

Digitized by Google

8. St. blattlos; Wbl. lineallisch, rinnig; Spirre zusammengesetzt. 9.
St. in der Mitte mit 1 Bl.; Bl. lineallisch, rinnig; Spirre gipfelst., zusammengesetzt, die Ästchen traubig; Bl. der Bh. sehr stumpf. 10.
St. blättrig; Bl. borstig; Spirre mit verlängerten 2spaltigen Ästen; B. entfernt; Bl. der Bh. spitz. 11.

9. Stbf. 4mal kürzer als das Stbgf.; Bl. starr abstehend; Deckbl. weißhäutig; Spirre mit traubigen Ästen; 5 — 10″ hoch: 1069. J. squarrosus L. Sperr-S. Torfboden, häufig. Juli, Aug.
Stbf. länger als das Stbgf.; Bl. aufrecht; Spirre gedrungen: 1070. J. tenuis, Willd. Düne S. Elbinsel. (Sonder.)

10. St. zusammengedrückt; Bh. halb so lang wie die fast kugelige Kp.; G. halb so lang wie der Frknoten; ½ — 1′ hoch: 1071. J. compressus, Jacq. Zusammengedrückte S. Feuchte Weiden und an Wegen der Wiesen, häufig. Juli, Aug.
St. fast stielrund; Bh. fast so lang wie die längliche etwas 3kantige Kp.; G. so lang wie der Frknoten; höher als vorige; B. dunkler braun; N. röther: 1072. J. Gerardi, Lois. Daselbst, wahrscheinlich Salzboden andeutend. Juli, Aug.

11. Spirrenäste etwas abstehend; Bh. kaum länger als die sehr stumpfe, fast rundliche Kp.; kaum fingerlang, dunkelgrün; 1073. J. Tenegéia, Ehrh. Zarte S. Sandiger Torfboden, ziemlich häufig. Juni, Jul.
Spirrenäste aufrecht; Bh. meist bedeutend länger als die längliche Kp.; 2 — 10″ lang, grasgrün: 1074. J. buffonius L. Kröten-S. Feuchte Äcker ꝛc., gemein. Juli, Aug.

429. Trichlóchin L. Dreizack.

Fr. eif., unter den zurückgekrümmten N. eingeschnürt, aus 6 verwachsenen Kp. bestehend; 1 — 2′ hoch: 1075. T. maritimum L. Meer-D. Salziger Boden, ziemlich selten. Juni, Juli.
Fr. lineallisch, aus 3 verwachsenen Kp. bestehend; ½ — 1′ hoch und in allen Theilen kleiner: 1076. T. palustre L. Sumpf-D. Nasse Wiesen, häufig. Juni, Juli.

430. Scheuchzéria L. Torfbinse.

3 — 12″ hoch; Bl. starr, binsenartig, mit rauhhäutigen Scheiden; 4 — 5- (selten mehr-) blüthige, gipfelst. Tr.; Bh. gelblich grün: 1077. S. palustris L. Tiefe Torfsümpfe, selten. (H.)

48. Süßgräser. Gramineen.

431. Nardus L. Borstengras.

Dichte, starre Büschel bildend; 3 — 8″ hoch; Bl. borstenf., die untern sperrig; Ä. einseitig, aufrecht; B. angedrückt, später abstehend; untere Spelze grannenf. zugespitzt: 1078. N. stricta L. Steifes B. Torf- und Sandboden, häufig. Mai, Juni.

432. Hórdeum L. Gerste.

1. Alle 3 B. (-Ährchen) zwittrig und fruchtbar. 2.
Die mittlern B. zwittrig und fruchtbar, die Seitenb. nur mit Stbgf. und daher unfruchtbar. 3.

2. Ä. regelmäßig 6zeilig: † 1079. H. hexästichon L. Sechszeilige G. Selten. Mai, Juni.

Digitized by Google

Ä. unregelmäßig 6zeilig, indem 2 Reihen zurücktreten: † 1080. H. vulgare L. Gemeine G. Nicht häufig. Mai, Juni.
Abart. Nackte Samen (gelblich): † coeleste, Himmels-G. Selten.

3. Seitenb. grannenlos; Ä. regelmäßig 2zeilig. Gebaute Arten. 4.
Alle B. begrannt; Ä. unregelmäßig 2zeilig. Wilde Arten; bis 1′ hoch. 5.

4. Grannen aufrecht: † 1081. H. distichon L. Zweizeilige G. Am meisten gebaut. Juni, Juli.
Grannen stark (fächerförmig) abstehend: † 1082. H. Zeócriton L. Reisgerste. Selten. Juni, Juli.

5. Ä. von der obersten Blscheide weit abstehend; alle Klappen borstenf., scharf: 1083. H. secálinum, Schreb. Roggen-G. Weiden, Wiesen ꝛc., selten. Juni, Juli.
Ä. der obersten Blscheide nahe stehend; Klappen des mittleren Blüthchens lineal-lanzettlich, lang bewimpert: 1084. H. murinum L. Mauer-G. An Mauern, Wegen ꝛc., sehr häufig. Juli, Aug.

433. Élymus L. Haargras.

Weißlich seegrün; Bl. starr, eingerollt, kahl; Ährchen grannenlos, meist 3blüthig, behaart, von der Länge der am Kiel bewimperten Klappen; 2 — 4′ hoch: 1085. E. arenarius L. Sandhafer. Loser Sand, selten. Juli, August.
Grasgrün; Bl. weich, flach, mit behaarten Scheiden; Äch. kaum begrannt, meist 2blüthig, rauh; 2 — 3′ hoch: 1086. E. europaeus L. Europäisches H. Laubwälder, selten. Juni, Jul.

434. Secále L. Roggen.

2½ — 7′ hoch: † 1087. S. cereale L. Mai, Juni.

435. Tríticum L. Weizen.

1. Ä. 4kantig; Äch. bauchig gedunsen; Klappen eif., am Rücken rundlich gewölbt, nicht längs dem ganzen Rückennerven kielf. zusammengedrückt: † 1088. T. vulgare L. Gemeiner W. 1 und 2jährig, als Sommer- und Winterfrucht gebaut.
Abarten. 1) Ä. mit Grannen: Bartweizen. (aestivum L.)
a. Ä. kahl.
b. Ä. sammethaarig.
2) Ä. fast grannenlos: Kolbenweizen. (hybernum L.)
a. Ä. kahl.
b. Ä. sammethaarig.
Ä. 2zeilig; Äch. nicht bauchig gedunsen; Klappen lanzettlich oder lineal-lanzettlich. 2.

2. Bl. oberseits dicht weichhaarig, seegrün, starr, eingerollt; Klappen 9 — 11nervig; Spindel kahl; W. kriechend: 1089. T. junceum L. Binsen-W. Zerstreut, selten. (H.)
Bl. etwas scharf, grasgrün; Klappen 4 — 7nervig; Spindel meist scharf; 1 — 4′ hoch. 3.

3. W. stark kriechend; Bl. oberseits etwas scharf; Klappen meist 5nervig; begrannt oder grannenlos: 1090. T. repens L. Quecke. Gärten, an Hecken ꝛc., gemein. Juni, Juli.
W. faserig, büschelige Rasen treibend; Bl. beiderseits scharf, flach; Klappen meist 3nervig; stets (geschlängelt) begrannt: 1091. T. caninum, Schreb. Hunds-W. Schattige Wälder, selten. (H.) Juni, Juli.

Digitized by Google

436. Lólium L. Lolch.

1. W. ausdauernd, neben den blühenden Halmen einen dichten Rasen treibend; Ach. länger als Klappen. 2.
W. jährig, keinen Rasen treibend; FrAch. elliptisch; 1 — 2′ hoch. 3.
2. Die jungen Bl. einfach zusammengefaltet; B. grannenlos, höchstens mit kurzem Spitzchen; ½ — 1′ hoch: 1092. L. perenne L. Gemeiner L. Grasplätze, an Wegen, gemein. Juni — Oct. Spielarten. a. In allen Theilen sehr schmächtig: tenue L.
b. Sehr üppig, mit ästiger Ähre: ramosum.
Die jungen Bl. eingerollt; B. meist begrannt: 1093. L. italicum, Al. Br. Italischer L. Grasplätze, selten. Juli — Oct.
3. Klappen so lang wie das Ach., oft länger; Granne meist länger als die B., gerade; Halm und Scheiden meist etwas rauh: 1094. L. temulentum L. Taumel-L. Unter der Sommersaat, häufig. Juni, Juli.
Klappen kürzer als Ach., meist nur halb so lang; Granne kürzer als B., bisweilen fehlend: 1095. L. linicola, Sonder. Lein-L. Unter Flachs, nicht häufig. Juni, Juli.

437. Brachypódium, P. d. B. Zwenke.

Die 2zeilige Ä. aufrecht, kaum nickend; Grannen kürzer als Spelzen; Bl. etwas steif; W. kriechend; Halm meist ästig; Pflanze meist gelblich grün: 1096. B. pinnatum, P. d. B. Fieder-Z. Sonnige Hügel, ziemlich selten. (H.) Juni, Juli.
Die 2zeilige Ä. überhangend; Grannen der obern B. länger als Spelzen; Bl. schlaff; W. faserig; Halm meist einfach; Pflanze meist sattgrün: 1097. B. silvaticum, R. & S. Wald-Z. Schattige Laubwälder, nicht häufig. Juli, Aug.

438. Digitária, Scop. Fingerhirse.

Bl. und Scheiden behaart; Spelze des geschlechtslosen Blüthchens kahl, am Rande behaart, am äußersten Seitennerven ohne Wimpern; (½ — 1′, liegend oder aufsteigend, w. f.): 1098. D. sanguinalis, Scop. Rothe F. Sandboden, selten. Juli — Oct.
Bl. und Scheiden kahl; Ach. behaart, an den Nerven kahl: 1099. D. filiformis, Koel. Kahle F. Sandboden, sehr häufig. Juli — Oct.

439. Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

1. Halm aufrecht; Klappen spitz. 2.
Halm an den untern Gelenken geknickt, niedergestreckt, aufsteigend, glatt; Klappen stumpf, bewimpert, nur am Grunde verwachsen; 1 — 1½′. 4.
2. Halm glatt; Äste der Schein-Ä. mit 4 — 6 Ährchen; Klappen unter der Mitte verwachsen, zottig wimperig. 3.
Halm oben etwas scharf; Äste der Schein-Ä. mit 1 — 2 Ährchen; Klappen bis an die Mitte verwachsen, sehr kurz bewimpert; 1 — 1½′: 1100. A. agrestis L. Acker-F. Äcker, selten. Juni, Jul.
3. Schein-Ä. bleichend bei der Reife; 1½ — 3′ hoch: 1101. A. pratensis L. Wiesen-F. Fetter Wiesengrund, häufig. Mai, Juni.
Schein-Ä. schwarz werdend bei der Reife; lang kriechende W.: 1102. A. nigricans, Hornem. Schwärzlicher F. Wiesen. (H.) Mai, Juni.

Digitized by Google

1. Spelzen unter der Mitte begrannt; Stbgf. weißgelblich, zuletzt braun: 1103. A. geniculatus L. Knick-F. Nasse Orte, häufig. Mai — August.

Spelzen aus der Mitte begrannt; Stbgf. orangeroth; Pflanze blauduftig: 1104. A. fulvus, Sm. Gelbrother F. Daselbst. Mai — August.

440. Anthoxánthum L. Ruchgras.

1′ hoch; beim Welken nach Waldmeister riechend: 1105. A. odoratum L. Wiesen, Aecker, häufig. Mai, Juni.

441. Setária, P. d. B. Borstenhirse.

Borsten rückwärts rauh, sich leicht anhängend: 1106. S. verticillata, Beauv. Quirl-B. Aecker, selten. (H.) Juli, Aug.

Borsten aufwärts rauh, gelblich; Spelze der Zwitterb. queerrunzlig, doppelt so lang als die geschlechtslose B.: 1107. S. glauca, P. d. B. Gelbliche B. Aecker, nicht gemein. Juli, Aug.

Borsten aufwärts rauh, grün oder bräunlich angeflogen; Spelze der Zwitterb. glatt, dem geschlechtslosen Blüthchen gleich lang: 1108. S. viridis, P. d. B. Grüne B. Aecker, gemein. Juli, Aug.

442. Phleum L. Lieschgras.

1. Schein-Ä. gleichmäßig kurzästig, daher beim Biegen nicht knäulig; am Grunde der obern Spelze kein Stielchen (Ansatz eines 2ten Blüthchens); Klappen 3mal länger als Granne; 1 — 3′ hoch: 1109. P. pratense L. Wiesen-L. Thimothegras. Grasplätze, häufig. Juni, Juli.

Schein-Ä. mit längeren Ästen, daher beim Biegen knäuelig; am Grunde der obern Spelze ein Stielchen. 2.

2. Ausdauernd, mit WRasen; 1 — 2′ hoch; Klappen schief gestutzt: 1110. P. Boehmeri, Wibel. Trockne Orte, selten. (H.) Juni, Juli.

Jährig; W. vielhalmig, ohne Rasen; 1 — 5″; Klappen lanzettlich mit kurzer Granne: 1111. P. arenarium L. Sand-L. Elbstrand, selten. (H.) Juni, Juli.

443. Phálaris L. Glanzgras.

Schein-Ä. cil.; Klappen am Rücken geflügelt; 2 — 3′ hoch: † 1112. P. canariensis L. Kanarien-G. Istrien. Juli, Aug.

R. ausgebreitet, mit knäuelig gehäuften Ach.; Klappen ungeflügelt; 2 — 6′ hoch: 1113. P. arundinacea L. Rohr-G. Am Wasser, häufig. Juni, Juli.

Abart, Bl. weißgestreift: † picta L. Bandgras.

444. Psamma, P. d. B. Sandrohr. (Ammophila Lk.)

1½ — 2½′ hoch; Bl. seegrün, starr, eingerollt; Schein-Ä. dicht, 4 — 7″ lang, weiß; Haare ½ so lang wie die Spelze: 1114. P. arenaria, R. & S. Gemeines S. Flugsand, nicht selten. Juli, Aug.

445. Cynosúrus L. Kammgras.

1 — 1½′ hoch; Ä. einseitig, dicht, 2″ lang, grün: 1115. C. cristatus L. Grasplätze, häufig. Juni, Juli.

Digitized by Google

446. Echinóchloa, P. d. B. Kammhirse.

1 — 1½′ hoch; Ähr. begrannt, steifhaarig; Bl. am Rande scharf; Ausläufer: 1116. E. Crus galli, P. d. P. Gebautes Land, häufig. Juli, August.

447. Leérsia, Soland. Reisquecke.

1½ — 4′ hoch; Bl. breit, am Rande mit Stacheln; R. mit geschlängelten Ästen, oft ganz in der obersten Scheide verschlossen bleibend; lange unterirdische Ausläufer; 1117. L. oryzoides, Sw. Ufer ꝛc., selten. (H.) August, Sept.

448. Milium L. Hirsegras.

2 — 4′ hoch, kahl; Bl. breit, lang; Blhäutchen lang; R. locker, 6 — 10″ lang: 1118. M. effusum L. Laubwälder, häufig. Mai, Juni.

449. Agróstis L. Windhalm.

1. Grannen dicht unter der Spitze, 3mal länger als Spelze; untere Spelze kleiner; am Grunde der obern ein Stielchen (Ansatz zu einem Blüthchen); Rispe ½ — ¾′ lang, west; 2 — 4′ hoch: 1119. A. Spica venti L. Windfahne. Äcker, gemein. Juni, Jul.
Grannen tiefer oder fehlend; untere Spelze länger; kein Stielchen. 2.
2. Wbl. eingerollt borstig; obere Spelze meist fehlend oder sehr klein; unter der Mitte begrannt; R. zuletzt zusammengezogen; Äste rauh; Blhäutchen lang; 1 — 1½′ hoch: 1120. A. canina L. Hunds-W. Feuchte Orte, nicht selten. Juni — Aug.
Wbl. eben; obere Spelze ausgebildet; meist grannenlos; 1 — 2′ hoch. 3.
3. Blhäutchen lang vorgezogen; R. lang-kegelf., nach der Blüthe zusammengezogen: 1121. A. stolonifera L. Weißer W. Wiesen, Wälder ꝛc., häufig. Juni, Juli.
Blhäutchen kurz, abgestutzt; R. eif., immer ausgespreizt: 1122. A. vulgaris L. Gemeiner W. Weiden ꝛc., gemein. Juni, Jul.

450. Arúndo L. Rohrgras. (Calamagróstis, Rth.)

1. Der Ansatz eines 2ten Blüthchens als ein mit langen Haaren besetztes Stielchen am Grunde der obern Spelze. 2.
Kein solcher Ansatz (Pinsel); Haarkranz meist länger als die Spelzen. 3.
2. Grannen gekniet, über die Klappen weit hervorragend; Haarkranz ⅓ so lang wie die Spelzen; 2 — 3′ hoch: 1123. A. silvatica, Schrad. Wald-R. Laubwälder, selten. (H.) Juli, Aug.
Grannen gerade, nicht hervorragend; Haarkranz nur etwas kürzer als die Spelzen; R. schmal und steif; 2 — 3′ hoch; der Molinia ähnlich: 1124. A. stricta, Spreng. Steifes R. Wiesen (Elbe), selten. Juli, Aug.
3. Granne aus der ausgerandeten Spitze, sehr kurz; R. ausgebreitet, schlaff, etwas überhangend; 2 — 3′ hoch: 1125. Calamagrostis L. Vielhalmiges R. Nasses Gebüsch ꝛc., ziemlich häufig. Juli, Aug.
Granne unter der Mitte der Spelze entspringend; R. ausgebreitet, dichter mit glänzenden blau und grün gescheckten Ährchen besetzt als b. v.: 1126. A. Halleriana, Gaud. Nasse Wiesen. (H.) Juli, August.
Granne aus der Mitte der Spelze; R. steif, geknäuelt lappig; Klappen in eine lange pfriemliche Spitze auslaufend; 3 — 5′ hoch:

Digitized by Google

1127. A. Epigeios L. Großes R. Ufer, Gebüsch, Hügel, ziemlich häufig. Juli, Aug.

451. Stipa L. Federgras.

Grannen gefiedert, fußlang, weiß; 1 — 1½′ hoch: † 1128. St. pennata L. Gemeines F. Sonnige Hügel. Mai, Juni.

Grannen ungefiedert, 3 — 6″ lang: † 1129. St. capillata L. Haar-F. Daselbst. Juni.

452. Panicum L. Hirse.

2 — 3′ hoch; Bl. breit, wie die Blscheiden haarig; R. locker, überhangend; Ach. grannenlos: † 1130. P. miliaceum L. Gemeine H. Orient. Juli, Aug.

453. Melica L. Perlgras.

Ach. hangend, mit 2 vollständigen B.; Blhäutchen sehr kurz, gestutzt; 1 — 1½′ hoch; R. einseitig: 1131. M. nutans L. Nickendes P. Laubwälder, nicht sparsam. Mai, Juni.

Ach. aufrecht, mit 1 vollständigen B.; Blhäutchen pfriemlich, dem Bl. gegenst.; übrigens wie b. v.: 1132. M. uniflora L. Einblüthiges P. Daselbst. Juni, Juli.

454. Molinia, Schrck. Pfeifengras.

Halm 1 — 3′ hoch, nur am Grunde mit 1 — 2 Knoten; R. aufrecht, meist zusammengezogen, 3 — 10″ lang, bläulich: 1133. M. caerulea, Mch. Wälder, Weiden ꝛc., häufig. Aug., Sept.

455. Hierochloa, Gm. Darrgras.

Etwa fußhoch; R. ausgebreitet; Ach. stark glänzend, bräunlich; Grannen sehr kurz, versteckt; Bstle. glatt: 1134. H. odorata, Wahlb. Wohlriechendes D. Nasse Wiesen, selten. (H.) Mai, Juni.

456. Holcus L. Honiggras.

Grannen hervorragend; Scheiden meist kahl, daher die weiße Behaarung unter den Knoten auffallend; W. kriechend; 2′ — 3′ hoch: 1135. H. mollis L. Weiches H. Feuchte Äcker, Gräben ꝛc., häufig. Juni — Aug.

Grannen (meist ganz) eingeschlossen; Scheiden behaart; W. faserig; 1 — 2′ hoch: 1136. H. lanatus L. Wolliges H. Wiesen, häufig. Juni — August.

457. Aira L. Schmiele.

1. Bl. breit, eben, oberseits scharf, mit vielen Längsfurchen; Granne borstenf., so lang wie die Spelze, daher nicht in die Augen fallend; dichte Rasen bildend, bis 3′ hoch, mit 6 — 10″ langer, weiter R. 3.

Bl. sehr schmal; Granne über dem Grunde entspringend, deutlich gekniet, hervorragend; 1 — 1½′ hoch; RÄste oft geschlängelt. 2.

Bl. sehr schmal, borstenf.; Granne keulig, in der Mitte gekniet und bärtig; ½ — 1′ hoch; dichte Rasenbüschel bildend, mit seegrünen steifen Bl. und weißlichen oder violetten, während der Blüthe ausgebreiteten Rispen: 1137. A. canescens L. Graue S. Sandboden, häufig. Juli, Aug.

Digitized by Google

2. Blhäutchen kurz, gestutzt; Bl. rundlich, fadenf., fest; R. ausgebreitet, etwas nickend; Stiel des 2ten Blüthchens 1/4 so lang wie die B.: 1138. A. flexuosa L. Schlängel-S. Trockne Wälder, Haiden ꝛc., sehr häufig. Juni — Aug.
Blhäutchen lang und spitz, zugeschmälert; Bl. eben oder eingerollt, aber nicht fest; R. ausgebreitet, aufrecht; Stl. des 2ten Blüthchens 1/2 so lang wie die B.; Ach. kleiner als als b. v.: 1139. A. uliginosa, Weih. Sumpf-S. Torfwiesen. (H.) Aug., September.
3. W. faserig, (meist) ohne Ausläufer; Bl. oberseits sehr scharf: 1140. A. caespitosa L. Rasen-S. Wiesen, Wälder, an Gräben ꝛc., häufig. Juni, Juli.
W. Ausläufer treibend; Bl. oberseits etwas scharf; Pflanze höher: ? 1141. A. Wibeliana, Sond. Flußufer (Elbe). Juni, Jul.

458. Avena L. Hafer.

1. Bl. eingerollt-borstenf. 2.
Bl. eben oder zusammengefaltet. 4.
2. Untere Spelze haarfein und lang 2spitzig; Granne unter der Mitte, fadenf. hervorragend; Ach. 2blüthig; 2 — 10″ hoch. 3.
Untere Spelze gestutzt oder kurz gezähnelt. S. Aira.
3. R. zusammengezogen; W. vielhalmig (10 — 30): 1 — 6″ hoch: 1142. A. praecox, Beauv. Früher H. Sandboden, gemein. April, Mai.
R. ausgesperrt, wiederholt 3spaltig; W. mit wenigen (1 — 4) Halmen; 6 — 12″ hoch: 1143. A. caryophyllea, Wigg. Nelken-H. Daselbst, nicht so häufig. Juni, Juli.
4. W. ausdauernd, Rasen bildend; Klappen 1 — 3nervig; Ach. aufrecht. 5.
W. jährig, ohne Rasen; Klappen 5 — 9nervig; Ach., zumal nach der Blüthe, hangend; 2 — 4′ hoch. 6.
5. Untere RAste zu 5 — 8; längere Äste mit 5 — 8 Ach.; Ach. meist 3blüthig; Frknoten an der Spitze kahl; Bl. und untere Blscheiden behaart; 1 — 2′ hoch: 1144. A. flavescens L. Gelbliche H. Wiesen ꝛc., nicht selten. Juni, Juli.
Untere RÄste zu 4 — 5; Äste mit 1 — 4 Ach.; Ach. 2 — 3blüthig; Frknoten haarschopfig; untere Bl. und Blscheiden weichhaarig; 2 — 3′ hoch: 1145. A. pubescens L. Weicher H. Grasplätze, häufig. Mai, Juni.
Untere RÄste zu 2; Äste mit 1 — 2 Ach.; Ach. 4 — 5blüthig; Frknoten haarschopfig; Bl. und Scheiden unbehaart, oberseits sehr scharf; 1 — 2′ hoch: 1146. A. pratensis L. Wiesen-H. Grasplätze, selten. (H.) Juni, Juli.
6. R. allseitig ausgebreitet; obere Klappen 9nervig. 7.
R. ganz oder etwas einseitswendig; obere Klappen 7 — 9nervig. 8.
7. Ach. meist 3blüthig; Spelzen am Grund und Rücken borstig behaart, begrannt; Spindel des Ach. behaart: 1147. A. fatua L. Wilder H. Unter den Saaten, nicht häufig. Juli, Aug.
Ach. meist 2blüthig; Spelzen kahl, grannenlos oder nur 1 B. begrannt; Spindel des Ach. nur am Grunde des untersten Blüthchens kurz büschelig behaart: † 1148. A. sativa L. Gemeiner H. Juli, August.
8. Klappen kürzer als Spelzen; Spelzen und Spindel kahl; die untere Spelze krautartig-häutig, von starken Nerven durchzogen, nicht

Digitized by Google

mit dem Samen verwachsen: † 1149. A. nuda L. Nackter H. Selten. Juli, August.

Klappen den Spelzen gleich; nur am Grunde der obern B. ein kurzer Haarbüschel; außer der Rückengranne trägt die untere Spelze noch an der Spitze 2 braune Grannen: 1150. A. strigosa L. Rauh-H. Unter den Saaten, nicht selten. Juli, Aug.

Klappen länger als Spelzen; nur am Grunde der untern B. ein Haarbüschel; R. stark zusammengezogen, einseitig: † 1151. A. orientalis, Schreb, Fahnen-H. Juli, Aug.

459. Arrhenaterum, P. d. B.

2 — 4′ hoch; Knoten meist kahl; Bl. breit, meist kahl; R. 6 — 10″ lang, wenig ausgebreitet; untere Äste zu 5 — 8: 1152. A. elatius, P. d. B. Französisches Raigras.

460. Phragmites, Trin. Schilfrohr.

4 — 10′ hoch; Bl. am Rande sehr scharf; R. ½ — 1′ lang, sehr ästig, überhangend; Ach. 4 — 5blüthig: 1153. P. communis, Tr. Ufer, gemein. Aug.

461. Poa L. Rispengras.

1. Obere Blhäutchen lang und spitz; W. faserig, ohne Ausläufer. 2.
   Obere Blhäutchen kurz und abgestutzt; W. ausdauernd. 5.
2. Untere Äste meist zu 2. 3.
   Untere Äste meist zu 5; 1 — 3′ hoch. 4.
3. R. etwas einseitig; Äste glatt, zuletzt niedergebogen; jährig; Halm zusammengedrückt, 4 — 10″ hoch: 1154. P. annua L. Jähriges R. Gebautes Land ꝛc., gemein. Fast jeder Zeit blühend.
   R. gleichmäßig ausgebreitet; Äste scharf; ausdauernd; Halm über dem Grunde oft knollig verdickt; W. durch dichte Wollhaare zusammenhangend, oft in Blknospen verwandelt (vivipara L.): 1155. P. bulbosa L. Knollen-R. Zerstreut, selten. Mai, Juni.
4. Scheiden und Halme rauh; Spelzen mit erhabenen Nerven, nur am Grunde etwas behaart: 1156. P. trivialis L. Rauhes R. Feuchte Orte, häufig. Juni, Juli.
   Scheiden und Halme glatt; Spelzen mit verwischten Nerven, am Rücken mit schmalen Haarlinien, gegen die Spitze ochergelb: 1157. P. fertilis, Host. Fruchtbares R. Fruchter Wirsengrund, nicht selten. Juni, Juli.
5. W. kriechend, mit langen Ausläufern. 6.
   W. faserig, höchstens kurze Ausläufer; untere Äste meist zu 5; Ach. 2 — 5blüthig. 7.
6. R. etwas einseitig, gedrungen; untere Äste meist zu 2, scharf; Ach. 5 — 9blüthig; Nerven verwischt; Halm aufsteigend, 2seitig zusammengedrückt, ½ — 1½′ hoch: 1158. P. compressa L. Zusammengedrücktes R. Trockne Orte. Juni, Juli.
   R. gleichmäßig ausgebreitet; untere Äste meist zu 5; Ach. 3 — 5blüthig; Nerven deutlich; Halm aufrecht, ½ — 2′ hoch, wie die Scheiden glatt: 1159. P. pratensis L. Wiesen-R. Gemein. Mai, Juni.
7. Spelzen mit 5 erhabenen Nerven, fast ganz kahl; Halm 3 — 4′ hoch; Bl. breit, schilfartig, plötzlich zugespitzt; Blscheiden rauh (?): 1160. P. sudetica, Haencke. Wald-R. Wälder, selten. (H.) Juni, Juli.

Digitized by Google

Spelzen mit verwischten Nerven, am Rand und Rücken behaart; Halm 1 — 2′ hoch, schlank; Blscheiden und Halm glatt; R. etwas einseitig und überhangend: die oberste Scheide meist kürzer als ihr Bl.: 1161. P. nemoralis L. Hain-R. Wälder, Mauern ꝛc., häufig. Juni, Juli.

462. Briza L. Zittergras.

Halm einzeln, 1′ hoch; Blhäutchen kurz, gestutzt; R. aufrecht; Ach. etwas herzf.: 1162. B. media L. Gemeines Z. Graspl., nicht selten. Juni, Juli.

463. Dactylis L. Knauelgras.

1 — 2′ hoch; Bl. breit, scharf; Blhäutchen lang; R. einseitig: 1163. D. glomerata L. Grasplätze, häufig. Juni, Juli.

464. Glycéria L. Süßgras.

1. Untere Spelze deutlich 3nervig; Ach. 2blüthig; R. gleich ausgebreitet; 1 — 1½′ hoch; Spindel dick; Blhäutchen kurz; Bl. breit, stumpf; W. kriechend: 1164. G. aquatica, Presl. Wasser-S.
   Untere Spelze undeutlich 5nervig; Ach. 4 — 6blüthig, eif.; R. gleich ausgebreitet, nach der Blüthe mit niedergebogenen Ästen; 1 — 1½′ hoch; W. faserig: 1165. G. distans, Wahlenb. Salz-S. Salziger Grund ꝛc., nicht selten. Mai, Juni.
   Untere Spelze deutlich 7nervig. 2.
2. R. gleich, ausgebreitet, sehr ästig; Ach. 5 — 9blüthig; Halm steif aufrecht, 3 — 6′ hoch, unten fingerdick; W. kriechend: 1166. G. spectabilis, M. & K. Großes S. Ufer, häufig. Juli, Aug.
   R. etwas ungleich, untere Äste etwa zu 5; Ach. 7 — 11blüthig; B. sehr stumpf; die jungen Bl. mehreremal gefaltet: 1167. G. plicata, Fr. Gefaltetes S. Im Wasser, in Marschwiesen, selten. (II.) Juni, Juli.
   R. einseitig, während der Blüthe wagerecht ausgesperrt; untere Äste meist zu 2; Ach. 7 — 11blüthig; B. spitzlich; die jungen Bl. einfach gefaltet; Halm meist aufsteigend, 1 — 2′ hoch; Blhäutchen lang: 1168. G. fluitans, R. Br. Flutendes S. Managras. Im und am Wasser, häufig. Juni, Juli.

465. Festuca L. Schwingel.

1. Wbl. sehr schmal oder borstenf.; Blhäutchen 2öhrig. 2.
   Wbl. merklich breit, flach; ausdauernd. 5.
2. Grannen etwa 2mal so lang wie die Spelzen; R. einseitig, ihre Äste fast keulenf. verdickt; ½ — 1′ hoch. 3.
   Grannen nicht länger als Spelzen oder fehlend; RÄste fadenf.; alle Bl. eingerollt-borstig; W. ohne Ausläufer, dichte Rasenbüschel bildend; ½ — 1½′ hoch: 1169. F. ovina L. Schaf-S. Magerer Boden, gemein. Mai, Juni.
   Grannen nicht länger als Spelzen oder fehlend; RÄste fadenf.; Wbl. borstig, Stbl. flach; R. während der Blüthe ausgebreitet; Ährchen 4 — 5blüthig, mit Grannen; ausdauernd. 4.
3. R. bogig nickend, fast ährenf.; die untern Äste viel kürzer als sie selbst; Bl. bis nahe an die R. gehend; (Spelzen lang bewimpert): 1170. F. Myúrus K. Mausefchwanz-S. Sandige, trockne Orte, selten. Mai, Juni.

Digitized by Google

R. steif aufrecht; die untern Äste halb so lang wie die R.; diese weit über der obersten Blscheide erhaben; (Spelzen nicht bewimpert): 1171. F. bromoides K. Trespen-S. Daselbst, selten. (H.) Mai, Juni.

4. W. kriechend, mit Ausläufern, lockeren Rasen bildend; Halmbl. endlich eingerollt; 1 — 2′ hoch: 1172. F. rubra L. Rother S. Wiesen, Wälder ꝛc., häufig. Mai, Juni.
Abart. Ach. mit kurzem weißen Filz besetzt: villosa K. Selten.
W. faserig, dichte Rasen bildend; Halmbl. sehr lang, schlaff, nicht eingerollt; 2 — 3′ hoch: 1173. F. heterophylla, Lam. Verschiedenblättriger S. Wälder, Gebüsch ꝛc., selten. (H.) Mai, Juni.

5. Blhäutchen 1‴ lang, gestutzt; grannenlos; R. sehr ästig, ausgebreitet; untere Spelze sehr spitz, mit 3 starken Nerven; Bl. oberseits graugrün, unterseits hellgrün; 3 — 4′ hoch: 1174. F. silvatica, Vill. Wald-S. Schattige Wälder, selten. (H.) Juni, Jul.
Blhäutchen sehr kurz. 6.

6. Grannen fehlend, oder so kurz, daß sie kaum über die Spitze hinausragen. 7.
Grannen lang über die Spitze hinausragend. 9.

7. Äste meist einzeln oder zu 2; Frkn. kahl. 8.
Äste zu 4 — 6; Frknoten haarschopfig; Ach. 5 — 10blüthig; Bl. kahl; 2 — 4′ hoch: 1175. F. inermis, D. C. Wehrloser S. Wiesen ꝛc. (Elbufer, hier nicht selten). Juni, Juli.

8. Ach. einzeln (die untersten bisweilen zu 2), eine 2zeilige Schein-Ä. bildend, kurz gestielt, die obern sitzend; 1 — 1½′ hoch: 1176. F. loliácea, Huds. Lolch-S. Wiesen, nicht häufig. Mai, Jun.
R. einseitig, nur während des Blühens ausgebreitet; der eine meist sehr kurze Ast mit 1, der andere mit 2 — 5 Ach.; Ach. 5 — 10blüthig; 2 — 3′ hoch: 1177. F. elatior L. Wiesen-S. Wiesen ꝛc., häufig. Juni, Juli.
R. ausgebreitet, überhangend; Äste mit 4 — 15 Ach.; Ach. 4 — 5blüthig; Bl. schilfartig; 3 — 6′ hoch: 1178. F. arundinácea, Schreb. Rohr-S. Ufer, Wiesen- und Waldränder, nicht selten. Juni, Juli.

9. R. ausgesperrt, schlaff, mit überhangenden Ästen; Grannen 2mal so lang wie die Spelze, geschlängelt; Bl. kahl, glänzend; 3 — 4′ hoch: 1179. F. gigantea, Vill. Riesen-S. Wälder ꝛc., häufig. Juni, Juli.
R. schlaff überhangend; Grannen kürzer als die Spelze; Bl. und Scheiden rauhhaarig; Halm, 2 — 4′ hoch, behaart: 1180. F. aspera, M. & K. Rauher S. Laubwälder, selten. (H.) Juni, Juli.
R. aufrecht; Grannen kürzer als Spelze; Wbl. schmäler, bewimpert; Halm 2 — 3′ hoch, kahl: 1181. F. montana, Savi. Berg-S. Sonnige Höhen, selten. (H.) Mai, Juni.

466. Bromus L. Trespe.

1. Untere Klappen 1-, obere 3nervig; Ach. nach oben breiter; langbegrannt; jährig. 2.
Untere Klappe 3-, obere 5 — vielnervig; Ach. nach oben nicht verbreitert; 1 — 2jährig. 3.

Digitized by Google

2. R. schlaff, locker, die langen Äste an der Spitze überhangend; Grannen länger als Spelzen; Halm kahl, 1 — 2′ hoch: 1182. B. stérilis L. Unfruchtbare T. Dürre Orte, häufig. Mai — Aug.
R. einseitig, überhangend, dicht; Grannen so lang wie Spelzen; Halm oben behaart, ½ — 1′ hoch: 1183. B. tectorum L. Dach-T. Daselbst, häufig. Mai, Juni.
3. Ach., Bl., Blscheiden und Halm (wenigstens oben) dicht weichhaarig von graublau-grünem Ansehn; R. aufrecht, nach dem Blühen zusammengezogen; B. sich deckend, die untere Spelze stumpfwinklig vortretend; Grannen gerade, fast so lang wie die Spelze; 1 — 2′ hoch: 1184. B. mollis L. Weiche T. An Wegen ꝛc., gemein. Mai, Juni.
Ach. kahl; Bl. und Blscheiden kahl oder nur mit einzelnen Haaren besetzt; R. endlich überhangend; B. zur Frzeit stielrund zusammengezogen, sich nicht deckend; Grannen kürzer als Spelze, oft geschlängelt; 1½ — 4′ hoch: 1185. B. secálinus L. Roggen-T. Unter Saaten, nicht sehr häufig. Juni, Juli.
Ach. kahl; Bl. und Blscheiden behaart; B. zur Frzeit sich deckend; Grannen gerade, so lang wie die Spelze oder länger; 1 — 2′ hoch. 4.
4. Untere Spelze der obern fast gleich lang, über der Mitte stumpfwinklig vortretend; Ach. lineal-lanzettlich, meist rothbunt; R. zur Frzeit etwas überhangend; RÄste dünn, lang, vielährig (bis 12): 1186. B. árvensis L. Acker-T. Kalkgrund, nicht häufig. Juni, Juli.
Untere Spelze merklich länger als die obere, am Rande gerundet, nicht winklig; Ach. länglich eif.; R. aufrecht oder weniger geneigt, endlich zusammengezogen; RÄste meist kurz und ziemlich steif; Halm unter der R. etwas scharf: 1187. B. racemosus L. Traubige T. Wiesen ꝛc., ziemlich häufig. Mai, Juni.
Untere Spelze merklich länger als die obere, über der Mitte stumpfwinklig vortretend; Ach. länglich lanzettlich; R. endlich einseitig überhangend; RÄste dünn, doch weniger lang als bei B. arvensis: 1188. B. commutatus, Schrad. Verwechselte T. Unter der Saat, selten. (H.) Mai, Juni.

49. Sauergräser. Cyperoideen.

467. Carex L. Riedgras, Segge.

1. Eine einzelne einfache Ä. an der Spitze des Halms; 4 — 8″ hoch. 2. Mehrere Ä., oft eine zusammengesetzte Ä. bildend. 3.
2. 2 N.; Fr. zusammengedrückt, aufrecht; 2häufig; Bl. und die einzeln stehenden Halme glatt: 1189. C. dióica L. Zweihäusige S. Nasse Torfwiesen, ziemlich häufig. April, Mai.
2 N.; Fr. zusammengedrückt, zurückgebogen; 1häufig, die männl. B. oben; Bälge bald abfallend; 1190. C. pulicáris L. Floh-S. Torfwiesen, häufig. Mai, Juni.
3 N.; Fr. stielrund-pfriemlich, zurückgebogen; 1häufig; Ä. etwa 4blüthig, mit 1 männl. B. an der Spitze; Bälge abfallend: 1191. C. pauciflora, Lightf. Armblüthiges R. Torfwiesen, selten. Juni, Juli.
3. Männliche und weibl. B. in denselben Ach., welche meist zusammen eine HauptÄ. oder R. bilden; 2 N.; zusammengedrückte Früchte. 4.

Digitized by Google

Männliche und weibl. B. deutlich in besondere Ä. geschieden. (Männl. Ä. (1 oder mehrere) gipfelst., weibl. Ä. (meistens mehrere) seitenst.) 16.

4. W. unter der Erde lange Ausläufer treibend, ohne dichten Rasen. 5.
   W. faserig, dichte Rasen bildend; keine oder sehr kurze Ausläufer. 9.

5. Ach. oben mit männlichen B. (nach der Blüthe sich als leere Bälge darstellend). 6.
   Ach. oben mit weiblichen B. (Früchtchen); Fr. so lang wie der Balg, mit 2spaltigem Schnabel, am Rande gesägt bewimpert; Ach. (etwa 5) abwechselnd, dicht zusammengedrängt. 8.

6. Ach. in ein eif. Köpfchen zusammengehäuft, alle aus männl. und weibl. B. gemischt; Halm glatt, viel länger als die Bl., oft am Grunde ästig; Fr. eif., am Rande glatt, mit kurzer Spitze; bis 1′ hoch: 1192. C. chordorrhiza, Ehrh. Strickwurzlige S. Tiefe Sümpfe, selten. Mai, Juni.
   Ach. meistens zu einer länglichen Ä. vereinigt; Halm an den Kanten scharf; Fr. plan-convex, am Rande scharf. 7.

7. Die mittleren Ach. ganz männlich; 1 — 3′ hoch: 1193. C. disticha, Huds. Zweizeilige S. Nasse Wiesen, nicht selten. Mai, Jun.
   Die obern Ach. ganz männlich, die untern ganz weiblich, die mittleren gemischt; Fr. von der Mitte an mit erweitertem Flügelrand; ½ — 1′ hoch: 1194. C. arenaria L. Sand-S. Sandboden, gemein. Mai, Juni.

8. Ach. gerade, bräunlich, spitz; Halm ½ — 1′ hoch, dünn, glatt; Bl. schmal: 1195. C. Schreberi, Schranck. Trockne Grasplätze. Mai, Juni.
   Ach. etwas gekrümmt, (während der Blüthe) gelblich weiß, glänzend; Halm 1 — 2′ hoch, dünn, rückwärts scharf: 1196. C. brizoides L. Zittergras-S. Schattige Grasplätze, selten. (II.) Mai, Juni.

9. Ach. oben mit männl. B. 10.
   Ach. oben mit weibl. B. 13.

10. Fr. sperrig, die untern fast wagerecht ausgebreitet, bei der Reife bräunlich grün, matt, plan-convex; Ä. meist länglich, dicht, oft unterbrochen; 1 — 1½′ hoch. 11.
    Fr. aufrecht, etwas abstehend, bei der Reife braun, glänzend, eif., höckerig-gewölbt; Halm 3seitig, nach oben scharf. 12.

11. Halm 3schneidig, mit etwas rinnig vertieften Seiten, an den Kanten sehr scharf, dick, steif, blattlos; Fr. 5 — ?nervig; 1′ hoch; Ä. fuchsig werdend: 1197. C. vulpina L. Fuchs-S. An Gräben ꝛc., häufig. Mai, Juni.
    Abart. Bälge mit grünem Rückenstreif und weißlichem Rande: nemorosa.
    Halm mit ebenen Seiten, nach oben an den Kanten scharf, schlanker, 1 — 1½′ hoch; Bl. schmäler; Fr. nervenlos oder undeutlich nervig: 1198. C. muricata L. Stech-S. Trockne Grasplätze, häufig. Mai, Juni.
    Abart. Bälge bleicher, Fr. grün, Ä. verlängert; Deckbl. blattartig: virens.

12. R. meist mit zolllangen Ästen; Seiten des Halms eben; Fr. fast nervenlos, glatt; große Rasenpolster bildend; 1½ — 3′ hoch: 1199. C. paniculata, L. Rispen-S. Nasse Orte, häufig. Mai, Juni.

Digitized by Google

N.; Seiten des Halms etwas gewölbt; Fr. bis an die Spitze nervig gestreift; Halm dünn, 1 — 1½′ hoch: 1200. C. paradoxa, Willd. Torfwiesen, selten. (H.) Mai, Juni.

Ä. zusammengesetzt; Seiten des Halms gewölbt; Fr. fast nervenlos, glatt; Halm einzeln, schlank, 1 — 2′ hoch: C. 1201. teretiuscula, Schk. Rundhalmige S. Torfsümpfe, häufig. Mai, Juni.

13. Deckbl. der untern von einander sehr entfernt und abwechselnd stehenden Ach. lang, den Halm weit überragend; Früchtchen aufrecht, mit 2zähnigem Schnabel, länger als die Bälge; diese weißlich grün. 14.

Deckbl. kurz, schuppenf.; Ach. 5 — 7, dicht neben einander, eif., stumpf, graubraun; Fr. nervig gestreift, am Rande geflügelt; Halm hohl, ½ — 1′ hoch: 1202. C. leporina L. Hasenfuß-S. Graspl., häufig. Juni, Juli.

Abart. Bälge weißlich mit grünem Rückennerv: argyroglochin. Selten. (H.)

Deckbl. kurz, schuppenf.; Ach. etwas von einander entfernt. 15.

14. Halm dünn, schlaff, etwas nickend; alle Ach. in der Regel einfach; 1 — 1½′ hoch: 1203. C. remota L. Entfernährige S. Feuchte, schattige Orte, häufig. Mai, Juni.

Halm steif aufrecht; untere Ach. zusammengesetzt: 1204. C. axillaris, Good. Winkelährige S. Sumpfige Wiesen, selten. Mai, Juni.

15. 3 — 5 sehr kurze Ach.; Fr. sperrig abstehend, mit 2zähnigem Schnabel, fein nervig; Halm glatt, 4 — 10″ hoch: 1205. C. stellulata L. Stern-S. Nasse Wiesen, gemein. Mai, Juni.

5 — 6 eif., weißlich-grüne Ach.; Fr. aufrecht, mit kurzem etwas ausgerandeten Schnabel, fein nervig; ½ — 1′ hoch: 1206. C. canescens L. Graue S. Wiesen, an Gräben, häufig. Mai, Jun.

8 - 12 walzige Ach.; Fr. etwas abstehend, deutlich vielnervig, mit ungezähntem Schnabel; 1 — 2′ hoch; Bälge röthlich-braun: 1207. C. elongata L. Verlängerte S. Daselbst, nicht selten. Mai, Juni.

16. 2 N.; zusammengedrückte Fr. 17.

3 N.; 3seitige oder rundliche Fr. 22.

17. Ach. theils ganz männlich, theils gemischt, eine zusammengesetzte Ä. bildend. S. № 7.

B. in der Regel ganz getrennt in einfachen Ähren; Halm scharf 3kantig. 18.

18. Fr. mit kurzem 2zähnigen Schnabel; die gipfelst. Ä. ganz oder nur unten männlich; 2 — 3 Fr.Ä. nahe beisammen; Halm dünn, zart, glatt, 6 — 10″ hoch; Bl. schmal, tief rinnig: 1208. C. microstachya, Ehrh. Kleinährige S. Torfsümpfe, selten. Jun.

Fr. mit sehr kurzem stielrunden, nicht 2zähnigen Schnabel. 19.

19. Blscheiden alle oder die untersten aus netzartig verbundenen Fasern gebildet; 1 — 3 männliche Ä.; weibliche Ä. 2 — 3; Deckbl. beiderseits geöhrt, das unterste blattartig; 1 — 2½′ hoch; ohne Ausläufer. 20.

Blscheiden ganz, nicht netzartig zerrissen; Ausläufer; Deckbl. beiderseits am Grunde geöhrt, ohne Scheiden. 21.

20. Halm steif aufrecht; alle Scheiden netzartig am Rande zerrissen; Fr. eben nervig; weibl. Ä. aufrecht; sehr große und dichte Rasen bildend: 1209. C. stricta, Good. Steife S. Tiefe Sümpfe, selten. (H.) April, Mai.

Digitized by Google

Halm etwas schlaff; nur die untern Scheiden netzartig zerrissen; Fr. vorn und hinten etwas gewölbt, von sehr feinen Pünktchen rauh und nervenlos; Deckbl. fast scheidig umfassend: 1210. C. Drejeri, Lang. Nasse Sümpfe, selten. April.

21. Unterstes Deckbl. länger als der 1 — 4′ hohe Halm; männliche Ä. 2 — 3; weibl. Ä. 3 — 4, nickend; Fr. undeutlich nervig: 1211. C. acuta L. Scharfe S. Nasse Orte, häufig. Mai.

Unterstes Deckbl. kürzer als der 4 — 10″ hohe, sehr steife Halm; männl. Ä. einzeln, selten zu 2; weibl. Ä. 2 — 4, aufrecht, meist sitzend; Fr. vielnervig: 1212. C. vulgaris, Fr. Gemeine S. Feuchte und nasse Orte, gemein. April, Mai.

22. Fr. auf der ganzen Oberfläche behaart. 23.

Fr. kahl, nur an den Kanten etwa scharf. 29.

23. Fr. mit ganz kurzem, stielrundem, an der Mündung kaum etwas ausgerandetem Schnabel; männl. Ä. einzeln. 24.

Fr. mit längerem 2spitzigen Schnabel; männl. Ä 1 — 2; weibl. Ä. 2 — 3, aufrecht; Deckbl. blattartig. 28.

24. Deckbl. mit weiter, häutiger, röthlicher Scheide die ÄStle. einschließend; weibl. Ä. 2 — 3, dünn, lockerblüthig; Balg und Fr. gleich lang; dichte Rasen; ½ — 1′ hoch: 1213. C. digitata L. Finger-S. Schattige Wälder, selten. (H.) April, Mai.

Deckbl. nicht scheidig, oder nur das unterste Deckbl. kurzscheidig; weibl. Ä., 1 — 3 nah beisammen, kurz. 25.

25. Bälge mit grünem, in ein Spitzchen auslaufenden Rückennerven. 26.

Bälge stumpf, ohne auslaufenden Rückennerven; weibl. Ä. 1 — 2, eif.; Deckbl. häutig, umfassend, kürzer als die Ä.; etwa ½′ hoch. 27.

26. Unterstes Deckbl. ganz blattartig, länger als die Ä.; weibl. Ä. fast rundlich, sitzend; Fr. fast kugelig; W. faserig; Halm schwach, endlich niedergestreckt, ½ — 1′ lang: 1214. C. pilulifera L. Pillen-S. Trockne, dürre Haid- und Waldplätze, häufig. April, Mai.

Unterstes Deckbl. am Rande häutig, kürzer als die Ä., umfassend; weibl. Ä. länglich eif.; Fr. eif.; W. mit Ausläufern; Bälge der männl. B. rostbraun; Halm aufrecht, 5 — 8″ hoch: 1215. C. praecox, Jacq. Frühe S. Wälder, an Wegen ꝛc., nicht sehr häufig. März — Mai.

27. Bälge der männl. B. rothbraun, mit weißem, wimperigem Rande; W. mit Ausläufern: 1216. C. ericetorum, Poll. Haid-S. Dürre Plätze, nicht häufig. April, Mai.

Bälge schwarzbraun, ohne weißen Rand; W. faserig, dichte Rasen bildend: 1217. C. montana L. Berg-S. Schattige Wälder, nicht häufig. (H.) April, Mai.

28. Bl. und Scheiden weißhaarig, breit, flach, gekielt; Deckbl. langscheidig; Bälge begrannt, grün; 1 — 1½′ hoch: 1218. C. hirta L. Behaarte S. Sandboden, häufig. Mai, Juni.

Bl. kahl, sehr schmal, rinnig; nur das unterste Deckbl. oft mit kurzer Scheide; Bälge schwärzlich; Halm dünn, 2 — 3′ hoch: 1219. C. filiformis L. Faden-S. Tiefe Sümpfe, Ufer der Torfgruben, nicht selten. Mai, Juni.

29. Fr. ohne Schnabel, oder ganz kurz geschnäbelt, meist mit kaum gezähnter Mündung. 30.

Fr. mit Schnabel, an der Mündung 2zähnig oder lang 2spitzig. 33.

Digitized by Google

30. Deckbl. ohne Scheiden, oder die Scheiden äußerst kurz. 31.
Deckbl. mit deutlichen Scheiden, blattartig; 2 — 3 weibl. Ä. 32.

31. Gipfelständige Ä. nur unten männlich; 2 — 3 weibl. Ä., die untern mit grünem Deckbl.; Bälge mit grünem grannig auslaufenden Nerv; Blscheiden netzartig zerrissen; 3 — 8″ hoch: 1220. C. Buxbaumii, Wahlb. Torfsümpfe, selten. (H.) April, Mai.
Gipfelst. Ä. ganz männlich; weibl. Ä. 1 — 2, lang und dünn gestielt; Deckbl. schmal blattartig; Fr. zusammengedrückt, vielnervig, mit gestutzter Mündung; Bl. schmal, rinnig gefaltet; 8 — 12″ hoch: 1221. C. limosa L. Schlamm-S. Sümpfe, selten. Mai, Juni.
Gipfelst. Ä. ganz männlich; weibl. Ä. 1 — 2, rundlich, sitzend; Deckbl. häutig; Fr. glänzend mit 2lappigem Schnabel; 2 — 6″ hoch: 1222. C. supina, Wahlb. Niedrige S. Sonnige Hügel, selten. April, Mai.

32. Seegrün; männl. Ä. einzeln, aufrecht; weibl. Ä. lockerblüthig; Fr. eif., groß, ganz kahl; Bl. kahl, am Rande scharf; ½ — 1′ hoch: 1223. C. panicea L. Hirsen-S. Feuchte Orte, häufig. Mai, Juni.
Seegrün; männl. Ä. meist 2; weibl. Ä. dichtblüthig, lang gestielt, hangend; Fr. zusammengedrückt, etwas rauh, nervenlos; Bl. kahl, am Rande scharf; ½ — 1′ hoch: 1224. C. glauca L. Blaugrüne S. Feuchte Orte, nicht häufig. April, Mai.
Grasgrün; weibl. Ä. dichtblüthig, lang gestielt; Fr. etwas zusammengedrückt; Bl. und Scheiden behaart; 1 — 1½′ hoch: 1225. C. pallescens L. Bleichgrüne S. Wiesen, Wälder, häufig. Mai, Juni.

33. Männl. Ä. in der Regel einzeln. 34.
Männliche Ä. in der Regel 2 — 3; Schnabel der Fr. mit 2 etwas abstehenden Spitzen; Deckbl. ohne Scheiden, blattartig. 40.

34. Weibl. Ä. lang gestielt, endlich hangend; 1 — 2′ hoch; Deckbl. blattartig. 35.
Weibl. Ä. meist kurz gestielt, nie hangend, dichtblüthig. 36.

35. Halm glatt; FrÄ. locker, dünn; Deckbl. lang scheidig; Fr. ganz glatt; Blhäutchen fast fehlend: 1226. C. silvatica, Huds. Wald-S. Wälder nicht häufig. Juni.
Halm an den scharfen Kanten rauh; FrÄ. walzig, dicht, hellgrün; Deckbl. nur das unterste (kurz) scheidig; Fr. tief gestreift; Bälge begrannt, scharf: 1227. C. Pseudo-Cyperus L. Cyper-S. An Gräben, nicht selten. Juni.

36. Deckbl. lang scheidig, das unterste wenigstens dem Halm gleich lang; Ä. länglich eif., (meist) von einander entfernt, aufrecht, die unterste aus der Scheide hervortretend gestielt. 37.
Deckbl. kurz scheidig, endlich wagerecht abstehend oder zurückgebrochen; Ä. meist dicht beisammen, die unterste oft etwas entfernt, eingeschlossen gestielt; Halm glatt. 38.

37. Halm rauh; Bälge spitz, braun; Blhäutchen kurz; Zähne des Fr.-schnabels innen ohne Dörnchen; Fr. abstehend, die untersten oft wagerecht; ½ — 1′ hoch: 1228. C. fulva, Good. Braungelbe S. Nasse Wiesen, nicht häufig. Mai, Juni.
Halm glatt; Bälge stumpf, rostfarbig; Blhäutchen länglich; Zähne des Frschnabels innen mit kleinen Dörnchen besetzt; Ä. alle sehr weit von einander entfernt; 1 — 1½′ hoch: 1229. C. distans L. Weitährige S. Nasse Wiesen, ziemlich selten. Mai, Juni.

Digitized by Google

38. Weibl Ä. länglich eif.; Deckbl. sehr lang; Schnabel kurz, am Rande kahl; Bl. schmal linealisch, rinnig; ½ — 1′ hoch: 1230. C. extensa, Good. Ausgedehnte S. Moorwiesen, selten. Jun.
Weibl. Ä. rundlich eif.; Schnabel am Rande gesägt scharf; Bl. flach oder etwas rinnig; Fr. ausgespreizt, aufgeblasen, gelblich; 3 — 12″ hoch. 39.

39. Fr. eif., mit etwas schiefem Schnabel; weibl. Ä. eirund: 1231. C. flava L. Gelbe S. Rasse Wiesen. Mai.
Fr. fast kugelrund, mit geradem Schnabel; weibliche Ä. länglich-eif.; das unterste Deckbl. oft etwas abgerückt und mit verlängerter Scheide: 1232. C. Oederi, Retz. Daselbst. Mai — Juli.

40. Männl. Ä. (1 — 3) dünn, gelblich oder weißlich grün; 1 — 2′ hoch. 41.
Männl. Ä. (2 — 5) dick, meist 3kantig, dunkelbraun; Halm scharfkantig, rauh. 42.

41. Seegrün, Halm stumpfkantig, glatt; Fr. fast kugelf. mit dünnem, abgesetztem Schnabel, ausgespreizt; Bälge rostbraun: 1233. C. ampullacea, Good. Flaschen-S. Sumpfige Orte, häufig. Mai, Juni.
Grasgrün; Halm scharfkantig, rauh; Fr. kegelf. mit allmählich verschmälertem Schnabel, abstehend; Bälge strohgelb, 1234. C. vesicaria L. Blasen-S. Teichufer ꝛc., nicht selten. Mai, Jun.

42. 1 — 2½′ hoch; männl. Ä. 2 — 3; weibl. Ä. 2 — 3; Fr. länglich eif., etwas zusammengedrückt; untere Bälge der männl. Ä. stumpf: 1235. C. paludosa, Good. Sumpf-S. Rasse Wiesen, an Gräben ꝛc., gemein. Mai.
2 — 4′ hoch; männl. Ä. 3 — 5; weibl. Ä. 3 — 4; Fr. ei-kegelf.; alle Bälge langspitzig: 1236. C. riparia, Curt. Ufer-S. Ufer, ziemlich selten. Mai, Juni.

468. Cypérus L. Cypergras.

Bälge gelblich, der grüne Rückenstreif vor der Spitze verschwindend, dicht ziegeldachig; 2 R.; Halm 3kantig, 2 — 6″: 1237. C. flavescens L. Gelbliches C. Rasse Wiesen, Sümpfe, selten. Juli, Aug.
Bälge schwarzbraun, der grüne Rückenstreif auslaufend, zuletzt etwas abstehend; 3 R.; Halm 3schneidig, 3 — 9″: 1238. C. fuscus L. Braunes C. Daselbst, selten. Juli, August.

469. Cládium, Brown. Sumpfgras.

Halm 1 — 6′ hoch, steif, rundlich, blättrig, ästig; Bl. 1 — 2′ lang, starr; Bälge zimmtbraun; Fr. glänzend braun: 1239. C. Mariscus, R. Br. Sümpfe, selten. (H.)

470. Rhynchóspora, Vahl. Schnabelbinse.

Köpfchen weiß, etwa so lang wie die Hüllbl.; W. faserig; Borsten so lang wie die Fr.; 2 R.; ½ — 1′ hoch: 1240. R. alba, Vahl. Weiße S. Torfboden, häufig. Juli, Aug.
Köpfchen rostbraun, viel kürzer als die Hüllbl.; W. kriechend; Borsten 2mal so lang wie die Fr.; 3 R.; ½ — 1′ hoch: 1241. R. fusca, Röm. & S. Braune S. Daf., nicht so häufig. Juni, Jul.

471. Scirpus L. Binse.

1. Eine einfache Ä. am Ende des Halms, (oder sehr selten auf den Ästen des Halms einzeln; keine Spirre). 2.

Digitized by Google

Mehrere Ähr. eine 2zeilige Hauptähre bildend; Ähr. 6 — 8blüthig; Bl. gekielt, scharf; Halm undeutlich 3kantig, beblättert, ½ — 1′ hoch; 6 — 8 Borsten: 1242. S. compressus, Pers. Zusammengedrückte B. Nasse Wiesen, ziemlich selten. Juli, Aug.

Mehrere Ähr. in einer zusammengesetzten Spirre. 7.

1 — 4 Ähr., ungestielt, seitenständig (scheinbar, indem das Hüllbl. als Fortsetzung des Halms erscheint); Halme zahlreich, ausgebreitet, dünn, glatt, 2 — 6″ lang; 2 Stbgf.; 3 N.: 1243. S. setaceus L. Borsten-B. Feuchte Orte, Torfboden, nicht selten. Juli, August.

2. G. am Grunde so erweitert, daß er als zweites Glied der Fr. erscheint, bleibend (Heleocharis, R. Br.); keine Bl. 3.

G. am Grunde nicht erweitert, abfallend; Fr. mit kleinem Spitzchen. 5.

3. Halm gefurcht 4kantig, fadendünn, meist nur 1 — 4″ lang; 3 N.: 1244. S. acicularis, R. Br. Nadel-B. Schlamm, seichtes Wasser, nicht selten. Juni — Aug.

Halm stielrund, gestreift, meist höher; 2 N.; Fr. glatt. 4.

4. Ä. länglich; Bälge spitzlich, der unterste halb umfassend; W. kriechend; Halm oft etwas zusammengedrückt: 1245. S. palustris, R. Br. Sumpf-B. Nasse Orte, gemein. Juni — Aug.

Abarten. 3 — 6″ hoch, schmächtig: minor.

1 — 2′ hoch, 2 — 3‴ dick: major.

Ä. länglich; Bälge spitzlich, der unterste ganz umfassend; W. kriechend; ½ — 1′ hoch: 1246. S. uniglumis, Lk. Einbalgige B. Torfsümpfe, selten. (II.) Juni — Aug.

Ä. rundlich oder breiteif.; Bälge stumpf, der unterste halb umfassend; W. faserig, vielhalmig; 2 — 8″ hoch, dünn: 1247. S. ovatus, Rth. Eiförmige B. Teichufer ꝛc., selten. (H.) Juni, Juli.

5. Halm ästig, beblättert, liegend oder fluthend; 2 N.; keine Borsten; ½ — 1′ lang: 1248. S. fluitans L. Fluthende B. Sümpfe, stehende Wasser, selten. Juli — Sept.

Halm einfach, aufrecht, stielrund; 3 N.; Borsten. 6.

6. Scheiden äußerst fein, häutig, blattlos; Bälge grannenlos; Borsten länger als Fr.; 1 — 1½″: 1249. S. pärvulus, R. & S. Kleine B. Feuchte Orte, selten. Juli, Aug.

Scheiden derb, blattlos; Bälge grannenlos, der unterste größer, umfassend; Borsten kürzer als Fr.; Halm dünn, schlank, einzeln, 1 — 8″: 1250. S. pauciflorus, Lightf. Armblüthige B. Nasse Orte ꝛc., nicht selten. Juni, Juli.

Scheiden derb, die oberste in ein kurzes Bl. ausgehend; unterster Balg größer, umfassend, mit derber Spitze; Borsten länger als Fr.; Halme meist starr, in dichten Rasen, 2 — 10″: 1251. S. caespitosus L. Rasen-B. Torfboden, häufig. Mai, Juni.

7. Spirre scheinbar seitenst.; 1 den Halm fortsetzendes Hüllbl. und ein kleineres; Bälge ausgerandet, mit einer Spitze; Borsten rückwärts gezähnelt. 8.

Spirre gipfelst., mit 3 und mehreren grasartigen Hüllbl. umgeben; Halm 3kantig, beblättert; 3 N. 11.

8. Halm stielrund oder etwas zusammengedrückt; Ähr. büschelig. 9.

Halm 3kantig; 2 N. 10.

9. 3 N.; Bälge glatt; 4 — 10′ hoch, meist grasgrün: 1252. S. lacustris L. See-B. Teiche, Flüsse, häufig. Juni, Juli.

2 N.; Bälge roth und rauh punktirt; 1 — 5′ hoch; blaugrün:

Digitized by Google

1253. S. Tabernaemontani, Gm. Blaugrüne B. Sümpfe, nasse Wiesen ꝛc., häufig. Juni, Juli.

10. Halm unten stielrund, dann stumpf 3kantig, mit 2 gewölbten und 1 ebenen Seite; Ach. büschelig; Bälge glatt; grasgrün, 2 — 5' hoch: 1254. S. Duvalii, Hoppe. Ufer, selten. Juni, Juli.

Halm ganz 3kantig, mit ebenen Seiten; ÄBüschel gestielt und sitzend; Halm 2 — 4' hoch, meist blattlos oder mit einem 1 — 2" langen Bl.; Spitze der Stbgf. kurz, bartlos: 1255. S. triqueter L. Dreiseitige B. Elbufer. (H.) Juli, Aug.

Halm ganz 3kantig, mit rinnigen Seiten; Ach. zu 1 — 6, immer sitzend; Halm viel dünner mit 3 — 4 bis 8" langen Bl.; Spitze der Stbgf. pfriemlich wimperig gezähnelt: 1256. S. Rothii, Hoppe. Elbufer. (H.) Juli, Aug.

11. Spirräste einfach, mit büschelig stehenden, meist sitzenden Äch.; Bälge mit langer Spitze, 2spaltig; Ach. 4 — 6''' lang; Borsten rückwärts gezähnelt, kürzer als Fr.; 1 — 3': 1257. S. maritimus L. Meer-B. Ufer, stehende Wasser, truppweise hier und da. Juni, Juli.

Spirräste zusammengesetzt; ÄchBüschel sitzend und gestielt; Bälge stumpf mit kurzem Spitzchen; Ach. w. b. f., 2 — 3''' lang; Borsten rückwärts gezähnelt, gerade, so lang wie die Fr.; 1 — 2': 1228. S. silvaticus L. Wald-B. Feuchte Orte, häufig. Juni, Juli.

Spirräste zusammengesetzt; Äch. einzeln, gestielt; Bälge ohne Spitze; Borsten glatt, gedreht, 3mal so lang wie Fr.; 1½ — 4' hoch, die unfruchtbaren Halme endlich niedergekrümmt und wurzelnd: 1259. S. radicans, Schk. Wurzelnde B. Nasse Wiesen, selten. Juli, Aug.

472. Eriophorum L. Wollgras.

1. Halm mit 1 Ä. 2.
Halm mit mehreren Ä. 3.

2. Nur 4 — 6 Haare, wollig kraus; Halm scharf 3kantig, rauh, am Grunde mit etlichen Scheiden; 6 — 12" hoch: 1260. E. alpinum L. Alpen-W. Torfboden, selten. (H.) April, Mai.

Viele Haare, nicht kraus; Halm nach oben stumpf 3kantig, glatt, bis über die Mitte mit weiten Scheiden besetzt; ½ — 1½': 1261. E. vaginatum L. Scheiden-W. Torfsümpfe, nicht selten. April, Mai.

3. Bstle. filzig rauh; Bl. 3kantig, kaum breiter als der Halm; dieser stumpf 3kantig, schlank, bis 1' hoch: 1262. E. grácile, K. Schlankes W. Torfsümpfe, ziemlich selten. Mai, Juni.

Bstle. zackig scharf; Bl. eben, nur an der Spitze 3kantig; Halm stumpf 3kantig, 1½ — 2' hoch: 1263. E. latifolium, Hopp. Breitblättriges W. Sumpfwiesen, nicht gemein. Mai.

Bstle. glatt und kahl; Bl. rinnig, an der Spitze 3kantig; Halm rundlich, ½ — 1½' hoch: 1264. E. angustifolium, Rth. Schmalblättriges W. Torfboden, gemein. April, Mai.

Abart. Halm hoch, dick; Bl. 3 — 4''' breit: elatius.

50. Kolbengräser. Spadicinen.

473. Potamogéton L. Laichkraut.

1. Schwimmende Bl., in Gewebe (dichter, lederartig) und Gestalt von

Digitized by Google

den untergetauchten (dünnhäutigen und durchsichtigen) Bl. verschieden; nur die bständigen Bl. gegenst. 2.
Keine schwimmende Bl.; nur die blüthenständigen Bl. gegenst. 7.
Keine schwimmende Bl.; alle Bl. gegenst., häutig, durchsichtig, sitzend, umfassend, lanzettlich; Ästl. endlich zurückgekrümmt; meist einfach, 1/3 — 1′ lang: 1265. P. densus L. Dichtes L. Elbgebiet, streckenweise häufig. Juli, Aug.

2. Alle Bl. gestielt; Fr. zusammengedrückt; ÄStle. gleich dick. 3.
Untergetauchte Bl. sitzend; die bständigen Bl. den untern ziemlich gleich, nur die später entwickelten schwimmend und diese auch ganz fehlend 6.

3. Fr. mit stumpfem Rande; schwimmende Bl. am Grunde etwas herzf. 4.
Fr. mit scharfem Rande; schwimmende Bl. am Blstiel hinaufziehend; Blstl. oberseits gewölbt; die untergetauchten sehr lang (bis 1′) und schmal, stark durchsichtig: 1266. P. fluitans, Rth. Fluthendes L. Flüsse, nicht häufig. Juli, Aug.

4. St. ästig; schwimmende Bl. entwickeln sich erst später, eif., ihr Stl. halb so lang wie das Bl.; die untergetauchten am Rande glatt: 1267. P. Hornemanni, Mey. Stehendes Wasser. Juli, Aug.
St. einfach; die bständigen Bl. alle schwimmend, lederartig, eif. oder länglich; alle Bl. lang gestielt. 5.

5. Blfläche der untergetauchten Bl. zur Bzeit schon verwest: 1268. P. natans L. Schwimmendes L. Gewässer, häufig. Juli, Aug.
Blfläche der untergetauchten Bl. zur Bzeit noch vorhanden; Fr. kleiner als b. v.: (?) 1269. P. oblongus, Viv. Längliches L. Gräben ꝛc., Juli, Aug.

6. St. einfach; Fr. scharfrandig; Ästl. gleich dick; Bl. stumpflich, die untergetauchten am Rande glatt; Blstl. der schwimmenden kürzer als das Bl.: 1270. P. rufescens, Schrad. Röthliches L. Gewässer, ziemlich häufig. Juli, Aug.
St. sehr ästig; Fr. stumpfrandig; Ästl. nach oben verdickt; Bl. spitz, am Grund verschmälert, die untergetauchten am Rande scharf, die schwimmenden lang gestielt: 1271. P. gramineus L. Gras-L. Daselbst, nicht sehr häufig. Juli, Aug.
Abarten. a. Untergetauchte Bl. lanzettlich lineallisch, schlaff; St. verlängert: graminifolius.
b. Untergetauchte Bl. kürzer, zurückgekrümmt, etwas starr: heterophyllus.
c. Untergetauchte Bl. breit, stumpf, aber mit einer Spitze, meist wellig, in allen Theilen viel größer: latifolius.
St. sehr ästig; Fr. kielrandig; Ästl. meist nach oben verdickt; Bl. spitz, am Grund abgerundet, halb umfassend; die untergetauchten am Rande etwas scharf: 1272. P. nitens, Web. Glanz-L. Daselbst. (H.) Juli, Aug.

7. Bl. genau lineallisch, sitzend, grasartig oder borstenf. 11.
Bl. lanzettlich bis rundlich, glänzend, durchscheinend; St. ästig. 8.

8. Alle Bl. gestielt, am Rande sehr fein gesägt, scharf, stachelspitzig; Bstl. nach oben verdickt; Fr. zusammengedrückt, am Rand stumpf, schwach gekielt: 1273. P. lucens L. Spiegel-L. Flüsse, Teiche, häufig. Juli, Aug.
Alle Bl. sitzend, umfassend; Bstl. gleich dick. 9.
Alle Bl. sitzend, nicht umfassend; Bstl. gleich dick. 10.

Digitized by Google

9. Bl. am Grunde eif., halb umfassend, vorn stumpf, ohne Stachelspitze, kappenf. zusammengezogen, am Rande glatt; Fr. stügelig gekielt: 1274. P. praelongus, Wulf. Langgestrecktes L. Daselbst, nicht häufig. Juli, Aug.
   Bl. am Grunde herzf., ganz umfassend, am Rande schärflich; Fr. stumpfrandig: 1275. P. perfoliatus L. Durchwachsenes L. Daselbst, häufig. Juli, Aug.
10. Bl. deutlich gesägt, stark wellig kraus; St. zusammengedrückt; Fr. lang geschnäbelt: 1276. P. crispus L. Krauses L. Daselbst, häufig. Juli, Aug.
   Bl. nicht gesägt, am Rande glatt, am Grunde abgerundet, vorn stumpf, stachelspitzig: 1277. P. decipiens, Nolt. Täuschendes L. Flüsse, selten. (H.) Juli, Aug.
11. Bl. grasartig, 3 — vielnervig, scheidenlos. 12.
   Bl. borstenf., 1nervig. 15.
12. St. 2seitig geflügelt, glatt; Bl. vielnervig, mit 3 — 5 stärkern Nerven. 13.
   St. rundlich, etwas zusammengedrückt, sehr ästig; Bl. 3 — 5nervig. 14.
13. Bl. stumpf, kurzspitzig; Ä. mit 10 — 15 B.: 1278. P. compressus L. Plattes L. Teiche ꝛc., nicht selten. Juli, Aug.
   Bl. scharf zugespitzt; Ä. mit 4 — 6 B.; St. sehr ästig: 1279. P. acutifolius, Lk. Spitzes L. Teiche, Bäche, nicht selten. Juli, August.
14. Äßl. so lang wie die 6 — 8blüthige, nicht unterbrochene Ä.; Bl. stumpf, kurzspitzig: 1280. P. obtusifolius, M. & K. Stumpfblättriges L. Teiche, häufig. Juli, Aug.
   Äßl. 2 — 3mal länger als die 3 — 8blüthige, oft unterbrochene Ä.; Bl. spitzlich, mit kurzer Spitze: 1281. P. pusillus L. Niedriges L. Teiche, Gräben ꝛc., häufig. Juli, Aug.
15. Bl. scheidenlos, ohne Queradern; Fr. halbkreisf.; Ä. 4 — 8blüthig, oft unterbrochen, 2 — 3mal kürzer als ihr Stl.: 1282. P. trichoides, Cham. & Schld. Haar-L. Daselbst, selten. (H.)
   Bl. mit Scheiden, mit dicken Queradern; Ä. lang gestielt. 16.
16. Fr. (trocken) am Rücken gekielt, zusammengedrückt; meist 1 — 4′ lang: 1283. P. pectinatus L. Borsten-L. Flüsse, Teiche, nicht selten. Juli, Aug.
   Fr. (trocken) am Rücken breit gerundet, kiellos, fast kugelig; meist nur ½ — 1′ lang: 1284. P. marinus L. Meer-L. Elbe, selten. Juli, Aug.

474. Typha L. Rohrkolben.

Männl. und weibl. Ä. sich berührend oder nur wenig getrennt; weibl. B. ohne Deckbl.; Bl. meist ½ — ¾″ breit; FrÄ. meist 4 — 8‴ dick; 4 — 8′ hoch: 1285. T. latifolia L. Breiter R. Teiche, Sümpfe ꝛc., häufig. Juli, Aug.
Männl. und weibl. Ä. 1 — 2″ von einander entfernt; die meisten weibl. B. mit einem fadenf., an der Spitze erweiterten Deckbl., das mit den Borsten von gleicher Länge ist; Bl. und Ä. meist bedeutend schmäler: 1286. T. angustifolia L. Schmaler R. Daselbst, selten. Juli, August.

475. Sparganium. L. Igelkolben.

Stengel einfach; Bl. schlaff, flach; männl. Ä. meist 1; ½ — 1′ hoch:

Digitized by Google

1287. S. natans L. Schwimmender J. Teiche, Sümpfe ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

St. einfach; Bl. steif aufrecht, am Grunde 3kantig, mit ebenen Seiten; mehrere männliche Ä.; 1′ hoch: 1288. S. simplex, Huds. Ästloser J. Daselbst, nicht selten. Juli, Aug.

St. ästig; Bl. steif aufrecht, am Grunde 3kantig, mit rinnigen Seiten; mehrere männl. Ä.; 1 — 1½′: 1289. S. ramósum, Huds. Ästiger J. Daselbst, häufig. Juli, Aug.

476. Acorus L. Kalmus.

St. blattf., nach oben queerwellig-kraus, 3 — 4′ hoch; Bl. schilfartig; in allen Theilen würzig duftend und schmeckend: 1290. A. Cálamus L. Teich- und Flußufer, ziemlich häufig. Juni, Jul.

477. Calla L. Schlangenwurz.

1 — 2′ lang, aufsteigend; Bl. herzf., spitz; Beeren scharlachroth: 1291. C. palustris L. Sumpf-S. Sümpfe, ziemlich häufig. Juli, August.

478. Arum L. Aronsstab.

3 — 6″ hoch; Bl. spieß-pfeilf., bisweilen gefleckt; Kolben keulig, nackt, dunkelroth; Beeren scharlachroth: 1292. A. maculatum L. Gefleckter A. Schattiges Gebüsch, nicht häufig. Mai.

Anhang.

Najaden.

Wasserpflanzen, deren Stellung nicht genügend sicher ist, und deren Blüthentheile oft schwer zu erkennen sind.

479. Myriophýllum L. Tausendblatt.

1. Männl. B. wechselst., nickende Ä. bildend; weibl. B. am Grunde der männl. Ä. in den Blwinkeln quirlst., (oder auch wechselst.?); Bl. mit haarfeinen Fetzen; 1′ hoch; Kr. röthlich: 1293. M. alterniflorum, D. C. Wechselblüthiges T. Teiche, Flüsse, selten. Juli, Aug.

Alle B. quirlst.; Blfetzen gröber, borstig. 2.

2. Alle Deckbl. kammf.-federspaltig, meist länger als die winkelst. B.: ½ — 1′ hoch; weiß oder röthlich blühend: 1294. M. verticillatum L. Quirlblüthiges T. Gräben, Sümpfe ꝛc., nicht häufig. Juli, Aug.

Obere Deckbl. unzertheilt, kürzer als die Bquirle, welche eine Ä. bilden; 1 — 2′ hoch; Kr. rosig; St., Spindel und Blstle. meist lebhaft roth: 1295. M. spicatum L. Ährenblüthiges T. Tiefe Gräben ꝛc., strichweise massenhaft. Juli, Aug.

480. Cerátophyllum L. Hornblatt.

Fr. ungeflügelt, am Grunde ohne Seitendornen; der gipfelst. D. (Griffel) viel kürzer als die Fr.; Bl. lebhaft grün, 5 — 8theilig, mit haarf. Fetzen: 1296. C. submersum L. Dornloses H. Teiche, Gräben, selten. Juni, Juli.

Fr. ungeflügelt, am Grunde mit 2 gekrümmten Dornen; der gipfelst. Dorn so lang wie die Fr. oder länger; Bl. schwarzgrün, 2 — 4theilig, mit borstenf. spröden Fetzen; 1 — 3′ lang: 1297. C.

Digitized by Google

demersum L. Schmaldorniges H. Teiche, Flüsse ꝛc., ziemlich häufig. Juli, Aug.

Fr. beiderseits geflügelt, mit 2 platten breiten Dornen; der gipfelst. Dorn länger als die Fr.; übrigens w. b. vorigem: 1298. C. platyacanthum, Cham. Breitdorniges H. Daselbst. (H.) Juli, Aug.

481. Hippúris L. Tannenwedel.

St. gegliedert, hohl, meist einfach, aufrecht, 1 — 3′ hoch; Bl. zu 8 — 12, meist steif abstehend; Bh. fast fehlend: 1299. H. vulgaris L. Gräben, Teiche ꝛc., ziemlich selten. Juli, Aug.

482. Callítriche L. Wasserstern.

1. Alle Bl., auch die untersten der Äste, verkehrt eif.; Fr. an den Kanten flügelig gekielt; G. bleibend, endlich zurückgekrümmt; Schuppen der Bh. sichelf., an der Spitze zusammenneigend; 3 — 12″ lang: 1300. C. stagnális, Scop. Eiblättriger W. Seichte Gewässer und Sümpfe, häufig. Mai — Aug.

   Alle Bl. lineal., am Grunde breiter, gegen die Spitze verschmälert; Frkanten flügelig gekielt; Bl. an der Spitze 2zähnig ausgerandet, w. b. Formen der f.: 1301. C. autumnalis L. Herbst-W. Flüsse, Teiche, selten. (H.) Aug., Sept.

   Obere Bl. verkehrt eif., die untern der Äste lineal.; in stehendem und fließendem Wasser, vom Frühlinge bis in den Herbst blühend; übrigens die Form der Bl. sehr wandelbar. 2.

2. G. aufrecht, kurz, bald abfallend; Frkanten schmal, scharfkielig, genähert; Schuppen der Bh. etwas gebogen: 1302. C. vernalis, Kütz. Frühlings-W.

   G. zuletzt zurückgekrümmt, lang, bleibend; Frkanten flügelig gekielt; Schuppen der Bh. sichelf., an der Spitze nicht hakig: 1303. C. platycarpa, Kütz. Breitfrüchtiger W.

   G. ausgesperrt, sehr lang, bleibend; Frkanten flügelig gekielt; Schuppen der Bh. stark sichelf., an der Spitze hakig: 1304. C. hamulata, Kütz. Haken-W.

483. Zanichéllia L.

G. halb so lang wie die Fr.; diese kurz gestielt; St. fadenf., ästig, meist kriechend; 3 — 8″ lang: 1305. Z. palustris L. Sumpf-Z. Seichte Gewässer, ziemlich selten. Juli, Aug.

G. halb so lang wie die Fr.; diese länger gestielt; St. verlängert, meist mehrere büschelig beisammen, schwimmend: 1306. Z. pedicellata, Fr. Stiel-Z. Daselbst, selten. Juli — Sept.

484. Najas L. Najade.

Scheiden wimperig gezähnelt; Bl. schmal lineal., zurückgekrümmt, ausgeschweift gezähnt; sehr zart, brüchig, meist nur etliche Zoll lang: 1307. N. minor, All. Kleine N. Teiche, Flüsse, sehr selten. (H.) August, Sept.

Scheiden ganz; Bl. lineal., flach, ausgeschweift gezähnt, bleichgrün, an der Spitze 3zähnig; St. stielrund, zart gestreift, durchsichtig, brüchig, gabelästig, ½ — 1′ lang: 1308. N. major, Roth. Große N. Daselbst, selten. (H.) August, Sept.

Digitized by Google

485. Lemna L. Wasserlinse, Entenflott.

1. Bl. untergetaucht, lanzettlich, trüb grün, fast durchsichtig, gestielt, 3furchig, kreuzweise mit einander verbunden: 1309. L. trisulca L. Dreifurchige W. Ruhige Gewässer, häufig. April, Mai.

Bl. schwimmend, rundlich, grasgrün, ungestielt; Standort und Blüthezeit w. o. v. 2.

2. Wurzeln mehrere an jedem Bl., büschelig; Bl. unterseits oft röthlich: 1310. L. polyrhiza L. Vielwurzlige W. Häufig.

Wurzeln einzeln; Bl. beiderseits ziemlich flach: 1311. L. minor L. Kleine W. Häufig.

Wurzeln einzeln; Bl. unterseits fast halbkugelig gewölbt, schwammig: 1312. L. gibba L. Höcker-W.

Nachträge.

Folgende Pflanzen sind einzuschalten:

Fam. 1. Papilionaceen. Gatt. 6. Orobus L.

1313. O. niger L. Schwarze W. St. kantig, ungeflügelt, ästig; Bl. meist 6paarig, unterseits meergrün, matt; W. ästig; Kr. roth, Fahne dunkler geadert, Schiff weißlich; Hülse schwarz. Wälder, nicht häufig. Juni, Juli.

Gatt. 7. Ervum L.

† 1314. E. monanthos L. Einblumige L. Hülsen meist 3samig, groß; Bstl. 1blüthig; das eine Nebenbl. schmal, ganzrandig, sitzend, — das andere halbmondf., borstig gezähnt, gestielt; Fahne lila, geadert; Flügel und Schiffchen weiß. Acker, selten. (H.) (Ch. h.) Juni, Juli.

Gatt. 8. Lathyrus L.

1315. L. palustris L. Sumpf-P. Stl. vielblüthig; Kr. roth, ins Violette ziehend; Bl. 2 — 3paarig (silvestris- 1paarig); Bstl. schmal gerandet (silv.- breit geflügelt); 1 — 2′ hoch. Elbwiesen. (Ch. h.) Juli, Aug.

Gatt. 10. Vicia L.

1316. V. villosa, Rth. Zottige W. Btr. langgestielt, reich- und dichtblüthig, so lang wie das Bl. oder länger; Bstl. halb so lang wie KRöhre; Bl. nervig, flaumhaarig oder zottig behaart; Nagel der Fahne 2mal so lang als ihre Platte (Cracca- Nagel und Platte gleich lang); Fahne meist lebhaft bläulich roth, Flügel blasser. Acker, selten. (Chlor.) Mai — Jul.

1317. V. silvatica L. Wald-W. Btr. reichblüthig, langgestielt, länger als Bl.; Pfl. fast ganz kahl; Nebenbl. eingeschnitten vielzähnig (Cracca, villosa & cassubica- ganzrandig); B. weißlich, die Fahne mit bläulichen Adern. Waldige Höhen, selten. (Ch. h.) Juli, Aug.

Digitized by Google

Fam. 2. Rosaceen. Gatt. 28. Potentilla L.

† 1318. P. recta L. Aufrechtes F. Krbl. schwefel- oder citrongelb; Bl. gefingert, 5 — 7zählig; Blättchen grob gesägt, am Grunde keilf.; St. steif aufrecht, 1 — 2′ hoch, wie die ganze Pfl. rauh- (und drüsen-) haarig. Gärten, und verwildert? (Ch. h.)

Fam. 5. Onagrarien.

Die Gattung 47, b. Isnardia L. Krautig; Frknoten mit dem K. verwachsen; 4 Stbgf.; K. 4theilig; Kr. fehlt; 1 G.

1319. I. palustris L. Sumpf-J. 1 — 1½′ lang, schwimmend oder an den Gelenken wurzelnd, kahl; Bl. gegenst., eif., ganzrandig; B. einzeln, winkelst., grün, klein. Sümpfe, Teiche, selten. Juli, Aug.

Gatt. 44. Lythrum L.

1320. L. Hyssopifolia L. Isop-B. Bl. länglich oder lincalisch; B. einzeln, winkelst.; Kzähne abwechselnd länger; K. mit 2 kleinen Deckbl.; Stbgf. 6; Kr. bläulich roth; ½ — 1′ hoch. Nasser Sandboden, selten. Juli — September.

Fam. 8. Umbelliferen.

Die Gattung Silaus, Bess. Zusammengesetzte D.; Hülle fehlend oder 1 — 2blättrig; Hüllchen viel-, schmalblättrig; Fr. kahl, eif., mit 5 kurzflügeligen Rippen; B. gelblich.

1321. S pratensis, Bess. Wiesen-Silau. St. 2 — 3′ hoch, kantig, kahl; Bl. grasgrün, 2 — 3mal gefiedert, die Fetzen rothspitzig; D. 5 — 10strahlig, flach; B. schmutzig gelb, außen oft röthlich. Feuchte Wiesen, selten. (Ch. h.) Juni — Aug.

Fam. 11. Ranunculaceen. Gatt. 107. Thalictrum L.

1322. T. majus, Jacq. Größere W. St. gerillt, nicht bedustet; Krbl. grünl., oft roth angelaufen; Stbf. gelblich weiß; Fr. sitzend, gefurcht; N. eif. (flavum- traubig); B. zerstreut, wie die Stbf., hangend (flavum- dicht büschelig, aufrecht); Äste aufrecht abstehend. Gebüsch, selten. (Elbe.) (Chlor. Hann.) Mai, Juni.

Gatt. 108, a. Actäea L. Christophskraut. Kr. und K. regelmäßig, 4blättrig, bald abfallend; 1 Frknoten; Beere.

1323. Actäea spicata L. Ähren-C. 1 — 2′ hoch; Bl. doppelt 3zählig zusammengesetzt; B. traubig; K., Kr. und Stbf. weiß; Beeren eif., glänzend schwarz. Gebüsch, sehr selten. (H.) Mai, Juni.

Fam. 15. Caryophylleen. Gatt. 137. Silene L.

? 1324. S. Otites, Sm. Ohrlöffel-L. R. (nicht einseitswendig) quirlig traubig; K. röhrig glockig, 10streifig, kahl; Krbl. ungetheilt, schmal, ohne Kranz, gelbl. grün oder weiß; 1 — 2′ hoch. Sandige Hügel ꝛc., selten. (Chlor. Hann.)

Fam. 16. Geranoideen. Gatt. 148. Geranium L.

1325. G. sanguineum L. Blut-St. Krbl. ausgerandet, 2mal so lang wie K., karminroth, mit 5 dunkleren Streifen, am Nagel weißhärtig; Bstl. meist 1blüthig; K. lang begrannt; St. ästig, ausgebreitet, 1′ hoch. Gebüsch ꝛc., selten. (Chlor.) Juni — Sept.

Digitized by Google

Fam. 19. Cruciferen. Gatt. 158. Corydalis. L.

1326. C. clavicularta, Pers. Keulen-L. W. nicht knollig, dünn, faserig; St. aufsteigend, ästig, 1 — 2′ hoch; Blstl. mit Wickelranke; B. zu 5 — 12, traubig. weiß, klein. Gebüsch ꝛc., selten. (Chlor. Hann.) Juni — September.

Fam. 21. Picrochyleen. Gatt. 196. Gentiana L.

1327. G. Amarella L. Bitterer E. Kr. bärtig, 5spaltig, etwa 5 — 8‴ lang (germanica- fast doppelt so groß); Bl. schmäler als bei germanica, nicht eif.; Kpstl. ½ so lang wie die Kp. (germ.- Kp. fast sitzend.) „Feuchte Sandniederungen", sicher nicht „gemein". (Ch. h.)

Fam. 25. Labiaten. Gatt. 239. Stachys L.

1328. Stachys recta L. Steifer Z. Kr. gelblich weiß, 2 Striche an der Ol. und Pünktchen der Ul. violett; Spitze der Kzähne kahl; W. ausdauernd; 6 — 12 B. im Quirl; Ol. nicht kraus; Bl. runzelig; 1 — 2′ hoch. Dürrer Grund, selten. (Ch. h.) Juni — Sept.

Gatt. 244. Ajuga L.

? 1329. A. pyramidalis L. Pyramiden-G. Keine Ausläufer; Deckbl. geschweift gekerbt, die obern doppelt so lang als die Bquirle (genev.- kürzer als Bquirle); Kr. kleiner, heller blau, als bei genevensis. Trockne Orte, selten. Mai, Juni.

Fam. 33. Campanulaceen. Gatt. 297. Campanula L.

1330. C. Cervicaria L. Steifhaariges G. Die allgemeinern Merkmale von C. glomerata L.; von ihr unterschieden durch die steifen, stechenden Haare, mit welchen die ganze Pfl. bedeckt ist, — die untern in den Blstl. verschmälerten Bl., — die stumpfen Kzipfel; Kr. hellblau; 1½ — 2′ hoch. Hügel, selten. (Ch. h.) Juli, Aug.

Fam. 36. Compositen. Gatt. 330. Inula L.

1331. I. salicina L. Weiden-A. Kschuppen lineal-lanzettlich, kahl, wimperig; Fr. kahl; Bl. abstehend zurückgekrümmt, wie der St. meist kahl. Feuchte Wiesen, selten. (Ch. h.) Juli, Aug.

Gatt. 338. Senecio L.

1332. S. nemorensis L. Hain-K. Strahl deutlich, abstehend; Bl. unzertheilt, gesägt; Btr. vielblumig; 5 — 8 Strahlb.; äußerer K. 3 — 5blättrig, dem Hauptk. gleich lang; Fr. kahl; K. fast 2mal so lang wie breit. Wälder, Gebüsch, selten. Juli, Aug.

Gatt. 340, b. Cotula L. Laugenblume. Alle Blümchen röhrig; keine Haarkr.; Frboden nackt; Kr. 4spaltig; unbewehrte Bl. und Kschuppen.

1333. C. coronopifolia L. 4 — 8″ lang, büschelig, niedergestreckt; Bl. federspaltig gezähnt, kahl; Köpfchen einzeln, nickend, gelb. Feuchte Orte, selten. (H.)

Gatt. 341, a. Echinops L. Kugeldistel. B. einen kugelf. Kopf bildend, jede mit einem besondern K.; der gemeinschaftliche K. undeutlich, aus schmalen Blättchen, die besondern aus dachziegelig liegenden Schuppen gebildet; Haarkr. borstig.

† 1334. E. sphaerocephalus L. Gemeine K. St. 2 — 4′ hoch, filzig, steif; Bl. oberseits weichhaarig, unterseits graufilzig; Kr. weiß; Stbgf. bleifarbig. Juli, Aug.

Digitized by Google

Fam. 36, b. Ambrosiaceen.

Gatt. 347, b. Xanthium L. Spitzklette. B. 1häufig; die männlichen röhrig, 1blättrig, 5zähnig, durch Spreubl. getrennt, in Köpfchen mit vielblättrigem, gemeinschaftlichem K.; weibliche zu 2 in einer 1blättrigen, 2spaltigen stacheligen Hülle.

1335. X. Strumárium L. Gemeine S. St. stachellos, gabeläſtig, 1 — 2′ hoch; Bl. lang gestielt, gelappt; Fr. erbsengroß, hakig stachelig; B. grünlich. Schutt, zerstreut. Juli — Oct.

Fam. 49. Gramineen.

Gatt. 435, b. Gaudinia, P. d. B. Ähren (die Äch. in den Spindelausschnitten völlig sitzend); Äch. 4 — 7blüthig, einzeln, mit der Seite an der Spindel; Klappen sehr ungleich; Grannе nicht aus der Spitze; 2mal so lang wie Spelze.

1336. G. fragilis, P. d. B. Zerbrechliche G. Bl. am Rande zottig, wie die Blscheiden; A. 2 — 4″ lang, gegliedert, brüchig. Wiesen. (H.) Juni.

Gatt. 442, b. Chamagróstis, Borkh. Zwerggras. Einfache, einseitige A.; Äch. einzeln, 1blüthig; 2 gegenst. Klappen; nur 1 Spelze, schlauchf., grannenlos.

1337. C. minima, Bkh. St. ½ — 5″ hoch, sehr dünn, viele rasenf. beisammen, gedreht; Blscheiden häutig, durchsichtig; A. 4 — 12blüthig, oft bunt. Sandfelder, selten. (H.) März, April.

Anhang.

Najaden.

Gatt. 486. Elatine L. Wasserpfeffer. K. 3 — 4theilig; Krbl. und G. 3 — 4; Stbgf. 3, 4, 6, 8; Kp. 3 — 4fächerig, vielsamig; deutlicher St; Zwitterb. Sehr kleine Schlamm- und Wasserpfl., die im Bau mit Lythrum, Portulaca u. Linum verwandt sind.

1. Bl. quirlst., oben zu 3 — 4, fast eif., die untergetauchten zu 8 — 10, sehr schmal; Kronblätter weiß; Kp. plattkugelig; St. röhrig, 2 — 3″ hoch: 1338. E. Alsinastrum L. Quirl-W. Ruhige Wasser, sehr selten. (H.) Juli, August.
   Bl. gegenst.; 1 — 3″ lang; am Ufer von Teichen und Sümpfen, im Juni und August blühend. 2.
2. Bl. kürzer als Blstl.; Krbl. 4; K. 4spaltig; Stbgf. 8: 1339. E. Hydropiper L. Gemeiner W. (H.)
   Bl. länger als Blstl.; Krbl. 3; K. 2spaltig; Stbgf. 3; B. sitzend: 1340. E. triandra, Schkuhr. Dreimänniger W. (H.)
   Bl. länger als Blstl.; Krbl. 3; K. 2spaltig; Stbgf. 6; B. gestielt; 1341. E. hexandra, D. C. Sechsmänniger W. (H.)

Außerdem ist nach der Chl. han. das (H.) zu tilgen bei № 459, 462, 463, 39, 80, 93, 218, 540.

Digitized by Google

Zugaben.

I. Uebersicht nach Langenthal.

A. Monocotyledoneen. Einsamenlappige. Fam. 44 — 50.
I. Glumaceen. Spelzengräser. Keine kronenartige Blüthenhülle. Fam. 47 — 50.
II. Coronanthen. Blumengräser. Kronenartige Bh. Fam. 44—46.
B. Dicotyledoneen. Zweisamenlappige. Fam. 1 — 43.
A. Einfache Bh., keine Krone. III. Monochlamydeen. Kelchpflanzen. Fam. 37 — 43.
B. Doppelte Bh., Kelch und Krone. Fam. 1 — 36.
a. Einblättrige Kronen. Fam. 21 — 36.
α) Kr. auf dem K., über dem Frknoten. IV. Calycanthen. Kelchblumen. Fam. 31 — 36.
b) Kr. auf dem Frboden, den Frknoten einschließend. V. Thalamanthen. Bodenblumen. Fam. 21 — 30.
b. Mehrblättrige Kronen. Fam. 1 — 20.
α) Kronen auf dem Fruchtboden. VI. Thalamifloren. Bodenblüthen. Fam. 9 — 20.
b) Kronen am Kelch. VII. Calycifloren. Kelchblüthen. Fam. 1 — 8.

II. De Candolle's Anordnung der Pflanzen mit einigen Aenderungen.

A. Gefäßpflanzen. Im zelligen Gewebe finden sich Gefäße.
A. Dicotyledoneae oder Exogenae. Gegenständige Samenlappen; Centralmark; eigentliche Rinde; verzweigte Blnerven.
a. Doppelte Bh. (in der Regel).
I. Thalamiflorae. Bodenblüthler. Kronbl. und Stbgf. getrennt, dem Frboden eingefügt.
II. Calyciflorae. Kelchblüthler. Kbl. verwachsen; K. mit dem Frknoten verwachsen; Krbl. und Stbgf. auf dem Kelche oder einer mit dem K. verwachsenen Scheibe.
III. Corolliflorae. Kronblüthler. K. frei, 1blättrig; Kr. 1blättrig, unterständig; Stbgf. der Kr. eingefügt.
b. Einfache Bh.; Krbl. fehlen oder sind mit dem K. verwachsen.
IV. Monochlamidoae, Unvollständige Blumen.
B. Monocotyledoneae oder Endogenae. Samenlappen einzeln oder wechselst.; kein Centralmark und keine eigentliche Rinde; in den Organen der Blüthe und Frucht herrscht die Zahl 3; gleichlaufende Blnerven.
V. Monocotyledoneae.
C. Acotyledoneae. Keine Samenlappen; keine Stbgf.
VI. Acotyledoneae. (Cryptogamae.) (Farrnkräuter.)
B. Zellenpflanzen. Keine Gefäße.
VII. Foliosae. Blattartige Ausbreitungen; zweierlei Befruchtungsorgane. (Lebermoose, Laubmoose.)
VIII. Aphyllae. Ohne Blätter; ohne kenntliche Geschlechtsverschiedenheit. (Flechten, Alpen, Pilze.)

Digitized by Google

III. Linnés System.

A. Phanerogamen. Wahre Blüthen.
  A. Zwitterblumen.
    A. Staubgf. frei.
      a. Ohne Rücksicht auf das Längenverhältniß der Staubfäden.
        I. Monandria. 1 Stbgf.
        II. Diandria. 2 Stbgf.
        III. Triandria. 3 Stbgf.
        IV. Tetrandria. 4 Stbgf.
        V. Pentandria. 5 Stbgf.
        VI. Hexandria. 6 Stbgf. (Bh. mit 6 Abtheilungen.)
        VII. Heptandria. 7 Stbgf.
        VIII. Octandria. 8 Stbgf.
        IX. Enneandria. 9 Stbgf.
        X. Decandria. 10 Stbgf.
        XI. Dodecandria. 12 — 19 Stbgf. nicht auf dem K.
        XII. Icosandria. 20 und mehr Stbgf. auf dem K.
        XIII. Polyandria. 20 Stbgf. oder mehr auf dem Frboden.
      b. Unterschieden nach dem Längenverhältniß.
        XIV. Didynamia. 4 Stbf., davon 2 länger. (Unregelmäßige, 1blättrige Kronen.)
        XV. Tetradynamia. 6 Stbf., davon 4 länger. (Kr. 4blättrig.)
    B. Stbgf. nicht frei.
      a. Die Fäden verwachsen
        α) zu 1 Bündel: XVI. Monadelphia.
        b) zu 2 Bündeln: XVII. Diadelphia.
        c) zu mehreren Bündeln: XVIII. Polyadelphia.
      b. Die 5 Stbbeutel mit einander verwachsen. XIX. Syngenesia.
      c. Stbgf. und Stbweg mit einander verwachsen. XX. Gynandria.
  B. Getrennte Blüthen.
    A. Auf einer und derselben Pflanze. XXI. Monoecia.
    B. Auf verschiedenen Pflanzen. XXII. Dioecia.
    C. Mit Zwitterb. gemischt auf einer Pflanze. XXIII. Polygamia.
B. Cryptogamen. Keine wahre Blüthen, oder ganz fehlend.

IV. Zur Auffindung der natürlichen Familien nach dem Lineeischen Systeme.

(* bezeichnet Pflanzen, welche nicht in die betreffende Klasse gehören, aber doch als Ausnahme da zu suchen sind.)

I. Monandria.

1 N.; Wassergewächs: Hippuris. (Najaden.)
* Alchemilla Aphanes.
2 N.; Wasserpflanze: Callitriche. (Najaden.)
* —; Blitum und wenige Gräser.

II. Diandria.

1 G.; Blume unvollständig; Wassergewächs: Lemna. (Najaden.)
* Fraxinus, einige Süß- und Sauergräser.
1 G.; Blume vollständig; Kr. oberst.: Circaea. (Schattenpflanzen.)
—; — —; — unterst., regelmäßig: Ölbaumpflanzen.
—; — —; — —, unregelmäßig; 1 Fruchtknoten: Larvenblumen.
1 G.; Blume vollständig; Kr. unterst., unregelmäßig; 4 Frkn.: Lippenblumen.

Digitized by Google

* Lepidium ruderale. Blitum.
2 G. Anthoxanthum odoratum. (Gräser.)

III. Triandria.

1 N. oder 1 G.; Blumen vollständig, oberst.: Baldrianartige Pfl.
— — —; — —, unterst.: Montia. (Saftpflanzen.)
1 G.; Blumen unvollständig; Bh. kronenartig: Lilienartige Pfl.
—; — —; — balgartig (kelchartig): Sauergräser,
* Asperula tinctoria. Einige Süßgräser.
2 G. oder N.: Süßgräser.
* Blitum.
* 3 N. Holosteum.
* 4 N. Elatine.

IV. Tetrandria.

1 G.; vollständige Blumen, in Köpfen: gemeinschaftlicher K.: Haufenblumen.
—; — —, nicht in Köpfen; einfacher K.; Kr. 1blättrig, unterst., unscheinend: Wegerichartige Pfl.
1 G.; vollständige Blumen, nicht in Köpfen; einfacher K.; Kr 1blättrig, unterst., lebhaft gefärbt: Bitterkräuter.
1 — 2 G.; — —, oft mit verwischtem Kelchrande; Kr. 1blättrig, oberst.; Bl. quirlst.: Laabkräuter.
1 G.; — —; Kr. 4blättrig, oberst.: Balsamsträucher.
—; unvollständige Blumen; Bh. kronenartig, weiß; Beere: Majanthemum bifolium. (Lilienartige Pfl.)
—; — —; Bh. kelchartig, nicht weiß; krautig: Schattenpflanzen.
—; — —; Bh. innen gelblich; Holzgewächs: Elaeagnus angustifolia. (Kelchsträucher.)
* Thesium. Cardamine hirsuta.
* 2 G.; vollständig; blattlos: Cuscuta europaea. (Windepfl.)
4 G.; Holzgewächs; Stachellaub: Ilex Aquifolium. (Balsamstr.)
- ; krautig; Landgewächs; vollständig: Radiola. (Geranien.)
—; —; Wasserpfl.; unvollst.: Potamogeton. (Kolbengräser.)
* Caryophylleen; Cuscuta, Gentiana.

V. Pentandria.

A. 1 G.
  N. Vollständig; Kr. 1blättrig.
    a. Kr. unterst.; 4 Frknoten, der G. zwischen denselben: Scharfblätter.
    — —; 2 Frknoten; G. gipfelst.: Vinca minor. (Bitterkr.)
    — —; 1 —; Kr. bärtig: Bitterkr.
    — —; 1 —; Kr. kahl; Beere: Tollkräuter.
    — —; 1 —; — —; Kp. (1fächerig); Bl. quirlst., oder Schaftpfl.: Primelartige.
    Kr. unterst.; 1 Frknoten; Kr. kahl; Kp. (1fächerig); Bl. gegenst., 1 N.: Primelartige.
    Kr. unterst.; 1 Frknoten; Kr. kahl; Kp.; Bl. gegenst.; N. getheilt: Erythraea. (Bitterkr.)
    Kr. unterst.; 1 Frknoten; Kr. kahl; Kp. (mehrfächerig); Bl. wechselst., oder zu 2; 1 N.: Tollkräuter.
    Kr. unterst.; 1 Frknoten; Kr. kahl; Kp. (mehrfächerig); Bl. wechselst.; N. 2 — 3: Convolvulus. (Windepfl.)
    b. Kr. oberst.; Kp.; Kräuter; 10 Stbf., deren 5 ohne Stbgf.: Samolus. (Primeln.)
    Kr. oberst.; Kp.; Kräuter; 5 Stbf.; Bl. wechselst.: Glöckchen.
    — —; Beere; Holzgewächs: Lonicera. (Geisblätter.)

Digitized by Google

B. Vollständig; Kr. mehrblättrig.
a. Kräuter; Kr. unregelmäßig, 3blättrig: Impatiens. (Vierblätter.)
— ; — —, 5blättrig: Viola. (Veilchenartige Pfl.)
b. Holzgewächse, kletternd, rankend; Kr. unterst.: Geranienartige.
—, —, — ; — oberst.: Hedera. (Balsamsträucher.)
—, nicht rankend; Kr. unterst.: Balsamsträucher.
—, — — ; Kr. oberst.: Ribes. (Schattenpfl.)
C. Unvollständig; Kr. unterst.; 10 Stbf., deren 5 ohne Stbgf.: Meldenartige.
— ; Kr. unterst.; 5 Stbf.; Bh. glockig, roth: Glaux. (Primelartige.)
— ; B. oberst.; Bh. bleibend: Thesium. (Kelchsträucher.)
* Gentiana, Polygonum.

B. 2 G.
A. Kr. fehlt.
Holzgewächs; Bh. 4 — 5zähnig: Ulmus. (Laubhölzer.)
Krautgewächse; Bh. mit 3 oder 5 Abtheilungen: Melden.
B. Kr. vorhanden.
Kr. 1blättrig, unterst.; Pfl. blättrig, nicht windend: Bitterkräuter.
— 4 — 5spaltig, —; — blattlos, windend: Cuscuta. (Windepfl.)
— 5blättrig, oberständig: Dolden.
* Herniaria.

C. 3 G. oder N.
Holzgewächse; Beeren; Kr. oberständig: Geisblätter.
Krautgewächse; Kr. unterst.; Bl. wechselst.: Corrigiola. (Melden.)
* Stellaria media.

D. 4 N.; Pfl. 1blättrig, 1blumig: Parnassia. (Veilchenartige.)

E. B. in Köpfen mit gemeinsamer Hülle, roth: Armeria. (Becherblumen.)
B. einzeln, weiß; Schaftpflanzen: Drosera. (Veilchenartige.)
— —, blau oder weiß; blättriger St.: Linum. (Geranienartige.)
* — —, weiß; blättriger St.: Nelkenartige.

F. Viele Fruchtknoten und N.: Myosurus. (Ranunkeln.)

VI. Hexandria.

A. 1 G oder 1 N.
A. Vollständige B.; Holzgewächs: Berberis. (Blüthenhölzer.)
— —; Krautgewächs: Peplis. (Schattenpflanzen.)
B. Unvollständige B.; Bh. kronenartig: Lilienartige.
— —; Bh. kelchartig; grasartige Pflanzen; B. in N. oder Köpfchen: Simsen.
— —; — —; Schilfgewächs; B. in Kolben: Acorus. (Kolbengräs.)
* Elaeagnus. Lythrum.

B. 3 G. oder N.
Bl. binsenartig: Simsen.
Bl. nicht binsenartig mit breiter Fläche; 3kantiges Nüsch.: Rumex. (Melden.)
* Elatine hexandra.

C. 6 — viele G. oder N.: Alisma. (Sumpflilien.)
* Triglochin maritimum.

VII. Heptandria.

Holzgewächs: Aesculus. (Blüthenhölzer.)
Krautgewächs: Trientalis. (Primelartige.)

VIII. Octandria.

A. 1 G.
B. vollständig; Kr. 5blättrig; Baum: Acer. (Blüthenhölzer.)
— —; — 4blättrig; Kräuter; ungetheilte Bl.: Schattenpflanzen.

Digitized by Google

B. vollständig; Kr. 4blättrig; Kräuter; gefiederte Bl.: Ruta. (Rauten.)
— —; — 1blättrig; niedrige Halbsträucher: Haideartige.
— unvollständig; Holzgewächs: Daphne. (Kelchsträucher.)
— —; Kraut mit grünen Bl.: Polygonum. (Melden.)
* — —; — grünlos, ohne Bl.: Monotropa. (Haideartige.)

B. 2 — 3 G.; B. gelblich; Kraut: Chrysosplenium. (Saftpflanzen.)
2 — 3 G.; B. weiß oder röthlich; Kraut: Polygonum. (Melden.)
* Moehringia. Ulmus effusa.

C. 4 G.; einzelne gipfelst. B.; Kr. und K. 4blättrig; blauschwarze Beere: Paris. (Lilien.)
— —; 4 — 5 B. ein gipfelst. Köpfchen bildend; seitenst. B. 5spaltig: Adoxa. (Saftpflanzen.)
— —; kleine Schlammgewächse: Elatine. (Nachtrag.)

IX. Enneandria.

6 G.; Bh. 6blättrig, roth: Butomus. (Sumpflilien.)

X. Decandria.

A. 1 G.; gefiederte Bl.: Rauten.
— —; ungetheilte Bl. oder grünlose Pflanze: Haideartige.
* Chrysosplenium. Erodium. Geranium.

B. 2 G.; B. unvollständig; Bl. pfriemlich: Scleranthus. (Melden.)
— —; — vollständig; G. bleibend: Saxifraga. (Saftpflanzen.)
— —; — —; G. welkend; Bl. gegenst.: Nelkenartige.
* Chrysosplenium.

C. 3 oder 4 G.: Nelkenartige.

D. 5 G.; 3zählige Bl.: Oxalis. (Geranien.)
— —; Bl. einfach, fleischig-saftig; 5 am Grunde verwachsene Frknoten: Sedum. (Saftpflanzen.)
— —; Bl. einfach, gegenst.; Kp. einfach: Nelkenartige.

XI. Dodecandria.

A. 1 G.; unvollständig; Bh. 3spaltig: Asarum. (Herzblätter.)
— —; vollständig; K. 2spaltig; Kr. 5blättrig: Portulaca. (Saftpflanzen.)
— —; —; K. 12zähnig; Kr. 6blättrig: Lythrum. (Sumpfpflanzen.)

B. 2 G.; Kr. gelb; Bl. gefiedert: Agrimonia. (Rosenartige.)

C. 3 G.; Kr. unregelmäßig: Reseda. (Veilchenartige.)

D. 12 Frknoten und mehr; eben so viel Krbl.: Sempervivum. (Saftpflanzen.)

XII. Icosandria.

A. 1 G.; Kr. oberst., (meist) 4blättrig; G. 4spaltig: Philadelphus. (Myrtenartige.)
— —; — unterst., 5blättrig: Steinobst.

B. 2 — viele G.: Rosenartige.

XIII. Polyandria.

A 1 G.; Kr. 4blättrig; K. 2blättrig; trockne Fr.: Vierblätter.
— —; — —; K. 4blättrig; Beere: Actaea. (Ranunkelartige.)
— —; Kr. 5blättrig; Baum und halbstrauchig: Lindenartige.
— —; — vielblättrig; Wasserpflanzen: Nymphen.

B. 2 — viele G.: Ranunkelartige.

XIV. Didynamia.

A. 4 Frknoten (nackte Samen) im Grunde des Kelchs: Lippenblumen.

B. 1 Frknoten (Kapsel): Larvenblumen.

XV. Tetradynamia.

Kreuzblumen.

Digitized by Google

XVI. Monadelphia.

A. 4, 5 oder 10 Stbgf.; Kr. regelmäßig: Geranienartige.
* 5 Stbgf.; Kr. regelmäßig, gelb: Lysimachia. (Primelartige.)
* 10 Stbgf.; Kr. unregelmäßig: Schmetterlingsblumen.
8 Stbgf. auf 2 unten verwachsenen Stbf.: Polygala. (Veilchenartige.)
B. Viele Stbgf. in eine Röhre verwachsen: Malvenartige.

XVII. Diadelphia.

A. 6 Stbgf. auf 2 Stbf.: Vierblätter.
B. 8 — — 2 —: Polygala. (Veilchenartige.)
C. 10 Stbgf.: Schmetterlingsblumen.

XVIII. Polyadelphia.

Johanniskräuter.

XIX. Syngenesia.

Zusammengesetzte Blumen.

XX. Gynandria.

A. 1 — 2 Stbgf.: Orchisartige.
B. 6 Stbgf.: Aristolochia. (Herzblätter.)

XXI. Monoecia.

A. 1 Stbgf.; weißmilchendes Kraut: Euphorbia. (Wolfsmilchartige.)
— —; B. auf Kolben: Kolbengräser.
1 oder 2 Stbgf.; B. winkelständig; Wasserpflanzen. (Najaden.)
B. 2 Stbgf; Holzgewächse mit Nadelblättern: Pinus. (Nadelhölzer.)
C. 3 freie Stbf.; B. in Ähren mit 1 Schuppe: Carex. (Sauergräser.)
— — —; B. auf Kolben: Kolbengräser.
— — —; weibliche B. auf Kolben, männl. in R.: Zea. (Süßgräser.)
D. 4 — viele freie Stbf.
Holzgewächse mit abfallendem Laube: Laubhölzer.
— mit wintergrünem Laube: Buxus. (Wolfsmilchartige.)
Wasserkräuter; 3 Krbl.: Sagittaria. (Sumpflilien.)
—; Kr. röhrig, am Saum 4theilig: Littorella. (Wegerichartige.)
—; Kr. 4blättrig oder fehlend: Najaden.
Landkräuter; B. in winkelst. Kätzchen: Urtica. (Nesseln.)
—; männl. B. mit gemeinschaftlichem K.: Xanthium. (Nachtrag.)
—; B. in endst. Schweifen: Meldenartige.
E. 5 Stbf., je 2 verwachsen, der 5te frei: Glockenartige.

XXII. Dioecia.

Holzgewächse; B. in Kätzchen: Laubhölzer.
—; 3 Stbgf.; haideartiger Strauch: Empetrum. (Haideartige.)
—; 4 —; aschfarbiges Laub: Hippophaë. (Kelchsträucher.)
—; 5 —; Nadelblätter: Nadelhölzer.
Kräuter; 4 Stbgf.; lederartige Schmarotzerpfl.: Viscum. (Geisblattartige.)
—; — —; blattgrüne Landpflanze: Spinacia. (Meldenartige.)
—; 5 Stbgf.; windende Pflanzen: Nesselartige.
—; 9 — 12 —; Landgewächs mit grünen B.: Mercurialis. (Wolfsmilchartige.)
—; — — — —; Wasserpflanzen mit weißen Kr.: Sumpflilien.
* Lychnis.

XXIII. Polyandria.

(Die Gattungen sind unter den übrigen Klassen vertheilt.)

Digitized by Google

Flora

№	Familien.	von Deutschland und der Schweiz. Kochs Syn. ed II.		Hannover. Chlor Hann.		dem Fürstenthume Lüneburg und seiner nächsten Begränzung.	
		Gatt.	Spec.	Gatt.	Spec.	Gatt.	Spec.
1	Papilionaceen	36	240	21	70	23	63 (+ 25)
2	Rosaceen	19	102	15	47	13	54 (+ 24)
3	Drupaceen	3	13	1	5	2	10 (+ 7)
4	Myrtaceen	2	2			1	1
5	Onagrarien	11	40	10	24	9	27 (+ 5)
6	Succulenten	13	87	7	18	7	19 (+ 6)
7	Resinarien	8	20	7	9	6	11 (+ 5)
8	Umbelliferen	70	168	36	62	37	43 (+ 9)
9	Hypericineen	2	12	1	9	1	7
10	Malvaceen	4	12	3	7	3	11 (+ 6)
11	Ranunculaceen	20	110	16	43	15	53 (+ 23)
12	Nymphaeaceen	2	6	2	2	2	3
13	Tiliaceen	3	11	2	5	2	3 (+ 1)
14	Aceroideen	4	8	2	4	3	7 (+ 5)
15	Caryophylleen	23	137	11	58	17	47 (+ 8)
16	Geranoideen	7	45	5	20	7	19 (+ 4)
17	Rutaceen	2	6	2	2	2	(+ 2)
18	Violarien	5	43	5	18	5	19 (+ 2)
19	Crucifloren	7	23	5	12	5	14 (+ 4)
20	Cruciferen	53	197	30	61	28	55 (+ 13)
21	Picrochyleen	12	52	7	12	8	12 (+ 1)
22	Ericaceen	11	30	9	17	8	17
23	Oleineen	4	4	2	2	2	(+ 4)
24	Asperifolien	17	50	10	24	13	22 (+ 2)
25	Labiaten	37	113	23	51	28	54 (+ 11)
26	Personaten	25	151	16	57	16	52 (+ 2)
27	Convolvulaceen	2	11	2	6	2	8 (+ 2)
28	Lurideen	9	31	6	12	7	16 (+ 5)
29	Primulaceen	13	58	8	13	8	15 (+ 1)
30	Cyathinen	4	29	4	9	3	7
31	Caprifoliaceen	6	18	5	9	5	11 (+ 5)
32	Rubiaceen	6	39	3	20	3	13
33	Campanulaceen	12	59	7	19	7	18 (+ 6)
34	Valerianeen	3	23	2	7	2	6
35	Aggregaten	5	23	4	6	2	5
36	Compositen	95	435	55	138	46	119 (+ 16)

Digitized by Google

Flora

№	Familien.	von Deutschland und der Schweiz. Kochs Syn. ed II.		Hannover. Chlor. Hann.		dem Fürstenthume Lüneburg und seiner nächsten Begränzung.	
		Gatt.	Spec.	Gatt.	Spec.	Gatt.	Spec.
37	Laureolinen	6	23	3	4	4	5 (‡ 1)
38	Aristolochieen	2	4	2	2	2	3 (‡ 1)
39	Oleraceen	25	112	13	49	13	60 († 10)
40	Euphorbiaceen	4	38	2	12	3	10 (‡ 1)
41	Urticeen	4	7	4	7	4	5
42	Amentaceen	16	83	11	39	12	44 (‡ 9)
43	Coniferen	5	18	3	7	3	7 (‡ 3)
44	Orchideen	24	61	15	36	11	19
45	Liliaceen	37	135	15	37	22	49 († 28)
46	Tripetaloideen	7	10	5	7	5	7
47	Junceen	4	47	4	23	4	22
48	Gramineen	65	268	40	126	36	111 († 13)
49	Cyperoideen	11	160	8	89	6	76
50	Spadicinen	7	35	7	26	6	28
Anhang. Najaden		8	25	8	17	7	20
Außerdem 13 Fam. (Ordnungen) nicht vertreten		15	18				

Digitized by Google

Register.

A.

	Seite
Acer	56
Achillea	101
Ackerröthe	95
Aconitum	51
Acorus	149
Actaea	152
Adonis	54
Adonisröschen	54
Adoxa	44
Aegopodium	45
Ährenlilie	124
Aesculus	57
Aethusa	46
Afterquendel	42
Agrimonia	36
Agrostemma	59
Agrostis	133
Ahlkirsche	39
Ahorn	56
Aira	134
Ajuga	82
Akazie	29
Akelei	52
Alant	104
Alchemilla	41
Alisma	127
Allium	125
Alnus	117
Alopecurus	131
Althaea	56
Alyssum	71
Amarantus	112
Ampfer	114
Ampelopsis	62
Amygdalus	39
Anagallis	91
Anchusa	77
Andorn	79
Andromeda	75
Anemone	53
Anethum	48
Angelica	46
Aniskerbel	48
Anthemis	102
Anthericum	124
Anthoxanthum	132
Anthriscus	48
Anthyllis	32
Antirrhinum	84
Apfelbaum	37
Apium	45
Aprikose	39
Aquilegia	52
Arabis	68
Archangelica	47
Arctostaphylos	75
Arenaria	58
Aristolochia	109
Armeria	92
Armoracia	71
Arnica	104
Arnoseris	98
Aronsstab	149
Arrhenatherum	136
Artemisia	107
Arum	149
Arundo	133
Asarum	109
Aschenpflanze	104
Asparagus	125
Asperula	95
Aster	103
Astragalus	29
Astrantia	49
Atriplex	111
Atropa	90
Augentrost	85
Aurikel	92
Avena	135

B.

	Seite
Bachkraut	47
Bärenklaue	46
Bärentraube	75
Baldrian	97
Ballota	81
Balsamine	66
Barbarea	68
Bauernsenf	72
Bauernrose	52
Becherblume	41
Beifuß	107
Beinbruch	124
Beinheil	124
Bellis	102
Berberis	57
Berberitzenstrauch	57
Bergnelke	95
Bergthymian	79
Berufkraut	103
Berula	47
Besenginster	33
Beta	110
Betonica	82
Betula	117
Bibernell	45
Bickbeere	74
Bidens	106
Bienensaug	81
Bilsenkraut	90
Bingelkraut	116
Binse	144
Birke	117
Birnbaum	37
Bitterklee	73
Bitterling	74
Bittersüß	90
Bitterkraut	98
Blasenstrauch	29
Blitum	110
Blumenbinse	127
Blutkraut	42
Bocksbart	98
Bohne	30
Bohnenstrauch	33
Borago	78
Boretsch	78
Borstendolde	46
Borstengras	129
Borstenhirse	132
Brachypodium	131
Brahm	33
Brassica	70
Braunheil	79
Braunwurz	84
Brenndolde	46
Brennnessel	116
Briza	137
Brommbeere	36

Digitized by Google

	Seite
Bromus	138
Bruchkraut	110
Brunnenkreſſe	68
Bryonia	95
Buche	117
Buchsbaum	116
Buchweizen	113
Butomus	127
Buxus	116

C.

	Seite
Calamintha	79
Calendula	101
Calla	148
Callitriche	150
Caltha	53
Camelina	71
Campanula	96
Cannabis	116
Capsella	72
Cardamine	68
Carduus	108
Carex	139
Carlina	107
Carpinus	117
Carum	45
Caucalis	49
Centaurea	108
Centunculus	91
Cerastium	57
Ceratophyllum	149
Chaerophyllum	48
Chaiturus	81
Chamagrostis	154
Cheiranthus	68
Chelidonium	67
Chenopodium	110
Chondrilla	101
Chriſtblume	52
Chriſtophkraut	152
Chrysanthemum	102
Chrysosplenium	44
Cichorium	98
Cichorie	98
Cicuta	46
Cineraria	104
Circaea	43
Cirsium	108
Citronenkraut	78
Cladium	144
Clematis	55
Clinopodium	79
Cnidium	46
Cochlearia	71
Coeloglossum	122
Colutea	29
Comarum	34
Conium	46
Convallaria	125
Convolvulus	89
Conyza	103
Coriandrum	46
Corneliuskirſche	45
Cornus	45
Corrigiola	110
Corydalis	66
Corylus	117
Cotula	153
Crataegus	38
Crepis	100
Crocus	126
Cucubalus	60
Cucumis	95
Cucurbita	95
Cuscuta	88
Cynanchum	73
Cynoglossum	77
Cynosurus	132
Cyperus	144
Cypergras	144
Cytisus	33

D.

	Seite
Dactylis	137
Daphne	109
Darrgras	134
Datura	90
Daucus	40
Denkanmich	77
Dentaria	69
Delphinium	52
Dianthus	61
Dictamnus	64
Dictam	64
Digitalis	83
Digitaria	131
Dill	48
Dipsacus	97
Diſtel	108
Doppelkrone	103
Doſten	79
Dotterblume	53
Draba	71
Dragon	107
Drehähre	122
Dreifaltigkeitsblümchen	91
Dreizack	129
Drosera	65
Dürrwurz	103

E.

	Seite
Ebereſche	38
Eberreis	107
Eberwurz	107
Echinochloa	133
Echinops	153
Echium	78
Echinospermum	77
Edeltanne	120
Egelkraut	90
Ehrenpreis	85
Eibenbaum	120
Eibiſch	50
Eiche	107
Einbeere	126
Eiſenhut	54
Eiſenkraut	83
Elaeagnus	109
Elatine	152
Elymus	130
Empetrum	74
Engelwurz	46
Entenflott	151
Enzian	74
Epheu	45
Epilobium	42
Epipactis	122
Epipogium	122
Eppich	45
Eranthis	53
Erbſe	30
Erdbeere	36
Erdbeerſpinat	110
Erdrauch	66
Erica	75
Erigeron	103
Eriophorum	146
Erle	107
Erodium	62
Erbenwürger	88
Ervum	30
Eryngium	49
Erysimum	69
Erythraea	73
Erzengelkraut	47

Digitized by Google

	Seite
Esche	116
Eselsdistel	107
Esparsette	29
Eupatorium	105
Euphorbia	115
Euphrasia	85
Evonymus	44
Exacum	74

F.

Fadenkraut	106
Färberdistel	108
Fagus	117
Falcaria	47
Farsetia	71
Faulbaum	44 39
Federgras	134
Fedia	96
Feinstral	103
Fenchel	48
Ferkelkraut	98
Festuca	137
Fetthenne	43
Fettkraut	87
Fichte	121
Filago	106
Fingerhirse	131
Fingerhut	83
Fingerkraut	35
Flachs	62
Flachsseide	88
Flockenblume	108
Föhre	121
Foeniculum	48
Fragaria	36
Frauenmantel	41
Fraxinus	116
Fritillaria	123
Froschbiß	126
Froschlöffel	127
Fuchsschwanz 112	131
Fumaria	66

G.

Gagea	124
Gagel	117
Galanthus	123
Galega	32
Galeobdolon	80
Galeopsis	80
Galium	94
Gamander	82
Gänsedistel	99
Gänsefuß	110
Gänserich	35
Gänsekraut	68
Gauchheil	91
Gaudinia	154
Geeßel	45
Geisblatt	93
Geisfuß	45
Geisraute	32
Genista	33
Gentiana	74
Geranium	63
Gerste	129
Geum	35
Gichtrose	52
Ginster	33
Gladiolus	126
Glanzgras	132
Glaskraut	116
Glaux	91
Glechoma	79
Gleiße	46
Glöckchen	96
Glyceria	137
Gnadenkraut	83
Gnaphalium	106
Goldmilz	44
Goldregen	33
Goldruthe	103
Goldstern	124
Grasnelke	92
Gratiola	83
Gretchen im Busch	52
Grindkraut	97
Gundelrebe	79
Günsel	82
Gurke	95
Gymnadenia	121
Gypskraut	61
Gypsophila	61

H.

Haargras	130
Haarstrang	47
Habichtskraut	99
Hafer	135
Haferwurz	98
Haftdolde	49
Hahnenfuß	54
Haide	75
Hainbuche	117
Hainsimse	127
Hanf	116
Hartheu	50
Haselnußbaum	117
Haselattich	99
Haselwurz	109
Hauhechel	33
Hauswurz	43
Heckfame	34
Hedera	45
Heberich	69
Heidelbeere	74
Heildolde	49
Heitecker	35
Helianthemum	56
Helianthus	102
Heliotropium	78
Helleborus	52
Helmkraut	78
Heliosciadium	46
Hemerocallis	123
Heracleum	46
Herniaria	110
Hesperis	67
Herenkraut	43
Hieracium	99
Hierochloa	134
Himbeere	36
Hippophaë	109
Hippuris	150
Hirschsprung	110
Hirse	134
Hirsengras	133
Hirtentasche	71
Hohlzahn	80
Holcus	134
Hollunder	93
Holosteum	58
Honiggras	134
Honigklee	31
Hopfen	116
Hordeum	129
Hornblatt	149
Hornkraut	57
Hornstrauch	45
Hottonia	91
Huflattich	105
Hülsen	44
Humulus	116
Hundspetersilge	46
Hundswürger	73
Hundszunge	77

Digitized by Google

	Seite
Hungerblümchen	71
Hyacinthus	124
Hyacinthe	124
Hydrocharis	126
Hydrocotile	49
Hyoscyamus	90
Hypericum	50
Hypochaeris	98
Hyssopus	80

J.

Jasione	95
Jasmin, deutscher	41
Iberis	72
Igelkolben	148
Igelsame	77
Ilex	44
Illecebrum	110
Immergrün	73
Impatiens	66
Inula	104
Johannisbeere	41
Johanniskraut	50
Iris	126
Isnardia	152
Isop	80
Juglans	117
Juncus	127
Jungfer im Grünen	52
Juniperus	120

K.

Kaiserkrone	123
Kälberkropf	48
Kamille	102
Kalmus	149
Kammgras	132
Kammdolde	49
Kammhirse	132
Karden	97
Karotte	49
Kartoffeln	90
Katzenkäse	51
Katzenmünze	80
Katzenschwanz	81
Kerbel	48
Kettenblume	101
Kiefer	120
Kirsche	39
Klappertopf	85
Klebstern	94
Klee	31
Kleinlig	91
Klette	107
Knäul	110
Knäulgras	137
Knorpelkraut	110
Knorpelsalat	101
Knöterich	118
Kohl	70
Koriander	46
Kornblume, rothe	59
Krähenfuß	73
Kratzdistel	108
Kresse	72
Kreuzkraut	104
Kreuzdorn	44
Kreuzblume	63
Kronsbeere	74
Krummhals	77
Küchenschelle	53
Kugeldistel	153
Kugelranunkel	53
Kümmel	45
Kürbis	95
Kuhblume	53

L.

Labkraut	94
Lack	68
Lactuca	101
Laichkraut	146
Lamium	81
Lappa	107
Lapsana	97
Lärche	121
Laserpitium	47
Laserkraut	47
Lathraca	88
Lathyrus	30
Lauch	125
Laugenblume	153
Länsekraut	84
Lavandula	80
Lavendel	80
Leberblümchen	58
Ledum	75
Leersia	133
Leimkraut	60
Lein	62
Leinblatt	109
Leindotter	71
Leinkraut	84
Lemna	151
Leontodon	101
Leonurus	81
Lepidium	72
Lepigonum	59
Lerchensporn	66
Leucoium	123
Levisticum	48
Levkoje	67
Lichtnelke	60
Liebstöckel	48
Lieschgras	123
Ligustrum	76
Lilium	123
Lilie	123
Limnanthemum	73
Limosella	87
Linaria	84
Linde	56
Linse	30
Linum	62
Listera	122
Lithospermum	78
Littorella	92
Lobelia	95
Löffelkraut	71
Lolch	131
Lolium	131
Lonicera	93
Lotus	32
Löwenmaul	84
Löwenschwanz	81
Löwenzahn	101
Lunaria	71
Lungenkraut	78
Lupinus	32
Luzula	127
Lychnis	60
Lycium	90
Lycopsis	77
Lycopus	82
Lysimachia	90
Lythrum	42

M.

Maasliebchen	102
Majanthemum	126
Maiblume	125
Majoran	80
Mais	25
Malachium	57
Malaxis	122
Malva	51

Digitized by Google

	Seite
Malve	51
Mandelbaum	39
Mangold	110
Mannstreu	49
Marienblümchen	102
Marrubium	79
Maßkraut	59
Matricaria	102
Matthiola	67
Mauerpfeffer	43
Mausohr	76
Mausschwänzchen	55
Medicago	31
Meerrettig	71
Meerzwiebel	124
Mehlbirne	37
Melampyrum	84
Melde	111
Melica	134
Melilotus	31
Melissa	78
Mentha	83
Menyanthes	73
Mercurialis	116
Mespilus	38
Miere	59
Milchen	98
Milchkraut	91
Milium	133
Mispel	38
Mistel	93
Mohn	67
Möhre	49
Moenchia	58
Moehringia	59
Molinia	134
Monarda	82
Mondviole	71
Monotropa	76
Montia	44
Moorbeere	74
Moschuskraut	44
Müllerbrot	38
Münze	83
Muscari	123
Mutterkraut	102
Myosotis	76
Myosurus	55
Myrica	117
Myriophyllum	149
Myrrhis	48

N.

	Seite
Nachtkerze	42
Nachtschatten	90
Nachtviole	67
Nachtkerze	42
Nadelkerbel	49
Najade	150
Najas	150
Narcissus	123
Nardus	129
Narthecium	124
Nasturtium	68
Natternkopf	78
Nelke	61
Nelkenwurz	35
Neottia	122
Nepeta	80
Neslia	73
Nestwurz	122
Nicotiana	90
Nießwurz	52
Nigella	52
Nixe	56
Nuphar	56
Nymphaea	56
Nymphe	56

O.

	Seite
Ochsenzunge	77
Odermennig	36
Oelbaum, wilder	109
Oenanthe	46
Oenothera	42
Ohnblatt	76
Omphalodes	77
Onobrychis	29
Ononis	33
Onopordon	107
Orchis	121
Origanum	79
Ornithogalum	79
Ornithopus	29
Orobanche	88
Orobus	29
Osterblume	53
Osterluzei	109
Oxalis	62

P.

	Seite
Paeonia	52
Panicum	134
Papaver	67
Pappel	118
Parietaria	116
Paris	126
Parnassia	64
Pastinaca	47
Pastinak	47
Pechnelke	60
Pedicularis	84
Peplis	42
Perlgras	134
Perlhyacinthe	123
Petersilge	45
Petroselinum	45
Peucedanum	47
Pfaffenhütchen	44
Pfefferkraut	79
Pfeifengras	134
Pfeifenstrauch	41
Pfeilkraut	127
Pfingstrose	52
Pfirsichbaum	39
Pflaumenbaum	39
Phalaris	132
Phaseolus	31
Philadelphus	41
Phleum	132
Phragmites	136
Phyteuma	95
Picris	98
Pimpernuß	45
Pimpinella	45
Pinguicula	87
Pinus	120
Pipau	100
Pisum	30
Plantago	92
Plantanthern	122
Platterbse	30
Poa	136
Polygala	64
Polygonum	113
Populus	118
Porst	75
Portulacca	44
Portulak	44
Potamogeton	146
Potentilla	35
Poterium	41
Prenanthes	99
Primula	92
Prunella	79

Digitized by Google

	Seite
Prunus	39
Psamma	132
Pulmonaria	78
Pungen	91
Pyrola	75
Pyrus	37

Q.

Quecke	130
Quellkraut	44
Quendel	70
Quercus	117
Quittenbaum	37

R.

Rade	59
Radiola	62
Ragwurz	121
Rainfarn	107
Rainkohl	97
Rainweide	76
Ranunculus	54
Ranunkel	54
Raphanus	73
Rapunzel	95
Rapünzelchen	96
Rauke	69
Rauschbeere	75
Raute	64
Rebendolde	46
Reiherschnabel	62
Reisquecke	133
Reseda	64
Rettich	73
Rhamnus	44
Rhinanthus	85
Rhynchospora	144
Ribes	41
Riedgras	139
Ringelblume	101
Rispengras	136
Ritterſporn	52
Robinia	29
Robinie	29
Roggen	130
Rohrgras	133
Rohrkolben	148
Rothtanne	121
Rosa	34
Roſe	34
Rosmarinhaide	75
Rosmarinus	82
Roßkaſtanie	57
Rubus	36
Ruchgras	132
Rübe	70
Ruhrkraut	106
Ruhrwurz	35
Rumex	114
Runkelrübe	110
Rüſter	116
Ruta	64

S.

Sagina	59
Sagittaria	127
Salat	101
Salbey	82
Salix	118
Salsola	110
Salvia	82
Salzkraut	110
Sambucus	93
Samolus	91
Sanddorn	109
Sandkraut	58
Sandroſe	132
Sanguisorba	41
Sanicula	49
Saponaria	60
Satureja	79
Sauerklee	62
Saxifraga	43
Scabiosa	97
Scandix	49
Schachblume	123
Schafgarbe	101
Schäferranke	56
Scharfkraut	77
Schattenblume	126
Schaumkraut	68
Scheuchzeria	129
Schierling	46
Schilfrohr	136
Schlangenwurz	149
Schlehe	40
Schlüſſelblume	92
Schmiele	134
Schnabelbimſe	144
Schnackenblume	121
Schneckenklee	31
Schneebeere	93
Schneeglöckchen	123
Schneetropfen	123
Schneeweiß	123
Schöllkraut	67
Schotenklee	32
Schuppenwurz	88
Schwarzkümmel	52
Schwarzwurz	77
Schwertlilie	126
Schwingel	137
Scilla	124
Scirpus	144
Seleranthus	110
Scorzonera	98
Scrophularia	84
Scutellaria	78
Secale	130
Sedum	43
Seeblume	56
Seeroſe	56
Segge	139
Seidelbaſt	109
Seifenkraut	60
Selinum	46
Sellerie	45
Sempervivum	43
Senebiera	72
Senecio	104
Senf	71
Serratula	108
Setaria	132
Sherardia	95
Sichelbolde	47
Siebenfingerkraut	34
Siegwurz	126
Silaus	152
Silene	60
Silge	46
Simſe	127
Sinapis	71
Sisymbrium	69
Sium	47
Solanum	90
Solidago	103
Sonchus	99
Sonnenblume	102
Sonnenröschen	56
Sonnenthau	65
Sonnenwende	78
Sorbus	38
Sparganium	148
Spargel	125
Spark	59
Spartium	33

Digitized by Google

	Seite
Spergula	59
Spierſtaude	37
Spillbaum	44
Spinacia	112
Spinat	112
Spiraea	37
Spiranthes	122
Spitzklette	154
Spörgel	79
Spurre	58
Stachelbeere	41
Stachys	81
Staphylea	45
Stechapfel	90
Stechpalme	44
Steinbrech	43
Steinkreſſe	71
Steinſamen	78
Stellaria	58
Sternblume	103
Sternbolde	49
Sternmiere	78
Stiefmütterchen	65
Stenactis	103
Stipa	134
Stockroſe	51
Storchſchnabel	63
Stratiotes	127
Strändling	92
Sturmhut	51
Sturmia	122
Sumpfbeere	74
Sumpfdolde	46
Sumpfblume	73
Sumpfgras	144
Sumpfflige	47
Sumpfwurz	122
Sümpfling	87
Süßgras	137
Süßkerbel	48
Süßklee	29
Swertia	74
Symphoricarpus	93
Symphytum	77
Syringa	76

T.

Tabak	90
Taglilie	123
Tanacetum	107
Tanne	121
Tannenwedel	150
Taraxacum	101
Täſchelkraut	72
Taubenkropf	60
Tauſendblatt	149
Tauſendgüldenkraut	73
Taxus	120
Teesdalia	72
Teichblume	56
Teichroſe	56
Teucrium	82
Teufelszwirn	90
Thalictrum	52
Thauroſe	41
Thesium	109
Thlaspi	72
Thrincia	98
Thurmkraut	68
Thymian	79
Thymus	79
Thysselinum	47
Tilia	56
Tollkirſche	90
Torfbinſe	129
Torilis	49
Tormentilla	35
Traganth	29
Tragopogon	98
Traubenkirſche	39
Treſpe	138
Trientalis	91
Trifolium	31
Triglochin	129
Trippmadam	43
Triticum	130
Trollblume	53
Trollius	53
Tulpe	123
Tulipa	123
Türkenbund	123
Turritis	68
Tussilago	105
Typha	148

U.

Ulex	34
Ulme	116
Ulmus	116
Urtica	116
Utricularia	87

V.

Vaccinium	74
Valeriana	98
Veilchen	65
Venuskamm	49
Verbascum	89
Verbena	83
Vergißmeinnicht	76
Veronica	85
Veriernelke	60
Viburnum	93
Vicia	30
Vinca	73
Viola	65
Violematernale	65
Viscum	93
Vitis	62
Vitsbohne	31
Vogelbeerbaum	38
Vogelfüßchen	29
Vogelmilch	124

W.

Wachholder	120
Wachtelweizen	84
Walderbſe	29
Waldmeiſter	95
Waldneſſel	80
Waldrebe	55
Wallnußbaum	117
Waſſeraloe	127
Waſſerfeder	91
Waſſerfenchel	46
Waſſerhanf	105
Waſſerlieſch	127
Waſſerlinſe	151
Waſſermerk	47
Waſſernabel	49
Waſſerpaſtinak	47
Waſſerpfeffer	154
Waſſerſchierling	46
Waſſerſchlauch	87
Waſſerſtern	150
Wau	64
Wegerich	92
Weichkraut 58	122
Weide	118
Weidensröschen	42
Weinſtock	62
Weinſtock, wilder	62
Weißbuche	117

Digitized by Google

	Seite
Weißdorn	38
Weizen	130
Weizen, türkischer	25
Wermuth	107
Weymuthskiefer	121
Wicke	30
Wicke, spanische	30
Wiesenknopf	41
Wiesenraute	52
Wiesensilau	152
Winde	89
Windhalm	133
Windröschen	53
Wintergrün	75
Winterling	53
Winterrose	52
Wirbelborste	79
Wohlverlei	104
Wolfsbohne	32
Wolfsfuß	82
Wolfsmilch	115
Wollgras	146
Wollkraut	89
Wucherblume	102
Wundklee	32
Wurzel, gelbe	49

X.

Xanthium	154

Z.

Zahnwurz	69
Zanichellia	150
Zaunlilie	124
Zea	25
Zaunrübe	95
Zieſt	81
Zittergras	137
Zweiblatt	122
Zweizahn	106
Zwenke	131
Zwerggras	154
Zwerglein	62
Zwetsche	39
Zwiebel	125

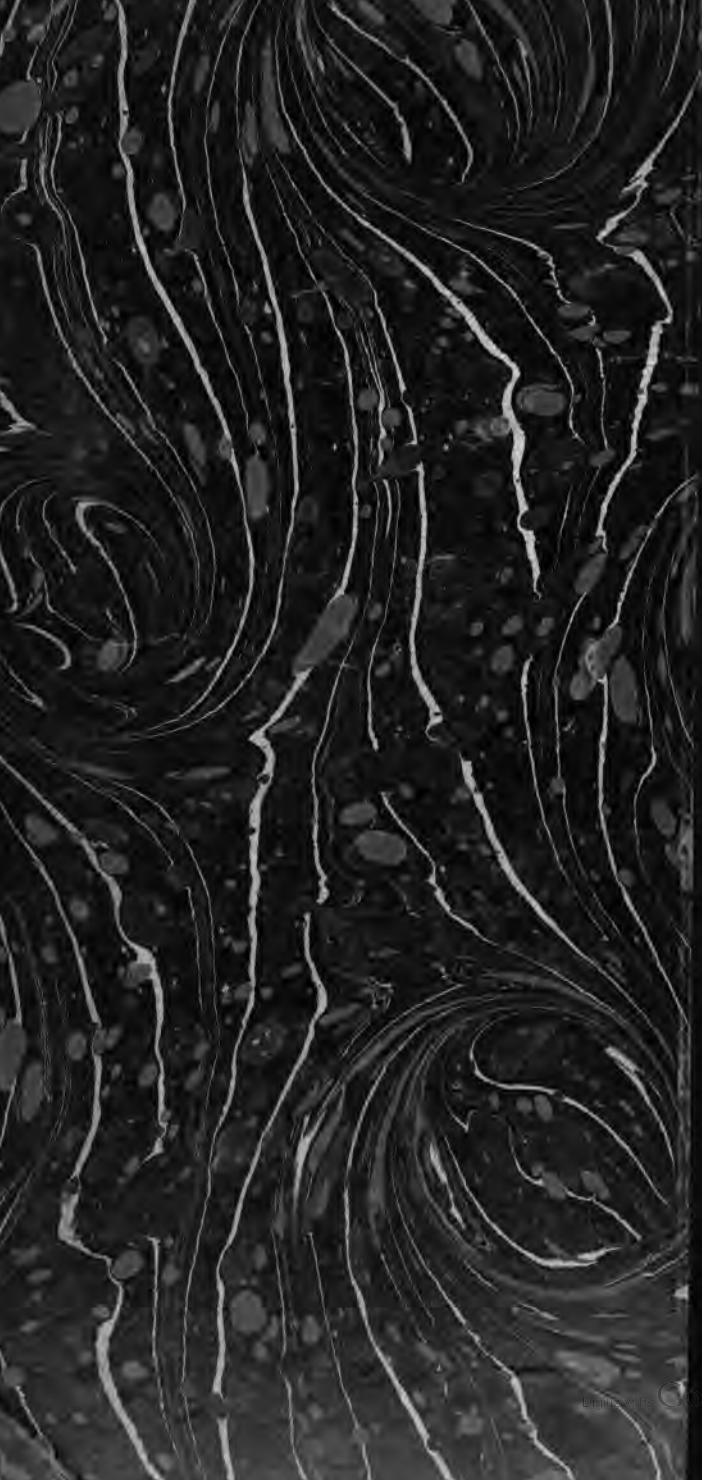
Seite 76 iſt die Gattung Eleagnus ganz zu ſtreichen.
„ 139 fehlt die Gattung Zea, der allbekannte Mais oder türkiſche Weizen.
„ 112, Nro. 884 lies: S. spinósa ſtatt spinsa.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google